



Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmennummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Vertrag über Generalplanungsleistungen

Zwischen dem Land Berlin,
vertreten durch

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Abteilung Hochbau
Fehrbelliner Platz 2
10707
Berlin

– nachstehend Auftraggeber genannt –

und

¹  gelb hinterlegte Felder sind später zu ergänzen

 vertreten durch

– nachstehend Auftragnehmer genannt

wird für die o.g. Baumaßnahme

folgender Werkvertrag geschlossen:

¹ Gelbmarkierte (farblich) Felder sind durch den Bieter auszufüllen.



Inhaltsverzeichnis

- § 1 Gegenstand des Vertrages
- § 2 Bestandteile und Grundlagen des Vertrages
- § 3 Leistungspflichten des Auftragnehmers, stufenweise Beauftragung
- § 4 Allgemeine Leistungspflichten
- § 5 Spezifische Leistungspflichten
- § 6 Leistungen des Auftraggebers und fachlich Beteiligter
- § 7 Personaleinsatz des Auftragnehmers
- § 8 Baustellenbüro
- § 9 Honorar
- § 10 Nebenkosten/ Reisekosten
- § 11 Umsatzsteuer
- § 12 Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers
- § 13 Ergänzende Vereinbarungen



§ 1

Gegenstand des Vertrages²

Mit Abschluss dieses Vertrages verpflichtet sich der Auftragnehmer als Generalplaner nach näherer Maßgabe dieses Vertrages und seiner Anlagen diejenigen Leistungen zu erbringen, die nach dem jeweiligen Stand der Planung und Ausführung erforderlich sind, um die zwischen den Parteien vereinbarten – und nach Vertragsschluss ggf. weiter entwickelten – Planungs- und Überwachungsziele zu erreichen. Der Auftragnehmer hat eine, technisch und wirtschaftlich einwandfreie Planung zu erbringen, und die Leistungen der bauausführenden Unternehmer sorgfältig zu überwachen.

- 1.1 Für die Planung und Realisierung beabsichtigt der AG eine Beauftragung von verschiedenen Auftragnehmern. Der Generalplaner A (GP-A) wird mit den in diesem Vertrag benannten Planungsleistungen beauftragt.

- 1.1 Die vertragsgegenständlichen Generalplanungsleistungen dienen dazu, dass

☒ in der Liegenschaft

Straße Otto-Braun-Straße 70-72

Ort 10178 Berlin

☐ auf dem/den Grundstück/en (Fl.-st. Nr.)

Flur/e Größe m²

Gesamtfläche aller Flurstücke: m²

☒ eine bauliche Anlage, bestehend aus einem Objekt (Kurzbezeichnung): RdZ

☐ eine Baumaßnahme, bestehend aus mehreren Gebäuden

(Siehe Anlage Objektverzeichnis)

☒ mit einer Nutzungsfläche (NUF) nach DIN 277 von 19.412,10 m²

☒ mit einer Brutto-Grundfläche (BGF) nach DIN 277 von 32.719,59 m²

☐ mit einer Geschossfläche (GF) von m²

☐ mit einer Anzahl Nutzeinheiten (NE) von NE

☐

☒ neu gebaut, ☐ umgebaut, ☐ erweitert, ☐ modernisiert, ☐ instand gesetzt oder

² Sofern nicht ausdrücklich auf andere Vorschriften verwiesen wird, sind die genannten Paragraphen (§§) diejenigen dieses Vertrags.

☐ instand gehalten
werden soll.

☒ **1.3** Die Baumaßnahme ist Teil des Gesamtvorhabens

Areal/Quartier „Haus der Statistik“, in 10178 Berlin, Otto-Braun-Straße 70 – 72. Das Baugrundstück befindet sich im nördlichen Teil des Quartiers, Ecke Mollstraße / Otto-Braun-Straße.

1.4 Der Auftragnehmer hat unter Berücksichtigung der vereinbarten Planungs- und Überwachungsziele, der allgemeinen Leistungspflichten und unter Berücksichtigung der Regelung in § 3 Nummer 3.2 (stufenweise Beauftragung) die folgenden Leistungen zu erbringen:

1.4.1 Leistungen aus den Leistungsbildern:

- ☒ Übergeordnete Leistungspflichten des Generalplaners (GP)
- ☒ Objektplanung Gebäude und / oder Innenräume (§§ 33 ff. HOAI).
 - ☐ Die Leistungen umfassen auch Leistungen für Freianlagen mit weniger als 7.500 EUR anrechenbaren Kosten (§ 37 Abs. 1 HOAI).
- ☒ Objektplanung Freianlagen (§§ 38 ff. HOAI).
- ☒ Objektplanung Ingenieurbauwerke (§§ 41 ff. HOAI).
- ☒ Objektplanung für Verkehrsanlagen (§§ 45 ff. HOAI).
- ☒ Tragwerksplanung (§§ 49 ff. HOAI).
- ☒ Fachplanung Technische Ausrüstung (§§ 53 ff. HOAI).
- ☒ Die Leistungen umfassen die Fachplanungen der Technischen Ausrüstung folgender Anlagengruppen nach § 53 Abs. 2 HOAI und – sofern nachfolgend aufgeführt – sonstige Technik:



- ☒ Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen
 - ☒ Wärmeversorgungsanlagen
 - ☒ Lufttechnische Anlagen
 - ☒ Starkstromanlagen
 - ☒ Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
 - ☒ Förderanlagen
 - ☒ nutzungsspezifische Anlagen und verfahrenstechnische Anlagen (hier: küchentechnische Anlagen)
 - ☒ Gebäudeautomation und Automation von Ingenieurbauwerken
 - ☐ sonstige Technische Anlagen:
- ☒ zusätzliche Leistungen:
- ☒ Fachplanung für das Leistungsbild Bauphysik – Wärmeschutz und Energiebilanzierung (Leistungen nach der EnEV 2007) gem. HOAI, Anlage 1.2.3
 - ☒ Fachplanung für das Leistungsbild Bauphysik – Bauakustik (Schallschutz), gem. HOAI, Anlage 1.2.3
 - ☒ Fachplanung für das Leistungsbild Bauphysik – Raumakustik, gem. HOAI, Anlage 1.2.3
 - ☒ Fachplanungen für das Leistungsbild Geotechnik gem. HOAI § 3, Anlage 1.3
 - ☒ Planungsleistungen im Bereich der oberflächennahen Geothermie
 - ☒ Leistungen für Brandschutz
 - ☒ Leistungen für die Nachhaltigkeitszertifizierung (BNB)
 - ☒ Fachingenieurleistungen für die Fassadentechnik inkl. PV
 - ☒ Spezifische Leistungspflichten für die Planung eines Wegeleit- und Informationssystems
 - ☒ Spezifische Leistungspflichten für die Höhenzugangs- und Instandhaltungsplanung
 - ☒ Spezifische Leistungspflichten für die Planung der Barrierefreiheit

Die vertragsgegenständlichen Leistungen der in § 1 Nummer 1.4 aufgeführten vertragsgegenständlichen Leistungsbilder (Grundleistungen und besondere Leistungen) ergeben sich im Einzelnen aus den beigelegten Leistungsbildern (Anlagen zu § 1 Nummer 1.4).

1.4.2 Beratungsleistungen:



☐ gemäß Anlage zu § 1 Nummer 1.4 „Beratungsleistungen“: nach näherer Maßgabe der in dieser Anlage getroffenen Vereinbarungen.



§ 2

Bestandteile und Grundlagen des Vertrages

Der Auftragnehmer hat seine Leistungen nach Maßgabe der in diesem Vertrag (Vertragsformular) und der in den nachfolgend genannten Anlagen getroffenen Vereinbarungen zu erbringen.

2.1 Vertragsbestandteile

Bestandteile dieses Vertrages sind neben den Bestimmungen dieses Vertragsformulars folgende Anlagen:

- ☒ Nr.: 1 Allgemeine Vertragsbestimmungen (AVB-Hochbau) [IV 401.H F](#),
- ☒ Nr.: 2 Besondere Vertragsbedingungen zum Mindeststundenentgelt – Teil A
[IV 4020 F \(Wirt-214\)](#)
- ☒ Nr.: 3 Besondere Vertragsbedingungen zur Frauenförderung – Teil A
[IV 4021 F \(Wirt-2141\)](#)
- ☒ Nr.: 4 Besondere Vertragsbedingungen zur Verhinderung von Benachteiligungen –
Teil A [IV 4023 F \(Wirt-2143\)](#)
- ☒ Nr.: 5 Besondere Vertragsbedingungen (BVB) über Kontrollen und Sanktionen nach
dem Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG) -Teil B
[IV 4024 F \(Wirt-2144\)](#)
- ☒ Nr.: 6 Besondere Vertragsbedingungen (BVB) zu Umweltschutzanforderungen bei
der Planung [IV 404 F](#)
- ☒ Nr.: 7 Niederschrift über die Verpflichtung nach § 1 des Gesetzes über die förmliche
Verpflichtung nicht beamteter Personen (Verpflichtungsgesetz) [IV 407 F \(Wirt-240\)](#)
- ☒ Nr.: 8 Anlagen zu § 1 Nummer 1.4 - Leistungsbeschreibung
 - ☒ Nr. 8.0 - Übergeordnete Leistungspflichten des Generalplaners
 - ☒ Nr. 8.1.1 - Leistungsbild Objektplanung Gebäude und Innenräume
 - ☒ Nr. 8.1.2 - Leistungsbild Objektplanung Freianlagen
 - ☒ Nr. 8.1.3 - Leistungsbild Objektplanung Ingenieurbauwerke



- ☒ Nr. 8.1.4 - Leistungsbild Objektplanung Verkehrsanlagen
- ☒ Nr. 8.2.1 - Leistungsbild Fachplanung Tragwerksplanung
- ☒ Nr. 8.2.2 - Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung, mit ff. Anlagengruppen (AG):
 - ☒ Nr. 8.2.2.1 - AG: Wasser-, Abwasser-, Gasanlagen
 - ☒ Nr. 8.2.2.2 - AG: Wärmeversorgungsanlagen
 - ☒ Nr. 8.2.2.3 - AG: Lufttechnische Anlagen
 - ☒ Nr. 8.2.2.4 - AG: Starkstromanlagen
 - ☒ Nr. 8.2.2.5 - AG: Fernmeldetechnische und informationstechnische Anlagen
 - ☒ Nr. 8.2.2.6 - AG: Förderanlagen
 - ☒ Nr. 8.2.2.7 - AG: Nutzungsspezifische/ küchentechnische Anlagen)
 - ☒ Nr. 8.2.2.8 - AG: Gebäudeautomation
- ☒ Nr. 8.3.1 - Leistungsbild Fachplanung für das Leistungsbild Bauphysik – Wärmeschutz und Energiebilanzierung (Leistungen nach der EnEV 2007)
- ☒ Nr. 8.3.2 - Leistungsbild Fachplanung für das Leistungsbild Bauphysik – Bauakustik (Schallschutz)
- ☒ Nr. 8.3.3 - Leistungsbild Fachplanung für das Leistungsbild Bauphysik – Raumakustik
- ☒ Nr. 8.3.4 - Leistungsbild Geotechnik
- ☒ Nr. 8.4.1 - Planungsleistungen im Bereich der oberflächennahen Geothermie
- ☒ Nr. 8.4.2 - Leistungen für den bauordnungsrechtlichen Brandschutz
- ☒ Nr. 8.4.3 - Leistungen für die Nachhaltigkeitszertifizierung (BNB)
- ☒ Nr. 8.4.4 - Fachingenieurleistungen für die Fassadentechnik inkl. Integration von PV
- ☒ Nr. 8.4.5 - Leistungen für die Planung eines Wegeleit- und Informationssystems
- ☒ Nr. 8.4.6 - Leistungen für die Höhenzugangs- und Instandhaltungsplanung
- ☒ Nr. 8.4.7 - Leistungen für die Planung der Barrierefreiheit
- ☐ Nr. 8 - Beratungsleistungen / Sonstige Leistungen
- ☒ Nr.: 9 Anlage zu § 6 Liste der fachlich Beteiligten [IV 4103.H F](#)
- ☒ Nr.: 10 Objektverzeichnis [IV 4105.H F](#)
- ☒ Nr.: 11 Honorarangebot des Auftragnehmers vom xx.xx.20XX (später zu ergänzen)



- ☒ Nr.: 12 ZVB Datenaustausch Vergabeplattform - [IV 406 HF](#)
- ☐ Nr.: 13
- ☐ Nr.: 14
- ☐ Nr.: 15
- ☐ Nr.: 16
- ☐ Nr.: 17
- ☐ Nr.: 18
- ☐ Nr.: 19

2.2

- ☒ Nr.: 20 Technische und sonstige Vorschriften, Regelwerke, Rundschreiben [IV 405.H F](#)

Der Auftragnehmer hat über § 1 Nummer 1.1 AVB Hochbau ([IV 401.H F](#)) und der Allgemeinen Anweisung für die Vorbereitung und Durchführung von Bauaufgaben Berlins (Anweisung Bau – ABau) hinaus, folgende technische und sonstige Vorschriften, Regelwerke und Rundschreiben zu beachten:

siehe hierzu Anlage Nr.: 20 Technische und sonstige Vorschriften, Regelwerke, Rundschreiben [IV 405.H F](#).

Durch den Auftragnehmer sind generell die entsprechenden Formblätter der ABau zu verwenden (z.B. für Kostenermittlungen und Vergabe).

2.3 Der Auftragnehmer hat seinen Leistungen zu Grunde zu legen:

2.3.1 Für das Aufstellen der Vorplanungsunterlagen (VPU) und der weiteren Leistungen stellen - neben dem Vertrag mit seinen Anlagen - die nachfolgend genannten Grundlagen dieses Vertrages, die wesentliche Planungs- und Überwachungsziele im Sinne von § 650p Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) dar:

- ☒ die Vorgaben des Auftraggebers / der Organisation
- ☒ das genehmigte Bedarfsprogramm vom 06.12.2022 gem. Inhaltsverzeichnis mit einem Kostenrahmen nach DIN 276 von 195.217.391,30 EUR brutto Kostenrahmen gesamt (KG 100-700), ohne Unvorhergesehenes (UV)
- ☐ der Kostenrahmen vom in Höhe von EUR
- ☐ das Bodengutachten vom
- ☐ der Lageplan vom
- ☐ das baufachliche Gutachten über das Baugrundstück vom
- ☐ die Baugenehmigung bzw. Zustimmung vom
- ☒ der Terminplan vom (vgl. Anlage Rahmenterminplan 2.0 vom 25.06.2024)
- ☐ Unterlagen über die Grundlagenmittlung nach § 34 HOAI i. V. m. Anlage 10 HOAI
- ☐ Unterlagen über die Grundlagenmittlung nach § 39 HOAI i. V. m. Anlage 11 HOAI



- ☐ Unterlagen über die Grundlagenermittlung nach § 43 HOAI i. V. m. Anlage 12 HOAI
- ☐ Unterlagen über die Grundlagenermittlung nach § 51 HOAI i. V. m. Anlage 14 HOAI
- ☐ Unterlagen über die Grundlagenermittlung nach § 55 HOAI i. V. m. Anlage 15 HOAI
- ☒ die auf der Vergabeplattform des Landes Berlin veröffentlichten Planunterlagen/ Projektinformationen
- ☒ weitere Unterlagen: die HOAI in der bei Vertragsschluss gültigen Fassung

2.3.2 Für die weitere Bearbeitung hat der Auftragnehmer die ggf. weiter entwickelten Planungs- und Überwachungsziele im Sinne von § 650p Absatz 2 BGB zu beachten, die sich ergeben aus:

- ☒ dem Bedarfsprogramm
- ☒ den genehmigten Vorplanungsunterlagen (VPU)
- ☒ den genehmigten Bauplanungsunterlagen (BPU) und ggf. genehmigte Ergänzungsunterlagen
- ☒ den Wettbewerbsunterlagen

2.3.3 Abweichungen von den Vorgaben und Zielen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers in Textform.

2.3.4 Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), insbesondere diejenigen über den Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB) und den Architekten- und Ingenieurvertrag (§§ 650p bis 650t BGB).

2.4 Die Baumaßnahme ist

- ☐ ein verfahrensfreies Bauvorhaben nach § 61 Bauordnung für Berlin (BauO Bln).
- ☐ genehmigungsfrei nach § 62 BauO Bln.

Die Baumaßnahme unterliegt dem

- ☐ Vereinfachten Baugenehmigungsverfahren nach § 63 BauO Bln.
- ☒ Genehmigungsverfahren nach § 71 BauO Bln.
- ☐ Zustimmungsverfahren nach § 77 BauO Bln.

2.5 Dem Auftragnehmer werden mit Vertragsabschluss folgende Unterlagen

☐ in - facher Ausfertigung

☒ in elektronischer Form
übergeben bzw. zur Verfügung gestellt:

- ☐ die Baugenehmigung bzw. Zustimmung
- ☒ das genehmigte Bedarfsprogramm
- ☐ die genehmigten Vorplanungsunterlagen
- ☐ die genehmigten Bauplanungsunterlagen
- ☐ das baufachliche Gutachten über das Baugrundstück
- ☐ der amtliche Lageplan vom
- ☐ die Bestandspläne des Gebäudes / des Gebäudekomplexes mit Stand vom


☐ in Papierform

☐ digital

☐ gemäß beigefügter Planliste

☐ Bodengutachten vom

☒ Geothermal Response Test vom 11.12.2023

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐ Die vorstehend genannten Unterlagen sind unter folgender elektronischer Adresse abrufbar:

☐

§ 3

Leistungspflichten des Auftragnehmers und stufenweise Beauftragung

3.1 Allgemeine und spezifische Leistungspflichten

Die Leistungspflichten des Auftragnehmers gliedern sich in allgemeine und spezifische Leistungspflichten:

- Die allgemeinen Leistungspflichten (§ 4) sind in jeder Leistungsstufe / jeder Leistungsphase der Beauftragung zu beachten und zu erbringen.
- Die spezifischen Leistungspflichten sind in der Anlage zu § 1 Nummer 1.4 – Leistungsbeschreibung aufgeführt und in der jeweils beauftragten Leistungsstufe / der jeweils beauftragten Leistungsphase zu beachten und zu erbringen.

3.2 Leistungsstufen

Die Leistungen teilen sich in Leistungsstufen [welche in Leistungsphasen (LPH) gegliedert sind] und in Handlungsbereiche auf.

Die Leistungsstufen (LS) gliedern sich in:

- Leistungsstufe 1:

Grundlagenermittlung / Vorplanung (LPH 1 und 2 nach HOAI)

- Leistungsstufe 2:

Entwurfs- & Genehmigungsplanung sowie Leitdetails in der LPH 5 (LPH 3-5 nach HOAI, so wie in den Leistungspflichten zu den jeweiligen Leistungsbildern beschrieben)



— Leistungsstufe 3:

Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe (LPH 6 und 7 nach HOAI)

— Leistungsstufe 4:

Objektüberwachung / Bauüberwachung (LPH 8 nach HOAI)

— Leistungsstufe 5:

Objektbetreuung (LPH 9 der HOAI)

- Leistungsstufe 3:

Künstlerische Oberleitung (LPH 8 nach HOAI, nur für das Leistungsbild Gebäude und Innenräume)

3.3 Stufenweise Beauftragung

Die Beauftragung erfolgt in Leistungsphasen/Leistungsstufen. Leistungsphasen/-stufen, die der Auftraggeber nicht nach § 3 Nummer 3.3.1 mit Vertragsabschluss beauftragt, stehen unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Auftraggeber sie gemäß § 3 Nummer 3.3.2 abruft.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Beauftragung auf Teilleistungen einzelner Leistungsstufen oder auf einzelne Abschnitte der Baumaßnahme zu beschränken.

3.3.1 Mit Vertragsschluss werden zunächst die folgenden Leistungen beauftragt:

Leistungsbilder		Beauftragter Leistungsumfang (LS / LPH) einschließlich jeweils zugehöriger besonderer Leistungen: gem. Anlagen Nr. 8 zu § 2.1
<input checked="" type="checkbox"/>	Übergeordnete Leistungspflichten des Generalplaners	LS 1
<input checked="" type="checkbox"/>	Objektplanung Gebäude und Innenräume	LS 1 mit der Lph 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Objektplanung Freianlagen	LS 1 mit der Lph 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Objektplanung Ingenieurbauwerke	LS 1 mit der Lph 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Objektplanung Verkehrsanlagen	LS 1 mit den Lph 1 und Lph 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Fachplanung Tragwerksplanung	LS 1 mit den Lph 1 und Lph 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Fachplanung Technische Ausrüstung mit den Anlagengruppen 1 bis 6, 7.1 und 8	für jede Anlagengruppe die LS 1 mit den Lph 1 und Lph 2



<input checked="" type="checkbox"/>	weitere Fachplanung Bauphysik – Wärmeschutz und Energiebilanzierung (Leistungen nach der EnEV 2007)	LS 1 mit der Lph 2
<input checked="" type="checkbox"/>	weitere Fachplanung Bauphysik – Bauakustik (Schallschutz)	LS 1 mit den Lph 1 und Lph 2
<input checked="" type="checkbox"/>	weitere Fachplanung Bauphysik – Raumakustik	LS 1 mit den Lph 1 und Lph 2
<input checked="" type="checkbox"/>	weitere Fachplanung Geotechnik	LS 1 mit dem Geotechnischen Bericht
<input checked="" type="checkbox"/>	Planungsleistungen im Bereich der oberflächennahen Geothermie	LS 1 mit der Lph 1.1 und 1.2
<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungen für Brandschutz	LS 1 mit den Lph 1 und Lph 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungen für die Nachhaltigkeits- zertifizierung gem. BNB	LS 1 mit den Lph 1 und 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Fachingenieurleistungen für die Fassadentechnik inkl. PV	LS 1 mit den Lph 1.1 und 1.2
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezifische Leistungspflichten für die Planung eines Wegeleit- und Informationssystems	LS 1 mit den Lph 1 und 2 (Grundlagenermittlung/-bearbeitung und Funktionskonzept)
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezifische Leistungspflichten für die Höhenzugangs- und Instandhaltungsplanung	LS 1 mit den Lph 1 und 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezifische Leistungspflichten für die Planung der Barrierefreiheit	LS 1 mit den Lph 1 und 2

3.3.2 Der Auftraggeber kann die weiteren, in § 1 Nummer 1.4 vereinbarten, noch nicht nach § 3 Nummer 3.3.1 beauftragten Leistungen – ganz oder teilweise – in einem oder mehreren weiteren Leistungsabrufen durch Erklärung in Textform gegenüber dem Auftragnehmer in Auftrag geben. Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber zur Vermeidung von Störungen im Planungsablauf rechtzeitig auf die Notwendigkeit des Anschlussabrufs hinzuweisen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auch die über die in § 3 Nummer 3.3.1 mit diesem Vertrag bereits beauftragten Leistungen hinausgehenden (Teil-)Leistungen nach den Bedingungen dieses Vertrages zu erbringen, sofern und soweit diese (Teil-)Leistungen durch den Auftraggeber beauftragt werden. Auf das Kündigungsrecht des Auftragnehmers nach § 13 Nummer 13.3.1 AVB-Hochbau (IV 401.H F) wird verwiesen.

3.3.3 Der Auftragnehmer hat im Rahmen des vertraglich geschuldeten Werkerfolgs – auch bei Beauftragung weiterer Leistungsstufen/Leistungsphasen – sämtliche beauftragten

Grundleistungen und Besonderen Leistungen der beauftragten Leistungsphasen (Einzelleistungen) zu erbringen, und zwar unabhängig davon, ob sie im Einzelfall zur Erzielung des geschuldeten Werkerfolgs erforderlich sind oder zwar nicht erforderlich aber – in einer diesbezüglich vorzunehmenden Abstimmung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber – vom Auftraggeber erwünscht sind. In diesem Fall werden die beauftragten Leistungen, insbesondere die im Einzelnen beschriebenen Teilleistungen, im Sinne selbstständiger von der Erzielung des Werkerfolgs unabhängig zu erbringender Einzelleistungen geschuldet.

Soweit über die beauftragten Einzelleistungen hinaus weitere Leistungen zur Erzielung des geschuldeten Gesamterfolgs erforderlich werden, sind auch diese vom Auftragnehmer zu erbringen. Ein zusätzlicher Vergütungsanspruch steht dem Auftragnehmer nur insoweit zu, als sich dieser aus den Bestimmungen dieses Vertrages oder aus geltenden Rechtsnormen ergibt.

- 3.3.4** Aus der stufenweisen Beauftragung kann der Auftragnehmer keine Erhöhung seiner Vergütung ableiten. Insbesondere kann er aus Projektverzögerungen, die allein auf die stufenweise Beauftragung zurückzuführen sind, keinen zusätzlichen Vergütungs- oder sonstigen Zahlungsanspruch herleiten.
- 3.3.5** Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung weiterer Leistungen, über die mit Abschluss dieses Vertrages bereits beauftragten Leistungen nach § 3 Nummer 3.3.1 hinaus, besteht nicht.
- 3.3.6** Der Auftragnehmer hat zu berücksichtigen, dass nach Fertigstellung und Übergabe der VPU und der BPU an den AG, sich jeweils ein Zeitraum von ca. vier Monaten anschließen wird, um a) die VPU/BPU-Unterlagen zwischen allen Beteiligten abzustimmen und alle erforderlichen Unterschriften einzuholen und b) um die Unterlagen zu prüfen. Erst nach Vorlage der entsprechenden Prüfvermerke gelten die Unterlagen als genehmigt und für die weiteren Planungen freigegeben. Tätigt der Auftragnehmer bis zum Vorliegen dieser Prüfvermerke planerische Vorgriffe, lassen sich hieraus keine zusätzlichen Vergütungs- oder sonstigen Zahlungsansprüche für nachträglich erforderliche Anpassungen bzw. Umplanungen herleiten.

§ 4

Allgemeine Leistungspflichten des Auftragnehmers

4.1 Pflichten des Generalplaners

Der Auftragnehmer hat die planerische Gesamtverantwortung. Er wird sämtliche Leistungen ausführen, die zur Herbeiführung des Gesamterfolgs erforderlich sind.

Als Generalplaner obliegt dem Auftragnehmer die übergeordnete und umfassende Koordination der für das Bauvorhaben nach diesem Vertrag zu erbringenden Planungsleistungen (einschließlich

Beratungs- und gutachterlicher Leistungen) sowie der Bauleistungen, soweit der Auftragnehmer diese Koordination nicht ohnehin bereits im Rahmen des beauftragten Leistungsumfangs als Grundleistung schuldet. Zur Koordination im vorgenannten Sinne gehört auch die Festlegung und Kontrolle der Schnittstellen zwischen den einzelnen Planungsdisziplinen, und zwar auch hinsichtlich der Planungsleistungen, Beratungsleistungen und gutachterlichen Leistungen, die nicht vom Auftragnehmer erbracht werden.

In dem Zusammenhang wird auch auf das separate Leistungsbild ‚Übergeordnete Leistungspflichten des Generalplaners (GP)‘ verwiesen.

4.2 Planungs- und Überwachungsziele

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf der Grundlage des § 2 seine Leistungen in allen Leistungsphasen so zu erbringen, dass das in § 1 Nummer 1.2 definierte Bauvorhaben gemäß den Vorgaben nach § 4 Nummern 4.2 bis 4.5 (Planungs- und Überwachungsziele) mangelfrei hergestellt werden kann. Bei diesen Planungs- und Überwachungszielen handelt es sich um die für den Auftraggeber im Zeitpunkt des Vertragsschlusses wesentlichen Planungs- und Überwachungsziele im Sinne des § 650p Abs. 1 BGB und damit um die vereinbarte Beschaffenheit des vom Auftragnehmer geschuldeten Werks.

Die wesentlichen Planungs- und Überwachungsziele i. S. d. § 650p Abs. 1 BGB des Auftraggebers sind durch die in diesem Vertrag definierten Planungs- und Überwachungsziele hinreichend beschrieben, so dass eine Zielfindungsphase im Sinne von § 650p Abs. 2 BGB entfällt.

4.3 Quantitäten/Qualitäten

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die

- ☒ in der Baugenehmigung bzw. in der Zustimmung
- ☒ im genehmigten Bedarfsprogramm
- ☒ in den genehmigten Vorplanungsunterlagen (VPU)
- ☒ in den genehmigten Bauplanungsunterlagen (BPU) und ggf. genehmigten Ergänzungsunterlagen
- ☐

vorgegebenen Quantitäts- und Qualitätsziele umzusetzen.

Diese hat der Auftragnehmer für die Grundflächen und Bauteile nach Kostenkennwerten (EUR / Bezugseinheit) zu belegen und bei Bedarf in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu präzisieren. Die vom Auftraggeber vorgegebenen Quantitäten (NUF, BGF, GF, NE) sind vom Auftragnehmer als Teil der Planung in Form einer Berechnung nachzuweisen.

Die Vorgaben der genehmigten Unterlagen sind verbindlich; Abweichungen bedürfen der vorherigen Zustimmung (schriftlich bzw. in Textform) des Auftraggebers [§§ 24 und 54

Landeshaushaltsordnung Berlin (LHO Berlin)].

4.4 Kosten

- 4.4.1** Der Auftragnehmer hat seine Leistungen so zu erbringen, dass die Kostenobergrenze für die Baumaßnahme von 124.000.000,00 ☒ Euro brutto, ohne den Anteil für Unvorhergesehenes (UV) / ☐ Euro netto nicht überschritten wird.

Die genannten Kosten umfassen die Kostengruppen 300 bis 600 nach DIN 276:2018-12 (bei KG 500 nur Anteil RdZ), soweit diese Kostengruppen im Bedarfsprogramm bzw. wenn bereits zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vorliegend, in der VPU bzw. BPU, erfasst sind. Der Auftragnehmer übernimmt damit keine Kostengarantie. Der Kostenrahmen aus dem Bedarfsprogramm gilt bis zur Festlegung der Baukostenobergrenze mit Erstellung der VPU. Fortan gilt diese (Bau-) Kostenobergrenze bis zur Fortschreibung im Rahmen der Erstellung weiterer Haushaltsunterlagen.

- 4.4.2** Unabhängig von der Beachtung der Planungs- und Überwachungsziele hat der Auftragnehmer bei allen Leistungen die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nicht nur in Bezug auf die Baukosten, sondern auch im Hinblick auf den Betrieb des Gebäudes zu beachten.

Unter Wahrung der Vorgaben des Auftraggebers sind alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die künftigen Bau- und Nutzungskosten möglichst gering zu halten; Baukosten dürfen nicht mit der Folge eingespart werden, dass die Einsparungen durch absehbare höhere Nutzungskosten (insbesondere Betriebs- und Instandsetzungskosten) unverhältnismäßig gemindert werden.

- 4.4.3** Im Rahmen der fortlaufenden Kostensteuerung und Kostenkontrolle ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Kosten bis zum Abschluss der Entwurfsplanung in der Gliederung gemäß DIN 276: 2018-12 und ab der Ausführungsplanung parallel auch nach Vergabeeinheiten/ Vergabeorientierte Kostenkontrolleneinheiten (KKE) zu erfassen und kontinuierlich fortzuschreiben. Formblatt [V 412.H.F](#) (Kostenstandübersicht) ist vom Auftragnehmer nach Aufstellung der Kostenberechnung im Rahmen der Ausführungsplanung anzulegen. An Stelle des Formblatts [V 412.H.F](#) kann der Auftragnehmer in Abstimmung mit dem Auftraggeber gleichwertige Formulare oder Kostenkontrollinstrumente einsetzen.

- 4.4.4** Die Kostenobergrenze ist in jeder Leistungsstufe einzuhalten. Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber fortlaufend zu Kostenrisiken, insbesondere bei zu erwartenden Baupreissteigerungen, Bestands- oder Baugrundrisiken, zu beraten. Er hat geeignete Maßnahmen zur Reduzierung, Vermeidung, Überwälzung und Steuerung von Kostenrisiken aufzuzeigen. Sofern Kostenrisiken beziffert werden, sind sie in der Kostenermittlung gesondert auszuweisen.

Bezifferte Kostenrisiken stellen keine anrechenbaren Kosten dar. Realisiert sich ein Kostenrisiko nach Vertragsschluss und sind dadurch die Planungs- und Überwachungsziele einschließlich der Kostenobergrenze nicht mehr einzuhalten, ist nach § 4 Nummer 4.6 vorzugehen.

- 4.4.5** Wird durch einen vom Ergebnis der Vorplanung abweichenden Wunsch des Auftraggebers oder durch veränderte äußere Umstände sowie durch Tatsachen, die keine Seite zu vertreten hat, erkennbar, dass die zu erwartenden Baukosten die vereinbarte Kostenobergrenze übersteigen, verpflichten sich beide Seiten, eine die geänderten Bedingungen berücksichtigende neue Kostenobergrenze als Beschaffenheit zu vereinbaren.

4.5 Termine

- 4.5.1** Der Auftragnehmer hat seine Leistungen so zu erbringen, dass folgende Termine eingehalten werden können:

- ☒ gemäß dem als Anlage zu § 4 Nummer 4.5.1 beigefügten Rahmenterminplan 2.0
- ☒ Vorlage VPU: 60 Wochen nach Zuschlagserteilung
- ☒ Vorlage BPU: 52 Wochen nach Abschluss der Prüfung VPU
- ☒ Einreichung Baugenehmigung: 12 Wochen nach Abschluss der Prüfung BPU
- ☒ Vorlage Ausführungsplan: 70 Wochen nach Vorlage Baugenehmigung
- ☒ künstlerische Oberleitung: 300 Wochen nach Baubeginn
- ☐ Baubeginn:
- ☐ Fertigstellungstermin:
- ☐ Weitere Termine:

Bei den vorstehend vereinbarten Terminen handelt es sich um Vertragsfristen.

Für den Leistungsbeginn ist § 3 Nr. 3.3.1 des Vertrages zu beachten.

Im weiteren Planungsverlauf sind Termine gemäß aktualisierter und mit dem Auftraggeber abgestimmter Terminplanung zu beachten.

4.6 Einhaltung der Planungs- und Überwachungsziele

- 4.6.1** Der Auftragnehmer hat die Einhaltung der Planungs- und Überwachungsziele laufend zu überprüfen und den Auftraggeber unverzüglich in Textform und begründet darauf hinzuweisen, soweit für ihn eine Gefährdung der Planungs- und Überwachungsziele erkennbar wird. Er hat die aus seiner Sicht möglichen Handlungsvarianten zur Gewährleistung der Einhaltung der Planungs- und Überwachungsziele und dabei insbesondere der Kostenobergrenze darzulegen.

Über das Einhalten der Planungs- und Überwachungsziele – ggf. die Änderung der in diesem Vertrag festgelegten Kosten-, Termin-, Qualitäts- und Quantitätsvorgaben – ist am Ende jeder

Leistungsphase im Rahmen eines Erörterungsprotokolls das Einvernehmen mit dem Auftraggeber herzustellen.

- 4.6.2** Weist der Auftragnehmer mit dem Hinweis nach § 4 Nummer 4.6.1 nach, dass ein Widerspruch zwischen einzelnen oder mehreren, ggf. auch fortgeschriebenen Planungs- und Überwachungszielen nach den § 4 Nummern 4.2 bis 4.5 besteht, der für den Auftragnehmer bei Vertragsschluss nicht erkennbar war und der vom Auftragnehmer planerisch nicht gelöst werden kann, obliegt es dem Auftraggeber, die Planungs- und Überwachungsziele nach näherer Maßgabe der in § 4 Nummer 4.9 getroffenen Vereinbarungen anzupassen. Sind zu deren Umsetzung wiederholte oder geänderte Planungsleistungen erforderlich, gilt § 9 Nummer 9.3. Lässt der Auftraggeber die Planungs- und Überwachungsziele unverändert und hat der Auftragnehmer seine weiteren, auf die ordnungsgemäße Vertragserfüllung gerichteten Pflichten erfüllt, haftet der Auftragnehmer insoweit nicht für die berechtigt angezeigte, unvermeidbare Beeinträchtigung der Planungs- und Überwachungsziele.
- 4.6.3** Billigt der Auftraggeber Planungsergebnisse des Auftragnehmers im Rahmen einer Leistungsstufe/-phase für die weitere Bearbeitung, ist der Auftragnehmer verpflichtet, seine weiterführenden Arbeiten auf die darin enthaltenen gestalterischen, wirtschaftlichen und funktionalen Anforderungen aufzubauen. Die Billigung von Planungsergebnissen durch den Auftraggeber befreit den Auftragnehmer jedoch nicht von seiner Verantwortung für die Einhaltung der Kostenobergrenze, die vertragsgerechte Qualität seiner Planungen und die Mangelfreiheit der sie realisierenden Bauleistungen. Sie stellt auch keine Teilabnahme dar.
- 4.6.4** Die Verantwortung des Auftragnehmers für die Erreichung der Planungs- und Überwachungsziele bleibt durch die Beauftragung eines Projektsteuerers unberührt.

4.7 Besprechungen

- 4.7.1** Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf Einladung des Auftraggebers oder des von diesem beauftragten Projektsteuerers an Koordinationsbesprechungen sowie an projektbezogenen Planungs- und Baubesprechungen teilzunehmen und an Verhandlungen mit Behörden mitzuwirken. Diese Termine sind rechtzeitig abzustimmen. Die Besprechungen sind durch rechtzeitige Übersendung von Unterlagen zu unterstützen.
- 4.7.2** Der Auftragnehmer fertigt über Besprechungen und Verhandlungen im Sinne des § 4 Nummer 4.7.1, die nicht unter Beteiligung des Projektsteuerers erfolgen, unverzüglich Niederschriften an und übermittelt diese nach der Besprechung bzw. der Verhandlung dem Auftraggeber und dem von diesem beauftragten Projektsteuerer. Der Auftragnehmer verteilt die

Niederschriften nach Genehmigung durch den Auftraggeber.

4.8 Übergabe / Freigabe von Leistungen

Nach Fertigstellung der im Rahmen einer Leistungsphase erbrachten Leistungen hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber sämtliche Arbeitsergebnisse aller im Rahmen einer Leistungsphase erbrachten Leistungen sowie der jeweils beauftragten Beratungsleistungen in übersichtlicher und zusammengeführter Darstellung (je Leistungsbild) zur Freigabe zu übergeben. Die vom Auftraggeber freizugebenden Pläne und Unterlagen hat der Auftragnehmer als „Planverfasser“ bzw. „Verfasser“ zu unterzeichnen.

4.9 Behandlung von Unterlagen

4.9.1 Der Auftragnehmer hat sämtliche ihm vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Unterlagen unverzüglich zu sichten und ihn in Textform zu unterrichten, wenn er feststellt, dass sie unvollständig oder unzutreffend sind oder ihre Beachtung als Grundlage der Planung und Ausführung mit den Planungs- und Überwachungsziele nicht vereinbar ist.

4.9.2 Die vom Auftragnehmer vorzulegenden Pläne, Zeichnungen, Beschreibungen einschließlich der Leistungsverzeichnisse und der Berechnungen sind dem Auftraggeber in kopierfähiger Ausführung in 5-facher Ausfertigung

- ☒ sowie in digitaler Form und auf Datenträger zu übergeben
- ☒ sowie in Absprache mit dem Auftraggeber per Email zu senden,
- ☒ sowie in Absprache mit dem Auftraggeber auf einer digitalen Projektplattform unter der folgenden Internetadresse einzustellen: <http://www.xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de>

☐ Abweichend zu Satz 1 sind folgende Unterlagen

- fach
- fach
- fach
- fach
- fach

zu übergeben.

Die von den Zeichnungen angefertigten Vervielfältigungen sind vom Auftragnehmer im nötigen Umfang weiter zu bearbeiten, normengerecht farbig oder mit Symbolen anzulegen, DIN-gemäß zu falten und in Ordnern vorzulegen.

4.9.3 Werden Unterlagen in digitaler Form vorgelegt, sind die folgenden Vorgaben einzuhalten:
Als Datenträger kommen zum Einsatz:

- ☒ Internetbasierte Projektkommunikationssysteme (mit Hol- und Bringepflicht für alle

Beteiligten)

- ☒ CD, DVD, USB-Stick

Die Datenträger sind in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu beschriften.

- ☒ Beschreibungen und Berechnungen sind im Datenformat ‚bearbeitbar‘ (z.B.dwg/dxf) und als pdf vorzulegen.

Leistungsverzeichnisse sind im Datenformat GAEB (Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen) vorzulegen. Zulässige Formate: siehe Formblatt [V 244 F](#).

- ☒ Pläne und Zeichnungen sind im Datenformat ‚bearbeitbar‘ (z.B. als dwg/dxf) und als pdf vorzulegen.

Zu liefernde DWG-Dateien müssen sich verlustfrei einlesen, öffnen, bearbeiten und speichern lassen.

- ☒ Die vom Auftragnehmer für die Leistungsphasen 1 - 5 der HOAI und für die Bestandsdokumentation direkt oder durch Bearbeitung von Daten Dritter erzeugten Geometriedaten sind im Datenformat zu liefern.

4.10 Bauüberwachung

Im Rahmen der Bauüberwachung gilt:

- 4.10.1** Die Pflicht des Auftragnehmers, die Ausführung des Objektes auch auf Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften des Arbeitsschutzrechts zu überwachen, wird durch die Leistungen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators nach § 3 Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen [Baustellenverordnung (BaustellV)] nicht gemindert.

- 4.10.2** Der Auftragnehmer hat seine für die Bauausführung erforderlichen Leistungen so zu erbringen, dass der mit den ausführenden Firmen und dem Auftraggeber vereinbarte Bauablauf störungsfrei verläuft (einschließlich Plan- und Terminmanagement).

- 4.10.3** Eingehende Rechnungen sind unverzüglich auf ihre Prüffähigkeit zu prüfen und, wenn prüffähig, sachlich und rechnerisch zu prüfen und mit dem Feststellungsvermerk nach § 4 Nummer 4.10.4 zu versehen. Nicht prüffähige Rechnungen sind unverzüglich mit entsprechender Begründung zurück zu weisen. Der Auftragnehmer hat bei der Vorlage von Rechnungen der ausführenden Unternehmen beim Auftraggeber folgende Fristen einzuhalten:

Abschlagsrechnungen:	15 Kalendertage
(Teil-) Schlussrechnungen:	30 Kalendertage



4.10.4 Mengenermittlungen, Abrechnungszeichnungen und Rechnungen sind in allen Teilen unverzüglich und vollständig auf sachliche und rechnerische Richtigkeit zu prüfen.

Die Rechnungen sind nach Prüfung mit folgender Bescheinigung zu versehen:	Sachlich richtig und rechnerisch richtig: (Ort, Datum) (Unterschrift Auftragnehmer)
Ist der Endbetrag der Rechnung geändert worden, so lautet die Bescheinigung	Sachlich richtig und rechnerisch richtig mit EUR (Ort, Datum) (Unterschrift Auftragnehmer)
Die Rechnungsduplikate sind auf jeder Seite zu kennzeichnen mit:	Duplikat Nicht bezahlen
Das Rechnungsduplikat ist nach Prüfung zu kennzeichnen mit:	S.r.u.r.r. (Ort, Datum) (Unterschrift Auftragnehmer)

Mit der Bescheinigung übernimmt der Auftragnehmer auch in Fällen, in denen diese Bescheinigung durch seinen Erfüllungsgehilfen ausgestellt wird, die Verantwortung dafür, dass

- die Leistungen in Art, Güte und Umfang wie berechnet erbracht sind,
- die Leistung vertragsgemäß und fachgerecht ausgeführt sind,
- die beschafften Stoffe – sofern bereits verbaut – bestimmungsgemäß verwendet sind,
- die Vertragspreise eingehalten worden sind,
- alle Maße, Mengen, Einzelansätze und Ausrechnungen richtig sind
- Abschlagszahlungen, Vorauszahlungen, Rabattvereinbarungen sowie Skontobeträge vollständig und richtig berücksichtigt worden sind.

Der Auftragnehmer hat die geprüften Rechnungen (mit den ausgefüllten Auszahlungsanordnungen) dem Auftraggeber zu übersenden.

Die verwaltungsmäßige Bearbeitung durch den Auftraggeber schränkt die Verantwortung des Auftragnehmers nicht ein.

4.10.5 Der mit der örtlichen Bauüberwachung Beauftragte – jeweils für die nach diesem Vertrag geschuldeten Planungs- und Fachplanungsleistungen – hat während der Bauzeit zum Nachweis

aller Leistungen die Ausführungszeichnungen entsprechend der tatsächlichen Ausführung zu ergänzen bzw. ihre Ergänzung durch die jeweiligen Ausführungsplanenden zu veranlassen.

4.10.6 Kommt es zu Auseinandersetzungen mit den ausführenden Firmen, die der Auftragnehmer zu überwachen hat, ist der Auftragnehmer verpflichtet, den Auftraggeber in diesen Auseinandersetzungen durch fachliche Stellungnahmen und mit Empfehlungen in Textform zu unterstützen.

§ 5

Leistungsänderungen / Änderungsbegehren

- 5.1** Begehrt der Auftraggeber gegenüber dem Auftragnehmer eine Änderung des vereinbarten Werkerfolgs (§ 650b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BGB) oder eine Änderung, die zur Erreichung des vereinbarten Werkerfolgs notwendig ist (§ 650b Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BGB), ist der Auftragnehmer verpflichtet, dem Auftraggeber unverzüglich ein Angebot über die Mehr- oder Mindervergütung vorzulegen, bei einer Änderung des vereinbarten Werkerfolgs (i.S.d. § 650b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BGB) jedoch nur, soweit ihm die Ausführung der Änderung zumutbar ist. Die Parteien streben Einvernehmen über die Änderung und die infolge der Änderung zu leistende Mehr- oder Mindervergütung an.
- 5.2** Für Änderungsvereinbarungen und Änderungsanordnungen des Auftraggebers gilt § 650 q BGB i.V.m. § 650 b BGB mit den nachfolgenden Modifikationen:
- 5.2.1** Das Änderungsbegehren des Auftraggebers kann sich auch auf die Art der Ausführung der Leistungen, insbesondere in zeitlicher Hinsicht beziehen.
- 5.2.2** Aus dem Angebot des Auftragnehmers müssen sich Art und Umfang der geänderten oder zusätzlichen Leistungen sowie die geänderte oder zusätzliche Vergütung, die nach Maßgabe der Regelungen in § 9 zu ermitteln ist, ergeben.
- 5.2.3** Erzielen die Parteien binnen angemessener Frist, spätestens nach 30 Kalendertagen, nach Zugang des Änderungsbegehrens beim Auftragnehmer keine Einigung nach § 5 Nummer 5.1, kann der Auftraggeber die Änderung in Textform anordnen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, der Anordnung nachzukommen, bei einer Änderung des vereinbarten Werkerfolgs aber nur, soweit ihm die Ausführung zumutbar ist.
- 5.2.4** Dem Auftraggeber steht ein Anordnungsrecht ohne Einhaltung einer Frist zu, soweit
- a) der Auftragnehmer ein Angebot nach § 5 Nummer 5.1 nicht rechtzeitig vorgelegt hat oder
 - b) nach Vorlage des Angebots eine Einigung nach § 5 Nummer 5.1 endgültig gescheitert ist



oder

- c) die Ausführung der Änderung vor Ablauf der Verhandlungsfrist unter Abwägung der beiderseitigen Interessen dem Auftragnehmer zumutbar ist. Die Ausführung vor Ablauf der Verhandlungsfrist ist dem Auftragnehmer in der Regel zumutbar, soweit ohne eine sofortige Anordnung einer notwendigen Änderung zur Erreichung des vereinbarten Werkerfolges die Bau-, Planungs- oder Projektabläufe nicht nur unwesentlich beeinträchtigt werden, insbesondere Gefahr im Verzug ist.

§ 6

Leistungen des Auftraggebers und fachlich Beteiligter

- 6.1** Die für die Erbringung der übrigen Planungs- und Überwachungs-, sowie der Beratungs- und Gutachterleistungen vorgesehenen Unternehmen (fachliche Beteiligte) ergeben sich aus:

- ☒ Anlage zu § 7 - Liste der Fachlich Beteiligten
bzw. aus folgender Aufstellung

☐

Weitere Informationen erfolgen nach Beauftragung.

- ☒ **6.2** Das Projekt wird unter Beteiligung eines Projektsteuerers durchgeführt.
Die Information zur Identität der Projektsteuerung erfolgt nach Beauftragung.

Der Projektsteuerer ist im Rahmen des mit ihm abgeschlossenen Vertrages bevollmächtigt, die Rechte des Auftraggebers zur Realisierung der Planungs- und Überwachungsziele gegenüber dem Auftragnehmer und den Fachplanern wahrzunehmen.

Der Auftragnehmer leistet die erforderlichen Zuarbeiten zu den

- vom Projektsteuerer zu erstellenden Projektstandsberichten (gewerke-/auftragsbezogene Darstellung über den Leistungs-, Termin- und Kostenstand mit Begründung für etwaige Soll/Ist-Abweichungen)
- Prognosen für die Gesamtkosten und für das aktuelle Haushaltsjahr

- ☐ **6.3** Verantwortlich im Sinne des § 77 BauO Bln ist für die

- ☐ Leitung der Entwurfsarbeiten
☐ Bauüberwachung

- ☒ **6.4** Leistungen des Auftraggebers
Wahrnehmen der Projektleitung für die Baumaßnahme, mit u. A. folgenden
Schwerpunktleistungen:

- Vorgabe der Projektziele,
- Befürworten/Veranlassen von Änderungen bzw. Ergänzungen des Terminplanes,

- Entscheidungen über Lösungsvorschläge zu Zielkonflikten,
- Leiten der Besprechungen auf Geschäftsführungsebene,
- Führen aller Verhandlungen mit vertragsrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Bindungswirkung,
- Treffen der erforderlichen Entscheidungen, Einwilligungen und Genehmigungen,
- Überprüfung der Vertragserfüllung der Projektsteuerung,
- Baumittelsteuerung,
- Anordnung von Auszahlungen bzw. Zurückweisung von Rechnungen der Auftragnehmer
-
-

§ 7

Nachunternehmer und Personaleinsatz des Auftragnehmers

7.1 Der Auftragnehmer hat die ihm übertragenen Leistungen mit seinem eigenen Büro zu erbringen. Dies gilt nicht für folgende Leistungen, die von den hier aufgeführten Nachunternehmern erbracht werden:

Leistung	Personaleinsatz Auftragnehmer / Personaleinsatz Nachunternehmer (Name /Qualifikation/ggf. Firma)
Übergeordnete Leistungspflichten des Generalplaners	
Objektplanung Gebäude und Innenräume	
Objektplanung Freianlagen	
Objektplanung Ingenieurbauwerke	
Objektplanung Verkehrsanlagen	
Fachplanung Tragwerksplanung	
Fachplanung Technische Ausrüstung mit den Anlagengruppen 1 bis 6, 7.1 und 8	
Fachplanung Bauphysik – Wärmeschutz und Energiebilanzierung	



Fachplanung Bauphysik – Bauakustik (Schallschutz)	
Fachplanung Bauphysik – Raumakustik	
Fachplanung Geotechnik	
Planungsleistungen im Bereich der oberflächennahen Geothermie	
Leistungen für Brandschutz	
Leistungen für die Nachhaltigkeitszertifizierung (BNB)	
Fachingenieurleistungen für die Fassadentechnik inkl. PV	
Spezifische Leistungspflichten für die Planung eines Wegeleit- und Informationssystems	
Spezifische Leistungspflichten für die Höhenzugangs- und Instandhaltungsplanung	
Spezifische Leistungspflichten für die Planung der Barrierefreiheit	

Im Übrigen gilt § 1 Nummer 1.6 AVB-Hochbau.

7.2. Als fachlich Verantwortliche für die Erbringung der vertraglichen einschließlich der zugehörigen Besonderen Leistungen, werden benannt (Name / Qualifikation):

- Gesamt-Projektleitung:
- stellvertretende Gesamt-Projektleitung:
- sowie die weiteren Teil- Projektleitungen: gem. Leistungsbildern

Leistungsbild	Projektleitung, Name / Qualifikation
Übergeordnete Leistungspflichten des Generalplaners	
Objektplanung Gebäude und Innenräume	



Objektplanung Freianlagen	
Objektplanung Ingenieurbauwerke	
Objektplanung Verkehrsanlagen	
Fachplanung Tragwerksplanung	
Fachplanung Technische Ausrüstung mit den Anlagengruppen 1 bis 6, 7.1 und 8	
Fachplanung Bauphysik – Wärmeschutz und Energiebilanzierung	
Fachplanung Bauphysik – Bauakustik (Schallschutz)	
Fachplanung Bauphysik – Raumakustik	
Fachplanung Geotechnik	
Planungsleistungen im Bereich der oberflächennahen Geothermie	
Leistungen für Brandschutz	
Leistungen für die Nachhaltigkeits-zertifizierung (BNB)	
Fachingenieurleistungen für die Fassaden-technik inkl. PV	
Spezifische Leistungspflichten für die Planung eines Wegeleit- und Informations-systems	
Spezifische Leistungspflichten für die Höhenzugangs- und Instandhaltungs-planung	
Spezifische Leistungspflichten für die Planung der Barrierefreiheit	

7.3 Zentraler Ansprechpartner für den Auftraggeber ist der/die Projektleiter/in, im Fall seiner/ihrer Verhinderung der/die stellvertretende Projektleiter/in. Der Auftragnehmer hat darauf hinzuwirken, dass die genannten Mitarbeiter über die gesamte Vertragsdauer bzw. während der jeweiligen Leistungsphase/-stufe eingesetzt werden.

Ein Austausch der genannten Mitarbeiter/innen – auch soweit es sich um Mitarbeiter/innen von



Nachunternehmern handelt – ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers möglich. Die Zustimmung ist zu erteilen, wenn der Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen aus dem Unternehmen des Auftragnehmers ausgeschieden, arbeitsunfähig erkrankt ist oder ein sonstiger Grund vorliegt, der die weitere Beschäftigung unmöglich macht und der neue Mitarbeiter / die Mitarbeiterin über die gleiche fachliche Qualifikation und Erfahrung verfügt. Die in § 1 Nummer 1.6.1 AVB Hochbau definierten Anforderungen müssen in jedem Fall erfüllt sein.

§ 8

Baustellenbüro

- ☐ **8.1** Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, an der Baustelle/ein Baustellenbüro zu unterhalten. Er hat ausreichende Kontrollen vorzunehmen, deren Häufigkeit sich nach ihrer Notwendigkeit und nach dem Fortgang der Arbeiten richtet.
- ☒ **8.2** Der Auftragnehmer ist verpflichtet, ab der Leistungsphase 8 bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme ein Baustellenbüro auf oder in unmittelbarer Nähe der Liegenschaft ausreichend zu besetzen. Der Auftragnehmer hat dabei durch mindestens fachlich geeigneten Mitarbeiter/ geeignete Mitarbeiter/innen während des Betriebs der Baustelle im Baustellenbüro präsent zu sein.
- ☐ Die Räume für das Baustellenbüro werden dem Auftragnehmer vom Auftraggeber – ohne Einrichtung – kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- ☒ Die Räume für das Baustellenbüro werden dem Auftragnehmer mit folgenden Einrichtungen kostenfrei bereitgestellt:
- ☐ Telefonanschluss
 - ☒ Möblierung
 - ☐
 - ☐
 - ☐
 - ☐ Die Betriebskosten trägt der Auftragnehmer.
 - ☐ Der Auftragnehmer beschafft sich das Baustellenbüro selbst, inklusive der erforderlichen Einrichtung auf eigene Kosten.

§ 9

Honorar

Der Auftragnehmer erhält für seine Leistungen ein Honorar, das wie folgt vereinbart wird:

- ☐ **9.1** Die Vertragsparteien vereinbaren ein Pauschalhonorar.
- Der Auftragnehmer erhält für die nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen eine pauschale Vergütung gemäß dem von ihm abgegebenen und als Anlage beigefügten Honorarangebot. Die Vergütung besonderer/zusätzlicher Leistungen erfolgt ebenfalls gemäß Anlage Honorarangebot.



Mit dem vereinbarten Pauschalhonorar sind alle nach oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag übertragenen Leistungen des Auftragnehmers für die jeweilige Leistungsphase/-stufe einschließlich etwaiger notwendiger Überarbeitungen bereits fertig gestellter Unterlagen bei unveränderten oder nur unwesentlich veränderten Anforderungen sowie einschließlich sämtlicher Vervollständigungen und Optimierungen abgegolten. Die pauschale Vergütung wird nicht erneut berechnet.

Anrechenbare Kosten werden informativ folgendermaßen eingeschätzt (dem Auftragnehmer steht es in der Angebotsphase frei eine eigene Kosteneinschätzung zu treffen):
Die anrechenbaren Kosten umfassen die Kostengruppen (KG) bis Ausgenommen hiervon sind die KG: (DIN 276-1: 2008-12).
Zusammen mit den Ansätzen für Unvorhergesehenes und Rundung betragen die anrechenbaren Kosten Euro (netto).

- ☒ **9.2** Die Ermittlung der Vergütung für Grundleistungen richtet sich nach der Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Juli 2013 (BGBl. I S. 2276) zuletzt geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der HOAI vom 2. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2636) gemäß des vom Auftragnehmer abgegebenen und als Anlage beigefügten Honorarangebots. Besondere Leistungen werden ebenfalls gemäß Anlage Honorarangebot vergütet.

9.3 Honorar bei Leistungsänderungen

Begehrt der Auftraggeber geänderte Leistungen im Sinne von § 5 oder ordnet der Auftraggeber solche Leistungen an, so erfolgt eine Anpassung der Vergütung des Auftragnehmers gemäß den folgenden Festlegungen:

- 9.3.1** Die Anpassung der Vergütung für Grundleistungen richtet sich im Fall eines vereinbarten Berechnungshonorars nach Nummer § 9 Nummer 9.2 (Berechnungshonorar) dieses Vertrages nach § 10 HOAI. Soweit ein Zu- oder Abschlag vereinbart wurde, ist dieser zu berücksichtigen. Im Übrigen gelten § 650 c Absatz 1 und 2 BGB entsprechend.
- 9.3.2** Im Fall eines vereinbarten Pauschalhonorars nach § 9 Nummer 9.1 dieses Vertrages richtet sich die Vergütung nach dem Honorarangebot des Auftragnehmers. Soweit dies nicht geschehen ist, ist zwischen den Vertragsparteien die Vergütung einvernehmlich in Textform festzulegen.
- 9.3.3** Die Kalkulation des Nachtragsangebotes hat sich am ursprünglichen Honorarangebot zu orientieren.
Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber vor der Ausführung von Leistungen darauf hinzuweisen, dass es sich seiner Meinung nach um zusätzlich zu honorierende Leistungen nach dieser Vorschrift handelt.

☐ **9.4 Sonstige / Weitere Vergütungsvereinbarungen**



§ 10

Nebenkosten / Reisekosten

10.1 Erstattung von Nebenkosten

Die Nebenkosten nach § 14 HOAI werden:

- ☐ nicht erstattet.
- ☒ die Erstattung der Nebenkosten erfolgt gemäß dem als Anlage beigefügten Honorarangebot. In den Nebenkosten sind auch die Kosten für Vervielfältigung der Unterlagen Transport, Versand-, Porto- und Telefonkosten enthalten.

10.2 Reisekosten

- ☐ Reisekosten werden nicht erstattet.
- ☐ Bei Erstattung von Reisekosten auf Einzelnachweis ist das Bundesreisekostengesetz (BRKG) anzuwenden. Reisen zu Lasten des Auftraggebers müssen vorher mit diesem abgestimmt werden.
Der Antrag und die Einreichung der Unterlagen richtet sich nach § 3 BRKG. Reiseunterlagen werden vom Auftragnehmer beschafft.

10.3 Vorsteuerabzug

Soweit Nebenkosten – ob pauschal oder zum Einzelnachweis – erstattet werden, sind sie abzüglich der nach § 15 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) abziehbaren Vorsteuern anzusetzen.

§ 11

Umsatzsteuer

11.1 Für das Honorar des Auftragnehmers gem. § 9 und die Nebenkostenerstattung gem. § 10 gilt:

- ☒ Die Umsatzsteuer ist gesondert auszuweisen.
- ☐ Die Leistung ist umsatzsteuerbefreit.

§ 12

Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers

Die Deckungssummen der Berufshaftpflichtversicherung des Auftragnehmers nach § 15 AVB Hochbau müssen mindestens betragen:

- für Personenschäden **3.000.000,00** EUR
- für sonstige Schäden **5.000.000,00** EUR

Die Versicherung enthält eine Zusatzdeckung für Generalplanerleistungen. Bei Vorliegen einer Bietergemeinschaft muss von jedem Mitglied eine Versicherung zu den vorgenannten Bedingungen vorliegen. Der Nachweis von nur einem Mitglied genügt lediglich dann, wenn der Versicherungsschutz die Beteiligung an einer Arbeitsgemeinschaft und die Versicherung aller weiteren Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft erfasst

§ 13

Ergänzende Vereinbarungen



- 13.1** Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auf Verlangen des Auftraggebers rechtzeitig vor Aufnahme der Tätigkeiten eine Verpflichtungserklärung gemäß Verpflichtungsgesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469 ff. / 547 in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Fassung) über die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten nach dem Verpflichtungsgesetz vor der vom Auftraggeber dafür anzugebenden zuständigen Behörde / Stelle abzugeben.

Er hat dafür zu sorgen, dass ggf. auch seine, mit den Leistungen fachlich betrauten Beschäftigten gegenüber dem Auftraggeber ebenfalls rechtzeitig eine solche Verpflichtungserklärung vor der zuständigen Behörde / Stelle abgeben.

13.2 Weitere ergänzende Vereinbarungen³

- Die Vertrags- und Anlagenunterschrift des Bieters wird durch Namensnennung in Textform auf der Vergabeplattform des Landes Berlin bei der Übermittlung des Honorarangebotes mit weiteren Unterlagen ersetzt.
- Die Vertrags- und Anlagenunterschrift des Auftraggebers ist mit der elektronischen Zuschlagserteilung über die Vergabeplattform des Landes Berlin als erfolgt anzusehen.
- Dieser Vertrag ist an den farblich/interaktiv markierten Stellen vom Bieter zu ergänzen (Seite 1 Anschrift und unter § 7 Nr. 7.1 Personaleinsatz des Auftragnehmers) und zusammen mit der Anlage Honorarangebot (ggf. weiteren Anlagen) über die eVergabe einzureichen.

☐ Sonstige Vereinbarungen:

³ Bei Teilnahme am elektronischen Vergabeverfahren ersetzt die Textform (oder falls gefordert, die elektronische Signatur), die händische Unterschrift.



Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmennummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Inhaltsverzeichnis gem. § 2 Abs. 2.1 Nr. 8 des Generalplanervertrags A

Hinweis: die nachfolgenden Dateien sind systembedingt ohne die Punkte zwischen den Ziffern im Unterordner ‚Leistungsbilder‘ abgespeichert

<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.0	Übergeordnete Leistungspflichten des Generalplaners
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.1.1	Leistungsbild Objektplanung Gebäude
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.1.2	Leistungsbild Objektplanung Freianlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.1.3	Leistungsbild Objektplanung Ingenieurbauwerke
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.1.4	Leistungsbild Objektplanung Verkehrsanlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.2.1	Leistungsbild Fachplanung Tragwerksplanung
	Nr. 8.2.2	Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung, mit ff. AG's:
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.2.2.1	Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung, Wasser-, Abwasser-, Gasanlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.2.2.2	Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung, Wärmeversorgungsanlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.2.2.3	Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung, Lufttechnische Anlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.2.2.4	Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung, Starkstromanlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.2.2.5	Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung, Fernmeldetechnische und informationstechnische Anlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.2.2.6	Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung, Förderanlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.2.2.7	Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung, Nutzungsspezifische/ küchentechnische Anlagen)
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.2.2.8	Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung, Gebäudeautomation
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.3.1	Leistungsbild Fachplanung für das Leistungsbild Bauphysik – Wärmeschutz und Energiebilanzierung (Leistungen nach der EnEV 2007)
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.3.2	Leistungsbild Fachplanung für das Leistungsbild Bauphysik – Bauakustik (Schallschutz)



<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.3.3	Leistungsbild Fachplanung für das Leistungsbild Bauphysik – Raumakustik
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.3.4	Leistungsbild Geotechnik
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.4.1	Planungsleistungen im Bereich der oberflächennahen Geothermie
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.4.2	Leistungen für den bauordnungsrechtlichen Brandschutz
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.4.3	Leistungen für die Nachhaltigkeitszertifizierung (BNB)
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.4.4	Fachingenieurleistungen für die Fassadentechnik inkl. Integration von PV
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.4.5	Leistungen für die Planung eines Wegeleit- und Informationssystems
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.4.6	Leistungen für die Höhenzugangs- und Instandhaltungsplanung
<input checked="" type="checkbox"/>	Nr. 8.4.7	Leistungen für die Planung der Barrierefreiheit

Vertragsanlage Nr. 8.0

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: **Übergeordnete Leistungspflichten des Generalplaners (GP)**

Der Auftraggeber (AG) hat allgemeine und übergeordnete Leistungspflichten in einem eigenen Leistungsbild als „Übergeordnete Leistungspflichten des Generalplaners (GP)“ gefasst. Damit sollen die umfangreichen und fachübergreifenden Anforderungen des komplexen Bauvorhabens mit einer Vielzahl interdisziplinärer Schnittstellen dargestellt und beschrieben werden.

Die übergeordneten Leistungspflichten ergeben sich vorrangig aus den Unterlagen des Bedarfsprogramms - Rathausneubau Haus der Statistik und aus den Prüfergebnissen verschiedener Abteilungen der Senatsverwaltung. Die in diesen Unterlagen formulierten Festlegungen, Auflagen, Hinweise sowie fachspezifischen Anmerkungen, nachfolgend als Hinweise benannt, sind vom Generalplaner zu berücksichtigen, fachübergreifend abzustimmen, für die Bearbeitung entsprechende Verantwortlichkeiten im GP-Team festzulegen und die Bearbeitung regelmäßig zu kontrollieren. Um die Übergeordneten Leistungspflichten zu verdeutlichen, wurden die wesentlichen Hinweise auf den nachfolgenden Seiten 2 bis 8 zusammengestellt und basieren auf folgenden Unterlagen:

- BNB-Zielvereinbarung zum Bedarfsprogramm vom 14.10.2021, erstellt durch MNP-Ingenieure.
- Prüfvermerk zum Bedarfsprogramm -BP- vom 06.12.2022, erstellt durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, SenSBW VI MH 36, vom 31.03.2023.
- Prüfung des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – (KG 400) erstellt durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023.
- Baufachliche Stellungnahme zum Bedarfsprogramm -BP- vom 15.02.2023, erstellt durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher und Klimaschutz, SenUMVK III C 1-8 (KG 500).
- Stellungnahme – Nachhaltiges Bauen vom 24.03.2023, erstellt von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, VI MH 36.

Den Übergeordneten Leistungspflichten des GP wurden auch Besondere Leistungen aus dem Leistungsbild Gebäude und Innenräume zugeordnet, da bei der Planung übergeordnete Belange des Quartiers ‚Haus der Statistik‘ bzw. der Koop 5 gegenständlich werden und vom GP zu berücksichtigen sind.

Der Teil Übergeordnete Leistungspflichten des GP - Allgemeinen Leistungspflichten ergänzt lediglich die Allgemeinen Leistungspflichten des Auftragnehmers gem. § 4 GP-Vertrag sowie die Allgemeinen Pflichten des Auftragnehmers gem. § 1 der Allgemeinen Vertragsbestimmungen für freiberufliche Leistungen im Hochbau (AVB-Hochbau) gem. ABau, Formblatt IV 401.H F.

Vom Generalplaner ist zu beachten, dass bei der Bearbeitung des Leistungsbildes Übergeordnete Leistungspflichten des Generalplaners (GP), alle Hinweise aus den (Teil)Unterlagen des Bedarfsprogramms sowie aus den vorliegenden Prüfanmerkungen zu berücksichtigen sind.

Der Aufwand für die nachfolgend formulierten Übergeordneten Leistungspflichten ist vom Bieter im zugehörigen Preisblatt – so wie gefordert - anzugeben.

Übergeordnete Leistungspflichten des GP – Allgemeine Leistungspflichten	
Der GP hat die nachfolgenden Pflichten zu beachten und den weiteren Planungen zugrunde zu legen:	
Nr.	Hinweise / Leistung
1	Der GP hat den AG im Rahmen der komplexen Aufgabenstellung umfassend aufzuklären und zu beraten.
2	Vom GP sind die Planungsbeteiligten hinsichtlich der Planungsinhalte termingerecht und wirtschaftlich zu koordinieren und zu überwachen. Er hat dabei sicherzustellen, dass er selbst und die von ihm beauftragten Vertragspartner alle Termine und Fristen bei der Planung ihrer Leistungen einhalten. Dies gilt insbesondere für die Fertigstellung und Übergabe der Vor- und Bauplanungsunterlagen (VPU/BPU) inkl. hierzu abgestimmter Zwischentermine.
3	Der GP hat die Schnittstellen zwischen den Planungsbeteiligten innerhalb seines GP-Teams sowie zu Dritten, vom AG direkt beauftragten Planungsbeteiligten, so koordinieren und z.B. mittels Schnittstellenblättern, -berichten zu dokumentieren, dass der Planungserfolg nicht gefährdet wird.
4	Vom GP sind alle vorzulegenden Planungsunterlagen sowie die Ergebnisse jeder bearbeiteten Leistungsphase rechtzeitig, kontinuierlich und in lesbarer Form auf einer noch zu benennenden Internet-Plattform bereitzustellen. Die Internet-Plattform wird dem GP kostenfrei zur Verfügung gestellt. Unterlagen in Papierform sind in der festgelegten Anzahl rechtzeitig zu übergeben.
5	Vom GP sind bei der Planung die wirtschaftlichen Interessen des AG hinsichtlich des Investitionsaufwand und Nutzungskosten in den Vordergrund zu stellen. Möglichkeiten von Rationalisierungen sind im Einvernehmen mit dem AG weiterzuentwickeln.
6	Der GP hat das Bauvorhaben gemäß den Erfordernissen des Bedarfsprogramms genehmigungsfähig, barrierefrei und unter Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien des BNB- Qualitätsstandards Gold zu planen.
7	Vom GP ist zu beachten und bei den Kostenermittlungen im GP-Team sicherzustellen, dass die Festlegung im Prüfvermerk vom 31.03.2023, Nr. 3, Pkt. 7, S. 10, hinsichtlich Aufstellung aller Kosten- und Flächenwerte gem. DIN 276 - 1 / 2008 - 12 und DIN 277-1 / 2016 - 01 gegenstandslos ist, da von der Prüfteilung VI MH 36 am 26.03.2024 festgelegt wurde, die DIN 276: 2018-12 als Bearbeitungsgrundlage zu verwenden.
8	Vom GP ist darauf hinzuwirken, dass das Bauvorhaben - auch im Hinblick auf künftige Betriebs- und Unterhaltungskosten wirtschaftlich optimiert und unter Einhaltung der sich aus den genehmigten Vorplanungsunterlagen (BPU) ergebenden Kostenobergrenze realisiert werden kann.
9	Vom GP sind Inhalte/Ergebnisse von Besprechungen, von Verhandlungen mit Behörden (TÖB) und in deren Auftrag tätiger Institutionen sowie von Begehungen innerhalb von drei Arbeitstagen zu protokollieren und zur Verfügung zu stellen.
10	Vom GP sind Verhandlungen mit Behörden und in deren Auftrag tätiger Institutionen (z.B. TÜV, Feuerwehr, Gewerbeaufsicht, u.a.) mit dem AG vorab zeitlich und inhaltlich abzustimmen.

Übergeordnete Leistungspflichten des GP – gem. BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021		
Der GP hat die Festlegungen gem. BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 zu beachten und den weiteren Planungen zugrunde zu legen. Hervorgehoben werden hierbei:		
Nr.	Hinweise / Leistung	Erläuterungen
1	Der GP hat sicherzustellen, dass im Rahmen der <u>Vorplanung</u> Ökobilanz und Lebenszykluskosten abgeschätzt und im Rahmen der <u>Entwurfsplanung</u> berechnet und hierzu Konzepte, Simulationen und Variantenvergleiche erstellt bzw. durchgeführt werden. Die Ergebnisse sind mit den Beteiligten sowie dem AG rechtzeitig abzustimmen und zu optimieren (im Sinne einer Betriebsoptimierung). In dem Zusammenhang hat der GP sicherzustellen, dass von der TGA-Planung (AG 1 und AG 3), Möglichkeiten einer Regen-/Grauwassernutzung aus Retention technisch und	gem. Pkt. 5 der BNB-Zielvereinbarung

	wirtschaftlich untersucht und die Ergebnisse dem AG zur Entscheidung vorgestellt werden.	
2	Der GP hat sicherzustellen, dass im Rahmen der <u>Planung</u> die BNB-Anforderungen in die Planung TGA, Hochbau und Außenanlagen integriert und rechtzeitig mit dem Auftraggeber abgestimmt und optimiert werden. Die Ergebnisse sind in einer Gewerkebeziehungsmatrix und einem Schnittstellenkatalog aufzustellen und fortzuschreiben und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich späterer Inbetriebnahme abzuschätzen und darzustellen.	dto.
3	Der GP hat sicherzustellen, dass im Rahmen der <u>Vorplanung</u> begonnen wird, alle Anforderungen an Bauschadstoffe zu formulieren, so dass die beabsichtigten Innenraumluftmessungen spätestens 28 Tage nach Fertigstellung, die BNB-Anforderungen vollumfänglich erfüllen und die Ergebnisse kein k.o.-Kriterium im Sinne der BNB darstellen. Der GP hat sich hierzu mit allen Fachplanern abzustimmen, insb. mit dem Fachplaner BNB-Zertifizierung. Das Thema ist vom GP fortzuschreiben und in der Leistungsbeschreibung mit Leitdetails in Lph 5 schlüssig und eindeutig zu formulieren.	dto.
4	Der GP koordiniert alle Verantwortlichkeiten und Mitwirkungspflichten bei den zur Erfüllung der gem. Zielvereinbarung zu den Nachhaltigkeitskriterien beannten Maßnahmen und Nachweise.	gem. Pkt. 7

Übergeordnete Leistungspflichten des GP - gem. Prüfvermerk SenSBW VI MH 36 vom 31.03.2023 Der GP hat die Auflagen und Hinweise gem. dem Prüfvermerk vom 31.03.2023 in der weiteren Bearbeitung zu beachten und den weiteren Planungen zugrunde zu legen. Hervorgehoben werden hierbei:		
Nr.	Hinweise / Leistung	Erläuterungen
1	Der GP hat bei der Einrichtung von einem planungsbegleitenden Ausschuss (PBA) mitzuwirken. Dabei ist festzulegen, inwieweit die Genehmigungsbehörden und weitere fachlich Zuständige am PBA zu beteiligen sind. Vom GP ist im PBA regelmäßig über den Planungsfortschritt zu berichten.	gem. Pkt. 6, Nr.: 2 des Prüfvermerks
2	Die festgesetzten Gesamtkosten gem. geprüftem Bedarfsprogramm sind als Obergrenze strikt einzuhalten. Sollte sich im Zuge der weiteren Bearbeitung der Vorplanungsunterlagen herausstellen, dass die geprüften Gesamtkosten für die Realisierung der Baumaßnahme nicht ausreichen, sind vom GP für alle relevanten Leistungsbilder Überlegungen zu Standardsenkungen und kostenreduzierenden Planungsänderungen anzustellen und dem PBA zur Entscheidung vorzulegen.	gem. Pkt. 6, Nr.: 1 und 6 des Prüfvermerks
3	Der GP hat darauf hinzuwirken, dass für besonders kostenrelevante Entscheidungen der Baumaßnahme Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen erstellt und dokumentiert werden.	gem. Pkt. 6, Nr.: 7 des Prüfvermerks
4	In der <u>Vor- und Entwurfsplanung</u> sind im Leistungsbild BNB-Zertifizierung die im Bedarfsprogramm beschriebenen ökologischen Aspekte in ein ökologisches Gesamtkonzept	gem. Pkt. 6, Nr. 8 in Verbindung mit Pkt. 7, Nr.: 2: des Prüfvermerks

	(z.B. Pflichtenheft) einzubinden, auszuarbeiten und dem AG vorzustellen. Hierbei sind folgende Vorgaben zu berücksichtigen: - Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU) des Landes Berlin, - BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021, - Stellungnahme zum nachhaltigen Bauen (SenSBW VI MH 36 vom 24.03.2023). Der GP hat hierbei mitzuwirken.	
5	Der GP hat sicherzustellen, dass den Vorplanungsunterlagen alle Untersuchungen/ Gutachten sowie Ergebnisse von Abstimmungen mit Behörden beigelegt werden.	gem. Pkt. 6, Nr. 12 des Prüfvermerks
6	Der GP hat zu veranlassen, dass mit der VPU die Anlage 1c zum Steckbrief 5.1.1 gem. Stellungnahme zum nachhaltigen Bauen überarbeitet und vervollständigt wird.	gem. Pkt. 6, Nr. 13 des Prüfvermerks
7	Der GP hat sicherzustellen, dass bei der Bearbeitung die gültigen Vorgaben und Vorschriften der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen berücksichtigt werden.	gem. Pkt. 7, Nr.: 2 des Prüfvermerks
8	Die Festlegung im Prüfvermerk vom 31.03.2023, Nr. 3, Pkt. 7, S. 10, hinsichtlich Aufstellung aller Kosten- und Flächenwerte gem. DIN 276 - 1 / 2008 - 12 und DIN 277-1 / 2016 - 01 ist gegenstandslos, da von der Prüfabteilung VI MH 36 am 26.03.2024 festgelegt wurde, die DIN 276: 2018-12 als Bearbeitungsgrundlage zu verwenden.	gem. Pkt. 7, Nr.: 3 des Prüfvermerks
9	Der GP hat alle in der Vorplanung erarbeiteten Varianten mit der VPU einzureichen. Die Auswahl der Vorzugsvariante ist zu begründen (Kriterien, Bewertung, Auswahl).	gem. Pkt. 7, Nr.: 4 des Prüfvermerks
10	Der GP hat die Vorplanungsunterlagen 5-fach in Papierform sowie 5-fach digital (DVD) bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen - VI MH - einzureichen. Sämtliche Exemplare sind gleichgestellt einzureichen.	gem. Pkt. 7, Nr.: 6 des Prüfvermerks

	Übergeordnete Leistungspflichten des GP – gem. Prüfvermerk– Technische Ausrüstung vom 24.01.2023 Der GP hat die Auflagen, Hinweise und fachspezifischen Anmerkungen gem. Prüfvermerk– Technische Ausrüstung – vom 24.01.2023, zu beachten und den weiteren Planungen zugrunde zu legen. Hervorgehoben werden hierbei:	
Nr.	Hinweise / Leistung	Erläuterungen
1	Der GP hat sicherzustellen, dass die Angaben zu den Betriebs- und Instandsetzungskosten nach DIN 18960 in den Vorplanungsunterlagen nicht nur im Formblatt beziffert werden, sondern dass auch die Ermittlung dargestellt wird.	gem. Pkt. 1.3 des Prüfvermerks
2	Der GP hat sicherzustellen, dass im Rahmen der Vorplanung Abstimmungsgespräche mit der Bauaufsicht und der Berliner Feuerwehr hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit geführt werden und alle Abstimmungsprotokolle den VPU-Unterlagen beigelegt werden.	dto.
3	Der GP hat sicherzustellen, dass in allen gegenständlichen Leistungsbildern inhaltliche Abweichungen und Kostenver-	dto.

	änderungen zur vorhergehenden Planungsphase dargestellt und begründet werden. Entsprechende Zuarbeiten von den jeweiligen Planungsbüros sind zu veranlassen und für den AG nachvollziehbar und rechtzeitig darzustellen.	
4	Die Festlegung im Prüfvermerk vom 31.03.2023, Nr. 3, Pkt. 7, S. 10, hinsichtlich Aufstellung aller Kosten- und Flächenwerte gem. DIN 276 - 1 / 2008 - 12 und DIN 277-1 / 2016 - 01 ist gegenstandslos, da von der Prüfabteilung VI MH 36 am 26.03.2024 festgelegt wurde, die DIN 276: 2018-12 als Bearbeitungsgrundlage zu verwenden. Die Kosten aller Leistungspositionen sind jeweils mit MwSt. auszuweisen.	dto.
5	Der GP stellt sicher, dass mit den Vorplanungsunterlagen der Nachweis zur Einhaltung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) für den Neubau geführt wird.	gem. Pkt. 2.1 des Prüfvermerks
6	Der GP veranlasst, dass mit den <u>Vorplanungsunterlagen</u> die notwendige technischen Gebäudeausstattungen eindeutig definiert und die Funktionen/Notwendigkeiten/Wirkweisen/Abhängigkeiten und Schnittstellen beschrieben werden. Zudem ist die Wirtschaftlichkeit der ausgewählten TGA (Planungsgrundlage) mit unterschiedlichen Varianten mit gleichen Nutzungsanforderungen zu untersuchen und mittels Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtungen gemäß LPH 2 HOAI unter Beachtung der Anmerkungen in den jeweiligen Kostengruppen nachzuweisen.	dto.
7	Der GP stellt sicher, dass die Anforderungen an die Energieversorgung gem. Energetischem Pflichtenheft der MNP Ingenieure vom 14.10.2021 sowie gem. Energiekonzept der BLS Energieplan GmbH vom 16.11.2022 beachtet werden.	dto.
8	Der GP veranlasst, dass die erwarteten Brandlasten in kritischen Räumen aufgeschlüsselt und ggf. mit einer Gefährdungsbeurteilung/Gefahrenanalyse bewertet werden.	gem. Pkt. 2.2 des Prüfvermerks
9	Der GP stellt sicher, dass bauliche Unzulänglichkeiten grundsätzlich nicht mit technischen Anlagen ausgeglichen werden.	dto.
10	Der GP veranlasst, dass für die Vorplanungsunterlagen eine Blitzschutz-Risikoanalyse nach DIN EN 62305 erstellt und beigelegt wird.	dto.
11	Der GP veranlasst Abstimmungen mit der Berliner Feuerwehr, z.B. zu Fragen des vorbeugenden Brandschutzes, zur örtlichen Lage der Parkplätze für Fahrzeuge der Elektromobilität sowie bzgl. des Einsatzes einer BOS-Funkanlage. Alle Abstimmungsergebnisse sind zu dokumentieren.	dto.
12	Der GP hat bei der Planung der Technischen Anlagen in Außenanlagen die Leistungsgrenze zwischen Freianlagenplanung und TGA-Planung eindeutig so festzulegen und nachzuweisen, dass dabei die für die Bauausführung wirtschaftlichste Lösung gewählt wird.	dto.

Übergeordnete Leistungspflichten des GP – gem. Stellungnahme SenUMVK zur KG 500 vom 15.02.2023 Der GP hat die Auflagen und Hinweise der Baufachlichen Stellungnahme zum Bedarfsprogramm -BP- der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher und Klimaschutz, SenUMVK III C 1-8 /zur KG 500) vom 15.02.2023 in der weiteren Bearbeitung zu beachten und den weiteren Planungen zugrunde zu legen. Hervorgehoben werden hierbei:		
Nr.	Hinweise / Leistung	Erläuterungen
1	Der GP hat zu berücksichtigen, dass das Planungsgebiet eine Altlastenverdachtsfläche sowie eine Verdachtsfläche für Kampfmittel ist.	gem. Pkt. 1.3 der baufachlichen Stellungnahme
2	Vom GP ist zwischen der Planungsgrenze des Realisierungsteils und der Planungsgrenze des Ideenteils zu unterscheiden.	dto.
3	Planungsaufgaben außerhalb des Realisierungsteils betreffen (bisher) Flächen für die Niederschlagswasserentwässerung sowie Flächen für das Geothermie-Sondenfeld. Hierbei sind vom GP-Team die jeweils vorliegenden Planungsunterlagen zu berücksichtigen.	dto.

Übergeordnete Leistungspflichten des GP – gem. Stellungnahme Nachhaltiges Bauen SenSBW vom 24.03.2023 Der GP hat die Hinweise der Stellungnahme Nachhaltiges Bauen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, VI MH 36, vom 24.03.2023 in der weiteren Bearbeitung zu beachten und den weiteren Planungen zugrunde zu legen. Hervorgehoben werden hierbei:		
Nr.	Hinweise / Leistung	Erläuterungen
1	Der GP koordiniert die Erstellung und Fortschreibung eines Bauteilkataloges inkl. Nachweisen sowie Abgleich mit der aktuellen Planung.	gem. Pkt. 5.2
2	Der GP veranlasst, dass bei Überlegungen und Entscheidungen zu Materialien und Oberflächen nach ökologischen Belangen und nach Lebenszykluskosten erfolgen.	gem. Pkt. 5.3
3	Der GP veranlasst, dass mit der VPU die baulichen Mehrkosten zur BNB- Zielvereinbarung in den KG 300 und 400 untersetzt dargestellt werden.	gem. Pkt. 5.12
4	Der GP hat sicherzustellen, dass über den AG die zukünftigen Nutzer und die für den Liegenschaftsbetrieb sowie die für das Facility Management zuständigen Stellen rechtzeitig in die Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen werden, bereits im Hinblick auf das spätere Inbetriebnahmemanagement. Art, Umfang und Ergebnisse dieser Prozesse sind vom GP in den jeweiligen Leistungsphasen zu dokumentieren.	gem. den Pkt. Fazit und Allgemeine Hinweise für die VPU
5	Der GP hat sicherzustellen, dass eine intensive Abstimmung zwischen allen Beteiligten erfolgt und das frühzeitig konzeptionelle Entscheidungen und Festlegungen getroffen werden.	gem. Pkt. Allgemeine Hinweise für die VPU

Übergeordnete Leistungspflichten des GP – weitere Hinweise Der GP hat ff. Hinweise zu beachten und den weiteren Planungen zugrunde zu legen.		
Nr.	Hinweise / Leistung	Erläuterungen
1	Der GP hat gem. den Zuarbeiten anderer am Projekt beteiligter Planer einen fachübergreifenden Bauelemente-/Bauteilkatalog zu erstellen und bedarfsweise fortzuschreiben (ggf. mit zeichnerischer Darstellung der Konstruktionen, der neben wichtigen Baustoffen und Baukonstruktionen erforderlichenfalls auch die Schichten des Bauteils enthält)	
2	Der GP hat für seinen Leistungsumfang eine interne und externe Kommunikationsstruktur vorzuschlagen und abzustimmen mit Vorgaben für das Berichts- und Entscheidungswesen.	
3	Der GP hat bei der Vorbereitung und Einreichung des finalen Projektaudits zur Konformitätsprüfung mitzuwirken.	
4	Der GP hat die Auflagen zum Artenschutz (u.a. Vogelschlag) zu beachten und in die jeweilige (Fach)Planung zu integrieren.	
5	Der GP hat das Erarbeiten und Abstimmen von geeigneten Maßnahmen bzw. Systemen zur Tierabwehr/-vergrämung, insb. Tauben zu veranlassen, planerisch fortzuschreiben und dem AG mit Kosten zur Entscheidung vorzulegen.	
6	Der GP hat an allen erforderlichen Zertifizierungen (z.B. BNB), und Zustimmungsverfahren sowie bei der Erlangung von vorhabenbezogenen Bauartengenehmigungen mitzuwirken und bei den jeweiligen Fachplanern das Zusammenstellen der erforderlichen Unterlagen zu veranlassen.	

Übergeordnete Leistungspflichten des GP – übernommen aus dem Leistungsbild Gebäude und Innenräume Der GP hat folgende Besondere Leistungen aus dem Leistungsbild Gebäude und Innenräume, die den Übergeordneten Leistungspflichten des GP zugeordnet werden, zu bearbeiten:		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
	<i>in der Leistungsphase 2:</i>	
1	Anfertigen von besonderen Präsentationshilfen, z.B. zur Präsentation in Gremien der KOOP5/TAG u.ä. (bis zu 10 Präsentationstermine inkl. Vor- und Nachbereitung, je Termin), die für die Klärung im Vorentwurfsprozess nicht notwendig sind, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationsmodelle - Perspektivische Darstellungen - Bewegte Darstellung/Animation - Farb- und Materialcollagen - digitales Geländemodell 	Erstellen von Präsentationsmodellen, perspektivischen Darstellungen, bewegten Darstellungen, Animationen, Farb- und Materialcollagen, digitalen Geländemodellen, die über Arbeitshilfen wie Arbeitsmodelle, räumliche Skizzen und Materialmuster zum Klären und als Entscheidungshilfe von räumlichen Situationen, Objektausformungen und Materialentscheidungen erforderlich werden (eine Erbringung dieser Leistung kann über die Lph 2 hinaus anfallen).

2	Koordination und Zusammenführen der einzelnen Fachbeiträge und Zusammenstellen der Ergebnisse der Planungen der an der Planung fachlich Beteiligten zu einer Gesamtdokumentation, z.B. Erstellung und Fortschreibung einer Schnittstellenliste.	Darstellen eines zusammenhängenden Planungsstands aller Fachplanungen als Gesamtdokumentation zu einem bestimmten Leistungsstand.
3	Integrieren und Koordinieren von Belangen nicht fachlich Beteiligter, z.B. der KOOP5-Partner.	Leistungen im Zusammenhang weiterer Beteiligter, z.B. Miet-, Kaufinteressenten, Mieter/Nutzer, Käufer, Makler, Nachbarn, Öffentlichkeit.
4	Erarbeiten und Erstellen von Nachweisen und Darstellungen nach besonderen Anforderungen (Übernahme aller für die BNB-Zertifizierung erforderlichen Leistungen, gem. BNB-Zielvereinbarung, S. 9 ff. vom 14.10.2021.	Beraten zu oder Erstellen von Nachweisen und Darstellungen nach besonderen Anforderungen (z.B. Barrierefreiheit, Arbeitsstättenverordnung, besondere Nutzungsanforderungen, Förderbedingungen).
<i>in der Leistungsphase 3:</i>		
5	Koordination und Zusammenführen der einzelnen Fachbeiträge und Zusammenstellen der Ergebnisse der Planungen der an der Planung fachlich Beteiligten zu einer Gesamtdokumentation.	Darstellen eines zusammenhängenden Planungsstands aller Fachplanungen als Gesamtdokumentation zu einem bestimmten Leistungsstand (z.B. haushaltsrechtliche Unterlagen).
6	Aufzeigen von konstruktiven Alternativen mit Kosteneinsparpotentialen.	Erarbeiten und Bewerten konstruktiver, technischer Alternativen nach funktionalen, wirtschaftlichen Kriterien.
7	Ausarbeitung besonderer Maßnahmen zur Gebäude- und Bauteiloptimierung in Bezug auf Energieverbrauch, Schadstoff- und CO ₂ -Emissionen.	Untersuchen von Maßnahmen und deren Auswirkungen über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus.

Vertragsanlage Nr. 8.1.1

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Spezifische Leistungspflichten der Objektplanung Gebäude und Innenräume gem. §§ 33 ff. HOAI

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt im Wesentlichen auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	Gebäude v. H.-Satz	Innen- räume v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung auf Grundlage der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers; konkretisieren der Bedarfsplanung	0,75	0,75
<input type="checkbox"/>	b) Ortsbesichtigung;	0,10	0,10
<input type="checkbox"/>	c) Beraten zum gesamten Leistungs- und Untersuchungsbedarf; Abstecken des wirtschaftlichen Rahmens der Bauaufgabe;	0,75	0,75
<input type="checkbox"/>	d) Beraten zu und Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung fachlich Beteiligter;	0,25	0,25
<input type="checkbox"/>	e) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse;	0,15	0,15
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	-	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
	keine	

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	Gebäude v. H.-Satz	Innen- räume v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen und der übergebenen Unterlagen nach § 3 des Vertrages; Abstimmen der Leistungen mit den fachlich an der Planung Beteiligten;	0,50	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Abstimmen der Randbedingungen und Zielkonflikte unter Wahrung der Zielvorgaben;	0,10	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Erarbeiten der Vorplanung; Untersuchen, Darstellen und Bewerten von Varianten nach gleichen Anforderungen; Zeichnungen im Maßstab nach Art und Größe des Objekts; Hinweis gem. Prüfvermerk vom 31.03.2023, Nr. 4, Pkt. 7, S. 10: Die zu erarbeitenden Varianten sind in der VPU darzustellen. Die Auswahl der Vorzugsvariante ist zu begründen (Kriterien, Bewertung, Auswahl).	3,00	3,25
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Klären und Erläutern der wesentlichen Zusammenhänge, Vorgaben und Bedingungen: (zum Beispiel städtebauliche, gestalterische, funktionale, technische, bauphysikalische, wirtschaftliche, ökologische, energiewirtschaftliche - z.B. hinsichtlich rationeller Energieverwendung und der Verwendung erneuerbarer Energien -, soziale, öffentlich-rechtliche, arbeitsschutzrechtliche); Siehe auch Projektbeschreibung gemäß den ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV zu § 24 LHO Berlin, Formblatt III 1321.H.	0,85	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Koordination und Integration von deren Leistungen;	0,50	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Vorverhandlungen über die Genehmigungsfähigkeit;	0,30	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Kostenschätzung nach DIN 276: 2018-12, unter Verwendung des Formblatts III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Hinweis: Die Festlegung im Prüfvermerk vom 31.03.2023, Nr. 3, Pkt. 7, S. 10, hinsichtlich Aufstellung aller Kosten- und Flächenwerte gem. DIN 276 - 1 / 2008 - 12 und DIN 277-1 / 2016 - 01 ist gegenstandslos, da von der Prüfungsabteilung VI MH 36 am 26.03.2024 festgelegt wurde, die DIN 276: 2018-12 als Bearbeitungsgrundlage zu verwenden.	1,00	0,90
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Erstellen eines Terminplans mit den wesentlichen Vorgängen des Planungs- und Bauablaufs;	0,50	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	i) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen (VPU); Aufstellen einer prüffähigen VPU gem. ABau. Hinweis gem. Prüfvermerk vom 31.03.2023, Nr. 5 und 6, Pkt. 7, S. 10: Mit den VPU sind lesbare Unterlagen und DIN-gerechte Pläne einzureichen (u.a. Pläne maßstabsgerecht, Bemaßung, Beschriftung, vgl. BauVerfV). Die Vorplanungsunterlagen sind 5-fach in Papierform sowie 5-fach digital (DVD) bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen - VI MH - einzureichen, Sämtliche Exemplare sind gleichgestellt einzureichen.	0,25	0,25
	Summe Lph 2 (max. 7,00 v. H.)	7,00	7,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen eines Katalogs für die Planung und Abwicklung der Programmziele	

2	Untersuchen alternativer Lösungsansätze nach verschiedenen Anforderungen einschließlich Kostenbewertung	Untersuchen von Lösungsmöglichkeiten nach unterschiedlichen Anforderungen, z.B. unterschiedliche Vorgaben bzgl. Bedarf, Funktion, Konstruktion, Gestaltung, Kosten einschl. zur Beurteilung erforderlicher Kostenermittlungen. Für die Wiederholung von Grundleistungen gelten die Regelungen des § 10 Abs. 2 HOAI
3	Beachten der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems, Integration der BNB-Anforderungen in die Planung (gem. Angaben der BNB-Zielvereinbarung)	Integrieren und Berücksichtigen der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems. Ggf. Anpassen der Planungsabläufe an die Anforderungen.
4	Durchführen des Zertifizierungssystems	
5	Ergänzen der Vorplanungsunterlagen auf Grund besonderer Anforderungen	
6	Aufstellen eines Finanzierungsplanes	
7	Mitwirken bei der Kredit- und Fördermittelbeschaffung	
8	Durchführen von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen	Untersuchen der Wirtschaftlichkeit eines Vorhabens nach verschiedenen Parametern. Ermitteln und Gegenüberstellen von Investitions-, Betriebs-, Unterhaltskosten, zu erzielenden Renditen über Mieteinnahmen oder Veräußerung.
9	Durchführen der Voranfrage (Bauanfrage)	Die planungsrechtliche Genehmigungsfähigkeit und Einhaltung des Brandschutzes ist hinsichtlich der Überlagerung der Abstandsflächen und Holzhybridbauweise durch Voranfrage bei der Genehmigungsbehörde und Einbindung eines Prüfsachverständigen für Brandschutz sicherzustellen und das Ergebnis mit der VPU einzureichen (vgl. Prüfvermerk vom 31.03.2023 zum Bedarfsprogramm, S.7.
10	Anfertigen von besonderen Präsentationshilfen, die für die Klärung im Vorentwurfsprozess nicht notwendig sind, zum Beispiel — Präsentationsmodelle — Perspektivische Darstellungen — Bewegte Darstellung/Animation — Farb- und Materialcollagen — digitales Geländemodell	
11	3-D oder 4-D Gebäudemodellbearbeitung (Building Information Modelling BIM)	Bearbeiten der Planung, Bauausführung und Bewirtschaftung des Objekts auf Basis eines virtuellen Gebäudemodells. Optimieren der Abläufe in allen Verfahrensschritten unter Verwendung einer zentralen Datenbearbeitung und -verwaltung für alle Beteiligten.
12	Aufstellen einer vertieften Kostenschätzung nach Positionen einzelner Gewerke	Ermitteln der Kosten auf Basis der im Planungsstand möglichen Differenzierung nach Bauelementen und Positionen einzelner Gewerke.
13	Fortschreiben des Projektstrukturplanes	
14	Aufstellen von Raumbüchern	Raumweises Erfassen und Dokumentieren aller Anforderungen, die über die Festlegungen der Bedarfsplanung im Detail hinausgehen.



		<p>Festlegen und Abstimmen von Qualitäten und Standards.</p> <p>Bei Maßnahmen im Bestand der Leistungsphase angemessenes Differenzieren von bestehenden und neuen Bauteilen.</p>
15	Erarbeiten und Erstellen von besonderen bauordnungsrechtlichen Nachweisen für den vorbeugenden und organisatorischen Brandschutz bei baulichen Anlagen besonderer Art und Nutzung, Bestandsbauten oder im Falle von Abweichungen von der Bauordnung	
16	Erarbeiten und Erstellen von Nachweisen und Darstellungen nach besonderen Anforderungen	
17	Umfassendes Darstellen des Objekts	
18	Zusammenstellen der Ergebnisse der Planungen der an der Planung fachlich Beteiligten zu einer Gesamtdokumentation	
19	Maßnahmen zur besonderen Gebäude- und Bauteiloptimierung	<p>Erstellen, Ergänzen der Planungsunterlagen durch besondere, über das übliche Maß der Planung hinausgehende Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs, der Schadstoff- und CO₂-Emissionen und zur Nutzung erneuerbarer Energien.</p> <p>Das übliche Maß der Planung ist durch die Anforderungen gegeben, welche sich aus Rechtsvorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik ergeben.</p>
20	Leistungen zur Objektnutzung	
21	Grafische Gestaltung	
22	Rückbau, Abbruch	
23	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms - Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten	

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	Gebäude v. H.-Satz	Innenräume v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Entwurfsplanung, unter weiterer Berücksichtigung der wesentlichen Zusammenhänge, Vorgaben und Bedingungen (zum Beispiel städtebauliche, gestalterische, funktionale, technische, bauphysikalische, wirtschaftliche, ökologische, soziale, öffentlich-rechtliche, arbeitsschutzrechtliche) auf der Grundlage der Vorplanung und als Grundlage für weitere Leistungsphasen und die erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter;	11,00	11,00



	<p>Siehe auch Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin, Formblatt III 1321.H; Der Brandschutznachweis ist entsprechend der BauO Bln zu führen; Zeichnungen nach Art und Größe des Objekts im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, zum Beispiel bei Gebäuden im Maßstab 1:100, zum Beispiel bei Innenräumen im Maßstab 1:50 bis 1:20; Die zeichnerische Grundrissdarstellung hat auf Grundlage des vom AN gefertigten Übersichtsplans bzw. des vom AG bereitgestellten Lageplans zu erfolgen. Alle vorhandenen Bauten und sämtliche Teile der neuen Baumaßnahme, sofern für die Entwurfsvariante notwendig, sind darzustellen: - Lage, Größen und Grenzen des Baugrundstücks, die baurechtlichen Linien, - die Eigentumsverhältnisse, die gegenwärtige Nutzung, - der vorhandene Baum- und Gehölzbewuchs, - die zur Beurteilung des Grundstücks nötigen Höhenangaben (z.B. OKF EG), - die auf dem Baugrundstück vorhandenen öffentlichen Versorgungsleitungen, - die am Baugrundstück vorbeiführenden Straßen, - die geplanten Versorgungsleitungen bis zur Anschlussstelle mit Höhenangabe, - die geplanten Wege, Straßen und Stellplätze mit Höhenangaben, Soweit es zur Übersichtlichkeit der Darstellung erforderlich ist, sind die Angaben auf mehrere Grundrisse zu verteilen (M 1:500). Entwurfszeichnungen (M 1:100) umfassen Grundrisse sämtlicher Geschosse, alle notwendigen Schnitte, alle Ansichten. Darstellung der Möblierung und der Betriebstechnischen Anlagen. Farb- Licht und Materialgestaltung (M 1:50 bis 1:20 bei Innenräumen). Die Beseitigung und der Umbau vorhandener Anlagen sind nach DIN zu kennzeichnen. Alle Pläne müssen die erforderlichen Maße und Angaben enthalten, die für die Kostenberechnung nach DIN 276: 2018-12 erforderlich sind. Flächeninhalt und Verwendungszweck der Räume sind einzutragen. Soweit der AG Unterlagen zur Verfügung stellt, sind diese maßgebend. Vom AG bereitgestellte Unterlagen sind vom AN zu prüfen.</p>		
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Koordination und Integration von deren Leistungen;	1,15	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Erstellen der Projektbeschreibung nach Formblatt III 1321.H F unter Verwendung der Beiträge anderer fachlich Beteiligter; Ermittlung von Grundflächen und Rauminhalten nach DIN 277 (siehe Formblatt III 1324.H F); Fertigung der Raum- und Flächenaufstellung als Soll-Ist-Vergleich zum Bedarfsprogramm; Zur Raum- und Flächenaufstellung gehören auch Angaben zu besonderen technischen Anforderungen an die Räume.	0,40	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Verhandlungen über die Genehmigungsfähigkeit;	0,20	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12, unter Verwendung des Formblatts III 1331.H F; Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung; bei mehreren Objekten jeweils getrennt und dann im Ergebnis zusammengefasst;	1,25	1,25
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Fortschreiben des Terminplans;	0,35	0,20
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse; Übergeben aller Entwurfsunterlagen/Bauplanungsunterlagen (BPU); Aufstellen einer prüffähigen BPU gem. ABau. Die Bauplanungsunterlagen sind 5-fach sowie einfach digital (DVD) bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen - VI MH - einzureichen, Sämtliche Exemplare sind gleichgestellt einzureichen.	0,65	0,30
	Summe Lph 3 (max. 15,00 v. H.)	15,00	15,00



Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Analyse der Alternativen/Varianten und deren Wertung mit Kostenuntersuchung (Optimierung)	Prüfen und Werten in gestalterischer, konstruktiver, wirtschaftlicher und terminlicher Hinsicht
2	Wirtschaftlichkeitsberechnung	Fortschreiben der Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit aus Lph 2 nach verschiedenen Parametern durch Gegenüberstellen der Betriebs- und Unterhaltskosten.
3	Aufstellen und Fortschreiben einer vertieften Kostenberechnung	Ermitteln und Fortschreiben der Kosten nach Einzelansätzen und -positionen bei Massen und Bauteilen zur Erhöhung der Kostengenauigkeit
4	Fortschreiben von Raumbüchern	Ergänzen und Anpassen von Mengen oder Eigenschaften von Materialien, Oberflächen, der Art der Installationsgegenstände und der Anforderungen an nutzungsspezifische Ausstattungen, besondere Raumanforderungen (z.B. Schallschutzmaßnahmen) und Maßnahmen zur Erhöhung der Planungs- und Kostensicherheit
5	Ausarbeitung besonderer Maßnahmen zur Gebäude- und Bauteiloptimierung in Bezug auf Energieverbrauch, Schadstoff- und CO₂-Emissionen	
6	Integrieren, Erarbeiten, Mitwirken beim Erarbeiten besonderer Darstellungen Dritter	
7	Extrahieren und Aufbereiten von CAD-Daten	Generieren und Bereitstellen von CAD-Daten für die Bearbeitung Dritter , für Visualisierungen, Modellfertigung, z.B. CNC-Modelling, Rapid-Prototyping
8	Zusammenstellen der Ergebnisse der Planungen der an der Planung fachlich Beteiligten zu einer Gesamtdokumentation	
9	Image-Movies TV/WWW	
10	Bauelementekatalog	Ausarbeiten und Zusammenstellen eines Katalogs der in der Planung verwendeten Bauelemente
11	Wohnungswirtschaftliche Planungs- und Verwaltungsleistungen	
12	Konstruktive Alternativen	
13	Prüfen und Werten von Vorleistungen Dritter	Prüfen und Werten von Vorleistungen Dritter (z.B. Planungs-, Gutachterleistungen, Stellungnahmen) auf ihre Realisierungsmöglichkeiten zur Einbeziehung in die Planung
14	Leistungen zur individuellen Einrichtung (Option, z.B. Einrichtung/Ausstattung in Veranstaltungsräumen)	Entwickeln und Durcharbeiten von individuellen, objektbezogenen und nicht-seriellen Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen
15	Vorabauschreibung	
16	Flächen-, Volumenberechnungen	



17	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021	
----	--	--

	Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	Gebäude v. H.-Satz	Innenräume v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen (z.B. gemäß Bauverfahrensverordnung BauVerfVO) einschließlich der ggf. erforderlichen Anträge auf Abweichungen, Ausnahmen und/oder Befreiungen sowie notwendige Verhandlungen mit Behörden unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter; Übergeben dieser Unterlagen in dreifacher Ausfertigung;	2,50	1,80
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Einreichen der Vorlagen, Mitwirken beim Einreichen der Vorlagen einschließlich der noch notwendigen Verhandlungen mit den Behörden	0,25	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Ergänzen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen;	0,25	0,10
	Summe Lph 4 (max. 3,00 bzw. 2,00 v. H.)	3,00	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Mitwirken bei der Beschaffung der nachbarlichen Zustimmung	Unterstützen oder Vertreten des Bauherrn bei der Erläuterung technischer und baurechtlicher Fragen gegenüber Nachbarn
2	Nachweise, insbesondere technischer, konstruktiver und bauphysikalischer Art, für die Erlangung behördlicher Zustimmungen im Einzelfall	
3	Fachliche und organisatorische Unterstützung des Bauherrn im Widerspruchsverfahren, Klageverfahren oder ähnlichen Verfahren	
4	Mitwirken bei der Beschaffung weiterer Zustimmungen	Unterstützen oder Vertreten des Bauherrn bei der Erläuterung technischer und baurechtlicher Fragen gegenüber Dritten (z.B. Nutzern, Mietern, Pächtern, Miteigentümern, öffentlichen Gremien)
5	Erstellen von Fotomontagen, digitalen Gebäude-modellen	
6	Sachverständigenverfahren	Erstellen von Grundlagen für die Beauftragung von Sachverständigen. Ausarbeiten von Vorgaben zur Beweissicherung in angrenzenden Grundstücken und/oder Gebäuden.



7	Bearbeiten von Nachweisen oder Anträgen zur Genehmigung mit einem sehr geringen Anteil von Planungsleistungen	
---	---	--

	Beauftragte Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	Gebäude v. H.-Satz	Innen- räume v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben (zeichnerisch und textlich) auf der Grundlage der Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis zur ausführungsfähigen Lösung, als Grundlage für die weiteren Leistungsphasen;	10,00	13,75
<input type="checkbox"/>	b) Ausführungs-, Detail- und Konstruktionszeichnungen nach Art und Größe des Objekts im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, zum Beispiel bei Gebäuden im Maßstab 1:50 bis 1:1, zum Beispiel bei Innenräumen im Maßstab 1:20 bis 1:1;	9,50	13,00
<input type="checkbox"/>	c) Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Koordination und Integration von deren Leistungen;	3,00	1,25
<input type="checkbox"/>	d) Fortschreiben des Terminplans;	0,85	0,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortschreiben der Ausführungsplanung aufgrund der Gewerke orientierten Bearbeitung während der Objektausführung bis zur Übereinstimmung mit der tatsächlich zu realisierenden Ausführung;	0,40	1,00
<input type="checkbox"/>	f) Überprüfen erforderlicher Montagepläne der vom Objektplaner geplanten Baukonstruktion und baukonstruktiven Einbauten auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung;	1,25	0,50
	Summe Lph 5 (max. 25,00 bzw. 30,00 v. H.)	-	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen einer detaillierten Objektbeschreibung als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen.	Ergänzendes, umfassendes, detailliertes Beschreiben der genehmigten Planung hinsichtlich baurechtlicher, technischer, konstruktiver, gestalterischer, wirtschaftlicher und nutzungsbedingter Anforderungen. (Diese Besondere Leistung wird bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ganz oder teilweise Grundleistung. In diesem Fall entfallen die entsprechenden Grundleistungen dieser Leistungsphase.)
2	Prüfen und Freigeben der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.	Prüfen und Freigeben von Ausführungsplänen von bauausführenden Unternehmen hinsichtlich der definierten Anforderungen der „detaillierten Objektbeschreibung“ (vollständig digitaler Prüflauf mit Holpflicht aller Beteiligten). (Diese Besondere Leistung wird bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ganz oder



		teilweise Grundleistung. In diesem Fall entfallen die entsprechenden Grundleistungen dieser Leistungsphase.)
3	Fortschreiben von Raumbüchern in detaillierter Form	
4	Mitwirken beim Anlagenkennzeichnungssystem (AKS)	
5	Prüfen und Anerkennen von Plänen Dritter, nicht an der Planung fachlich Beteiligter auf Übereinstimmung mit den Ausführungsplänen (zum Beispiel Werkstattzeichnungen von Unternehmen, Aufstellungs- und Fundamentpläne nutzungsspezifischer oder betriebstechnischer Anlagen), soweit die Leistungen Anlagen betreffen, die in den anrechenbaren Kosten nicht erfasst sind	
6	Erstellen von Vorlagen für besondere Bauteilgestaltungen	Besondere Darstellung und/oder Skizzen, z.B. für Strukturbeton, Einlegearbeiten als Corporate Identity oder anderer Symbole in Bauteile, Design Tapeten, Teppichen anstelle eines handelsüblichen Produkts etc.
7	Durchführen eines Zertifizierungssystems	
8	Prüfung von Beiträgen Beteiligter auf Einhaltung der baulichen Vorgaben	Prüfung der Planungs- und Beratungsbeiträge an der Planung fachlich Beteiligter auf Einhaltung der Voraussetzungen und/oder Vorgaben von Auftraggeber, Nutzer, Behörden
9	Erstellung von Wegleitplanungen	
10	Sicherungsplanung/-konzept	
11	Bemusterung für ausgewählte Leitdetails	Beratung und Ausarbeitungen z.B. von Muster-räumen, Musterbereichen. Bemusterung von besonderen Baustoffen/ Elementen oder Alternativen, z.B. hochwertige, prägende Materialien, handelsüblicher Leuchten, Möblierung, Einrichtung, Accessoires durch elektronische Präsentation, Materialproben, 1:1-Surface etc.
12	Erarbeiten von Detailmodellen	
13	Umwandlung digitaler Daten	

	Beauftragte Besondere Leistungen der Objektüberwachung (Bauüberwachung) und Dokumentation Teilleistungen der Leistungsphase 8	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Künstlerische Oberleitung	Mitwirkung an der Oberleitung der Bauausführung in Hinblick auf die Überwachung der Herstellung unter Berücksichtigung des Entwurfes und der Gestaltung, insb. Teilnahme an Bemusterungen, Überprüfung der Einhaltung der Designvorgaben und Leitdetails

Vertragsanlage Nr. 8.1.2

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Spezifische Leistungspflichten der Objektplanung für Freianlagen gem. §§ 38 ff. HOAI

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt im Wesentlichen auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers oder vorliegender Planungs- und Genehmigungsunterlagen; konkretisieren der Bedarfsplanung;	1,50
<input type="checkbox"/>	b) Ortsbesichtigung;	0,20
<input type="checkbox"/>	c) Beraten zum gesamten Leistungs- und Untersuchungsbedarf; Abstecken des wirtschaftlichen Rahmens der Bauaufgabe;	0,50
<input type="checkbox"/>	d) Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung fachlich Beteiligter;	0,50
<input type="checkbox"/>	e) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse;	0,30
	Summe Lph 1 (max. 3,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Besondere Leistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine



	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analyse der Grundlagen; Abstimmen der Leistungen mit den fachlich an der Planung Beteiligten;	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Abstimmen der Zielvorstellungen (Randbedingungen, Zielkonflikte);	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Erfassen, Bewerten, und Erläutern der Wechselwirkungen im Ökosystem;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchen und Bewerten von Varianten nach gleichen Anforderungen unter Berücksichtigung z.B. - der Topographie und der weiteren standörtlichen und ökologischen Rahmenbedingungen, - der Umweltbelange einschließlich der natur- und artenschutzrechtlichen Anforderungen und der vegetationstechnischen Bedingungen, - der gestalterischen und funktionalen Anforderungen, - Klären der wesentlichen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen, - Abstimmen oder Koordinieren unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter, Siehe auch Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin, Formblatt III 1321.H F.	4,25
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Darstellen des Vorentwurfs mit Erläuterungen und Angaben zum terminlichen Ablauf;	2,75
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Kostenschätzung z.B. nach DIN 276:2018, unter Verwendung des Formblatts III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Hinweis: Die Festlegung im Prüfvermerk vom 31.03.2023, Nr. 3, Pkt. 7, S. 10, hinsichtlich Aufstellung aller Kosten- und Flächenwerte gem. DIN 276 - 1 / 2008 - 12 und DIN 277-1 / 2016 - 01 ist gegenstandslos, da von der Prüfabteilung VI MH 36 am 26.03.2024 festgelegt wurde, die DIN 276: 2018-12 als Bearbeitungsgrundlage zu verwenden.	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen (VPU); Aufstellen einer prüffähigen VPU gem. ABau;	0,25
	Summe Lph 2 (max. 10,00 v. H.)	10,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Umweltfolgenabschätzung;
2	Bestandsaufnahme, Vermessung;
3	Fotodokumentation;
4	Mitwirken bei der Beantragung von Fördermitteln und Beschäftigungsmaßnahmen;
5	Erarbeiten von Unterlagen für besondere technische Prüfverfahren;
6	Beurteilen und Bewerten der vorhandenen Bausubstanz, Bauteile, Materialien, Einbauten oder der zu schützenden oder zu erhaltenden Gehölze oder Vegetationsbestände;
7	Untersuchungen zum Nachweis von Nachhaltigkeitsaspekten
8	Informelle Vorabstimmungen mit Planungsbeteiligten und Fachbehörden
9	Untersuchen alternativer Lösungsansätze nach verschiedenen Anforderungen
10	Einbindung der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems in die Planung

11	Durchführen des Zertifizierungssystem
12	Aufstellen eines Finanzierungsplans
13	Durchführen einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
14	(Vor)Verhandlungen über die Genehmigungsfähigkeit
15	Durchführen einer Voranfrage (Bauanfrage)
16	Erstellen eines Terminplans mit den wesentlichen Vorgängen des Planungs- und Bauablaufs
17	Entwurfsbegleitung bei der Aufstellung von Bebauungsplänen und anderer übergeordneter Planungen einschl. Mitwirken beim Abfassen von Stellungnahmen zu Bedenken und Anregungen
18	Berechnen und Darstellen von Umweltschutzmaßnahmen
19	Erstellen von Sitzungsvorlagen für Gremien und Beratungen
20	Stellungnahmen zu Einzelvorhaben während der Planaufstellung
21	Mitwirken an der Öffentlichkeitsarbeit des Auftraggebers einschließlich Mitwirken an Informationsschriften und öffentlichen Diskussionen sowie Erstellen der dazu notwendigen Planungsunterlagen und Schriftsätze
22	Erstellen und Fortschreiben eines digitalen Planungsordners
23	Erstellen von Verkehrswertgutachten
24	Verwaltung von Finanzierungsmitteln
25	Wohnungswirtschaftliche Verwaltungsleistungen
26	Leistungen für die Objektnutzung (Umsetzungen von Mietern, Mithilfe bei Vermietung, Beratungen bei Miet- und Verwaltungsverträgen)
27	Mitwirkung bei der Aufstellung der Teilungserklärung und Aufteilungsplänen sowie Berechnung von Mieteigentumsanteilen
28	Berechnung der Baukostenanteile für einzelne Eigentümer (Schaffung von Wohnungseigentum)
29	Übernahme der Vorplanung Dritter und Untersuchung von Realisierungsmöglichkeiten
30	Planung von Maßnahmen zum Schutz vorhandener Substanz
31	Ergänzen oder Ändern abgestimmter Vorplanungsunterlagen aufgrund besonderer Anforderungen
32	Gartendenkmalspflegerische Untersuchung
33	Gestaltungsempfehlungen für die Anlage von Freiflächen aller Art
34	Beratung des AG zum ressourcenschonenden und nachhaltigen Bauen
35	Anfertigen von Präsentationshilfen, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationsmodelle - Perspektivische Darstellungen - Farb- und Materialkollagen - Fotomontagen - Videopräsentationen - 3-D-Darstellungen
36	Erarbeiten der Planung mittels eines digitalen Geländemodell
37	Koordinieren der Planung und Überwachung anderer Objekte, die durch den Vertragsgegenstand/Planungsbereich nicht erfasst sind
38	Gestalterische Einbindung von Ingenieurbauwerken oder Verkehrsanlagen in das Objekt der Freianlage
39	Bau- und landschaftsgestalterische Beratung für Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen, <ul style="list-style-type: none"> - Mitwirken beim Erarbeiten und Durcharbeiten der Vorplanung von Ingenieurbauwerken und Verkehrsanlagen in gestalterischer Hinsicht

	- Darstellen des Planungskonzepts unter Berücksichtigung städtebaulicher, gestalterischer, funktionaler, technischer und umweltbeeinflussender Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen
40	Moderation von Planungsverfahren
41	Vor- und Nachbereiten von planungsbezogenen Sitzungen
42	Leiten bzw. Begleiten von Arbeitsgruppen
43	Fortschreiben des Projektstrukturplans
44	Bereitstellen der Arbeitsergebnisse der Vorplanung als Grundlage für die Leistungen Dritter
45	Aufbereitung der Kosten nach zusätzlichen Anforderungen des AG (vergabeweise, gewerkeweise, etc.)
46	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms -Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten
47	<p>Aufzeigen eines Planungskonzeptes mit prinzipiellen Lösungswegen bzw. Alternativen für ein nachhaltiges Regenwassermanagement-/bewirtschaftungssystem, bereits während der Bauphase, auf Basis des Bedarfsprogramms, insb. der Konzeptplanung für die Niederschlagsentwässerung Bauvorhaben Haus der Statistik vom 14.10.2021.</p> <p>Für das anfallende Niederschlagswasser sind Varianten der Regenwasserbewirtschaftung in Anlehnung an den Leitfaden für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen zur Bewertung von Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung — Ausgabe 2011 (siehe hierzu Rundschreiben SenStadt VI C Nr. 112011) zu untersuchen und in den VPU zu dokumentieren (Hinweis gem. Prüfung des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023, Pkt. 1.3).</p>

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Entwurfsplanung auf der Grundlage der Vorplanung unter Vertiefung z.B. der gestalterischen, funktionalen, wirtschaftlichen, standörtlichen, ökologischen, natur- und artenschutzrechtlichen Anforderungen; Abstimmen und Koordinieren unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter;	6,75
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Abstimmen der Planung mit zu beteiligenden Stellen und Behörden;	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Darstellen des Entwurfs z.B. im Maßstab 1:500 bis 1:100, mit erforderlichen Angaben insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - zur Bepflanzung - zu Materialien und Ausstattungen, - zu Maßnahmen auf Grund rechtlicher Vorgaben, - zum terminlichen Ablauf; Die zeichnerische Grundrissdarstellung hat auf Grundlage des vom AN gefertigten Übersichtsplans (aus Leistungsstufe 1) bzw. des vom AG bereitgestellten Lageplans zu erfolgen. Alle vorhandenen Bauten und sämtliche Teile der neuen Baumaßnahme, sofern für die Entwurfsvariante notwendig, sind darzustellen: <ul style="list-style-type: none"> - Lage, Größen und Grenzen des Baugrundstücks, die baurechtlichen Linien, - die Eigentumsverhältnisse, die gegenwärtige Nutzung, - der vorhandene Baum- und Gehölzbewuchs, - die zur Beurteilung des Grundstücks nötigen Höhenangaben (z.B. OKF EG), - die auf dem Baugrundstück vorhandenen öffentlichen Versorgungsleitungen, - die am Baugrundstück vorbeiführenden Straßen, 	5,50



	<p>- die geplanten Versorgungsleitungen bis zur Anschlussstelle mit Höhenangaben, - die geplanten Wege, Straßen und Stellplätze mit Höhenangaben.</p> <p>Soweit es zur Übersichtlichkeit der Darstellung erforderlich ist, sind die Angaben auf mehrere Grundrisse zu verteilen (M 1:1000 bis 1:4000).</p> <p>Entwurfszeichnungen (1:100 bis 1:500) umfassen sämtliche Grundrisse sowie alle notwendigen Schnitte und Ansichten. Alle Pläne müssen die erforderlichen Maße und sonstigen Angaben enthalten, die für die Kostenberechnung erforderlich sind. Flächeninhalt und Verwendungszweck sind einzutragen: insbesondere mit Angaben zur Verbesserung der Biotopfunktion, zu Vermeidungs-, Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie zur differenzierten Bepflanzung.</p> <p>Technische Sonderpläne, wie Bepflanzungsplan, Erdmassenplan und Detailpläne sind im erforderlichen Umfang als prüfungsfähige Unterlagen für die BPU beizufügen.</p> <p>Soweit der AG Unterlagen zur Verfügung stellt, sind diese maßgebend. Vom AG bereitgestellte Unterlagen sind vom AN zu prüfen.</p>	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Objektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin, nach Formblatt III 1321.H F mit Erläuterung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach Maßgabe der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Kostenberechnung z.B. nach DIN 276:2018-12, unter Verwendung des Formblatts III 1331.H F, einschließlich zugehöriger Mengenermittlung;	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung; bei mehreren Objekten jeweils getrennt und dann im Ergebnis zusammengefasst	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse; Übergeben aller Entwurfsunterlagen; Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen BPU gem. ABau	0,50
	Summe Lph 3 (max. 16,00 v. H.)	16,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Mitwirken beim Beschaffen nachbarlicher Zustimmungen
2	Erarbeiten besonderer Darstellungen, zum Beispiel Modelle, Perspektiven, Animationen
3	Beteiligung von externen Initiativ- und Betroffenengruppen bei Planung und Ausführung
4	Mitwirken bei Beteiligungsverfahren oder Workshops
5	Mieter oder Nutzerbefragungen
6	Erarbeiten von Ausarbeitungen nach den Anforderungen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung sowie des besonderen Arten- und Biotopschutzrechtes, Eingriffsgutachten, Eingriffs- oder Ausgleichsbilanz nach landesrechtlichen Regelungen
7	Mitwirken beim Erstellen von Kostenaufstellungen und Planunterlagen für Vermarktung und Vertrieb
8	Erstellen und Zusammenstellen von Unterlagen für die Beauftragung von Dritten (Sachverständigenbeauftragung)
9	Mitwirken bei der Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln und Beschäftigungsmaßnahmen
10	Abrufen von Fördermitteln nach Vergleich mit den Ist-Kosten (Baufinanzierungsleistung)
11	Mitwirken bei der Finanzierungsplanung
12	Erstellen einer Kosten-Nutzen-Analyse
13	Mitwirkung am Aufstellen und Berechnen von Lebenszykluskosten im Leistungsbild Nachhaltigkeitszertifizierung

14	Analyse von Alternativen oder Varianten und deren Wertung mit Kostenuntersuchung (Optimierung)
15	Aufstellen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung oder eines Wirtschaftlichkeitsvergleichs zu Betriebskosten alternativer Entwürfe
16	Überprüfung des Entwurfs aufgrund von Änderungen der Rahmenbedingungen
17	Beratung zu Anlagen der Technischen Ausrüstung bzw. zu anderen Objekten im Objekt der Freianlage
18	Erstellen ergänzender Massenpläne oder Massenberechnungen bzw. Massennachweis
19	Fortschreiben des Terminplans
20	Aufstellen und Fortschreiben einer vertieften Kostenberechnung
21	Mitwirken bei Verwaltungsvereinbarungen
22	Erstellen von Nachweisen zu Lichtraumprofilen
23	Planung einer zeitlichen oder räumlichen Teilung von Leistungen, sofern diese Teilungen nicht Gegenstand der vertraglichen Vereinbarungen sind
24	Koordinieren von Leistungsplanungen Dritter, Erstellung eines koordinierten Leistungsplans
25	Einbindung der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems in die Planung, Integration der BNB-Anforderungen in die Planung (gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung v. 14.10.2021), insb. der Fortschreibung der für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten
26	Darstellen eines fachplanerisch abgestimmten Entwurfs/der Vorzugsvariante für ein nachhaltiges Regenwassermanagement-/bewirtschaftungssystem, bereits während der Bauphase

	Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen einschließlich der Anträge auf Abweichungen, Ausnahmen und/oder Befreiungen sowie notwendiger Verhandlungen mit Behörden unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter; Übergeben dieser Unterlagen in 3-facher Ausfertigung;	3,65
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Einreichen der Vorlagen;	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Ergänzen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen, Feststellen der Kostenauswirkungen nach Maßgabe der Ergebnisse des Genehmigungsverfahrens	0,25
	Summe Lph 4 (max. 4,00 v. H.)	4,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Teilnahme an Sitzungen in politischen Gremien oder im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung
2	Erstellen von landschaftspflegerischen Fachbeiträgen oder natur- und artenschutzrechtlichen Beiträgen
3	Mitwirken beim Einholen von Genehmigungen und Erlaubnissen nach Naturschutz-, Fach- und Satzungsrecht
4	Erfassen, Bewerten und Darstellen des Bestandes gemäß Ortssatzung



5	Erstellen von Rodungs- und Baumfällanträgen
6	Erstellen von Genehmigungsunterlagen und Anträgen nach besonderen Anforderungen
7	Erstellen eines Überflutungsnachweises für Grundstücke
8	Prüfen von Unterlagen der Planfeststellung auf Übereinstimmung mit der Planung
9	Erstellen von Befreiungsanträgen
10	Änderung von Teilungsplänen nach bauaufsichtlichen Kriterien und den Anforderungen der Wohnungsaufsicht
11	Mitwirken beim Einreichen der Abgeschlossenheitsbescheinigung zum Objekt der Freianlagen
12	Mitwirken beim Erreichen von Grundbucheinträgen
13	Fachliche und organisatorische Unterstützung des Auftraggebers in rechtlichen Auseinandersetzungen und Widerspruchsverfahren
14	Umweltbaubegleitung/Ökologische Baubegleitung
15	Aufbereiten des Zahlenmaterials für eine Objektdatetei, z.B. Kompensationskataster
16	Bilanzierung der Ersatzpflanzung gemäß Baumschutzverordnung oder Satzungen
17	Ändern der Genehmigungsunterlagen infolge von Umständen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat
18	Mitwirkung bei der Nachweisführung nach besonderen Anforderungen, z.B. nach Landesrecht oder gemäß besonderen Regelungen von Fördermittelgebern etc. (wie z.B. zur Barrierefreiheit, zum Brandschutz, zum Denkmalschutz)

	Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis zur ausführungsreifen Lösung als Grundlage für die weiteren Leistungsphasen;	7,50
<input type="checkbox"/>	b) Erstellen von Plänen und Beschreibungen, je nach Art des Bauvorhabens z.B. im Maßstab 1:200 bis 1:50;	7,50
<input type="checkbox"/>	c) Abstimmen oder Koordinieren unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligten;	1,00
<input type="checkbox"/>	d) Darstellen der Freianlagen mit den für die Ausführung notwendigen Angaben, Detail- oder Konstruktionszeichnungen mit den erforderlichen textlichen Ausführungen, insbesondere - zu Oberflächenmaterial, -befestigungen und -relief, - zu ober- und unterirdischen Einbauten und Ausstattungen, - zur Vegetation mit Angaben zu Arten, Sorten und Qualitäten, - zu landschaftspflegerischen, naturschutzfachlichen oder artenschutzrechtlichen Maßnahmen;	8,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortschreiben der Angaben zum terminlichen Ablauf;	0,25
<input type="checkbox"/>	f) Fortschreiben der Ausführungsplanung während der Objektausführung;	0,25
	Summe Lph 5 (max. 25,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Erarbeitung von Unterlagen für besondere technische Prüfverfahren (z.B. Lastplattendruckversuche)

2	Auswahl von Pflanzen beim Lieferanten (Erzeuger)
3	Aufstellen einer detaillierten Objektbeschreibung als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen Ergänzendes, umfassendes, detailliertes Beschreiben der genehmigten Planung hinsichtlich baurechtlicher, technischer, konstruktiver, gestalterischer, wirtschaftlicher und nutzungsbedingter Anforderungen. (Diese Besondere Leistung wird bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ganz oder teilweise Grundleistung. In diesem Fall entfallen die entsprechenden Grundleistungen dieser Leistungsphase.)
4	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen aufgrund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung. Prüfen von Ausführungsplänen von bauausführenden Unternehmen hinsichtlich der definierten Anforderungen der „detaillierten Objektbeschreibung“. (Diese Besondere Leistung wird bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ganz oder teilweise Grundleistung. In diesem Fall entfallen die entsprechenden Grundleistungen dieser Leistungsphase.)
5	Prüfen und Anerkennen von Plänen Dritter, nicht an der Planung fachlich Beteiligter auf Übereinstimmung mit den Ausführungsplänen (z.B. Werkstattzeichnungen von Unternehmen, Aufstellungs- und Fundamentpläne nutzungsspezifischer oder betriebstechnischer Anlagen), soweit die Leistungen Anlagen betreffen, die in den anrechenbaren Kosten nicht erfasst sind
6	Durchführen besonderer Bemusterung von Materialien o. Ä. sowie Organisation von Bemusterungsterminen
7	Erarbeiten von Detailmodellen
8	Überprüfen erforderlicher Montagepläne der vom Objektplaner geplanten Baukonstruktionen und baukonstruktiven Einbauten auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung
9	Objektübergreifende, integrierte Bauablaufplanung, Ablauf- und Netzpläne
10	Koordination von Dritten, die an der Planung fachlich nicht beteiligt sind (z. B. Umzugsplanung, Marketing etc.)
11	Planung der Entwicklungs- und Unterhaltungspflege sowie von Wartungsleistungen

Vertragsanlage Nr. 8.1.3

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmennummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungspflichten der Objektplanung / Ingenieurbauwerke gem. §§ 41 ff. HOAI

Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers	1,00
<input type="checkbox"/>	b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen sowie Beraten zum gesamten Leistungsbedarf	0,60
<input type="checkbox"/>	c) Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung fachlich Beteiligter	0,10
<input type="checkbox"/>	d) Bei Objekten nach § 41 Nummer 6 und 7 HOAI, die eine Tragwerksplanung erfordern: Klären der Aufgabenstellung auch auf dem Gebiet der Tragwerksplanung	0,05
<input type="checkbox"/>	e) Ortsbesichtigung	0,20
<input type="checkbox"/>	f) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse	2,00
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Abstimmen der Zielvorstellungen auf die öffentlich-rechtlichen Randbedingungen sowie Planungen Dritter	0,20

<input checked="" type="checkbox"/>	c) Untersuchen von Lösungsmöglichkeiten mit ihren Einflüssen auf bauliche und konstruktive Gestaltung, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit unter Beachtung der Umweltverträglichkeit	2,50
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Beschaffen und Auswerten amtlicher Karten	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung der alternativen Lösungsmöglichkeiten nach gleichen Anforderungen mit zeichnerischer Darstellung und Bewertung unter Einarbeitung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	10,00
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Klären und Erläutern der wesentlichen fachspezifischen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen	2,50
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Vorabstimmen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit, gegebenenfalls Mitwirken bei Verhandlungen über die Bezuschussung und Kostenbeteiligung	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Mitwirken beim Erläutern des Planungskonzepts gegenüber Dritten an bis zu zwei Terminen	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	i) Überarbeiten des Planungskonzepts nach Bedenken und Anregungen	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	j) Kostenschätzung, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	k) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse	0,20
	Summe Lph 2 (max. 20,00 v. H.)	20,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erstellen von Leitungsbestandsplänen	-
2	Untersuchungen zum Nachweis von Nachhaltigkeitsaspekten	mit einmaliger Fortschreibung
3	Anfertigen von Nutzen-Kosten-Untersuchungen	
4	Wirtschaftlichkeitsprüfung	z.B. Schätzung der Lebenszykluskosten
5	Besondere Entwurfsdarstellung (durch Perspektiven oder Modelle und/oder Kolorieren und/oder fotorealistische Visualisierungen und/oder Computeranimation) oder sonstige Vorbereitungen für Präsentationen über die technische Notwendigkeit der Planung hinaus	
6	Beschaffen von Auszügen aus Grundbuch, Kataster und anderen amtlichen Unterlagen	
7	Erstellen einer Bauwerkskartei je Objekt	
8	Aufstellen eines Zeit- und/oder Organisationsplans	
9	Koordinieren und Darstellen der nutzungsspezifischen Anlagen (einschließlich maschinen- und elektrotechnischer Anlagen)	-
10	Mitwirken bei der Kreditbeschaffung	
11	Abstimmung mit den zuständigen Behörden zur Genehmigungsfähigkeit	-
12	Integration der BNB-Anforderungen in die Planung (gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung v. 14.10.2021)	-

13	Durchführen von Versuchen und Modellversuchen	
14	Datenkonvertierung	
15	Konvertieren von EDV-Daten von anderen an der Planung fachlich Beteiligten für die Weiterverwendung	
16	Programmierungstätigkeiten	
17	Prüfung, Einarbeitung von Daten externer Dienstleister	
18	Erstellen von Anträgen auf vorzeitigen Maßnahmebeginn bei bezuschussten Objekten	
19	Bestimmen von Gefährdungspotential, z.B. in Überschwemmungsgebieten	
20	Teilnahme an Besprechungen	-

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten des Entwurfs auf Grundlage der Vorplanung durch zeichnerische Darstellung im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Integration und Koordination der Fachplanungen	18,85
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erläuterungsbericht unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	c) fachspezifische Berechnungen ausgenommen Berechnungen aus anderen Leistungsbildern	1,25
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Ermitteln und Begründen der zuwendungsfähigen Kosten, Mitwirken beim Aufstellen des Finanzierungsplans sowie Vorbereiten der Anträge auf Finanzierung	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken beim Erläutern des vorläufigen Entwurfs gegenüber Dritten an bis zu drei Terminen, Überarbeiten des vorläufigen Entwurfs auf Grund von Bedenken und Anregungen	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Vorabstimmen der Genehmigungsfähigkeit mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Kostenberechnung einschließlich zugehöriger Mengenermittlung, Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Ermitteln der wesentlichen Bauphasen unter Berücksichtigung der Verkehrslenkung und der Aufrechterhaltung des Betriebes während der Bauzeit	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	i) Bauzeiten- und Kostenplan	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	j) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse	0,40
	Summe Lph 3 (max. 25,00 v. H.)	25,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Fortschreiben von Nutzen-Kosten-Untersuchungen	-
2	Mitwirken bei Verwaltungsvereinbarungen	

3	Nachweis der zwingenden Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses der Notwendigkeit der Maßnahme (zum Beispiel Gebiets- und Artenschutz gemäß der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7)	
4	Fiktivkostenberechnungen (Kostenteilung)	-
5	Erstellen von Fiktiventwürfen	
6	Aufstellen von Ablauf- und Netzplänen als Vorleistung zur Kosten und Terminplanung	-
7	Fortschreiben von Ablauf- und Netzplänen	-
8	Aufstellen von Ablösberechnungen	
9	Einarbeiten gestaltungsbedingter Anforderungen Dritte	
10	Planen und Abstimmen von bauzeitlichen Verkehrsführungen oder Betriebszuständen oder eisenbahn- betrieblichen Sperrpausen	-
11	Feststellen und Berücksichtigen von Einflüssen auf das Ingenieurbauwerk durch vorhandene oder zukünftige Objekte	-
12	Zusammenstellen und Abstimmen von Unterlagen mit Baulastträger	
13	Betriebskostenberechnungen	
14	Kostenberechnung durch Aufstellen von Mengengerüsten oder Bauelementkatalog	-
15	Kostenübersichten (z.B. Kostenstellen) nach besonderen Anforderungen des Auftraggeber	-
16	Aufstellen einer detaillierten Objektbeschreibung als Baubuch als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	-
17	Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter, z. B. für die nutzungsspezifischen Anlage	-
18	Emissionsbetrachtung	-
19	Erfassen, Berechnen und Untersuchen von Zwischenzuständen, die vom Endzustand abweichen	-
20	Erstellen von Prognoseberechnungen	-
21	Mitwirken beim Erstellen/Überarbeiten von Finanzierungsmodellen für Zuschüsse, Beihilfen, Darlehen	
22	Beratung bei der Wahl geeigneter Baugrubensicherungen und der Sicherung benachbarter Anlagen unter Berücksichtigung der Belange der Standsicherheit und der Wirtschaftlichkeit im Zusammenhang mit der Tragwerksplanung	

	Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Unterlagen für die erforderlichen öffentlich-rechtlichen Verfahren oder Genehmigungsverfahren einschließlich der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen, Aufstellen des Bauwerksverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	3,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erstellen des Grunderwerbsplanes und des Grunderwerbsverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Abstimmen mit Behörden	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken in Genehmigungsverfahren einschließlich der Teilnahme an bis zu vier Erläuterungs-, Erörterungsterminen	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Mitwirken beim Abfassen von Stellungnahmen zu Bedenken und Anregungen in bis zu zehn Kategorien	0,25
	Summe Lph 4 (max. 5,00 v. H.)	5,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Mitwirken bei der Beschaffung der Zustimmung von Betroffenen	-
2	Vorbereiten von Veranstaltungen zur öffentlichen Anhörung	
3	Bearbeiten von Abbruchanträgen	
4	Mitwirken bei der Aufstellung von Bauwerksverzeichnisses	-
5	Herstellen der Unterlagen für Verbandsgründungen	
6	Mitwirken bei der Beschaffung der nachbarlichen Zustimmung	-
7	Erarbeiten von Unterlagen für besondere Prüfverfahren	
8	Fachliche und organisatorische Unterstützung des Bauherrn im Widerspruchsverfahren, Klageverfahren oder Ähnlichem	-
9	Prüfen und Freigeben von Plänen der Anlagenplanung/ Medienschließung auf Übereinstimmung mit der Planung	-
10	Anfertigen von Plänen für die Koordination und Integration von beigestellten Betriebsmitteln und Maschinen	
12	Fördermittelmanagement, Fördermittelantrag einschließlich Auszahlungsanträgen und Verwendungsnachweisen	
13	Genehmigungsmanagement, Begleiten bei Genehmigungsverfahren außerhalb der Objektplanung	
14	Mitwirken bei öffentlichen Anhörungen zum Genehmigungsverfahren über vier Erläuterungs-, Erörterungstermine	
15	Beantragung einer wasserrechtlichen Erlaubnis	



	Beauftragte Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen und Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter bis zur ausführungsfähigen Lösung	6,50
<input type="checkbox"/>	b) Zeichnerische Darstellung, Erläuterungen und zur Objektplanung gehörige Berechnungen mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben einschließlich Detailzeichnungen in den erforderlichen Maßstäben	7,00
<input type="checkbox"/>	c) Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten und Integrieren ihrer Beiträge bis zur ausführungsfähigen Lösung	1,00
<input type="checkbox"/>	d) Vervollständigen der Ausführungsplanung während der Objektausführung	0,50
	Summe LPH 5 (max. 15,00 v. H.)	15,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Aufstellen einer detaillierten Objektbeschreibung als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.
3	Objektübergreifende, integrierte Bauablaufplanung
4	Koordination des Gesamtprojekts
5	Aufstellen von Ablauf- und Netzplänen
6	Planen von Anlagen der Verfahrens- und Prozesstechnik für Ingenieurbauwerke gemäß § 41 Nummer 1 bis 3 und 5, die dem Auftragnehmer übertragen werden, der auch die Grundleistungen für die jeweiligen Ingenieurbauwerke erbringt
7	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen aufgrund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung
8	Prüfen und Anerkennen von Plänen Dritter, nicht an der Planung fachlich Beteiligter auf Übereinstimmung mit den Ausführungsplänen (z.B. Werkstattzeichnungen von Unternehmen, Aufstellungs- und Fundamentpläne von Maschinenlieferanten), soweit die Leistungen Anlagen betreffen, die in den anrechenbaren Kosten nicht erfasst sind.
9	Erarbeiten von Detailmodellen
10	Erstellen und Aufbereiten von Plänen und sonstigen Unterlagen für die Planung Dritter, nicht an der Planung fachlich Beteiligter (z.B. Werkstattzeichnungen von Unternehmen, Aufstellungs- und Fundamentpläne von Maschinenlieferanten), soweit die Leistungen Anlagen betreffen, die in den anrechenbaren Kosten nicht erfasst sind.
11	Einarbeiten gestaltungsbedingter Anforderungen Dritte
12	Erstellen von Werkstattzeichnungen für Oberflächengestaltungsmaßnahmen oder Ausstattungselemente.
13	Aufstellen von Ablauf- und Netzplänen als Vorleistungen zur Kosten- und Terminplanung in Ergänzung zur in Leistungsphase 3 erbrachten Grundleistung
14	Erstellen von Designplänen

Vertragsanlage Nr. 8.1.4

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Spezifische Leistungspflichten der Objektplanung für Verkehrsanlagen gem. §§ 45 ff. HOAI

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt im Wesentlichen auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen sowie Beraten zum gesamten Leistungsbedarf;	0,65
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung fachlich Beteiligter;	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Ortsbesichtigung;	0,05
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse;	0,20
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	1,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Besondere Leistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Beschaffen und Auswerten amtlicher Karten	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Analysieren der Grundlagen	0,50



<input checked="" type="checkbox"/>	c) Abstimmen der Zielvorstellungen auf die öffentlich-rechtlichen Randbedingungen sowie Planungen Dritter	0,30
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Untersuchen von Lösungsmöglichkeiten mit ihren Einflüssen auf bauliche und konstruktive Gestaltung, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit unter Beachtung der Umweltverträglichkeit	2,00
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung von bis zu 3 Varianten nach gleichen Anforderungen mit zeichnerischer Darstellung und Bewertung unter Einarbeitung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter Überschlägige verkehrstechnische Bemessung der Verkehrsanlage, Ermitteln der Schallimmissionen von der Verkehrsanlage an kritischen Stellen nach Tabellenwerten Untersuchen der möglichen Schallschutzmaßnahmen, ausgenommen detaillierte schalltechnische Untersuchungen	11,00
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Klären und Erläutern der wesentlichen fachspezifischen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen	2,50
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Vorabstimmen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit, gegebenenfalls Mitwirken bei Verhandlungen über die Bezuschussung und Kostenbeteiligung	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Mitwirken bei Erläutern des Planungskonzepts gegenüber Dritten an bis zu 2 Terminen	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	i) Überarbeiten des Planungskonzepts nach Bedenken und Anregungen	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	j) Bereitstellen von Unterlagen als Auszüge aus der Voruntersuchung zur Verwendung für ein Raumordnungsverfahren	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	k) Kostenschätzung, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	l) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren	0,35
	Summe Lph 2 (max. 20,00 v. H.)	20,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Besondere Leistungen der Leistungsphase 2
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Erstellen von Leitungsbestandsplänen
2	Untersuchungen zur Nachhaltigkeit, Integration der BNB-Anforderungen in die Planung (gem. Angaben in BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021)
3	Anfertigen von Nutzen-Kosten-Untersuchungen
4	Wirtschaftlichkeitsprüfung
5	Beschaffen von Auszügen aus Grundbuch, Kataster und anderen amtlichen Unterlagen

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten des Entwurfs auf Grundlage der Vorplanung durch zeichnerische Darstellung im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten, sowie Integration und Koordination der Fachplanungen	18,35



<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erläuterungsbericht unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	0,65
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Fachspezifische Berechnungen ausgenommen Berechnungen aus anderen Leistungsbildern	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Ermitteln der zuwendungsfähigen Kosten, Mitwirken beim Aufstellen des Finanzierungsplans sowie Vorbereiten der Anträge auf Finanzierung	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken beim Erläutern des vorläufigen Entwurfs gegenüber Dritten an bis zu drei Terminen, Überarbeiten des vorläufigen Entwurfs auf Grund von Bedenken und Anregungen	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Vorabstimmen der Genehmigungsfähigkeit mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Kostenberechnung einschließlich zugehöriger Mengenermittlung, Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung	0,75
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Überschlägige Festlegung der Abmessungen von Ingenieurbauwerken	0,55
<input checked="" type="checkbox"/>	i) Ermitteln der Schallimmissionen von der Verkehrsanlage nach Tabellenwerten; Festlegen der erforderlichen Schallschutzmaßnahmen an der Verkehrsanlage, gegebenenfalls unter Einarbeitung der Ergebnisse detaillierter schalltechnischer Untersuchungen und Feststellen der Notwendigkeit von Schallschutzmaßnahmen an betroffenen Gebäuden	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	j) Rechnerische Festlegung des Objekts	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	k) Darlegen der Auswirkungen auf Zwangspunkte	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	l) Nachweis der Lichtraumprofile	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	m) Ermitteln der wesentlichen Bauphasen unter Berücksichtigung der Verkehrslenkung und der Aufrechterhaltung des Betriebs während der Bauzeit	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	n) Bauzeiten- und Kostenplan	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	o) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse	0,25
	Summe Lph 3 (max. 25,00 v. H.)	25,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Besondere Leistungen der Leistungsphase 3
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Fortschreiben von Nutzen-Kosten-Untersuchungen
2	Detaillierte signaltechnische Berechnung
3	Mitwirken bei Verwaltungsvereinbarungen
4	Nachweis der zwingenden Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses der Notwendigkeit der Maßnahme (zum Beispiel Gebiets- und Artenschutz gemäß der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7))

	Beauftragte Grundleistungen für die Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Unterlagen für die erforderlichen öffentlich-rechtlichen Verfahren oder Genehmigungsverfahren einschließlich der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen, Aufstellen des Bauwerksverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	5,75



<input type="checkbox"/>	b) Erstellen des Grunderwerbsplans und des Grunderwerbsverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Abstimmen mit Behörden	0,75
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken in Genehmigungsverfahren einschließlich der Teilnahme an bis zu vier Erläuterungs-, Erörterungsterminen	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Mitwirken beim Abfassen von Stellungnahmen zu Bedenken und Anregungen in bis zu 10 Kategorien	0,25
	Summe Lph 4 (max. 8,00 v. H.)	7,50

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Besondere Leistungen der Leistungsphase 4
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Mitwirken bei der Beschaffung der Zustimmung von Betroffenen

	Beauftragte Grundleistungen bei der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen und Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter bis zur ausführungsfähigen Lösung	6,50
<input type="checkbox"/>	b) Zeichnerische Darstellung, Erläuterungen und zur Objektplanung gehörige Berechnungen mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben einschließlich Detailzeichnungen in den erforderlichen Maßstäben	7,00
<input type="checkbox"/>	c) Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten und Integrieren ihrer Beiträge bis zur ausführungsfähigen Lösung	1,00
<input type="checkbox"/>	d) Vervollständigen der Ausführungsplanung während der Objektausführung	0,50
	Summe Lph 5 (max. 15,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Besondere Leistungen der Leistungsphase 5
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Aufstellen einer detaillierten Objektbeschreibung als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.
2	Objektübergreifende, integrierte Bauablaufplanung
3	Koordination des Gesamtprojekts
4	Aufstellen von Ablauf- und Netzplänen


Vertragsanlage Nr. 8.2.1

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungspflichten der Tragwerksplanung gem. §§ 49 ff. HOAI

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung und Zielvorgaben auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers im Benehmen mit dem Objektplaner und dem Fachplaner Technische Ausrüstung (einschl. der finanziellen Rahmenbedingungen der Bauaufgabe unter besonderer Beachtung der Tragwerke). Mitwirken bei der Konkretisierung der Bedarfsplanung.	2,60
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Zusammenstellen der die Aufgabe beeinflussenden Planungsabsichten	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergeben aller ermittelten Grundlagen	0,15
	Summe Lph 1 (max. 3,00 v. H.)	3,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine



	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen, Mitwirken beim Abstimmen der Leistungen mit den Planungsbeteiligten (umfasst Abstimmen der Randbedingungen und Zielkonflikte unter Wahrung der Zielvorgaben); Hinweise auf Abweichungen von Zielvorgaben und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten eingeschlossen Auswirkungen auf Termine und Kosten; jeweils im Benehmen mit den fachlich an der Planung Beteiligten;	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Abstimmen und Beraten in statisch-konstruktiver Hinsicht unter Berücksichtigung der Belange der Standsicherheit, der Gebrauchsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Mitwirken bei dem Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung der Lösungsmöglichkeiten des Tragwerks unter gleichen Objektbedingungen (maximal 3 Alternativen) mit skizzenhafter Darstellung (in der Regel M 1:200), Klärung und Angabe der für das Tragwerk wesentlichen konstruktiven Festlegungen für zum Beispiel Baustoffe, Bauarten und Herstellungsverfahren, Konstruktionsraster und Gründungsart; Erläuternder Text, in dem auch die wesentlichen Festlegungen, Ergebnisse und besondere Auswirkungen auf die Kosten der dem AN beauftragten Tragwerksplanung und des Bauwerks; die Vorgaben und Anforderungen der Projektbeschreibung gem. den ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV zu § 24 LHO Berlin (ABau III 1321.H) sind zu beachten und umzusetzen;	8,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Mitwirken bei Vorverhandlungen mit Behörden und den anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit (eingeschlossen Dritte, wenn das erforderlich ist);	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken bei der Kostenschätzung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Mitwirken bei der Terminplanung im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten (insbesondere mit dem Planenden der Technischen Ausrüstung); Hinweis: Die Festlegung im Prüfvermerk vom 31.03.2023, Nr. 3, Pkt. 7, S. 10, hinsichtlich Aufstellung aller Kosten- und Flächenwerte gem. DIN 276 - 1 / 2008 - 12 und DIN 277-1 / 2016 - 01 ist gegenstandslos, da von der Prüfabteilung VI MH 36 am 26.03.2024 festgelegt wurde, die DIN 276: 2018-12 als Bearbeitungsgrundlage zu verwenden.	0,65
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Zusammenfassen, Erläutern und dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen;	0,25
	Summe Lph 2 (max. 10,00 v. H.)	10,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen von Vergleichsberechnungen für mehrere Lösungsmöglichkeiten unter verschiedenen Objektbedingungen	-
2	Aufstellen eines Lastenplans, zum Beispiel als Grundlage für die Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung oder für die Weitergabe an Dritte	Die Aufstellung eines Lastenplans beinhaltet eine überschlägige Lastenvorbereitung auf der Grundlage der Ergebnisse der Vorplanung.
3	Vorläufige nachprüfbar Berechnung wesentlicher tragender Teile	
4	Vorläufige nachprüfbar Berechnung der Gründung	



5	Beitrag zur Durchführung der Bauvoranfrage	
6	Ergänzen der Vorplanungsunterlagen aufgrund besonderer Anforderungen	
7	Anfertigen von Darstellungen durch besondere Techniken wie 3-D-Visualisierungen und Computer Animationen	
8	Beitrag zur Planung des Bauablaufs und zur Aufstellung eines Zeit- und Organisationsplans	-
9	Gestaltungsbedingter konstruktiver Aufwand bei der Vorplanung	Gestaltungsbedingte Anforderungen und zugehöriger Aufwand sind als Besondere Leistung zu vergüten.
10	Beitrag zu einer detaillierten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung in der Vorplanung	-
11	Integration der BNB-Anforderungen in die Planung	gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung v. 14.10.2021

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Tragwerkslösung, unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum konstruktiven Entwurf mit zeichnerischer Darstellung (i. d. R. M 1:100 und Detaildarstellung in größerem Maßstab); Zuarbeit zur Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin. Der Brandschutznachweis bzw. die hierfür erforderlichen Leistungen bezogen auf das Tragwerk sind entsprechend der BauO Bln zu führen.	8,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Überschlägige statische Berechnung und Bemessung;	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Grundlegende Festlegungen der konstruktiven Details und Hauptabmessungen des Tragwerks für zum Beispiel Gestaltung der tragenden Querschnitte, Aussparungen und Fugen; Ausbildung der Auflager- und Knotenpunkte sowie der Verbindungsmittel;	2,25
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Überschlägiges Ermitteln der Betonstahlmengen im Stahlbetonbau, der Stahlmengen im Stahlbau und der Holzmengen im Ingenieurholzbau;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken bei der Objektbeschreibung bzw. beim Erläuterungsbericht des Objektplaners (auch im Benehmen mit dem Planer Technische Ausrüstung);	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Mitwirken bei bzw. Führen von notwendigen Verhandlungen mit Behörden (soweit erforderlich auch mit Dritten) und mit anderen zu beteiligenden Stellen über die Genehmigungsfähigkeit (auch gemeinsam mit dem Objektplaner und/oder anderen an der Planung Beteiligten);	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Mitwirken bei der Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1331.H F; Mitwirken beim Fortschreiben des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Mitwirken beim Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten; Kostenkontrolle durch Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung; bei mehreren Tragwerken in einem oder unterschiedlichen Objekten jeweils getrennt und dann im Ergebnis zusammengefasst;	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	i) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Entwurfsplanungsunterlagen	0,25
	Summe Lph 3 (max. 15,00 v. H.)	15,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Vorgezogene, prüfbare und für die Ausführung geeignete Berechnung wesentlich tragender Teile	-
2	Vorgezogene, prüfbare und für die Ausführung geeignete Berechnung der Gründung	Diese Leistung beinhaltet die Aufstellung einer vorgezogenen, prüfbaren und für die Ausführung geeigneten Lastenermittlung auf der Grundlage der Ergebnisse der LPH 3.
3	Mehraufwand bei Sonderbauweisen oder Sonderkonstruktionen, zum Beispiel Klären von Konstruktionsdetails	-
4	Vorgezogene Stahl- oder Holzmengenermittlung des Tragwerks und der kraftübertragenden Verbindungsteile für eine Ausschreibung, die ohne Vorliegen von Ausführungsunterlagen durchgeführt wird	
5	Vorgezogene, prüfbare und für die Ausführung geeignete Lastübergabepläne	z.B. zur Weitergabe von Lasten an andere an der Tragwerksplanung Beteiligte. Grundlage ist die in Nr. 2 enthaltene Lastenermittlung.
6	Nachweise der Erdbebensicherung	
7	Veranlassung und begleitende Beratung von Versuchen oder Modellversuchen	
8	Baugrubensicherung	
9	Statischer und konstruktiver Entwurf von Traggerüsten	-
10	Statische und konstruktive Vordimensionierung der Fassade	
11	Statische und konstruktive Dimensionierung bei Ausbaugewerken und/oder Gewerken der TA einschließlich deren Verbindung mit dem Tragwerk	<i>Hinweis: In der HOAI sind bei der Tragwerksplanung nur Leistungen am Tragwerk verordnet. Bei tragwerksplanerischen Leistungen an Ausbaugewerken liegen Besondere Leistungen vor.</i>
12	Beitrag zur Wirtschaftlichkeitsberechnung im Rahmen der Entwurfsplanung	-
13	Detailentwicklung im Stahlbau, Stahlverbundbau und Ingenieurholzbau	Durch Vielfalt der Lieferformen von Stahl- und Holzbauteilen, Stahl- und Holzwerkstoffen, Verbindungsmitteln und Detailgeometrien sind die Möglichkeiten der Stabanschlüsse hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Herstellung, Montage, Korrosionsschutz, Holzschutz und Gestaltung zu entwickeln.
14	Formfindung, Geometriermittlung und Geometrieoptimierung sichtbar gelassener Tragwerke	-
15	Gestaltungsbedingter konstruktiver Aufwand bei der Entwurfsplanung	Gestaltungsbedingte Anforderungen und zugehöriger Aufwand sind als Besondere Leistung zu vergüten.
16	Integration der BNB-Anforderungen in die Planung	gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung v. 14.10.2021



Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Aufstellen der prüffähigen statischen Berechnungen für das Tragwerk unter Berücksichtigung der vorgegebenen bauphysikalischen Anforderungen;	21,00
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Bei Ingenieurbauwerken: Erfassen von normalen Bauzuständen;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Anfertigen der Positionspläne für das Tragwerk oder Eintragen der statischen Positionen, der Tragwerksabmessungen, der Verkehrslasten, der Art und Güte der Baustoffe und der Besonderheiten der Konstruktionen in die Entwurfszeichnungen des Objektplaners	7,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Zusammenstellen der Unterlagen der Tragwerksplanung zur Genehmigung;	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Abstimmen mit Prüfmännern und Prüfsachverständigen (unter Einbeziehung des AG) oder Eigenkontrolle (wenn Prüfmänner und Prüfsachverständige nicht zu beteiligen sind).	0,50
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Vervollständigen und Berichtigen der Berechnungen und Pläne, eingeschlossen die Feststellung von Kostenauswirkungen (schriftliche Übergabe an den Auftraggeber);	0,25
Summe Lph 4 (max. 30,00 v. H.)		30,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Nachweise zum konstruktiven Brandschutz, soweit erforderlich unter Berücksichtigung der Temperatur (Heißbemessung)	<p>Die Forderungen des konstruktiven Brandschutzes sind in der Regel dann eingehalten, wenn der Entwurf des Tragwerks bzw. seiner Teile bestimmte Eigenschaften aufweist (z.B. Achsabstand der Bewehrung, Art und Dicke von Verkleidungen, Querschnittsabmessungen, Beanspruchungsgrade). Der Nachweis wird durch ein Protokoll erbracht, das für alle Tragwerksteile die konstruktive Gestaltung des Feuerwiderstands der Bauteile nach Eurocodes bzw. DIN 4102 Teil 4 entsprechend der geforderten Feuerwiderstandsklasse nachweist. Die Bewertung schließt nicht rechnerische Nachweise oder die Veranlassung und Interpretation von Versuchen ein.</p> <p>Grundsätzliche Anmerkung: Diese Besondere Leistung erstreckt sich über die Lph 2 bis 5. Der Übersichtlichkeit halber sind die Bewertungen für die Lph 2 bis 4 (zusammengefasst) und für die Lph 5 hier gemeinsam aufgeführt.</p> <p>Sicherheitstechnische Anforderungen an Planung, Auftrag und Nutzung von Objekten betreffen die Leistungen der</p> <ul style="list-style-type: none"> - Objektplanung gemäß Teil 3 Abschnitt 1 und 3 HOAI - Planungs- und Beratungsleistungen zum vorbeugenden Brandschutz - Tragwerksplanung/Fachplanung gemäß Teil 4 Abschnitt 1 HOAI



2	Statische Berechnung und zeichnerische Darstellung für Bergschadenssicherungen und Bauzustände bei Ingenieurbauwerken, soweit diese Leistungen über das Erfassen von normalen Bauzuständen hinausgehen	
3	Zeichnungen mit statischen Positionen und den Tragwerksabmessungen, den Bewehrungsquerschnitten, den Verkehrslasten und der Art und Güte der Baustoffe sowie Besonderheiten der Konstruktionen zur Vorlage bei der bauaufsichtlichen Prüfung anstelle von Positionsplänen	-
4	Aufstellen der Berechnungen nach militärischen Lastenklassen (MLC)	
5	Erfassen von Bauzuständen bei Ingenieurbauwerken, in denen das statische System von dem des Endzustands abweicht	<u>Anmerkung:</u> Die Leistung ist zwar in Lph 4 aufgeführt, erstreckt sich aber auch über die Lph 2 und 3.
6	Statische Nachweise an nicht zum Tragwerk gehörende Konstruktionen (zum Beispiel Fassaden)	Zuordnung der Teilleistung zum Leistungsbild Fassadenplanung
7	Nachweis nach bautechnischen Richtlinien des Grundschatzes	
8	Nachweis der Erbebensicherung	
9	Statische Detailnachweise für Anschlüsse im Stahlbau, Holzbau und Stahlbetonfertigteiltbau über die Leitdetails hinaus	
10	Teilnahme an Planungs- und Baubesprechungen gem. Erfordernis	-
11	Erfassen, Anzeigen und planerisches Betreuen von Montage- und Transportzuständen	-
12	Aufstellen eines Lastenplans auf der Grundlage der fertiggestellten statischen Berechnung zur Weitergabe an Dritte	-
13	Zusammenstellen und Beurteilen von Unterlagen für besondere Prüfverfahren z. B. für eine Zustimmung im Einzelfall	
14	Statische Berechnung und zeichnerische Darstellung für Baubehelfe, Bergschadenssicherung und Bauzustände, soweit diese Leistungen über das Erfassen von normalen Bauzuständen hinausgehen.	<u>Hinweis:</u> Das Erfassen von normalen Bauzuständen ist Grundleistung beim Leistungsbild Ingenieurbauwerken
15	Aufstellen von prüffähigen dynamischen Berechnungen	-
16	Aufstellen der Berechnungen für Sonderlasten	-
17	Nachweis der zulässigen Eigenfrequenz bei überwiegend ruhenden Einwirkungen	
18	Abbildung des Bauprozesses durch Nachweise am Gesamtmodell, mit unterschiedlichen Systemen entsprechend dem Baufortschritt. Einfrieren und Überlagern der Spannungen	
19	Nachweis der Schienenspannungen bei Eisenbahnbrücke	
20	Statische Nachweise für nichttragende Bauteile, soweit erforderlich	
21	Statische Nachweise für Baubehelfe	-
22	Denkmalpflegerischer Mehraufwand	



23	Prüfung und Freigabe von Nachweisen von Dritten, wenn keine bauaufsichtliche Prüfung erfolgt.	
----	---	--

	Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	v.H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen;	7,00
<input type="checkbox"/>	b) Anfertigen der Schalpläne in Ergänzung der fertig gestellten Ausführungspläne des Objektplaners;	12,00
<input type="checkbox"/>	c) Zeichnerische Darstellung der Konstruktionen mit Einbau- und Verlegeanweisungen, zum Beispiel Bewehrungspläne, Stahlbau- oder Holzkonstruktionspläne mit Leitdetails (keine Werkstattzeichnungen);	18,00
<input type="checkbox"/>	d) Aufstellen von Stahl- oder Stücklisten als Ergänzung zur zeichnerischen Darstellung der Konstruktionen mit Stahlmengenermittlung;	2,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortführen der Abstimmung mit Prüfmännern und Prüfsachverständigen (unter Einbeziehung des AG) oder Eigenkontrolle (wenn Prüfmänner und Prüfsachverständige nicht zu beteiligen sind); eingeschlossen die Feststellung von Kostenauswirkungen (schriftliche Übergabe an den Auftraggeber);	0,50
	Summe Lph 5 (max. 40,00 v. H.)*¹⁾ ^{*1)} Beachte HOAI § 51 Absatz (2) – (4)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Aufstellen einer detaillierten Objektbeschreibung als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.
3	Konstruktion und Nachweise der Anschlüsse im Stahl- und Holzbau
4	Werkstattzeichnungen im Stahl- und Holzbau einschließlich Stücklisten, Elementpläne für Stahlbetonfertigteile einschließlich Stahl- und Stücklisten
5	Berechnen der Dehnwege, Festlegen des Spannvorganges und Erstellen der Spannprotokolle im Spannbetonbau
6	Rohbauzeichnungen im Stahlbetonbau, die auf der Baustelle nicht der Ergänzung durch die Pläne des Objektplaners bedürfen
7	Rechnerische Festlegung der Systemgeometrie mit allen Achsmaßen und Höhenkoten als Grundlage für die Werkpläne und Werkstattzeichnungen im Holz- und Stahlbau und bei Stahlbeton-Fertigteilen
8	Darstellung der Knotenanschlussdetails im Ingenieurholzbau in maßstäblicher Form zur Festlegung der Stahleinbauteile
9	Ganzheitliche Darstellung der tragenden Konstruktion im Holzbau als Teil der Werkstattplanung
10	Bearbeitung von Schalplänen ohne oder ohne fertiggestellte Ausführungsplanung des Objektplaners
11	Festlegen des Korrosionsschutzes der Stahlbaukonstruktionen im Stahlbau oder der Stahlteile und Verbindungen im Holzbau
12	Nachprüfbare Berechnungen der Durchbiegung und Angabe der Überhöhungen in besonderen Fällen

13	Prüfung von Ausführungszeichnungen, die von Dritten angefertigt werden, auf Übereinstimmung mit der Tragwerksplanung
14	Prüfung von Werkstattzeichnungen oder Elementplänen auf Übereinstimmung der Genehmigungsplanung und den Ausführungszeichnungen
15	Konstruktive Gestaltung des Feuerwiderstands der Baustelle
16	Einarbeiten der Anforderungen der bautechnischen Richtlinien des Grundschatzes in die Ausführungsplanung
17	Einarbeiten der Anforderungen der Erdbebensicherheit in die Ausführungsplanung
18	Wesentliche Leistungen, die infolge von Anforderungen der Planung, die vom Auftragnehmer nicht zu vertreten sind, erforderlich werden
19	Mitwirken beim Aufstellen von Ablauf- und Netzplänen
20	Gestaltungsbedingter konstruktiver Mehraufwand bei der Ausführungsplanung
21	Bewehrungspläne in 3 — D aufgrund von Anforderungen Dritter
22	Ergänzungen von Schal- und/oder Bewehrungsplänen um Angaben, welche nicht Inhalt des Tragwerks sind

Vertragsanlage Nr. 8.2.2.1

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungspflichten der Technischen Ausrüstung gem. §§ 53 ff. HOAI
Anlagengruppe: 1 - Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung und Zielvorgaben auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers im Benehmen mit dem Objektplaner und dem Fachplaner für Tragwerksplanung (einschl. der finanziellen Rahmenbedingungen der Bauaufgabe unter besonderer Beachtung der Technischen Ausrüstung); Mitwirken bei der Konkretisierung der Bedarfsplanung	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen und Beraten zum Leistungsbedarf und (wenn erforderlich) zur technischen Erschließung	0,30
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergeben aller ermittelten Grundlagen	0,20
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen; Mitwirken beim Abstimmen der Leistungen mit den Planungsbeteiligten (umfasst Abstimmen der Randbedingungen und Zielkonflikte unter Wahrung der Zielvorgaben insbesondere Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung auch zum Bedarf und zu den Leistungswerten z.B. Wärme, Kälte, Luft, Wasser, Gas, fester und flüssiger Brennstoff, elektrische Energie); Hinweise auf Abweichungen von Zielvorgaben	0,80

	und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten eingeschlossen Auswirkungen auf Termine und Kosten; jeweils im Benehmen mit den anderen an der Planung Beteiligten;	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erarbeiten eines Planungskonzepts, dazu gehören zum Beispiel: Vordimensionieren der Systeme und maßbestimmenden Anlagenteile; Untersuchen von alternativen Lösungsmöglichkeiten bei gleichen Nutzungsanforderungen (maximal 3 Alternativen) einschließlich Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung; Zeichnerische Darstellung zur Integration in die Objektplanung unter Berücksichtigung exemplarischer Details, Angaben zum Raumbedarf; Erläuternder Text, in dem auch die wesentlichen Festlegungen, Ergebnisse und besondere Auswirkungen auf die Kosten dargestellt werden;	5,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Aufstellen eines Funktionsschemas bzw. Prinzipschaltbildes für jede Anlage;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Klären und Erläutern der wesentlichen fachübergreifenden Prozesse, Randbedingungen und Schnittstellen; Mitwirken bei der Integration der technischen Anlagen; Die Vorgaben und Anforderungen der Projektbeschreibung gemäß den ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV zu § 24 LHO Berlin sind zu beachten und umzusetzen;	0,80
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken bei Vorverhandlungen mit den Behörden über die Genehmigungsfähigkeit und mit den zu beteiligenden Stellen zur Infrastruktur (soweit erforderlich) jeweils auch mit Dritten und anderen an der Planung fachlich Beteiligten;	0,20
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Kostenschätzung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Terminplanung im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,70
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen (VPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen VPU	0,25
	Summe Lph 2 (max. 9,00 v. H.)	9,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erstellen des technischen Teils eines Raumbuches	Der technische Teil eines Raumbuches ist ein planungsbegleitendes Instrument in Ergänzung zum Raumbuch des Objektplaners und muss in der Lph 3 fortgeschrieben werden. Bei funktionaler Ausschreibung wird der technische Teil des Raumbuches als Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners geliefert.
2	Durchführen von Versuchen und Modellversuchen	
3	Untersuchen alternativer Lösungsansätze nach verschiedenen Anforderungen einschließlich Kostenbewertung	Untersuchen von einzelnen Systemen, Anlagen oder Anlagenkomponenten, für die grundsätzlich verschiedene Anforderungen bestehen. Dies ist eine Besondere Leistung im Gegensatz zur Grundleistung, die verschiedene Varianten bei gleichen Anforderungen verlangt.
4	Anfertigen von besonderen Präsentationshilfen, die für die Klärung im Vorentwurfsprozess nicht notwendig sind, z.B. – Präsentationsmodelle, -perspektivische Darstellungen	Modelle/Muster werden bei Bedarf vorwiegend von Dritten angefertigt/bereitgestellt, um Anlagen/Anlagenteile besser zu veranschaulichen. Derartige Stücke können auch zu Testzwecken angefertigt werden. Das Veranlassen/Beschaffen hat im Rahmen der Grundleistungen zu erfolgen. Sofern der Fachplaner diese Modelle/Muster selber herstellt, handelt es sich jedoch um eine Besondere Leistung.

		Die perspektivische Darstellung – hierzu zählen auch Isometrien - ist eine weitere Möglichkeit, um dem Nutzer eine Vorstellung vom Aussehen der Anlagen/Anlagenteile zu geben.
5	Untersuchung zur Gebäude- und Anlagenoptimierung hinsichtlich Energieverbrauch und Schadstoffemission (z.B. SO ₂ , NO _x)	-
6	Aufstellen von Energiekonzepten	-
7	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms - Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten.	-
8	Gem. o.g. Anforderungen aus dem BNB-Maßnahmenkatalog sind vom BNB-Zertifizierer u.a. eine Ökobilanz aufzustellen. In dem Zusammenhang werden vom TGA-Planer, Untersuchungen hinsichtlich einer Regen-/Grauwassernutzung aus Retention mit separatem Leitungsnetz im Gebäude einschließlich Kostenermittlung erwartet.	-
9	Beachten der Auflagen, Hinweise und fachspezifischen Anmerkungen aus der Prüfung des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – erstellt durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023, in den weiteren Planungen.	-
10	Abstimmungen mit dem AG hinsichtlich Integration der AG 1 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen.	-

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten des Planungskonzepts (stufenweise Erarbeitung einer Lösung) unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen sowie unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum vollständigen Entwurf; Zuarbeit zur Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin; Der Brandschutznachweis bzw. die hierfür erforderlichen Leistungen bezogen auf die Anlagen der Technischen Ausrüstung sind entsprechend der BauO Bln zu führen;	5,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Festlegen aller Systeme und Anlagenteile;	0,25

☒	<p>c) Berechnen und Bemessen der technischen Anlagen und Anlagenteile, Abschätzen von jährlichen Bedarfswerten (z.B. Nutz-, End- und Primärenergiebedarf) und Betriebskosten; Abstimmen des Platzbedarfs für technische Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung des Entwurfs in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab mit Angabe maßbestimmender Dimensionen (neben grundlegenden Angaben zu Bezeichnung, Lage, Abmessungen von Nutzungen, Flächen und Einbauten in notwendigen Grundrissen, Schnitten und Ansichten sind die wesentlichen Bestandteile der Technischen Anlagen und die Führung und Anordnung von wesentlichen Leitungen, Kabeln, Kanälen, Rohren, Schächten usw. in Bauwerken und Frei- bzw. Außenanlagen darzustellen);</p> <p>Fortschreiben und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen, Auflisten aller Anlagen mit technischen Daten und Angaben z.B. für Energiebilanzierungen, Anlagenbeschreibungen mit Angabe der Nutzungsbedingungen;</p> <p>Soweit der AG oder der Objektplaner vom AG autorisierte Unterlagen zur Verfügung stellt, sind diese maßgebend und vom AN zu prüfen. Alle Pläne und zeichnerischen Darstellungen müssen die erforderlichen Maße und Angaben enthalten, die für die Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12 erforderlich sind;</p>	9,95
☒	d) Übergeben der Berechnungsergebnisse an andere Planungsbeteiligte zum Aufstellen vorgeschriebener Nachweise; Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Angaben über Durchführungen und Lastangaben (ohne Anfertigen von Schlitz- und Durchführungsplänen);	0,25
☒	e) Notwendige Verhandlungen mit Behörden (soweit erforderlich auch mit Dritten) und mit anderen zu beteiligenden Stellen über die Genehmigungsfähigkeit (auch gemeinsam mit dem Objektplaner und/oder anderen an der Planung Beteiligten);	0,15
☒	f) Ermitteln der Kosten und Aufstellen der Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1331.H F; Fortschreiben des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,65
☒	g) Kostenkontrolle durch Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung in allen Anlagen- und Kostengruppen, bei mehreren Anlagen einer Anlagengruppe in unterschiedlichen Objekten jeweils getrennt für jedes Objekt und dann im Ergebnis zusammengefasst;	0,10
☒	h) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Entwurfsunterlagen (BPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen BPU gem. Abau	0,15
Summe Lph 3 (max. 17,00 v. H.)		17,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erarbeiten von besonderen Daten für die Planung Dritter, zum Beispiel für Stoffbilanzen, etc.	<p>Das Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter ist immer dann eine Besondere Leistung, wenn hierfür im Verhältnis zu den Grundleistungen ein nicht unwesentlicher Aufwand entsteht. Der ist i.d.R. dann vorhanden, wenn die Bearbeitung der verschiedenen Anlagengruppen der Technischen Ausrüstung durch mehrere Fachplaner erfolgt.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung von Verbrauchswerten und Festlegung von Anschlusspunkten durch den Medizin-, Labor-, Küchenplaner für den Fachplaner der Sanitär-, Heizungs-, Elektroanlagen oder umgekehrt. - Erstellen von Informationspunktlisten für die anlagenübergreifende Gebäudeautomation.

		- Ermittlung und Übergabe von Daten zur Erstellung des Energiebedarfsausweises gemäß EnEV bzw. des Gebäudepasses
2	Detaillierte Betriebskostenberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden Jahresbetriebskosten für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Energiearten.
3	Detaillierter Wirtschaftlichkeitsnachweis	Im allgemeinen Sprachgebrauch als Wirtschaftlichkeitsberechnung bezeichnet. Dieser Nachweis stellt eine vergleichende Berechnung unterschiedlicher Systeme in Form von Differenzkostenbetrachtungen dar und besteht aus der Berechnung von Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten unter Berücksichtigung von Lebensdauer und Nutzungsanforderungen und dient als Basis für die Systementscheidung
4	Bereitstellung von Unterlagen an den BNB-Zertifizierer zur Berechnung von Lebenszykluskosten und von Ökobilanzen	-
5	Detaillierte Schadstoffemissionsberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden jährlichen Schadstoffemissionen für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Schadstoffen
6	Detaillierter Nachweis von Schadstoffemissionen	Der Nachweis stellt eine vergleichende Ermittlung der Schadstoffemissionen der unterschiedlichen technischen Systeme in Form von Differenzbetrachtungen dar. Er dient als Basis für die Systementscheidung.
7	Aufstellen einer gewerkeübergreifenden Brandschutzmatrix	Aufstellung einer Brandschutzmatrix/Brandfallmatrix/Steuermatrix zur Festlegung der Schnittstellen der Brandmeldeanlage zu den übrigen sicherheitstechnischen Einrichtungen im Bauwerk. Dazu gehört sowohl die Definition der konkreten Hardwarekomponenten der Schnittstellen als auch die Funktionalität der jeweiligen Schnittstelle. Die Matrix ist im Normalfall in tabellarischer Form mit funktionaler Kurzbeschreibung, ggf. auch in zeichnerischer Darstellung zu liefern. Die Grundlagen der Matrix werden i.d.R. durch den Brandschutzkonzeptersteller festgelegt, da nur dieser die Abhängigkeiten bereits im Brandschutzkonzept definiert hat. In der Matrix werden diese grundsätzlichen Aussagen dann detailliert und an einer Stelle zusammengefasst. Der Fachplaner der Anlagengruppe 5 des § 53 Abs. 2 HOAI muss dann noch die konkreten Komponenten in die Matrix einarbeiten.
8	Fortschreiben des technischen Teils des Raumbuches	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1
9	Auslegung der technischen Systeme bei Ingenieurbauwerken nach Maschinenrichtlinie	
10	Anfertigen von Ausschreibungszeichnungen bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	Bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (Funktionalausschreibung) treten i.d.R. an die Stelle der Ausführungszeichnungen die Ausschreibungszeichnungen. Das sind die mit entsprechenden Dimensionen und sonstigen für die Angebotskalkulation relevanten Angaben versehenen Entwurfszeichnungen.
11	Mitwirken bei einer vertieften Kostenberechnung	

12	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Gebäuden, Bauteilen, Räumen und Freiräumen	Simulationsberechnungen u.a. zur Ermittlung thermischer Behaglichkeit, zur Energieoptimierung, zur Optimierung zwischen Anlagentechnik und Bauphysik, zum Luftströmungsverhalten. Tages- und Kunstlichtsimulation. Verschattungssimulation unter Berücksichtigung der Umgebungsbebauung oder zur städtebaulichen Optimierung
13	Fortschreibung der Vorplanungen zur Integration der AG 1 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen (als Fortschreibung aus Lph 2).	-
14	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021	-
15	Fortschreiben der Untersuchungsergebnisse hinsichtlich einer Regen-/Grauwassernutzung aus Retention mit separatem Leitungsnetz im Gebäude mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.	-

	Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen, einschließlich der Anträge auf Ausnahmen oder Befreiungen sowie Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden;	1,75
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen, eingeschlossen der Feststellung von Kosten- und Terminauswirkungen (schriftliche Übergabe an den Auftraggeber); bei Kosten- und Terminauswirkungen ist das Aufzeigen und Begründen von Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kostenobergrenze oder Kostenberechnung und der Termine ebenfalls eingeschlossen;	0,25
	Summe Lph 4 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Besondere Prüfverfahren	
2	Änderung von Genehmigungsunterlagen	

	Beauftragte Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	v.H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 (stufenweise Erarbeitung und Darstellung der Lösung) unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen bis zur ausführungsfähigen Lösung;	4,50
<input type="checkbox"/>	b) Fortschreiben der Berechnungen und Bemessungen zur Auslegung der technischen Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung der Anlagen in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab und Detaillierungsgrad einschließlich Dimensionen (keine Montage- oder Werkstattpläne); Anpassen und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen bzw. der GA-Funktionslisten; Abstimmen der Ausführungszeichnungen mit dem Objektplaner und den übrigen beteiligten Fachplanern;	8,50
<input type="checkbox"/>	c) Anfertigen von Schlitz- und Durchbruchplänen;	4,00
<input type="checkbox"/>	d) Fortschreibung des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten; hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortschreiben der Ausführungsplanung auf den Stand der Ausschreibungsergebnisse und der dann vorliegenden Ausführungsplanung des Objektplaners (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit noch nicht erfolgt); Übergeben der fortgeschriebenen Ausführungsplanung an die ausführenden Unternehmen. Hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Kosten und Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	f) Prüfen und Anerkennen der Montage- und Werkstattpläne der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt); Dabei erkannte Abweichungen von den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Vorschriften sowie erkennbare Überschreitungen der vereinbarten Baukostenobergrenze und der Kostenberechnung hat der AN dem AG unverzüglich mitzuteilen und Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen. Die Zeichnungen sind mit einem Vermerk zu versehen und damit als die für die Ausführung verbindlichen zu kennzeichnen;	4,00
	Summe Lph 5 (max. 22,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen einer detaillierten Beschreibung der Anlagengruppe als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen	-
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.	-
3	Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners auf Übereinstimmung mit der Schlitz- und Durchbruchplanung	
4	Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigestellten Betriebsmitteln und Maschinen (Maschinenanschlussplanung) mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Produktionseinrichtungen)	

5	Leerrohrplanung mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Sichtbeton oder Fertigteilen)	
6	Mitwirkung bei Detailplanungen mit besonderem Aufwand, zum Beispiel Darstellung von Wandabwicklungen in hochinstallierten Bereichen	
7	Anfertigen von allpoligen Stromlaufplänen	
8	Prüfen der von bauausführenden Unternehmen aufgrund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung	
9	Fortschreiben (des technischen Teils) von Raumbüchern in detaillierter Form	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1 und Lph 3, Nr. 8
10	Koordination der Ausführungsplanung, Überwachung der Koordination der Ausführungsplanung durch die ausführenden Firmen.	

Vertragsanlage Nr. 8.2.2.2

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungspflichten der Technischen Ausrüstung gem. §§ 53 ff. HOAI

Anlagengruppe: 2 - Wärmeversorgungsanlagen

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung und Zielvorgaben auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers im Benehmen mit dem Objektplaner und dem Fachplaner für Tragwerksplanung (einschl. der finanziellen Rahmenbedingungen der Bauaufgabe unter besonderer Beachtung der Technischen Ausrüstung); Mitwirken bei der Konkretisierung der Bedarfsplanung	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen und Beraten zum Leistungsbedarf und (wenn erforderlich) zur technischen Erschließung	0,30
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergeben aller ermittelten Grundlagen	0,20
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen; Mitwirken beim Abstimmen der Leistungen mit den Planungsbeteiligten (umfasst Abstimmen der Randbedingungen und Zielkonflikte unter Wahrung der Zielvorgaben insbesondere Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung auch zum Bedarf und zu den Leistungswerten z.B. Wärme, Kälte, Luft, Wasser, Gas, fester und	0,80

	flüssiger Brennstoff, elektrische Energie); Hinweise auf Abweichungen von Zielvorgaben und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten eingeschlossen Auswirkungen auf Termine und Kosten; jeweils im Benehmen mit den anderen an der Planung Beteiligten;	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erarbeiten eines Planungskonzepts, dazu gehören zum Beispiel: Vordimensionieren der Systeme und maßbestimmenden Anlagenteile; Untersuchen von alternativen Lösungsmöglichkeiten bei gleichen Nutzungsanforderungen (maximal 3 Alternativen) einschließlich Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung; Zeichnerische Darstellung zur Integration in die Objektplanung unter Berücksichtigung exemplarischer Details, Angaben zum Raumbedarf; Erläuternder Text, in dem auch die wesentlichen Festlegungen, Ergebnisse und besondere Auswirkungen auf die Kosten dargestellt werden;	5,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Aufstellen eines Funktionsschemas bzw. Prinzipschaltbildes für jede Anlage;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Klären und Erläutern der wesentlichen fachübergreifenden Prozesse, Randbedingungen und Schnittstellen; Mitwirken bei der Integration der technischen Anlagen; Die Vorgaben und Anforderungen der Projektbeschreibung gemäß den ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV zu § 24 LHO Berlin sind zu beachten und umzusetzen;	0,80
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken bei Vorverhandlungen mit den Behörden über die Genehmigungsfähigkeit und mit den zu beteiligenden Stellen zur Infrastruktur (soweit erforderlich) jeweils auch mit Dritten und anderen an der Planung fachlich Beteiligten;	0,20
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Kostenschätzung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Terminplanung im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,70
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen (VPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen VPU	0,25
	Summe Lph 2 (max. 9,00 v. H.)	9,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erstellen des technischen Teils eines Raumbuches	Der technische Teil eines Raumbuches ist ein planungsbegleitendes Instrument in Ergänzung zum Raumbuch des Objektplaners und muss in der Lph 3 fortgeschrieben werden. Bei funktionaler Ausschreibung wird der technische Teil des Raumbuches als Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners geliefert.
2	Durchführen von Versuchen und Modellversuchen	
3	Untersuchen alternativer Lösungsansätze nach verschiedenen Anforderungen einschließlich Kostenbewertung	Untersuchen von einzelnen Systemen, Anlagen oder Anlagenkomponenten, für die grundsätzlich verschiedene Anforderungen bestehen. Dies ist eine Besondere Leistung im Gegensatz zur Grundleistung, die verschiedene Varianten bei gleichen Anforderungen verlangt.
4	Anfertigen von besonderen Präsentationshilfen, die für die Klärung im Vorentwurfsprozess nicht notwendig sind, z.B. – Präsentationsmodelle, -perspektivische Darstellungen	Modelle/Muster werden bei Bedarf vor-wiegend von Dritten angefertigt/bereitgestellt, um Anlagen/Anlagenteile besser zu veranschaulichen. Derartige Stücke können auch zu Testzwecken angefertigt werden. Das Veranlassen/Beschaffen hat im Rahmen der Grundleistungen zu erfolgen. Sofern der

		Fachplaner diese Modelle/Muster selber herstellt, handelt es sich jedoch um eine Besondere Leistung. Die perspektivische Darstellung – hierzu zählen auch Isometrien - ist eine weitere Möglichkeit, um dem Nutzer eine Vorstellung vom Aussehen der Anlagen/Anlagenteile zu geben.
5	Untersuchung zur Gebäude- und Anlagenoptimierung hinsichtlich Energieverbrauch und Schadstoffemission (z.B. SO ₂ , NO _x)	-
6	Aufstellen von Energiekonzepten	-
7	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms - Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten	-
8	Beachten der Auflagen, Hinweise und fachspezifischen Anmerkungen aus der Prüfung des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – erstellt durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023, in den weiteren Planungen	-
9	Abstimmungen mit dem AG hinsichtlich Integration der AG 2 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen.	-

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten des Planungskonzepts (stufenweise Erarbeitung einer Lösung) unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen sowie unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum vollständigen Entwurf; Zuarbeit zur Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin; Der Brandschutznachweis bzw. die hierfür erforderlichen Leistungen bezogen auf die Anlagen der Technischen Ausrüstung sind entsprechend der BauO Bln zu führen;	5,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Festlegen aller Systeme und Anlagenteile;	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Berechnen und Bemessen der technischen Anlagen und Anlagenteile, Abschätzen von jährlichen Bedarfswerten (z.B. Nutz-, End- und Primärenergiebedarf) und Betriebskosten; Abstimmen des Platzbedarfs für technische Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung des Entwurfs in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab mit Angabe maßbestimmender Dimensionen (neben grundlegenden Angaben zu Bezeichnung, Lage, Abmessungen von Nutzungen, Flächen und Einbauten in notwendigen Grundrissen, Schnitten und Ansichten sind die wesentlichen Bestandteile der Technischen Anlagen und die Führung und Anordnung von wesentlichen Leitungen,	9,95

	Kabeln, Kanälen, Rohren, Schächten usw. in Bauwerken und Frei- bzw. Außenanlagen darzustellen); Fortschreiben und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen, Auflisten aller Anlagen mit technischen Daten und Angaben z.B. für Energiebilanzierungen, Anlagenbeschreibungen mit Angabe der Nutzungsbedingungen; Soweit der AG oder der Objektplaner vom AG autorisierte Unterlagen zur Verfügung stellt, sind diese maßgebend und vom AN zu prüfen. Alle Pläne und zeichnerischen Darstellungen müssen die erforderlichen Maße und Angaben enthalten, die für die Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12 erforderlich sind;	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Übergeben der Berechnungsergebnisse an andere Planungsbeteiligte zum Aufstellen vorgeschriebener Nachweise; Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Angaben über Durchführungen und Lastangaben (ohne Anfertigen von Schlitz- und Durchführungsplänen);	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Notwendige Verhandlungen mit Behörden (soweit erforderlich auch mit Dritten) und mit anderen zu beteiligenden Stellen über die Genehmigungsfähigkeit (auch gemeinsam mit dem Objektplaner und/oder anderen an der Planung Beteiligten);	0,15
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Ermitteln der Kosten und Aufstellen der Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1331.H F; Fortschreiben des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,65
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Kostenkontrolle durch Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung in allen Anlagen- und Kostengruppen, bei mehreren Anlagen einer Anlagengruppe in unterschiedlichen Objekten jeweils getrennt für jedes Objekt und dann im Ergebnis zusammengefasst;	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Entwurfsunterlagen (BPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen BPU gem. ABau;	0,15
	Summe Lph 3 (max. 17,00 v. H.)	17,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erarbeiten von besonderen Daten für die Planung Dritter, zum Beispiel für Stoffbilanzen, etc.	Das Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter ist immer dann eine Besondere Leistung, wenn hierfür im Verhältnis zu den Grundleistungen ein nicht unwesentlicher Aufwand entsteht. Der ist i.d.R. dann vorhanden, wenn die Bearbeitung der verschiedenen Anlagengruppen der Technischen Ausrüstung durch mehrere Fachplaner erfolgt. Beispiel: - Ermittlung von Verbrauchswerten und Festlegung von Anschlusspunkten durch den Medizin-, Labor-, Küchenplaner für den Fachplaner der Sanitär-, Heizungs-, Elektroanlagen oder umgekehrt. - Erstellen von Informationspunktlisten für die anlagenübergreifende Gebäudeautomation. - Ermittlung und Übergabe von Daten zur Erstellung des Energiebedarfsausweises gemäß EnEV bzw. des Gebäudepasses
2	Detaillierte Betriebskostenberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden Jahresbetriebskosten für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Energiearten.
3	Detaillierter Wirtschaftlichkeitsnachweis	Im allgemeinen Sprachgebrauch als Wirtschaftlichkeitsberechnung bezeichnet. Dieser Nachweis stellt eine vergleichende Berechnung unterschiedlicher

		Systeme in Form von Differenzkostenbetrachtungen dar und besteht aus der Berechnung von Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten unter Berücksichtigung von Lebensdauer und Nutzungsanforderungen und dient als Basis für die Systementscheidung
4	Bereitstellung von Unterlagen an den BNB-Zertifizierer zur Berechnung von Lebenszykluskosten und von Ökobilanzen	
5	Detaillierte Schadstoffemissionsberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden jährlichen Schadstoffemissionen für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Schadstoffen
6	Detaillierter Nachweis von Schadstoffemissionen	Der Nachweis stellt eine vergleichende Ermittlung der Schadstoffemissionen der unterschiedlichen technischen Systeme in Form von Differenzbetrachtungen dar. Er dient als Basis für die Systementscheidung.
7	Aufstellen einer gewerkeübergreifenden Brandschutzmatrix	<p>Aufstellung einer Brandschutzmatrix/Brandfallmatrix/Steuermatrix zur Festlegung der Schnittstellen der Brandmeldeanlage zu den übrigen sicherheitstechnischen Einrichtungen im Bauwerk. Dazu gehört sowohl die Definition der konkreten Hardwarekomponenten der Schnittstellen als auch die Funktionalität der jeweiligen Schnittstelle.</p> <p>Die Matrix ist im Normalfall in tabellarischer Form mit funktionaler Kurzbeschreibung, ggf. auch in zeichnerischer Darstellung zu liefern. Die Grundlagen der Matrix werden i.d.R. durch den Brandschutzkonzeptersteller festgelegt, da nur dieser die Abhängigkeiten bereits im Brandschutzkonzept definiert hat. In der Matrix werden diese grundsätzlichen Aussagen dann detailliert und an einer Stelle zusammengefasst. Der Fachplaner der Anlagengruppe 5 des § 53 Abs. 2 HOAI muss dann noch die konkreten Komponenten in die Matrix einarbeiten.</p>
8	Fortschreiben des technischen Teils des Raumbuches	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1
9	Auslegung der technischen Systeme bei Ingenieurbauwerken nach Maschinenrichtlinie	
10	Anfertigen von Ausschreibungszeichnungen bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	Bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (Funktionalausschreibung) treten i.d.R. an die Stelle der Ausführungszeichnungen die Ausschreibungszeichnungen. Das sind die mit entsprechenden Dimensionen und sonstigen für die Angebotskalkulation relevanten Angaben versehenen Entwurfszeichnungen.
11	Mitwirken bei einer vertieften Kostenberechnung	
12	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Gebäuden, Bauteilen, Räumen und Freiräumen	Simulationsberechnungen u.a. zur Ermittlung thermischer Behaglichkeit, zur Energieoptimierung, zur Optimierung zwischen Anlagentechnik und Bauphysik, zum Luftströmungsverhalten. Tages- und Kunstlichtsimulation. Verschattungssimulation unter Berücksichtigung der Umgebungsbebauung oder zur städtebaulichen Optimierung
13	Fortschreibung der Vorplanungen zur Integration der AG 2 in ein Facility-Management-Konzept für das	-

	spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen (als Fortschreibung aus Lph 2).	
14	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021	-

	Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen, einschließlich der Anträge auf Ausnahmen oder Befreiungen sowie Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden;	1,75
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen, eingeschlossen der Feststellung von Kosten- und Terminauswirkungen (schriftliche Übergabe an den Auftraggeber); bei Kosten- und Terminauswirkungen ist das Aufzeigen und Begründen von Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kostenobergrenze oder Kostenberechnung und der Termine ebenfalls eingeschlossen;	0,25
	Summe Lph 4 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Besondere Prüfverfahren	
2	Besondere Prüfverfahren	

	Beauftragte Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	v.H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 (stufenweise Erarbeitung und Darstellung der Lösung) unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen bis zur ausführungsfähigen Lösung;	4,50
<input type="checkbox"/>	b) Fortschreiben der Berechnungen und Bemessungen zur Auslegung der technischen Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung der Anlagen in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab und Detaillierungsgrad einschließlich Dimensionen (keine Montage- oder Werkstattpläne); Anpassen und Detaillieren der Funktions- und	8,50

	Strangschemas der Anlagen bzw. der GA Funktionslisten; Abstimmen der Ausführungszeichnungen mit dem Objektplaner und den übrigen beteiligten Fachplanern;	
<input type="checkbox"/>	c) Anfertigen von Schlitz- und Durchbruchplänen;	4,00
<input type="checkbox"/>	d) Fortschreibung des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten; hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortschreiben der Ausführungsplanung auf den Stand der Ausschreibungsergebnisse und der dann vorliegenden Ausführungsplanung des Objektplaners (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit noch nicht erfolgt); Übergeben der fortgeschriebenen Ausführungsplanung an die ausführenden Unternehmen. Hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Kosten und Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	f) Prüfen und Anerkennen der Montage- und Werkstattpläne der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt); Dabei erkannte Abweichungen von den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Vorschriften sowie erkennbare Überschreitungen der vereinbarten Baukostenobergrenze und der Kostenberechnung hat der AN dem AG unverzüglich mitzuteilen und Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen. Die Zeichnungen sind mit einem Vermerk zu versehen und damit als die für die Ausführung verbindlichen zu kennzeichnen;	4,00
	Summe Lph 5 (max. 22,00 v. H.)	-

Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen einer detaillierten Beschreibung der Anlagengruppe als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen	-
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.	-
3	Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners auf Übereinstimmung mit der Schlitz- und Durchbruchplanung	
4	Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigestellten Betriebsmitteln und Maschinen (Maschinenanschlussplanung) mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Produktions-einrichtungen)	
5	Leerrohrplanung mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Sichtbeton oder Fertigteilen)	
6	Mitwirkung bei Detailplanungen mit besonderem Aufwand, zum Beispiel Darstellung von Wandabwicklungen in hochinstallierten Bereichen	

7	Anfertigen von allpoligen Stromlaufplänen	
8	Prüfen der von bauausführenden Unternehmen aufgrund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung	
9	Fortschreiben (des technischen Teils) von Raumbüchern in detaillierter Form	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1 und Lph 3, Nr. 8
10	Koordination der Ausführungsplanung. Überwachung der Koordination der Ausführungsplanung durch die ausführenden Firmen.	

Vertragsanlage Nr. 8.2.2.3

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungspflichten der Technischen Ausrüstung gem. §§ 53 ff. HOAI

Anlagengruppe: 3 – Lufttechnische Anlagen

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung und Zielvorgaben auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers im Benehmen mit dem Objektplaner und dem Fachplaner für Tragwerksplanung (einschl. der finanziellen Rahmenbedingungen der Bauaufgabe unter besonderer Beachtung der Technischen Ausrüstung); Mitwirken bei der Konkretisierung der Bedarfsplanung	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen und Beraten zum Leistungsbedarf und (wenn erforderlich) zur technischen Erschließung	0,30
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergeben aller ermittelten Grundlagen	0,20
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen; Mitwirken beim Abstimmen der Leistungen mit den Planungsbeteiligten (umfasst Abstimmen der Randbedingungen und Zielkonflikte unter Wahrung der Zielvorgaben insbesondere Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung auch zum Bedarf und zu den Leistungswerten z.B. Wärme, Kälte, Luft, Wasser, Gas, fester und flüssiger Brennstoff, elektrische Energie); Hinweise auf Abweichungen von Zielvorgaben	0,80

	und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten eingeschlossen Auswirkungen auf Termine und Kosten; jeweils im Benehmen mit den anderen an der Planung Beteiligten;	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erarbeiten eines Planungskonzepts, dazu gehören zum Beispiel: Vordimensionieren der Systeme und maßbestimmenden Anlagenteile; Untersuchen von alternativen Lösungsmöglichkeiten bei gleichen Nutzungsanforderungen (maximal 3 Alternativen) einschließlich Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung; Zeichnerische Darstellung zur Integration in die Objektplanung unter Berücksichtigung exemplarischer Details, Angaben zum Raumbedarf; Erläuternder Text, in dem auch die wesentlichen Festlegungen, Ergebnisse und besondere Auswirkungen auf die Kosten dargestellt werden;	5,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Aufstellen eines Funktionsschemas bzw. Prinzipschaltbildes für jede Anlage;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Klären und Erläutern der wesentlichen fachübergreifenden Prozesse, Randbedingungen und Schnittstellen; Mitwirken bei der Integration der technischen Anlagen; Die Vorgaben und Anforderungen der Projektbeschreibung gemäß den ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV zu § 24 LHO Berlin sind zu beachten und umzusetzen;	0,80
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken bei Vorverhandlungen mit den Behörden über die Genehmigungsfähigkeit und mit den zu beteiligenden Stellen zur Infrastruktur (soweit erforderlich) jeweils auch mit Dritten und anderen an der Planung fachlich Beteiligten;	0,20
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Kostenschätzung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Terminplanung im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,70
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen (VPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen VPU	0,25
	Summe Lph 2 (max. 9,00 v. H.)	9,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erstellen des technischen Teils eines Raumbuches	Der technische Teil eines Raumbuches ist ein planungsbegleitendes Instrument in Ergänzung zum Raumbuch des Objektplaners und muss in der Lph 3 fortgeschrieben werden. Bei funktionaler Ausschreibung wird der technische Teil des Raumbuches als Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners geliefert.
2	Durchführen von Versuchen und Modellversuchen	
3	Untersuchen alternativer Lösungsansätze nach verschiedenen Anforderungen einschließlich Kostenbewertung	Untersuchen von einzelnen Systemen, Anlagen oder Anlagenkomponenten, für die grundsätzlich verschiedene Anforderungen bestehen. Dies ist eine Besondere Leistung im Gegensatz zur Grundleistung, die verschiedene Varianten bei gleichen Anforderungen verlangt.
4	Anfertigen von besonderen Präsentationshilfen, die für die Klärung im Vorentwurfsprozess nicht notwendig sind, z.B. – Präsentationsmodelle, -perspektivische Darstellungen	Modelle/Muster werden bei Bedarf vorwiegend von Dritten angefertigt/bereitgestellt, um Anlagen/Anlagenteile besser zu veranschaulichen. Derartige Stücke können auch zu Testzwecken angefertigt werden. Das Veranlassen/Beschaffen hat im Rahmen der Grundleistungen zu erfolgen. Sofern der

		Fachplaner diese Modelle/Muster selber herstellt, handelt es sich jedoch um eine Besondere Leistung.
5	Untersuchung zur Gebäude- und Anlagenoptimierung hinsichtlich Energieverbrauch und Schadstoffemission (z.B. SO ₂ , NO _x)	-
6	Aufstellen von Energiekonzepten	-
7	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms - Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten	-
8	Gem. o.g. Anforderungen aus dem BNB-Maßnahmenkatalog sind vom BNB-Zertifizierer u.a. eine Ökobilanz aufzustellen. In dem Zusammenhang werden vom TGA-Planer, Untersuchungen hinsichtlich Nutzung alternativer Möglichkeiten, z.B. auch Regen-/Grauwassernutzung, zur Kühlung des Gebäudes einschließlich Kostenermittlung erwartet.	-
9	Beachten der Auflagen, Hinweise und fachspezifischen Anmerkungen aus der Prüfung des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – erstellt durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023, in den weiteren Planungen	-
10	Abstimmungen mit dem AG hinsichtlich Integration der AG 3 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen.	-

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten des Planungskonzepts (stufenweise Erarbeitung einer Lösung) unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen sowie unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum vollständigen Entwurf; Zuarbeit zur Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin; Der Brandschutznachweis bzw. die hierfür erforderlichen Leistungen bezogen auf die Anlagen der Technischen Ausrüstung sind entsprechend der BauO Bln zu führen;	5,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Festlegen aller Systeme und Anlagenteile;	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Berechnen und Bemessen der technischen Anlagen und Anlagenteile, Abschätzen von jährlichen Bedarfswerten (z.B. Nutz-, End- und Primärenergiebedarf) und Betriebskosten; Abstimmen des Platzbedarfs für technische Anlagen und Anlagenteile;	9,95

	<p>Zeichnerische Darstellung des Entwurfs in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab mit Angabe maßbestimmender Dimensionen (neben grundlegenden Angaben zu Bezeichnung, Lage, Abmessungen von Nutzungen, Flächen und Einbauten in notwendigen Grundrissen, Schnitten und Ansichten sind die wesentlichen Bestandteile der Technischen Anlagen und die Führung und Anordnung von wesentlichen Leitungen, Kabeln, Kanälen, Rohren, Schächten usw. in Bauwerken und Frei- bzw. Außenanlagen darzustellen);</p> <p>Fortschreiben und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen, Auflisten aller Anlagen mit technischen Daten und Angaben z.B. für Energiebilanzierungen, Anlagenbeschreibungen mit Angabe der Nutzungsbedingungen;</p> <p>Soweit der AG oder der Objektplaner vom AG autorisierte Unterlagen zur Verfügung stellt, sind diese maßgebend und vom AN zu prüfen. Alle Pläne und zeichnerischen Darstellungen müssen die erforderlichen Maße und Angaben enthalten, die für die Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12 erforderlich sind;</p>	
☒	d) Übergeben der Berechnungsergebnisse an andere Planungsbeteiligte zum Aufstellen vorgeschriebener Nachweise; Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Angaben über Durchführungen und Lastangaben (ohne Anfertigen von Schlitz- und Durchführungsplänen);	0,25
☒	e) Notwendige Verhandlungen mit Behörden (soweit erforderlich auch mit Dritten) und mit anderen zu beteiligenden Stellen über die Genehmigungsfähigkeit (auch gemeinsam mit dem Objektplaner und/oder anderen an der Planung Beteiligten);	0,15
☒	f) Ermitteln der Kosten und Aufstellen der Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1331.H F; Fortschreiben des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,65
☒	g) Kostenkontrolle durch Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung in allen Anlagen- und Kostengruppen, bei mehreren Anlagen einer Anlagengruppe in unterschiedlichen Objekten jeweils getrennt für jedes Objekt und dann im Ergebnis zusammengefasst;	0,10
☒	h) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Entwurfsunterlagen (BPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen BPU gem. ABau;	0,15
	Summe Lph 3 (max. 17,00 v. H.)	17,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erarbeiten von besonderen Daten für die Planung Dritter, zum Beispiel für Stoffbilanzen, etc.	<p>Das Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter ist immer dann eine Besondere Leistung, wenn hierfür im Verhältnis zu den Grundleistungen ein nicht unwesentlicher Aufwand entsteht. Der ist 1.d.R. dann vorhanden, wenn die Bearbeitung der verschiedenen Anlagengruppen der Technischen Ausrüstung durch mehrere Fachplaner erfolgt.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung von Verbrauchswerten und Festlegung von Anschlusspunkten durch den Medizin-, Labor-, Küchenplaner für den Fachplaner der Sanitär-, Heizungs-, Elektroanlagen oder umgekehrt. - Erstellen von Informationspunktlisten für die anlagenübergreifende Gebäudeautomation. - Ermittlung und Übergabe von Daten zur Erstellung des Energiebedarfsausweises gemäß EnEV bzw. des Gebäudepasses

2	Detaillierte Betriebskostenberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden Jahresbetriebskosten für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Energiearten.
3	Detaillierter Wirtschaftlichkeitsnachweis	Im allgemeinen Sprachgebrauch als Wirtschaftlichkeitsberechnung bezeichnet. Dieser Nachweis stellt eine vergleichende Berechnung unterschiedlicher Systeme in Form von Differenzkostenbetrachtungen dar und besteht aus der Berechnung von Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten unter Berücksichtigung von Lebensdauer und Nutzungsanforderungen und dient als Basis für die Systementscheidung
4	Bereitstellung von Unterlagen an den BNB-Zertifizierer zur Berechnung von Lebenszykluskosten und von Ökobilanzen	-
5	Detaillierte Schadstoffemissionsberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden jährlichen Schadstoffemissionen für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Schadstoffen
6	Detaillierter Nachweis von Schadstoffemissionen	Der Nachweis stellt eine vergleichende Ermittlung der Schadstoffemissionen der unterschiedlichen technischen Systeme in Form von Differenzbetrachtungen dar. Er dient als Basis für die Systementscheidung.
7	Aufstellen einer gewerkeübergreifenden Brandschutzmatrix	Aufstellung einer Brandschutzmatrix/Brandfallmatrix/Steuermatrix zur Festlegung der Schnittstellen der Brandmeldeanlage zu den übrigen sicherheitstechnischen Einrichtungen im Bauwerk. Dazu gehört sowohl die Definition der konkreten Hardwarekomponenten der Schnittstellen als auch die Funktionalität der jeweiligen Schnittstelle. Die Matrix ist im Normalfall in tabellarischer Form mit funktionaler Kurzbeschreibung, ggf. auch in zeichnerischer Darstellung zu liefern. Die Grundlagen der Matrix werden i.d.R. durch den Brandschutzkonzeptersteller festgelegt, da nur dieser die Abhängigkeiten bereits im Brandschutzkonzept definiert hat. In der Matrix werden diese grundsätzlichen Aussagen dann detailliert und an einer Stelle zusammengefasst. Der Fachplaner der Anlagengruppe 5 des § 53 Abs. 2 HOAI muss dann noch die konkreten Komponenten in die Matrix einarbeiten.
8	Fortschreiben des technischen Teils des Raumbuches	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1
9	Auslegung der technischen Systeme bei Ingenieurbauwerken nach Maschinenrichtlinie	
10	Anfertigen von Ausschreibungszeichnungen bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	Bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (Funktionalausschreibung) treten i.d.R. an die Stelle der Ausführungszeichnungen die Ausschreibungszeichnungen. Das sind die mit entsprechenden Dimensionen und sonstigen für die Angebotskalkulation relevanten Angaben versehenen Entwurfszeichnungen.
11	Mitwirken bei einer vertieften Kostenberechnung	
12	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Gebäuden, Bauteilen, Räumen und Freiräumen	Simulationsberechnungen u.a. zur Ermittlung thermischer Behaglichkeit, zur Energieoptimierung, zur Optimierung zwischen Anlagentechnik und Bau-

		physik, zum Luftströmungsverhalten. Tages- und Kunstlichtsimulation. Verschattungssimulation unter Berücksichtigung der Umgebungsbebauung oder zur städtebaulichen Optimierung
13	Fortschreibung der Vorplanungen zur Integration der AG 3 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen (als Fortschreibung aus Lph 2).	-
14	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021	-
15	Fortschreiben der Untersuchungsergebnisse hinsichtlich einer Regen-/Grauwassernutzung aus Retention zur Kühlung des Gebäudes mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.	-

	Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen, einschließlich der Anträge auf Ausnahmen oder Befreiungen sowie Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden;	1,75
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen, eingeschlossen der Feststellung von Kosten- und Terminauswirkungen (schriftliche Übergabe an den Auftraggeber); bei Kosten- und Terminauswirkungen ist das Aufzeigen und Begründen von Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kostenobergrenze oder Kostenberechnung und der Termine ebenfalls eingeschlossen;	0,25
	Summe Lph 4 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Besondere Prüfverfahren	
2	Änderung von Genehmigungsunterlagen	

Beauftragte Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5		v.H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 (stufenweise Erarbeitung und Darstellung der Lösung) unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen bis zur ausführungsfähigen Lösung;	4,50
<input type="checkbox"/>	b) Fortschreiben der Berechnungen und Bemessungen zur Auslegung der technischen Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung der Anlagen in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab und Detaillierungsgrad einschließlich Dimensionen (keine Montage- oder Werkstattpläne); Anpassen und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen bzw. der GA-Funktionslisten; Abstimmen der Ausführungszeichnungen mit dem Objektplaner und den übrigen beteiligten Fachplanern;	8,50
<input type="checkbox"/>	c) Anfertigen von Schlitz- und Durchbruchplänen;	4,00
<input type="checkbox"/>	d) Fortschreibung des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten; hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortschreiben der Ausführungsplanung auf den Stand der Ausschreibungsergebnisse und der dann vorliegenden Ausführungsplanung des Objektplaners (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit noch nicht erfolgt); Übergeben der fortgeschriebenen Ausführungsplanung an die ausführenden Unternehmen. Hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Kosten und Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	f) Prüfen und Anerkennen der Montage- und Werkstattpläne der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt); Dabei erkannte Abweichungen von den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Vorschriften sowie erkennbare Überschreitungen der vereinbarten Baukostenobergrenze und der Kostenberechnung hat der AN dem AG unverzüglich mitzuteilen und Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen. Die Zeichnungen sind mit einem Vermerk zu versehen und damit als die für die Ausführung verbindlichen zu kennzeichnen;	4,00
Summe Lph 5 (max. 22,00 v. H.)		-

Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen einer detaillierten Beschreibung der Anlagengruppe als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen	-
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.	-
3	Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners auf Übereinstimmung mit der Schlitz- und Durchbruchplanung	

4	Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigestellten Betriebsmitteln und Maschinen (Maschinenanschlussplanung) mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Produktions-einrichtungen)	
5	Leerrohrplanung mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Sichtbeton oder Fertigteilen)	
6	Mitwirkung bei Detailplanungen mit besonderem Aufwand, zum Beispiel Darstellung von Wandabwicklungen in hochinstallierten Bereichen	
7	Anfertigen von allpoligen Stromlaufplänen	
8	Prüfen der von bauausführenden Unternehmen aufgrund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungs-pläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung	
9	Fortschreiben (des technischen Teils) von Raumbüchern in detaillierter Form	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1 und Lph 3, Nr. 8
10	Koordination der Ausführungsplanung. Überwachung der Koordination der Ausführung-splanung durch die ausführenden Firmen.	

Vertragsanlage Nr. 8.2.2.4

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungspflichten der Technischen Ausrüstung gem. §§ 53 ff. HOAI

Anlagengruppe: 4 - Starkstromanlagen

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung und Zielvorgaben auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers im Benehmen mit dem Objektplaner und dem Fachplaner für Tragwerksplanung (einschl. der finanziellen Rahmenbedingungen der Bauaufgabe unter besonderer Beachtung der Technischen Ausrüstung); Mitwirken bei der Konkretisierung der Bedarfsplanung	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen und Beraten zum Leistungsbedarf und (wenn erforderlich) zur technischen Erschließung	0,30
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergeben aller ermittelten Grundlagen	0,20
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen; Mitwirken beim Abstimmen der Leistungen mit den Planungsbeteiligten (umfasst Abstimmen der Randbedingungen und Zielkonflikte unter Wahrung der Zielvorgaben insbesondere Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung auch zum Bedarf und zu den Leistungswerten z.B. Wärme, Kälte, Luft, Wasser, Gas, fester und	0,80

	flüssiger Brennstoff, elektrische Energie); Hinweise auf Abweichungen von Zielvorgaben und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten eingeschlossen Auswirkungen auf Termine und Kosten; jeweils im Benehmen mit den anderen an der Planung Beteiligten;	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erarbeiten eines Planungskonzepts, dazu gehören zum Beispiel: Vordimensionieren der Systeme und maßbestimmenden Anlagenteile; Untersuchen von alternativen Lösungsmöglichkeiten bei gleichen Nutzungsanforderungen (maximal 3 Alternativen) einschließlich Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung; Zeichnerische Darstellung zur Integration in die Objektplanung unter Berücksichtigung exemplarischer Details, Angaben zum Raumbedarf; Erläuternder Text, in dem auch die wesentlichen Festlegungen, Ergebnisse und besondere Auswirkungen auf die Kosten dargestellt werden;	5,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Aufstellen eines Funktionsschemas bzw. Prinzipschaltbildes für jede Anlage;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Klären und Erläutern der wesentlichen fachübergreifenden Prozesse, Randbedingungen und Schnittstellen; Mitwirken bei der Integration der technischen Anlagen; Die Vorgaben und Anforderungen der Projektbeschreibung gemäß den ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV zu § 24 LHO Berlin sind zu beachten und umzusetzen;	0,80
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken bei Vorverhandlungen mit den Behörden über die Genehmigungsfähigkeit und mit den zu beteiligenden Stellen zur Infrastruktur (soweit erforderlich) jeweils auch mit Dritten und anderen an der Planung fachlich Beteiligten;	0,20
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Kostenschätzung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Terminplanung im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,70
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen (VPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen VPU	0,25
	Summe Lph 2 (max. 9,00 v. H.)	9,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erstellen des technischen Teils eines Raumbuches	Der technische Teil eines Raumbuches ist ein planungsbegleitendes Instrument in Ergänzung zum Raumbuch des Objektplaners und muss in der Lph 3 fortgeschrieben werden. Bei funktionaler Ausschreibung wird der technische Teil des Raumbuches als Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners geliefert.
2	Durchführen von Versuchen und Modellversuchen	
3	Untersuchen alternativer Lösungsansätze nach verschiedenen Anforderungen einschließlich Kostenbewertung	Untersuchen von einzelnen Systemen, Anlagen oder Anlagenkomponenten, für die grundsätzlich verschiedene Anforderungen bestehen. Dies ist eine Besondere Leistung im Gegensatz zur Grundleistung, die verschiedene Varianten bei gleichen Anforderungen verlangt.
4	Anfertigen von besonderen Präsentationshilfen, die für die Klärung im Vorentwurfsprozess nicht notwendig sind, z.B. – Präsentationsmodelle, -perspektivische Darstellungen	Modelle/Muster werden bei Bedarf vorwiegend von Dritten angefertigt/bereitgestellt, um Anlagen/Anlagenteile besser zu veranschaulichen. Derartige Stücke können auch zu Testzwecken angefertigt werden. Das Veranlassen/Beschaffen hat im Rahmen der Grundleistungen zu erfolgen. Sofern der Fachplaner

		diese Modelle/Muster selber herstellt, handelt es sich jedoch um eine Besondere Leistung. Die perspektivische Darstellung – hierzu zählen auch Isometrien - ist eine weitere Möglichkeit, um dem Nutzer eine Vorstellung vom Aussehen der Anlagen/Anlagenteile zu geben.
5	Untersuchung zur Gebäude- und Anlagenoptimierung hinsichtlich Energieverbrauch und Schadstoffemission (z.B. SO ₂ , NO _x)	-
6	Aufstellen von Energiekonzepten	-
7	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms - Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten	-
8	Beachten der Auflagen, Hinweise und fachspezifischen Anmerkungen aus der Prüfung des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – erstellt durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023, in den weiteren Planungen	-
9	Abstimmungen mit dem AG hinsichtlich Integration der AG 4 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen.	-

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten des Planungskonzepts (stufenweise Erarbeitung einer Lösung) unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen sowie unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum vollständigen Entwurf; Zuarbeit zur Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin; Der Brandschutznachweis bzw. die hierfür erforderlichen Leistungen bezogen auf die Anlagen der Technischen Ausrüstung sind entsprechend der BauO Bln zu führen;	5,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Festlegen aller Systeme und Anlagenteile;	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Berechnen und Bemessen der technischen Anlagen und Anlagenteile, Abschätzen von jährlichen Bedarfswerten (z.B. Nutz-, End- und Primärenergiebedarf) und Betriebskosten; Abstimmen des Platzbedarfs für technische Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung des Entwurfs in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab mit Angabe maßbestimmender Dimensionen (neben grundlegenden Angaben zu Bezeichnung, Lage, Abmessungen von Nutzungen, Flächen und Einbauten in notwendigen Grundrissen, Schnitten und Ansichten sind die wesentlichen Bestandteile der Technischen Anlagen und die Führung und Anordnung von wesentlichen Leitungen,	9,95

	Kabeln, Kanälen, Rohren, Schächten usw. in Bauwerken und Frei- bzw. Außenanlagen darzustellen); Fortschreiben und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen, Auflisten aller Anlagen mit technischen Daten und Angaben z.B. für Energiebilanzierungen, Anlagenbeschreibungen mit Angabe der Nutzungsbedingungen; Soweit der AG oder der Objektplaner vom AG autorisierte Unterlagen zur Verfügung stellt, sind diese maßgebend und vom AN zu prüfen. Alle Pläne und zeichnerischen Darstellungen müssen die erforderlichen Maße und Angaben enthalten, die für die Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12 erforderlich sind;	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Übergeben der Berechnungsergebnisse an andere Planungsbeteiligte zum Aufstellen vorgeschriebener Nachweise; Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Angaben über Durchführungen und Lastangaben (ohne Anfertigen von Schlitz- und Durchführungsplänen);	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Notwendige Verhandlungen mit Behörden (soweit erforderlich auch mit Dritten) und mit anderen zu beteiligenden Stellen über die Genehmigungsfähigkeit (auch gemeinsam mit dem Objektplaner und/oder anderen an der Planung Beteiligten);	0,15
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Ermitteln der Kosten und Aufstellen der Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1331.H F; Fortschreiben des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,65
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Kostenkontrolle durch Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung in allen Anlagen- und Kostengruppen, bei mehreren Anlagen einer Anlagengruppe in unterschiedlichen Objekten jeweils getrennt für jedes Objekt und dann im Ergebnis zusammengefasst;	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Entwurfsunterlagen (BPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen BPU gem. ABau	0,15
	Summe Lph 3 (max. 17,00 v. H.)	17,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erarbeiten von besonderen Daten für die Planung Dritter, zum Beispiel für Stoffbilanzen, etc.	Das Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter ist immer dann eine Besondere Leistung, wenn hierfür im Verhältnis zu den Grundleistungen ein nicht unwesentlicher Aufwand entsteht. Der ist i.d.R. dann vorhanden, wenn die Bearbeitung der verschiedenen Anlagengruppen der Technischen Ausrüstung durch mehrere Fachplaner erfolgt. Beispiel: - Ermittlung von Verbrauchswerten und Festlegung von Anschlusspunkten durch den Medizin-, Labor-, Küchenplaner für den Fachplaner der Sanitär-, Heizungs-, Elektroanlagen oder umgekehrt. - Erstellen von Informationspunktlisten für die anlagenübergreifende Gebäudeautomation. - Ermittlung und Übergabe von Daten zur Erstellung des Energiebedarfsausweises gemäß EnEV bzw. des Gebäudepasses
2	Detaillierte Betriebskostenberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden Jahresbetriebskosten für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Energiearten.

3	Detaillierter Wirtschaftlichkeitsnachweis	Im allgemeinen Sprachgebrauch als Wirtschaftlichkeitsberechnung bezeichnet. Dieser Nachweis stellt eine vergleichende Berechnung unterschiedlicher Systeme in Form von Differenzkostenbetrachtungen dar und besteht aus der Berechnung von Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten unter Berücksichtigung von Lebensdauer und Nutzungsanforderungen und dient als Basis für die Systementscheidung
4	Bereitstellung von Unterlagen an den BNB-Zertifizierer zur Berechnung von Lebenszykluskosten und von Ökobilanzen	-
5	Detaillierte Schadstoffemissionsberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden jährlichen Schadstoffemissionen für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Schadstoffen
6	Detaillierter Nachweis von Schadstoffemissionen	Der Nachweis stellt eine vergleichende Ermittlung der Schadstoffemissionen der unterschiedlichen technischen Systeme in Form von Differenzbetrachtungen dar. Er dient als Basis für die Systementscheidung.
7	Aufstellen einer gewerkeübergreifenden Brandschutzmatrix	<p>Aufstellung einer Brandschutzmatrix/Brandfallmatrix/Steuermatrix zur Festlegung der Schnittstellen der Brandmeldeanlage zu den übrigen sicherheitstechnischen Einrichtungen im Bauwerk.</p> <p>Dazu gehört sowohl die Definition der konkreten Hardwarekomponenten der Schnittstellen als auch die Funktionalität der jeweiligen Schnittstelle.</p> <p>Die Matrix ist im Normalfall in tabellarischer Form mit funktionaler Kurzbeschreibung, ggf. auch in zeichnerischer Darstellung zu liefern. Die Grundlagen der Matrix werden i.d.R. durch den Brandschutzkonzeptersteller festgelegt, da nur dieser die Abhängigkeiten bereits im Brandschutzkonzept definiert hat. In der Matrix werden diese grundsätzlichen Aussagen dann detailliert und an einer Stelle zusammengefasst. Der Fachplaner der Anlagengruppe 5 des § 53 Abs. 2 HOAI muss dann noch die konkreten Komponenten in die Matrix einarbeiten, Dies hat dann in der letzten Detaillierung gemeinsam mit den ausführenden Firmen zu erfolgen, da nur diese die produktspezifischen Informationen liefern können.</p>
8	Fortschreiben des technischen Teils des Raumbuches	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1
9	Auslegung der technischen Systeme bei Ingenieurbauwerken nach Maschinenrichtlinie	
10	Anfertigen von Ausschreibungszeichnungen bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	Bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (Funktionalausschreibung) treten i.d.R. an die Stelle der Ausführungszeichnungen die Ausschreibungszeichnungen. Das sind die mit entsprechenden Dimensionen und sonstigen für die Angebotskalkulation relevanten Angaben versehenen Entwurfszeichnungen.
11	Mitwirken bei einer vertieften Kostenberechnung	
12	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Gebäuden, Bauteilen, Räumen und Freiräumen	Simulationsberechnungen u.a. zur Ermittlung thermischer Behaglichkeit, zur Energieoptimierung, zur Optimierung zwischen Anlagentechnik und

		Bauphysik, zum Luftströmungsverhalten. Tages- und Kunstlichtsimulation. Verschattungssimulation unter Berücksichtigung der Umgebungsbebauung oder zur städtebaulichen Optimierung
13	Fortschreibung der Vorplanungen zur Integration der AG 4 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen (als Fortschreibung aus Lph 2).	-
14	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021	-

Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen, einschließlich der Anträge auf Ausnahmen oder Befreiungen sowie Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden;	1,75
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen, eingeschlossen der Feststellung von Kosten- und Terminauswirkungen (schriftliche Übergabe an den Auftraggeber); bei Kosten- und Terminauswirkungen ist das Aufzeigen und Begründen von Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kostenobergrenze oder Kostenberechnung und der Termine ebenfalls eingeschlossen;	0,25
Summe Lph 4 (max. 2,00 v. H.)		2,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Besondere Prüfverfahren	
2	Änderung von Genehmigungsunterlagen	

Beauftragte Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5		v.H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 (stufenweise Erarbeitung und Darstellung der Lösung) unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen bis zur ausführungsfähigen Lösung;	4,50
<input type="checkbox"/>	b) Fortschreiben der Berechnungen und Bemessungen zur Auslegung der technischen Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung der Anlagen in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab und Detaillierungsgrad einschließlich Dimensionen (keine	8,50

	Montage- oder Werkstattpläne); Anpassen und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen bzw. der GA-Funktionslisten; Abstimmen der Ausführungszeichnungen mit dem Objektplaner und den übrigen beteiligten Fachplanern;	
<input type="checkbox"/>	c) Anfertigen von Schlitz- und Durchbruchplänen;	4,00
<input type="checkbox"/>	d) Fortschreibung des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten; hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortschreiben der Ausführungsplanung auf den Stand der Ausschreibungsergebnisse und der dann vorliegenden Ausführungsplanung des Objektplaners (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit noch nicht erfolgt); Übergeben der fortgeschriebenen Ausführungsplanung an die ausführenden Unternehmen. Hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Kosten und Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	f) Prüfen und Anerkennen der Montage- und Werkstattpläne der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt); Dabei erkannte Abweichungen von den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Vorschriften sowie erkennbare Überschreitungen der vereinbarten Baukostenobergrenze und der Kostenberechnung hat der AN dem AG unverzüglich mitzuteilen und Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen. Die Zeichnungen sind mit einem Vermerk zu versehen und damit als die für die Ausführung verbindlichen zu kennzeichnen;	4,00
	Summe Lph 5 (max. 22,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen einer detaillierten Beschreibung der Anlagengruppe als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen	-
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.	-
3	Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners auf Übereinstimmung mit der Schlitz- und Durchbruchplanung	
4	Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigegebenen Betriebsmitteln und Maschinen (Maschinenanschlussplanung) mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Produktionseinrichtungen)	
5	Leerrohrplanung mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Sichtbeton oder Fertigteilen)	
6	Mitwirkung bei Detailplanungen mit besonderem Aufwand, zum Beispiel Darstellung von Wandabwicklungen in hochinstallierten Bereichen	
7	Anfertigen von allpoligen Stromlaufplänen	
8	Prüfen der von bauausführenden Unternehmen aufgrund der Leistungsbeschreibung mit Leistungs-	

	programm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung	
9	Fortschreiben (des technischen Teils) von Raumbüchern in detaillierter Form	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1 und Lph 3, Nr. 8
10	Koordination der Ausführungsplanung. Überwachung der Koordination der Ausführungsplanung durch die ausführenden Firmen.	

Vertragsanlage Nr. 8.2.2.5

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungspflichten der Technischen Ausrüstung gem. §§ 53 ff. HOAI

Anlagengruppe: 5 – Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung und Zielvorgaben auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers im Benehmen mit dem Objektplaner und dem Fachplaner für Tragwerksplanung (einschl. der finanziellen Rahmenbedingungen der Bauaufgabe unter besonderer Beachtung der Technischen Ausrüstung); Mitwirken bei der Konkretisierung der Bedarfsplanung	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen und Beraten zum Leistungsbedarf und (wenn erforderlich) zur technischen Erschließung	0,30
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergeben aller ermittelten Grundlagen	0,20
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen; Mitwirken beim Abstimmen der Leistungen mit den Planungsbeteiligten (umfasst Abstimmen der Randbedingungen und Zielkonflikte unter Wahrung der Zielvorgaben insbesondere Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung auch zum	0,80

	Bedarf und zu den Leistungswerten z.B. Wärme, Kälte, Luft, Wasser, Gas, fester und flüssiger Brennstoff, elektrische Energie); Hinweise auf Abweichungen von Zielvorgaben und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten eingeschlossen Auswirkungen auf Termine und Kosten; jeweils im Benehmen mit den anderen an der Planung Beteiligten;	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erarbeiten eines Planungskonzepts, dazu gehören zum Beispiel: Vordimensionieren der Systeme und maßbestimmenden Anlagenteile; Untersuchen von alternativen Lösungsmöglichkeiten bei gleichen Nutzungsanforderungen (maximal 3 Alternativen) einschließlich Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung; Zeichnerische Darstellung zur Integration in die Objektplanung unter Berücksichtigung exemplarischer Details, Angaben zum Raumbedarf; Erläuternder Text, in dem auch die wesentlichen Festlegungen, Ergebnisse und besondere Auswirkungen auf die Kosten dargestellt werden;	5,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Aufstellen eines Funktionsschemas bzw. Prinzipschaltbildes für jede Anlage;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Klären und Erläutern der wesentlichen fachübergreifenden Prozesse, Randbedingungen und Schnittstellen; Mitwirken bei der Integration der technischen Anlagen; Die Vorgaben und Anforderungen der Projektbeschreibung gemäß den ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV zu § 24 LHO Berlin sind zu beachten und umzusetzen;	0,80
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken bei Vorverhandlungen mit den Behörden über die Genehmigungsfähigkeit und mit den zu beteiligenden Stellen zur Infrastruktur (soweit erforderlich) jeweils auch mit Dritten und anderen an der Planung fachlich Beteiligten;	0,20
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Kostenschätzung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Terminplanung im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,70
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen (VPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen VPU	0,25
	Summe Lph 2 (max. 9,00 v. H.)	9,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Besondere Leistungen der Leistungsphase 2		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erstellen des technischen Teils eines Raumbuches	Der technische Teil eines Raumbuches ist ein planungsbegleitendes Instrument in Ergänzung zum Raumbuch des Objektplaners und muss in der Lph 3 fortgeschrieben werden. Bei funktionaler Ausschreibung wird der technische Teil des Raumbuches als Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners geliefert.
2	Durchführen von Versuchen und Modellversuchen	
3	Untersuchen alternativer Lösungsansätze nach verschiedenen Anforderungen einschließlich Kostenbewertung	Untersuchen von einzelnen Systemen, Anlagen oder Anlagenkomponenten, für die grundsätzlich verschiedene Anforderungen bestehen. Dies ist eine Besondere Leistung im Gegensatz zur Grundleistung, die verschiedene Varianten bei gleichen Anforderungen verlangt.
4	Anfertigen von besonderen Präsentationshilfen, die für die Klärung im Vorentwurfsprozess nicht notwendig sind, z.B. – Präsentationsmodelle, -perspektivische Darstellungen	Modelle/Muster werden bei Bedarf vorwiegend von Dritten angefertigt/bereitgestellt, um Anlagen/Anlagenteile besser zu veranschaulichen. Derartige Stücke können auch zu Testzwecken angefertigt werden. Das Veranlassen/Beschaffen hat im Rahmen der Grundleistungen zu erfolgen. Sofern der Fachplaner

		diese Modelle/Muster selber herstellt, handelt es sich jedoch um eine Besondere Leistung. Die perspektivische Darstellung – hierzu zählen auch Isometrien - ist eine weitere Möglichkeit, um dem Nutzer eine Vorstellung vom Aussehen der Anlagen/Anlagenteile zu geben.
5	Untersuchung zur Gebäude- und Anlagenoptimierung hinsichtlich Energieverbrauch und Schadstoffemission (z.B. SO ₂ , NO _x)	-
6	Aufstellen von Energiekonzepten	-
7	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms - Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten	-
8	Beachten der Auflagen, Hinweise und fachspezifischen Anmerkungen aus der Prüfung des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – erstellt durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023, in den weiteren Planungen	-
9	Abstimmungen mit dem AG hinsichtlich Integration der AG 5 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen.	-

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten des Planungskonzepts (stufenweise Erarbeitung einer Lösung) unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen sowie unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum vollständigen Entwurf; Zuarbeit zur Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin; Der Brandschutznachweis bzw. die hierfür erforderlichen Leistungen bezogen auf die Anlagen der Technischen Ausrüstung sind entsprechend der BauO Bln zu führen;	5,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Festlegen aller Systeme und Anlagenteile;	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Berechnen und Bemessen der technischen Anlagen und Anlagenteile, Abschätzen von jährlichen Bedarfswerten (z.B. Nutz-, End- und Primärenergiebedarf) und Betriebskosten; Abstimmen des Platzbedarfs für technische Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung des Entwurfs in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab mit Angabe maßbestimmender Dimensionen (neben grundlegenden Angaben zu Bezeichnung, Lage, Abmessungen von Nutzungen, Flächen und Einbauten in notwendigen Grundrissen, Schnitten und Ansichten sind die wesentlichen Bestandteile der Technischen Anlagen und die Führung und Anordnung von wesentlichen Leitungen,	9,95

	Kabeln, Kanälen, Rohren, Schächten usw. in Bauwerken und Frei- bzw. Außenanlagen darzustellen); Fortschreiben und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen, Auflisten aller Anlagen mit technischen Daten und Angaben z.B. für Energiebilanzierungen, Anlagenbeschreibungen mit Angabe der Nutzungsbedingungen; Soweit der AG oder der Objektplaner vom AG autorisierte Unterlagen zur Verfügung stellt, sind diese maßgebend und vom AN zu prüfen. Alle Pläne und zeichnerischen Darstellungen müssen die erforderlichen Maße und Angaben enthalten, die für die Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12 erforderlich sind;	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Übergeben der Berechnungsergebnisse an andere Planungsbeteiligte zum Aufstellen vorgeschriebener Nachweise; Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Angaben über Durchführungen und Lastangaben (ohne Anfertigen von Schlitz- und Durchführungsplänen);	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Notwendige Verhandlungen mit Behörden (soweit erforderlich auch mit Dritten) und mit anderen zu beteiligenden Stellen über die Genehmigungsfähigkeit (auch gemeinsam mit dem Objektplaner und/oder anderen an der Planung Beteiligten);	0,15
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Ermitteln der Kosten und Aufstellen der Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1331.H F; Fortschreiben des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,65
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Kostenkontrolle durch Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung in allen Anlagen- und Kostengruppen, bei mehreren Anlagen einer Anlagengruppe in unterschiedlichen Objekten jeweils getrennt für jedes Objekt und dann im Ergebnis zusammengefasst;	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Entwurfsunterlagen (BPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen BPU gem. ABau	0,15
	Summe Lph 3 (max. 17,00 v. H.)	17,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erarbeiten von besonderen Daten für die Planung Dritter, zum Beispiel für Stoffbilanzen, etc.	Das Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter ist immer dann eine Besondere Leistung, wenn hierfür im Verhältnis zu den Grundleistungen ein nicht unwesentlicher Aufwand entsteht. Der ist i.d.R. dann vorhanden, wenn die Bearbeitung der verschiedenen Anlagengruppen der Technischen Ausrüstung durch mehrere Fachplaner erfolgt. Beispiel: - Ermittlung von Verbrauchswerten und Festlegung von Anschlusspunkten durch den Medizin-, Labor-, Küchenplaner für den Fachplaner der Sanitär-, Heizungs-, Elektroanlagen oder umgekehrt. - Erstellen von Informationspunktlisten für die anlagenübergreifende Gebäudeautomation. - Ermittlung und Übergabe von Daten zur Erstellung des Energiebedarfsausweises gemäß EnEV bzw. des Gebäudepasses
2	Detaillierte Betriebskostenberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden Jahresbetriebskosten für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Energiearten.

3	Detaillierter Wirtschaftlichkeitsnachweis	Im allgemeinen Sprachgebrauch als Wirtschaftlichkeitsberechnung bezeichnet. Dieser Nachweis stellt eine vergleichende Berechnung unterschiedlicher Systeme in Form von Differenzkostenbetrachtungen dar und besteht aus der Berechnung von Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten unter Berücksichtigung von Lebensdauer und Nutzungsanforderungen und dient als Basis für die Systementscheidung
4	Bereitstellung von Unterlagen an den BNB-Zertifizierer zur Berechnung von Lebenszykluskosten und von Ökobilanzen	-
5	Detaillierte Schadstoffemissionsberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden jährlichen Schadstoffemissionen für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Schadstoffen
6	Detaillierter Nachweis von Schadstoffemissionen	Der Nachweis stellt eine vergleichende Ermittlung der Schadstoffemissionen der unterschiedlichen technischen Systeme in Form von Differenzbetrachtungen dar. Er dient als Basis für die Systementscheidung.
7	Aufstellen einer gewerkeübergreifenden Brandschutzmatrix	<p>Aufstellung einer Brandschutzmatrix/Brandfallmatrix/Steuermatrix zur Festlegung der Schnittstellen der Brandmeldeanlage zu den übrigen sicherheitstechnischen Einrichtungen im Bauwerk.</p> <p>Dazu gehört sowohl die Definition der konkreten Hardwarekomponenten der Schnittstellen als auch die Funktionalität der jeweiligen Schnittstelle.</p> <p>Die Matrix ist im Normalfall in tabellarischer Form mit funktionaler Kurzbeschreibung, ggf. auch in zeichnerischer Darstellung zu liefern. Die Grundlagen der Matrix werden i.d.R. durch den Brandschutzkonzeptersteller festgelegt, da nur dieser die Abhängigkeiten bereits im Brandschutzkonzept definiert hat. In der Matrix werden diese grundsätzlichen Aussagen dann detailliert und an einer Stelle zusammengefasst. Der Fachplaner der Anlagengruppe 5 des § 53 Abs. 2 HOAI muss dann noch die konkreten Komponenten in die Matrix einarbeiten, Dies hat dann in der letzten Detaillierung gemeinsam mit den ausführenden Firmen zu erfolgen, da nur diese die produktspezifischen Informationen liefern können.</p>
8	Fortschreiben des technischen Teils des Raumbuches	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1
9	Auslegung der technischen Systeme bei Ingenieurbauwerken nach Maschinenrichtlinie	
10	Anfertigen von Ausschreibungszeichnungen bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	Bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (Funktionalausschreibung) treten i.d.R. an die Stelle der Ausführungszeichnungen die Ausschreibungszeichnungen. Das sind die mit entsprechenden Dimensionen und sonstigen für die Angebotskalkulation relevanten Angaben versehenen Entwurfszeichnungen.
11	Mitwirken bei einer vertieften Kostenberechnung	
12	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Gebäuden, Bauteilen, Räumen und Freiräumen	Simulationsberechnungen u.a. zur Ermittlung thermischer Behaglichkeit, zur Energieoptimierung, zur Optimierung zwischen Anlagentechnik und

		Bauphysik, zum _Luftströmungsverhalten. Tages- und Kunstlichtsimulation. Verschattungssimulation unter Berücksichtigung der Umgebungsbebauung oder zur städtebaulichen Optimierung
13	Fortschreibung der Vorplanungen zur Integration der AG 5 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen (als Fortschreibung aus Lph 2).	-
14	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021	-

Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen, einschließlich der Anträge auf Ausnahmen oder Befreiungen sowie Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden;	1,75
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen, eingeschlossen der Feststellung von Kosten- und Terminauswirkungen (schriftliche Übergabe an den Auftraggeber); bei Kosten- und Terminauswirkungen ist das Aufzeigen und Begründen von Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kostenobergrenze oder Kostenberechnung und der Termine ebenfalls eingeschlossen;	0,25
Summe Lph 4 (max. 2,00 v. H.)		2,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Besondere Prüfverfahren	
2	Änderung von Genehmigungsunterlagen	

Beauftragte Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5		v.H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 (stufenweise Erarbeitung und Darstellung der Lösung) unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen bis zur ausführungsfähigen Lösung;	4,50
<input type="checkbox"/>	b) Fortschreiben der Berechnungen und Bemessungen zur Auslegung der technischen Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung der Anlagen in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab und Detaillierungsgrad einschließlich Dimensionen (keine	8,50

	Montage- oder Werkstattpläne); Anpassen und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen bzw. der GA-Funktionslisten; Abstimmen der Ausführungszeichnungen mit dem Objektplaner und den übrigen beteiligten Fachplanern;	
<input type="checkbox"/>	c) Anfertigen von Schlitz- und Durchbruchplänen;	4,00
<input type="checkbox"/>	d) Fortschreibung des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten; hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortschreiben der Ausführungsplanung auf den Stand der Ausschreibungsergebnisse und der dann vorliegenden Ausführungsplanung des Objektplaners (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit noch nicht erfolgt); Übergeben der fortgeschriebenen Ausführungsplanung an die ausführenden Unternehmen. Hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Kosten und Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	f) Prüfen und Anerkennen der Montage- und Werkstattpläne der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt); Dabei erkannte Abweichungen von den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Vorschriften sowie erkennbare Überschreitungen der vereinbarten Baukostenobergrenze und der Kostenberechnung hat der AN dem AG unverzüglich mitzuteilen und Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen. Die Zeichnungen sind mit einem Vermerk zu versehen und damit als die für die Ausführung verbindlichen zu kennzeichnen;	4,00
	Summe Lph 5 (max. 22,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen einer detaillierten Beschreibung der Anlagengruppe als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen	-
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.	-
3	Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners auf Übereinstimmung mit der Schlitz- und Durchbruchplanung	
4	Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigegebenen Betriebsmitteln und Maschinen (Maschinenanschlussplanung) mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Produktionseinrichtungen)	
5	Leerrohrplanung mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Sichtbeton oder Fertigteilen)	
6	Mitwirkung bei Detailplanungen mit besonderem Aufwand, zum Beispiel Darstellung von Wandabwicklungen in hochinstallierten Bereichen	
7	Anfertigen von allpoligen Stromlaufplänen	
8	Prüfen der von bauausführenden Unternehmen aufgrund der Leistungsbeschreibung mit Leistungs-	

	programm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung	
9	Fortschreiben (des technischen Teils) von Raumbüchern in detaillierter Form	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1 und Lph 3, Nr. 8
10	Koordination der Ausführungsplanung Überwachung der Koordination der Ausführungsplanung durch die ausführenden Firmen.	

Vertragsanlage Nr. 8.2.2.6

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungspflichten der Technischen Ausrüstung gem. §§ 53 ff. HOAI

Anlagengruppe: 6 - Förderanlagen

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung und Zielvorgaben auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers im Benehmen mit dem Objektplaner und dem Fachplaner für Tragwerksplanung (einschl. der finanziellen Rahmenbedingungen der Bauaufgabe unter besonderer Beachtung der Technischen Ausrüstung); Mitwirken bei der Konkretisierung der Bedarfsplanung	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen und Beraten zum Leistungsbedarf und (wenn erforderlich) zur technischen Erschließung	0,30
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergeben aller ermittelten Grundlagen	0,20
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen; Mitwirken beim Abstimmen der Leistungen mit den Planungsbeteiligten (umfasst Abstimmen der Randbedingungen und Zielkonflikte unter Wahrung der Zielvorgaben insbesondere Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung auch zum	0,80

	Bedarf und zu den Leistungswerten z.B. Wärme, Kälte, Luft, Wasser, Gas, fester und flüssiger Brennstoff, elektrische Energie); Hinweise auf Abweichungen von Zielvorgaben und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten eingeschlossen Auswirkungen auf Termine und Kosten; jeweils im Benehmen mit den anderen an der Planung Beteiligten;	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erarbeiten eines Planungskonzepts, dazu gehören zum Beispiel: Vordimensionieren der Systeme und maßbestimmenden Anlagenteile; Untersuchen von alternativen Lösungsmöglichkeiten bei gleichen Nutzungsanforderungen (maximal 3 Alternativen) einschließlich Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung; Zeichnerische Darstellung zur Integration in die Objektplanung unter Berücksichtigung exemplarischer Details, Angaben zum Raumbedarf; Erläuternder Text, in dem auch die wesentlichen Festlegungen, Ergebnisse und besondere Auswirkungen auf die Kosten dargestellt werden;	5,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Aufstellen eines Funktionsschemas bzw. Prinzipschaltbildes für jede Anlage;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Klären und Erläutern der wesentlichen fachübergreifenden Prozesse, Randbedingungen und Schnittstellen; Mitwirken bei der Integration der technischen Anlagen; Die Vorgaben und Anforderungen der Projektbeschreibung gemäß den ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV zu § 24 LHO Berlin sind zu beachten und umzusetzen;	0,80
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken bei Vorverhandlungen mit den Behörden über die Genehmigungsfähigkeit und mit den zu beteiligenden Stellen zur Infrastruktur (soweit erforderlich) jeweils auch mit Dritten und anderen an der Planung fachlich Beteiligten;	0,20
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Kostenschätzung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Terminplanung im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,70
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen (VPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen VPU	0,25
	Summe Lph 2 (max. 9,00 v. H.)	9,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erstellen des technischen Teils eines Raumbuches	Der technische Teil eines Raumbuches ist ein planungsbegleitendes Instrument in Ergänzung zum Raumbuch des Objektplaners und muss in der Lph 3 fortgeschrieben werden. Bei funktionaler Ausschreibung wird der technische Teil des Raumbuches als Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners geliefert.
2	Durchführen von Versuchen und Modellversuchen	
3	Untersuchen alternativer Lösungsansätze nach verschiedenen Anforderungen einschließlich Kostenbewertung	Untersuchen von einzelnen Systemen, Anlagen oder Anlagenkomponenten, für die grundsätzlich verschiedene Anforderungen bestehen. Dies ist eine Besondere Leistung im Gegensatz zur Grundleistung, die verschiedene Varianten bei gleichen Anforderungen verlangt.
4	Anfertigen von besonderen Präsentationshilfen, die für die Klärung im Vorentwurfsprozess nicht notwendig sind, z.B. – Präsentationsmodelle, -perspektivische Darstellungen	Modelle/Muster werden bei Bedarf vorwiegend von Dritten angefertigt/bereitgestellt, um Anlagen/Anlagenteile besser zu veranschaulichen. Derartige Stücke können auch zu Testzwecken angefertigt werden. Das Veranlassen/Beschaffen hat im Rahmen der Grundleistungen zu erfolgen. Sofern der Fachplaner

		diese Modelle/Muster selber herstellt, handelt es sich jedoch um eine Besondere Leistung. Die perspektivische Darstellung – hierzu zählen auch Isometrien - ist eine weitere Möglichkeit, um dem Nutzer eine Vorstellung vom Aussehen der Anlagen/Anlagenteile zu geben.
5	Untersuchung zur Gebäude- und Anlagenoptimierung hinsichtlich Energieverbrauch und Schadstoffemission (z.B. SO ₂ , NO _x)	-
6	Aufstellen von Energiekonzepten	-
7	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms - Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten	-
8	Beachten der Auflagen, Hinweise und fachspezifischen Anmerkungen aus der Prüfung des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – erstellt durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023, in den weiteren Planungen	-
9	Abstimmungen mit dem AG hinsichtlich Integration der AG 6 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen.	-

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten des Planungskonzepts (stufenweise Erarbeitung einer Lösung) unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen sowie unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum vollständigen Entwurf; Zuarbeit zur Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin; Der Brandschutznachweis bzw. die hierfür erforderlichen Leistungen bezogen auf die Anlagen der Technischen Ausrüstung sind entsprechend der BauO Bln zu führen;	5,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Festlegen aller Systeme und Anlagenteile;	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Berechnen und Bemessen der technischen Anlagen und Anlagenteile, Abschätzen von jährlichen Bedarfswerten (z.B. Nutz-, End- und Primärenergiebedarf) und Betriebskosten; Abstimmen des Platzbedarfs für technische Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung des Entwurfs in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab mit Angabe maßbestimmender Dimensionen (neben grundlegenden Angaben zu Bezeichnung, Lage, Abmessungen von Nutzungen, Flächen und Einbauten in notwendigen Grundrissen, Schnitten und Ansichten sind die wesentlichen Bestandteile der Technischen Anlagen und die Führung und Anordnung von wesentlichen Leitungen,	9,95

	Kabeln, Kanälen, Rohren, Schächten usw. in Bauwerken und Frei- bzw. Außenanlagen darzustellen); Fortschreiben und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen, Auflisten aller Anlagen mit technischen Daten und Angaben z.B. für Energiebilanzierungen, Anlagenbeschreibungen mit Angabe der Nutzungsbedingungen; Soweit der AG oder der Objektplaner vom AG autorisierte Unterlagen zur Verfügung stellt, sind diese maßgebend und vom AN zu prüfen. Alle Pläne und zeichnerischen Darstellungen müssen die erforderlichen Maße und Angaben enthalten, die für die Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12 erforderlich sind;	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Übergeben der Berechnungsergebnisse an andere Planungsbeteiligte zum Aufstellen vorgeschriebener Nachweise; Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Angaben über Durchführungen und Lastangaben (ohne Anfertigen von Schlitz- und Durchführungsplänen);	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Notwendige Verhandlungen mit Behörden (soweit erforderlich auch mit Dritten) und mit anderen zu beteiligenden Stellen über die Genehmigungsfähigkeit (auch gemeinsam mit dem Objektplaner und/oder anderen an der Planung Beteiligten);	0,15
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Ermitteln der Kosten und Aufstellen der Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1331.H F; Fortschreiben des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,65
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Kostenkontrolle durch Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung in allen Anlagen- und Kostengruppen, bei mehreren Anlagen einer Anlagengruppe in unterschiedlichen Objekten jeweils getrennt für jedes Objekt und dann im Ergebnis zusammengefasst;	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Entwurfsunterlagen (BPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen BPU gem. ABau	0,15
	Summe Lph 3 (max. 17,00 v. H.)	17,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erarbeiten von besonderen Daten für die Planung Dritter, zum Beispiel für Stoffbilanzen, etc.	Das Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter ist immer dann eine Besondere Leistung, wenn hierfür im Verhältnis zu den Grundleistungen ein nicht unwesentlicher Aufwand entsteht. Der ist i.d.R. dann vorhanden, wenn die Bearbeitung der verschiedenen Anlagengruppen der Technischen Ausrüstung durch mehrere Fachplaner erfolgt. Beispiel: - Ermittlung von Verbrauchswerten und Festlegung von Anschlusspunkten durch den Medizin-, Labor-, Küchenplaner für den Fachplaner der Sanitär-, Heizungs-, Elektroanlagen oder umgekehrt. - Erstellen von Informationspunktlisten für die anlagenübergreifende Gebäudeautomation. - Ermittlung und Übergabe von Daten zur Erstellung des Energiebedarfsausweises gemäß EnEV bzw. des Gebäudepasses
2	Detaillierte Betriebskostenberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden Jahresbetriebskosten für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Energiearten.

3	Detaillierter Wirtschaftlichkeitsnachweis	Im allgemeinen Sprachgebrauch als Wirtschaftlichkeitsberechnung bezeichnet. Dieser Nachweis stellt eine vergleichende Berechnung unterschiedlicher Systeme in Form von Differenzkostenbetrachtungen dar und besteht aus der Berechnung von Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten unter Berücksichtigung von Lebensdauer und Nutzungsanforderungen und dient als Basis für die Systementscheidung
4	Bereitstellung von Unterlagen an den BNB-Zertifizierer zur Berechnung von Lebenszykluskosten und von Ökobilanzen	-
5	Detaillierte Schadstoffemissionsberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden jährlichen Schadstoffemissionen für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Schadstoffen
6	Detaillierter Nachweis von Schadstoffemissionen	Der Nachweis stellt eine vergleichende Ermittlung der Schadstoffemissionen der unterschiedlichen technischen Systeme in Form von Differenzbetrachtungen dar. Er dient als Basis für die Systementscheidung.
7	Aufstellen einer gewerkeübergreifenden Brandschutzmatrix	<p>Aufstellung einer Brandschutzmatrix/Brandfallmatrix/Steuermatrix zur Festlegung der Schnittstellen der Brandmeldeanlage zu den übrigen sicherheitstechnischen Einrichtungen im Bauwerk.</p> <p>Dazu gehört sowohl die Definition der konkreten Hardwarekomponenten der Schnittstellen als auch die Funktionalität der jeweiligen Schnittstelle.</p> <p>Die Matrix ist im Normalfall in tabellarischer Form mit funktionaler Kurzbeschreibung, ggf. auch in zeichnerischer Darstellung zu liefern. Die Grundlagen der Matrix werden i.d.R. durch den Brandschutzkonzeptersteller festgelegt, da nur dieser die Abhängigkeiten bereits im Brandschutzkonzept definiert hat. In der Matrix werden diese grundsätzlichen Aussagen dann detailliert und an einer Stelle zusammengefasst. Der Fachplaner der Anlagengruppe 5 des § 53 Abs. 2 HOAI muss dann noch die konkreten Komponenten in die Matrix einarbeiten, Dies hat dann in der letzten Detaillierung gemeinsam mit den ausführenden Firmen zu erfolgen, da nur diese die produktspezifischen Informationen liefern können.</p>
8	Fortschreiben des technischen Teils des Raumbuches	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1
9	Auslegung der technischen Systeme bei Ingenieurbauwerken nach Maschinenrichtlinie	
10	Anfertigen von Ausschreibungszeichnungen bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	Bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (Funktionalausschreibung) treten i.d.R. an die Stelle der Ausführungszeichnungen die Ausschreibungszeichnungen. Das sind die mit entsprechenden Dimensionen und sonstigen für die Angebotskalkulation relevanten Angaben versehenen Entwurfszeichnungen.
11	Mitwirken bei einer vertieften Kostenberechnung	
12	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Gebäuden, Bauteilen, Räumen und Freiräumen	Simulationsberechnungen u.a. zur Ermittlung thermischer Behaglichkeit, zur Energieoptimierung, zur Optimierung zwischen Anlagentechnik und

		Bauphysik, zum Luftströmungsverhalten. Tages- und Kunstlichtsimulation. Verschattungssimulation unter Berücksichtigung der Umgebungsbebauung oder zur städtebaulichen Optimierung
13	Fortschreibung der Vorplanungen zur Integration der AG 6 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen (als Fortschreibung aus Lph 2).	-
14	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021	-

Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen, einschließlich der Anträge auf Ausnahmen oder Befreiungen sowie Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden;	1,75
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen, eingeschlossen der Feststellung von Kosten- und Terminauswirkungen (schriftliche Übergabe an den Auftraggeber); bei Kosten- und Terminauswirkungen ist das Aufzeigen und Begründen von Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kostenobergrenze oder Kostenberechnung und der Termine ebenfalls eingeschlossen;	0,25
Summe Lph 4 (max. 2,00 v. H.)		2,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Besondere Prüfverfahren	
2	Änderung von Genehmigungsunterlagen	

Beauftragte Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5		v.H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 (stufenweise Erarbeitung und Darstellung der Lösung) unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen bis zur ausführungsfähigen Lösung;	4,50
<input type="checkbox"/>	b) Fortschreiben der Berechnungen und Bemessungen zur Auslegung der technischen Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung der Anlagen in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab und Detaillierungsgrad einschließlich Dimensionen (keine	8,50

	Montage- oder Werkstattpläne); Anpassen und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen bzw. der GA-Funktionslisten; Abstimmen der Ausführungszeichnungen mit dem Objektplaner und den übrigen beteiligten Fachplanern;	
<input type="checkbox"/>	c) Anfertigen von Schlitz- und Durchbruchplänen;	4,00
<input type="checkbox"/>	d) Fortschreibung des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten; hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortschreiben der Ausführungsplanung auf den Stand der Ausschreibungsergebnisse und der dann vorliegenden Ausführungsplanung des Objektplaners (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit noch nicht erfolgt); Übergeben der fortgeschriebenen Ausführungsplanung an die ausführenden Unternehmen. Hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Kosten und Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	f) Prüfen und Anerkennen der Montage- und Werkstattpläne der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt); Dabei erkannte Abweichungen von den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Vorschriften sowie erkennbare Überschreitungen der vereinbarten Baukostenobergrenze und der Kostenberechnung hat der AN dem AG unverzüglich mitzuteilen und Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen. Die Zeichnungen sind mit einem Vermerk zu versehen und damit als die für die Ausführung verbindlichen zu kennzeichnen;	4,00
	Summe Lph 5 (max. 22,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen einer detaillierten Beschreibung der Anlagengruppe als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen	-
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.	-
3	Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners auf Übereinstimmung mit der Schlitz- und Durchbruchplanung	
4	Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigegebenen Betriebsmitteln und Maschinen (Maschinenanschlussplanung) mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Produktionseinrichtungen)	
5	Leerrohrplanung mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Sichtbeton oder Fertigteilen)	
6	Mitwirkung bei Detailplanungen mit besonderem Aufwand, zum Beispiel Darstellung von Wandabwicklungen in hochinstallierten Bereichen	
7	Anfertigen von allpoligen Stromlaufplänen	
8	Prüfen der von bauausführenden Unternehmen aufgrund der Leistungsbeschreibung mit Leistungs-	

	programm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung	
9	Fortschreiben (des technischen Teils) von Raumbüchern in detaillierter Form	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1 und Lph 3, Nr. 8
10	Koordination der Ausführungsplanung. Überwachung der Koordination der Ausführungsplanung durch die ausführenden Firmen.	

Vertragsanlage Nr. 8.2.2.7

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungspflichten der Technischen Ausrüstung gem. §§ 53 ff. HOAI in Verbindung mit AHO-Heft Nr. 6
Anlagengruppe: 7.1 – Küchentechnische Anlagen

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung und Zielvorgaben auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers im Benehmen mit dem Objektplaner und dem Fachplaner für Tragwerksplanung (einschl. der finanziellen Rahmenbedingungen der Bauaufgabe unter besonderer Beachtung der Technischen Ausrüstung); Mitwirken bei der Konkretisierung der Bedarfsplanung	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen und Beraten zum Leistungsbedarf und (wenn erforderlich) zur technischen Erschließung	0,30
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergeben aller ermittelten Grundlagen	0,20
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen; Mitwirken beim Abstimmen der Leistungen mit den Planungsbeteiligten (umfasst Abstimmen der Randbedingungen und Zielkonflikte unter	0,80

	Wahrung der Zielvorgaben insbesondere Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung auch zum Bedarf und zu den Leistungswerten z.B. Wärme, Kälte, Luft, Wasser, Gas, fester und flüssiger Brennstoff, elektrische Energie); Hinweise auf Abweichungen von Zielvorgaben und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten eingeschlossen Auswirkungen auf Termine und Kosten; jeweils im Benehmen mit den anderen an der Planung Beteiligten;	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erarbeiten eines Planungskonzepts, dazu gehören zum Beispiel: Vordimensionieren der Systeme und maßbestimmenden Anlagenteile; Untersuchen von alternativen Lösungsmöglichkeiten bei gleichen Nutzungsanforderungen (maximal 3 Alternativen) einschließlich Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung; Zeichnerische Darstellung zur Integration in die Objektplanung unter Berücksichtigung exemplarischer Details, Angaben zum Raumbedarf; Erläuternder Text, in dem auch die wesentlichen Festlegungen, Ergebnisse und besondere Auswirkungen auf die Kosten dargestellt werden;	5,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Aufstellen eines Funktionsschemas bzw. Prinzipschaltbildes für jede Anlage;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Klären und Erläutern der wesentlichen fachübergreifenden Prozesse, Randbedingungen und Schnittstellen; Mitwirken bei der Integration der technischen Anlagen; Die Vorgaben und Anforderungen der Projektbeschreibung gemäß den ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV zu § 24 LHO Berlin sind zu beachten und umzusetzen;	0,80
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken bei Vorverhandlungen mit den Behörden über die Genehmigungsfähigkeit und mit den zu beteiligenden Stellen zur Infrastruktur (soweit erforderlich) jeweils auch mit Dritten und anderen an der Planung fachlich Beteiligten;	0,20
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Kostenschätzung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Terminplanung im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,70
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen (VPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen VPU	0,25
	Summe Lph 2 (max. 9,00 v. H.)	9,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erstellen des technischen Teils eines Raumbuches	Der technische Teil eines Raumbuches ist ein planungsbegleitendes Instrument in Ergänzung zum Raumbuch des Objektplaners und muss in der Lph 3 fortgeschrieben werden. Bei funktionaler Ausschreibung wird der technische Teil des Raumbuches als Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners geliefert.
2	Durchführen von Versuchen und Modellversuchen	
3	Untersuchen alternativer Lösungsansätze nach verschiedenen Anforderungen einschließlich Kostenbewertung	Untersuchen von einzelnen Systemen, Anlagen oder Anlagenkomponenten, für die grundsätzlich verschiedene Anforderungen bestehen. Dies ist eine Besondere Leistung im Gegensatz zur Grundleistung, die verschiedene Varianten bei gleichen Anforderungen verlangt.
4	Anfertigen von besonderen Präsentationshilfen, die für die Klärung im Vorentwurfsprozess nicht notwendig sind, z.B. – Präsentationsmodelle, -perspektivische Darstellungen	Modelle/Muster werden bei Bedarf vorwiegend von Dritten angefertigt/bereitgestellt, um Anlagen/Anlagenteile besser zu veranschaulichen. Derartige Stücke können auch zu Testzwecken angefertigt werden. Das Veranlassen/Beschaffen hat im Rahmen

		<p>der Grundleistungen zu erfolgen. Sofern der Fachplaner diese Modelle/Muster selber herstellt, handelt es sich jedoch um eine Besondere Leistung.</p> <p>Die perspektivische Darstellung – hierzu zählen auch Isometrien – ist eine weitere Möglichkeit, um dem Nutzer eine Vorstellung vom Aussehen der Anlagen/Anlagenteile zu geben.</p>
5	Untersuchung zur Gebäude- und Anlagenoptimierung hinsichtlich Energieverbrauch und Schadstoffemission (z.B. SO ₂ , NO _x)	-
6	Aufstellen von Energiekonzepten	-
7	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms - Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten	-
8	Beachten der Auflagen, Hinweise und fachspezifischen Anmerkungen aus der Prüfung des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – erstellt durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023, in den weiteren Planungen	-
9	Abstimmungen mit dem AG hinsichtlich Integration der AG 7.1 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen.	-

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten des Planungskonzepts (stufenweise Erarbeitung einer Lösung) unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen sowie unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum vollständigen Entwurf; Zuarbeit zur Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin; Der Brandschutznachweis bzw. die hierfür erforderlichen Leistungen bezogen auf die Anlagen der Technischen Ausrüstung sind entsprechend der BauO Bln zu führen;	5,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Festlegen aller Systeme und Anlagenteile;	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Berechnen und Bemessen der technischen Anlagen und Anlagenteile, Abschätzen von jährlichen Bedarfswerten (z.B. Nutz-, End- und Primärenergiebedarf) und Betriebskosten; Abstimmen des Platzbedarfs für technische Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung des Entwurfs in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab mit Angabe maßbestimmender Dimensionen (neben grundlegenden Angaben zu Bezeichnung, Lage, Abmessungen von Nutzungen, Flächen und Einbauten in notwendigen Grundrissen, Schnitten und Ansichten sind die wesentlichen Bestandteile der Technischen Anlagen und die Führung und Anordnung von wesentlichen Leitungen,	9,95

	Kabeln, Kanälen, Rohren, Schächten usw. in Bauwerken und Frei- bzw. Außenanlagen darzustellen); Fortschreiben und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen, Auflisten aller Anlagen mit technischen Daten und Angaben z.B. für Energiebilanzierungen, Anlagenbeschreibungen mit Angabe der Nutzungsbedingungen; Soweit der AG oder der Objektplaner vom AG autorisierte Unterlagen zur Verfügung stellt, sind diese maßgebend und vom AN zu prüfen. Alle Pläne und zeichnerischen Darstellungen müssen die erforderlichen Maße und Angaben enthalten, die für die Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12 erforderlich sind;	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Übergeben der Berechnungsergebnisse an andere Planungsbeteiligte zum Aufstellen vorgeschriebener Nachweise; Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Angaben über Durchführungen und Lastangaben (ohne Anfertigen von Schlitz- und Durchführungsplänen);	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Notwendige Verhandlungen mit Behörden (soweit erforderlich auch mit Dritten) und mit anderen zu beteiligenden Stellen über die Genehmigungsfähigkeit (auch gemeinsam mit dem Objektplaner und/oder anderen an der Planung Beteiligten);	0,15
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Ermitteln der Kosten und Aufstellen der Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1331.H F; Fortschreiben des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,65
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Kostenkontrolle durch Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung in allen Anlagen- und Kostengruppen, bei mehreren Anlagen einer Anlagengruppe in unterschiedlichen Objekten jeweils getrennt für jedes Objekt und dann im Ergebnis zusammengefasst;	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Entwurfsunterlagen (BPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen BPU gem. ABau	0,15
	Summe Lph 3 (max. 17,00 v. H.)	17,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erarbeiten von besonderen Daten für die Planung Dritter, zum Beispiel für Stoffbilanzen, etc.	Das Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter ist immer dann eine Besondere Leistung, wenn hierfür im Verhältnis zu den Grundleistungen ein nicht unwesentlicher Aufwand entsteht. Der ist i.d.R. dann vorhanden, wenn die Bearbeitung der verschiedenen Anlagengruppen der Technischen Ausrüstung durch mehrere Fachplaner erfolgt. Beispiel: - Ermittlung von Verbrauchswerten und Festlegung von Anschlusspunkten durch den Medizin-, Labor-, Küchenplaner für den Fachplaner der Sanitär-, Heizungs-, Elektroanlagen oder umgekehrt. - Erstellen von Informationspunktlisten für die anlagenübergreifende Gebäudeautomation. - Ermittlung und Übergabe von Daten zur Erstellung des Energiebedarfsausweises gemäß EnEV bzw. des Gebäudepasses
2	Detaillierte Betriebskostenberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden Jahresbetriebskosten für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Energiearten.

3	Detaillierter Wirtschaftlichkeitsnachweis	Im allgemeinen Sprachgebrauch als Wirtschaftlichkeitsberechnung bezeichnet. Dieser Nachweis stellt eine vergleichende Berechnung unterschiedlicher Systeme in Form von Differenzkostenbetrachtungen dar und besteht aus der Berechnung von Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten unter Berücksichtigung von Lebensdauer und Nutzungsanforderungen und dient als Basis für die Systementscheidung
4	Bereitstellung von Unterlagen an den BNB-Zertifizierer zur Berechnung von Lebenszykluskosten und von Ökobilanzen	-
5	Detaillierte Schadstoffemissionsberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden jährlichen Schadstoffemissionen für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Schadstoffen
6	Detaillierter Nachweis von Schadstoffemissionen	Der Nachweis stellt eine vergleichende Ermittlung der Schadstoffemissionen der unterschiedlichen technischen Systeme in Form von Differenzbetrachtungen dar. Er dient als Basis für die Systementscheidung.
7	Aufstellen einer gewerkeübergreifenden Brandschutzmatrix	<p>Aufstellung einer Brandschutzmatrix/Brandfallmatrix/Steuermatrix zur Festlegung der Schnittstellen der Brandmeldeanlage zu den übrigen sicherheitstechnischen Einrichtungen im Bauwerk.</p> <p>Dazu gehört sowohl die Definition der konkreten Hardwarekomponenten der Schnittstellen als auch die Funktionalität der jeweiligen Schnittstelle.</p> <p>Die Matrix ist im Normalfall in tabellarischer Form mit funktionaler Kurzbeschreibung, ggf. auch in zeichnerischer Darstellung zu liefern. Die Grundlagen der Matrix werden i.d.R. durch den Brandschutzkonzeptersteller festgelegt, da nur dieser die Abhängigkeiten bereits im Brandschutzkonzept definiert hat. In der Matrix werden diese grundsätzlichen Aussagen dann detailliert und an einer Stelle zusammengefasst. Der Fachplaner der Anlagengruppe 5 des § 53 Abs. 2 HOAI muss dann noch die konkreten Komponenten in die Matrix einarbeiten, Dies hat dann in der letzten Detaillierung gemeinsam mit den ausführenden Firmen zu erfolgen, da nur diese die produktspezifischen Informationen liefern können.</p>
8	Fortschreiben des technischen Teils des Raumbuches	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1
9	Auslegung der technischen Systeme bei Ingenieurbauwerken nach Maschinenrichtlinie	
10	Anfertigen von Ausschreibungszeichnungen bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	Bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (Funktionalausschreibung) treten i.d.R. an die Stelle der Ausführungszeichnungen die Ausschreibungszeichnungen. Das sind die mit entsprechenden Dimensionen und sonstigen für die Angebotskalkulation relevanten Angaben versehenen Entwurfszeichnungen.
11	Mitwirken bei einer vertieften Kostenberechnung	
12	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Gebäuden, Bauteilen, Räumen und Freiräumen	Simulationsberechnungen u.a. zur Ermittlung thermischer Behaglichkeit, zur Energieoptimierung, zur Optimierung zwischen Anlagentechnik und

		Bauphysik, zum Luftströmungsverhalten. Tages- und Kunstlichtsimulation. Verschattungssimulation unter Berücksichtigung der Umgebungsbebauung oder zur städtebaulichen Optimierung
13	Fortschreibung der Vorplanungen zur Integration der AG 7.1 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen (als Fortschreibung aus Lph 2).	-
14	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021	-

Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen, einschließlich der Anträge auf Ausnahmen oder Befreiungen sowie Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden;	1,75
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen, eingeschlossen der Feststellung von Kosten- und Terminauswirkungen (schriftliche Übergabe an den Auftraggeber); bei Kosten- und Terminauswirkungen ist das Aufzeigen und Begründen von Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kostenobergrenze oder Kostenberechnung und der Termine ebenfalls eingeschlossen;	0,25
Summe Lph 4 (max. 2,00 v. H.)		2,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Besondere Prüfverfahren	
2	Änderung von Genehmigungsunterlagen	

Beauftragte Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5		v.H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 (stufenweise Erarbeitung und Darstellung der Lösung) unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen bis zur ausführungsfähigen Lösung;	4,50
<input type="checkbox"/>	b) Fortschreiben der Berechnungen und Bemessungen zur Auslegung der technischen Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung der Anlagen in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab und Detaillierungsgrad einschließlich Dimensionen (keine	8,50

	Montage- oder Werkstattpläne); Anpassen und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen bzw. der GA-Funktionslisten; Abstimmen der Ausführungszeichnungen mit dem Objektplaner und den übrigen beteiligten Fachplanern;	
<input type="checkbox"/>	c) Anfertigen von Schlitz- und Durchbruchplänen;	4,00
<input type="checkbox"/>	d) Fortschreibung des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten; hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortschreiben der Ausführungsplanung auf den Stand der Ausschreibungsergebnisse und der dann vorliegenden Ausführungsplanung des Objektplaners (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit noch nicht erfolgt); Übergeben der fortgeschriebenen Ausführungsplanung an die ausführenden Unternehmen. Hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Kosten und Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	f) Prüfen und Anerkennen der Montage- und Werkstattpläne der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt); Dabei erkannte Abweichungen von den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Vorschriften sowie erkennbare Überschreitungen der vereinbarten Baukostenobergrenze und der Kostenberechnung hat der AN dem AG unverzüglich mitzuteilen und Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen. Die Zeichnungen sind mit einem Vermerk zu versehen und damit als die für die Ausführung verbindlichen zu kennzeichnen;	4,00
	Summe Lph 5 (max. 22,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen einer detaillierten Beschreibung der Anlagengruppe als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen	-
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.	-
3	Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners auf Übereinstimmung mit der Schlitz- und Durchbruchplanung	
4	Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigegebenen Betriebsmitteln und Maschinen (Maschinenanschlussplanung) mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Produktionseinrichtungen)	
5	Leerrohrplanung mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Sichtbeton oder Fertigteilen)	
6	Mitwirkung bei Detailplanungen mit besonderem Aufwand, zum Beispiel Darstellung von Wandabwicklungen in hochinstallierten Bereichen	
7	Anfertigen von allpoligen Stromlaufplänen	
8	Prüfen der von bauausführenden Unternehmen aufgrund der Leistungsbeschreibung mit Leistungs-	

	programm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung	
9	Fortschreiben (des technischen Teils) von Raumbüchern in detaillierter Form	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1 und Lph 3, Nr. 8
10	Koordination der Ausführungsplanung. Überwachung der Koordination der Ausführungsplanung durch die ausführenden Firmen.	

Vertragsanlage Nr. 8.2.2.8

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungspflichten der Technischen Ausrüstung gem. §§ 53 ff. HOAI
Anlagengruppe: 8 – Gebäudeautomation

Die Bewertung der Prozentsätze, die auf die einzelnen Teilleistungen der nachfolgend aufgeführten Leistungsphasen entfällt, erfolgt auf Basis der Bewertungstabellen zu § 8 HOAI (Simmendinger, abrufbar bei www.ibr-online.de). Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung und Zielvorgaben auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers im Benehmen mit dem Objektplaner und dem Fachplaner für Tragwerksplanung (einschl. der finanziellen Rahmenbedingungen der Bauaufgabe unter besonderer Beachtung der Technischen Ausrüstung); Mitwirken bei der Konkretisierung der Bedarfsplanung	1,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen und Beraten zum Leistungsbedarf und (wenn erforderlich) zur technischen Erschließung	0,30
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse und Übergeben aller ermittelten Grundlagen	0,20
	Summe Lph 1 (max. 2,00 v. H.)	2,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analysieren der Grundlagen; Mitwirken beim Abstimmen der Leistungen mit den Planungsbeteiligten (umfasst Abstimmen der Randbedingungen und Zielkonflikte unter Wahrung der Zielvorgaben insbesondere Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung auch zum	0,80

	Bedarf und zu den Leistungswerten z.B. Wärme, Kälte, Luft, Wasser, Gas, fester und flüssiger Brennstoff, elektrische Energie); Hinweise auf Abweichungen von Zielvorgaben und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten eingeschlossen Auswirkungen auf Termine und Kosten; jeweils im Benehmen mit den anderen an der Planung Beteiligten;	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erarbeiten eines Planungskonzepts, dazu gehören zum Beispiel: Vordimensionieren der Systeme und maßbestimmenden Anlagenteile; Untersuchen von alternativen Lösungsmöglichkeiten bei gleichen Nutzungsanforderungen (maximal 3 Alternativen) einschließlich Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung; Zeichnerische Darstellung zur Integration in die Objektplanung unter Berücksichtigung exemplarischer Details, Angaben zum Raumbedarf; Erläuternder Text, in dem auch die wesentlichen Festlegungen, Ergebnisse und besondere Auswirkungen auf die Kosten dargestellt werden;	5,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Aufstellen eines Funktionsschemas bzw. Prinzipschaltbildes für jede Anlage;	1,00
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Klären und Erläutern der wesentlichen fachübergreifenden Prozesse, Randbedingungen und Schnittstellen; Mitwirken bei der Integration der technischen Anlagen; Die Vorgaben und Anforderungen der Projektbeschreibung gemäß den ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV zu § 24 LHO Berlin sind zu beachten und umzusetzen;	0,80
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Mitwirken bei Vorverhandlungen mit den Behörden über die Genehmigungsfähigkeit und mit den zu beteiligenden Stellen zur Infrastruktur (soweit erforderlich) jeweils auch mit Dritten und anderen an der Planung fachlich Beteiligten;	0,20
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Kostenschätzung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1322.H F; Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen; Terminplanung im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,70
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Vorplanungsunterlagen (VPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen VPU	0,25
	Summe Lph 2 (max. 9,00 v. H.)	9,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erstellen des technischen Teils eines Raumbuches	Der technische Teil eines Raumbuches ist ein planungsbegleitendes Instrument in Ergänzung zum Raumbuch des Objektplaners und muss in der Lph 3 fortgeschrieben werden. Bei funktionaler Ausschreibung wird der technische Teil des Raumbuches als Beitrag zur Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm des Objektplaners geliefert.
2	Durchführen von Versuchen und Modellversuchen	
3	Untersuchen alternativer Lösungsansätze nach verschiedenen Anforderungen einschließlich Kostenbewertung	Untersuchen von einzelnen Systemen, Anlagen oder Anlagenkomponenten, für die grundsätzlich verschiedene Anforderungen bestehen. Dies ist eine Besondere Leistung im Gegensatz zur Grundleistung, die verschiedene Varianten bei gleichen Anforderungen verlangt.
4	Anfertigen von besonderen Präsentationshilfen, die für die Klärung im Vorentwurfsprozess nicht notwendig sind, z.B. – Präsentationsmodelle, -perspektivische Darstellungen	Modelle/Muster werden bei Bedarf vorwiegend von Dritten angefertigt/bereitgestellt, um Anlagen/Anlagenteile besser zu veranschaulichen. Derartige Stücke können auch zu Testzwecken angefertigt werden. Das Veranlassen/Beschaffen hat im Rahmen der Grundleistungen zu erfolgen. Sofern der Fachplaner

		diese Modelle/Muster selber herstellt, handelt es sich jedoch um eine Besondere Leistung. Die perspektivische Darstellung – hierzu zählen auch Isometrien - ist eine weitere Möglichkeit, um dem Nutzer eine Vorstellung vom Aussehen der Anlagen/Anlagenteile zu geben.
5	Untersuchung zur Gebäude- und Anlagenoptimierung hinsichtlich Energieverbrauch und Schadstoffemission (z.B. SO ₂ , NO _x)	-
6	Aufstellen von Energiekonzepten	-
7	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms - Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten	-
8	Beachten der Auflagen, Hinweise und fachspezifischen Anmerkungen aus der Prüfung des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – erstellt durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023, in den weiteren Planungen	-
9	Abstimmungen mit dem AG hinsichtlich Integration der AG 8 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen.	-

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten des Planungskonzepts (stufenweise Erarbeitung einer Lösung) unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen sowie unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum vollständigen Entwurf; Zuarbeit zur Projektbeschreibung gemäß der ergänzenden Ausführungsvorschriften zu den AV § 24 LHO Berlin; Der Brandschutznachweis bzw. die hierfür erforderlichen Leistungen bezogen auf die Anlagen der Technischen Ausrüstung sind entsprechend der BauO Bln zu führen;	5,50
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Festlegen aller Systeme und Anlagenteile;	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Berechnen und Bemessen der technischen Anlagen und Anlagenteile, Abschätzen von jährlichen Bedarfswerten (z.B. Nutz-, End- und Primärenergiebedarf) und Betriebskosten; Abstimmen des Platzbedarfs für technische Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung des Entwurfs in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab mit Angabe maßbestimmender Dimensionen (neben grundlegenden Angaben zu Bezeichnung, Lage, Abmessungen von Nutzungen, Flächen und Einbauten in notwendigen Grundrissen, Schnitten und Ansichten sind die wesentlichen Bestandteile der Technischen Anlagen und die Führung und Anordnung von wesentlichen Leitungen,	9,95

	Kabeln, Kanälen, Rohren, Schächten usw. in Bauwerken und Frei- bzw. Außenanlagen darzustellen); Fortschreiben und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen, Auflisten aller Anlagen mit technischen Daten und Angaben z.B. für Energiebilanzierungen, Anlagenbeschreibungen mit Angabe der Nutzungsbedingungen; Soweit der AG oder der Objektplaner vom AG autorisierte Unterlagen zur Verfügung stellt, sind diese maßgebend und vom AN zu prüfen. Alle Pläne und zeichnerischen Darstellungen müssen die erforderlichen Maße und Angaben enthalten, die für die Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12 erforderlich sind;	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Übergeben der Berechnungsergebnisse an andere Planungsbeteiligte zum Aufstellen vorgeschriebener Nachweise; Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Angaben über Durchführungen und Lastangaben (ohne Anfertigen von Schlitz- und Durchführungsplänen);	0,25
<input checked="" type="checkbox"/>	e) Notwendige Verhandlungen mit Behörden (soweit erforderlich auch mit Dritten) und mit anderen zu beteiligenden Stellen über die Genehmigungsfähigkeit (auch gemeinsam mit dem Objektplaner und/oder anderen an der Planung Beteiligten);	0,15
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Ermitteln der Kosten und Aufstellen der Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12; Zuarbeit zum Formblatt III 1331.H F; Fortschreiben des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten;	0,65
<input checked="" type="checkbox"/>	g) Kostenkontrolle durch Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung in allen Anlagen- und Kostengruppen, bei mehreren Anlagen einer Anlagengruppe in unterschiedlichen Objekten jeweils getrennt für jedes Objekt und dann im Ergebnis zusammengefasst;	0,10
<input checked="" type="checkbox"/>	h) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwicklungsschritte und Ergebnisse und Übergeben aller Entwurfsunterlagen (BPU); Zuarbeiten für das Aufstellen einer prüffähigen BPU gem. ABau	0,15
	Summe Lph 3 (max. 17,00 v. H.)	17,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Erarbeiten von besonderen Daten für die Planung Dritter, zum Beispiel für Stoffbilanzen, etc.	Das Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter ist immer dann eine Besondere Leistung, wenn hierfür im Verhältnis zu den Grundleistungen ein nicht unwesentlicher Aufwand entsteht. Der ist i.d.R. dann vorhanden, wenn die Bearbeitung der verschiedenen Anlagengruppen der Technischen Ausrüstung durch mehrere Fachplaner erfolgt. Beispiel: - Ermittlung von Verbrauchswerten und Festlegung von Anschlusspunkten durch den Medizin-, Labor-, Küchenplaner für den Fachplaner der Sanitär-, Heizungs-, Elektroanlagen oder umgekehrt. - Erstellen von Informationspunktlisten für die anlagenübergreifende Gebäudeautomation. - Ermittlung und Übergabe von Daten zur Erstellung des Energiebedarfsausweises gemäß EnEV bzw. des Gebäudepasses
2	Detaillierte Betriebskostenberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden Jahresbetriebskosten für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Energiearten.

3	Detaillierter Wirtschaftlichkeitsnachweis	Im allgemeinen Sprachgebrauch als Wirtschaftlichkeitsberechnung bezeichnet. Dieser Nachweis stellt eine vergleichende Berechnung unterschiedlicher Systeme in Form von Differenzkostenbetrachtungen dar und besteht aus der Berechnung von Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten unter Berücksichtigung von Lebensdauer und Nutzungsanforderungen und dient als Basis für die Systementscheidung
4	Bereitstellung von Unterlagen an den BNB-Zertifizierer zur Berechnung von Lebenszykluskosten und von Ökobilanzen	-
5	Detaillierte Schadstoffemissionsberechnung für die ausgewählte Anlage	Auflistung der zu erwartenden jährlichen Schadstoffemissionen für die einzelnen ausgewählten Anlagen, unterteilt nach Schadstoffen
6	Detaillierter Nachweis von Schadstoffemissionen	Der Nachweis stellt eine vergleichende Ermittlung der Schadstoffemissionen der unterschiedlichen technischen Systeme in Form von Differenzbetrachtungen dar. Er dient als Basis für die Systementscheidung.
7	Aufstellen einer gewerkeübergreifenden Brandschutzmatrix	<p>Aufstellung einer Brandschutzmatrix/Brandfallmatrix/Steuermatrix zur Festlegung der Schnittstellen der Brandmeldeanlage zu den übrigen sicherheitstechnischen Einrichtungen im Bauwerk.</p> <p>Dazu gehört sowohl die Definition der konkreten Hardwarekomponenten der Schnittstellen als auch die Funktionalität der jeweiligen Schnittstelle.</p> <p>Die Matrix ist im Normalfall in tabellarischer Form mit funktionaler Kurzbeschreibung, ggf. auch in zeichnerischer Darstellung zu liefern. Die Grundlagen der Matrix werden i.d.R. durch den Brandschutzkonzeptersteller festgelegt, da nur dieser die Abhängigkeiten bereits im Brandschutzkonzept definiert hat. In der Matrix werden diese grundsätzlichen Aussagen dann detailliert und an einer Stelle zusammengefasst. Der Fachplaner der Anlagengruppe 5 des § 53 Abs. 2 HOAI muss dann noch die konkreten Komponenten in die Matrix einarbeiten, Dies hat dann in der letzten Detaillierung gemeinsam mit den ausführenden Firmen zu erfolgen, da nur diese die produktspezifischen Informationen liefern können.</p>
8	Fortschreiben des technischen Teils des Raumbuches	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1
9	Auslegung der technischen Systeme bei Ingenieurbauwerken nach Maschinenrichtlinie	
10	Anfertigen von Ausschreibungszeichnungen bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm	Bei Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (Funktionalausschreibung) treten i.d.R. an die Stelle der Ausführungszeichnungen die Ausschreibungszeichnungen. Das sind die mit entsprechenden Dimensionen und sonstigen für die Angebotskalkulation relevanten Angaben versehenen Entwurfszeichnungen.
11	Mitwirken bei einer vertieften Kostenberechnung	
12	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Gebäuden, Bauteilen, Räumen und Freiräumen	Simulationsberechnungen u.a. zur Ermittlung thermischer Behaglichkeit, zur Energieoptimierung, zur Optimierung zwischen Anlagentechnik und

		Bauphysik, zum _Luftströmungsverhalten. Tages- und Kunstlichtsimulation. Verschattungssimulation unter Berücksichtigung der Umgebungsbebauung oder zur städtebaulichen Optimierung
13	Fortschreibung der Vorplanungen zur Integration der AG 8 in ein Facility-Management-Konzept für das spätere Betreiben des Gebäudes nach der Inbetriebnahme (im Sinne einer Betriebsoptimierung). Schnittstellen zu anderen Gewerken sind in einem Katalog bzw. einer Beziehungsmatrix darzustellen und erkennbare mögliche Störpotentiale hinsichtlich der späteren Inbetriebnahme sind abzuschätzen und darzustellen (als Fortschreibung aus Lph 2).	-
14	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021	-

Beauftragte Grundleistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen, einschließlich der Anträge auf Ausnahmen oder Befreiungen sowie Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden;	1,75
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen, eingeschlossen der Feststellung von Kosten- und Terminauswirkungen (schriftliche Übergabe an den Auftraggeber); bei Kosten- und Terminauswirkungen ist das Aufzeigen und Begründen von Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kostenobergrenze oder Kostenberechnung und der Termine ebenfalls eingeschlossen;	0,25
Summe Lph 4 (max. 2,00 v. H.)		2,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Besondere Prüfverfahren	
2	Änderung von Genehmigungsunterlagen	

Beauftragte Grundleistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5		v.H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 (stufenweise Erarbeitung und Darstellung der Lösung) unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen bis zur ausführungsfähigen Lösung;	4,50
<input type="checkbox"/>	b) Fortschreiben der Berechnungen und Bemessungen zur Auslegung der technischen Anlagen und Anlagenteile; Zeichnerische Darstellung der Anlagen in einem mit dem Objektplaner abgestimmten Ausgabemaßstab und Detaillierungsgrad einschließlich Dimensionen (keine	8,50

	Montage- oder Werkstattpläne); Anpassen und Detaillieren der Funktions- und Strangschemata der Anlagen bzw. der GA-Funktionslisten; Abstimmen der Ausführungszeichnungen mit dem Objektplaner und den übrigen beteiligten Fachplanern;	
<input type="checkbox"/>	c) Anfertigen von Schlitz- und Durchbruchplänen;	4,00
<input type="checkbox"/>	d) Fortschreibung des Terminplans im Benehmen mit dem Objektplaner und den anderen an der Planung Beteiligten; hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	e) Fortschreiben der Ausführungsplanung auf den Stand der Ausschreibungsergebnisse und der dann vorliegenden Ausführungsplanung des Objektplaners (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit noch nicht erfolgt); Übergeben der fortgeschriebenen Ausführungsplanung an die ausführenden Unternehmen. Hat die Fortschreibung Auswirkungen auf die Kosten und Termine, sind Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen;	0,50
<input type="checkbox"/>	f) Prüfen und Anerkennen der Montage- und Werkstattpläne der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung (einschl. notwendiger Fortschreibungen während der Objektausführung und nach Fertigstellung, soweit zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt); Dabei erkannte Abweichungen von den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Vorschriften sowie erkennbare Überschreitungen der vereinbarten Baukostenobergrenze und der Kostenberechnung hat der AN dem AG unverzüglich mitzuteilen und Handlungsalternativen zur Einhaltung der Kosten und Termine aufzuzeigen und zu begründen. Die Zeichnungen sind mit einem Vermerk zu versehen und damit als die für die Ausführung verbindlichen zu kennzeichnen;	4,00
	Summe Lph 5 (max. 22,00 v. H.)	-

Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	Erläuterungen
1	Aufstellen einer detaillierten Beschreibung der Anlagengruppe als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen	-
2	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung.	-
3	Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners auf Übereinstimmung mit der Schlitz- und Durchbruchplanung	
4	Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigestellten Betriebsmitteln und Maschinen (Maschinenanschlussplanung) mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Produktionseinrichtungen)	
5	Leerrohrplanung mit besonderem Aufwand (zum Beispiel bei Sichtbeton oder Fertigteilen)	
6	Mitwirkung bei Detailplanungen mit besonderem Aufwand, zum Beispiel Darstellung von Wandabwicklungen in hochinstallierten Bereichen	
7	Anfertigen von allpoligen Stromlaufplänen	
8	Prüfen der von bauausführenden Unternehmen aufgrund der Leistungsbeschreibung mit Leistungs-	

	programm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung	
9	Fortschreiben (des technischen Teils) von Raumbüchern in detaillierter Form	vgl. Erläuterungen zu Lph 2 Besondere Leistung Nr. 1 und Lph 3, Nr. 8
10	Koordination der Ausführungsplanung. Überwachung der Koordination der Ausführungsplanung durch die ausführenden Firmen.	

Vertragsanlage Nr. 8.3.1

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Spezifische Leistungspflichten für das Leistungsbild Bauphysik – Wärmeschutz und Energiebilanzierung (Leistungen nach der EnEV 2007) gem. HOAI, Anlage 1.2.3

Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Honoraranteile für Teilleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Phase 1	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung, z.B. auf Basis der vom Bauherrn vorzulegenden Bedarfsermittlung nach DIN 18205	
<input type="checkbox"/>	b) Festlegen der Grundlagen, Vorgaben und Ziele	
	Summe: Grundleistungen Phase 1 (max. 3,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorleistungen, Grundlagenbearbeitung Teilleistungen der Phase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung und Konzeption Teilleistungen der Phase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analyse der Grundlagen	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Klären der wesentlichen Zusammenhänge von Gebäuden und technischen Anlagen einschließlich Betrachtung von Alternativen	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Vordimensionierung der relevanten Bauteile des Gebäudes - Abstimmen der erforderlichen Dämmmaßnahmen, Lage und Dicke der erforderlichen Dämmschichten	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Mitwirken beim Abstimmen der fachspezifischen Planungskonzepte der Objektplanung und der Fachplanungen	



<input checked="" type="checkbox"/>	e) Erstellen eines Gesamtkonzepts in Abstimmung mit der Objektplanung und den Fachplanungen - Auflisten der Bauteile der wärmeübertragenden Umfassungsflächen mit Vorbemessung der zum Wärmeschutz erforderlichen Dicken und Materialeigenschaften	
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Erstellen von Rechenmodellen, Auflisten der wesentlichen Kennwerte als Arbeitsgrundlage für Objektplanung und Fachplanungen - Vorbemessung der wesentlichen Kennwerte zu Wärmeschutz, Wärmeleitfähigkeit, Schichtdicke, Wärmedurchgangskoeffizient, Gesamtenergiedurchlassgrad	
	Summe: Grundleistungen Phase 2 (max. 20,00 v. H.)	20,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung und Konzeption Teilleistungen der Phase 2	
Nr.	Bezeichnung der Leistung	
1	Mitwirken bei der technischen Klärung der Förderfähigkeit von CO₂-Minderungsmaßnahmen, Mitwirkung bei deren Umsetzung und technische Bearbeitung von Förderanträgen — z.B. Anträge im Rahmen von Förderprogrammen, z.B. nach BEG oder kommunale, länderspezifische oder sonstige Förderanträge	
2	Mitwirkung bei der Erstellung eines fachübergreifenden Bauelemente-/Bauteilkatalogs, ggf. mit zeichnerischer Darstellung der Konstruktionen, der neben den für den Wärmeschutz wichtigen Schichten mit Materialbeschreibungen die Schichten des Bauteils unter Zuarbeit anderer am Projekt beteiligten Planer enthält, z.B. Objektplaner, Tragwerksplaner, Planer für Bauwerksabdichtung, Akustik und Brandschutz	
3	Erstellen des Luftdichtheitskonzepts	
4	vorgezogene Energiebilanzierung	
5	Entwicklung von Energiekonzepten und Mitwirkung bei der Entwicklung von Energiekonzepten, die von anderen Planungsbeteiligten erarbeitet werden	
6	Variantenuntersuchungen und Mitwirken bei Variantenuntersuchungen	
7	Teilnahme an Planungs-, Projekt- und Steuerungsbesprechungen, die nicht zur unmittelbaren Erbringung der Leistungen für Wärmeschutz und Energiebilanzierung erforderlich sind	
8	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms -Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten	

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Fortschreiben der Rechenmodelle und der wesentlichen Kennwerte für das Gebäude	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Mitwirken beim Fortschreiben der Planungskonzepte der Objektplanung und Fachplanung bis zum vollständigen Entwurf - Bereitstellen der Ergebnisse für Wärmeschutz und Energiebilanzierung, Erläuterungsberichte und soweit erforderlich Bereitstellen der Übersichtspläne	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Bemessen der Bauteile des Gebäudes	



<input checked="" type="checkbox"/>	d) Erarbeiten von Übersichtsplänen und eines Erläuterungsberichtes zum Entwurf mit Vorgaben, Grundlagen und Auslegungsdaten	
	Summe: Grundleistungen Phase 3 (max. 40,00 v. H.)	40,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3		
Nr.	Bezeichnung der Leistung	
1	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Bauteilen, Räumen, Gebäuden und Freiräumen Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> - zwei- oder dreidimensionale Wärmebrückenberechnungen - thermisch-hygrische zwei- oder dreidimensionale instationäre Berechnungen von Bauteilen oder Bauteilanschlüssen - Berechnungen zu Tauwasserbildungen auf und in Konstruktionsquerschnitten - Tageslichtsimulationen (z.B. im Zuge von GEG-Berechnungen, Nachhaltigkeitsnachweisen o.Ä.) - Simulationen zur Besonnung und Verschattung - dynamisch-thermische Simulationen <ul style="list-style-type: none"> - zum sommerlichen Wärmeschutz nach den öffentlich-rechtlichen Vorschriften (für GEG-Nachweise) - von Einzelräumen zur Ermittlung der Temperaturverläufe im Jahresgang - von Einzelräumen zur Ermittlung der Feuchteverläufe im Jahresgang - unter Berücksichtigung der Gebäudetechnik (einzelne Räume, Zonen oder gesamtes Gebäude) - Strömungssimulationen 	
2	Mitwirken bei der Erstellung des Lüftungskonzepts nach DIN 1946-6	
3	Mitwirken bei der Erstellung eines Raumbuches	
4	Energiebilanzierungen und Energienachweise mit Berechnungsverfahren nach GEG für weiterreichende Anforderungen (KfW- und BEG-Standard)	
5	Energiebilanzierungen und Energienachweise nach anderen Verfahren als nach GEG, z.B. für Passivhäuser mit PHPP	
6	Erstellen von Gleichwertigkeitsnachweisen für Wärmebrücken	
7	Detaillierte Berechnungen von Wärmeverlusten über Wärmebrücken	
8	Mitwirken bei vergleichenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen von unterschiedlichen energetischen Maßnahmen	
9	Prüfung der Regel- und Leitdetails des Objektplaners in Hinblick auf die Thermische Bauphysik	
10	Mitwirken bei Leistungen, die nach GEG zu erbringen sind, aber in den Bereich anderer Fachplanerleistungen gehören, z.B. Nachweise der Nutzung regenerativer Energien	
11	Mitwirkung bei Zertifizierungsprozessen, Integration der BNB-Anforderungen in die Planung (gem. Angaben in BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021)	
12	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021	

Beauftragte Grundleistungen für die Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Mitwirken beim Aufstellen der Genehmigungsplanung und bei Vorgesprächen mit Behörden	



<input checked="" type="checkbox"/>	b) Aufstellen der förmlichen Nachweise - Nachweise auf Grundlage der Entwurfsplanung der Objektplaner und Fachplaner für TGA	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Vervollständigen und Anpassen der Unterlagen	
	Summe: Grundleistungen Phase 4 (max. 6,00 v. H.)	6,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Mitwirken beim Einholen von Zustimmungen im Einzelfall
2	Berechnungen von CO ₂ -Äquivalenten, z.B. im Rahmen der Energienachweise
3	Leistungen, die über die Grundleistungen für Wärmeschutz und Energiebilanzierung nach GEG hinausgehen, z.B. bei Anwendung der Innovationsklausel

	Beauftragte Grundleistungen bei der Ausführungsplanung Teilleistungen der Phase 5	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen	
<input type="checkbox"/>	b) Mitwirken bei der Ausführungsplanung durch ergänzende Angaben für die Objektplanung und Fachplanungen.	
	Summe Grundleistungen Phase 5 (max. 27,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Phase 5
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Erstellen der Nachweise für Tekturplanungen
2	Mitwirken beim Prüfen der Montage- und Werkstattplanung der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung in Bezug auf die Raumakustik
3	Mitwirken bei einem Planumlaufverfahren
4	Wiederholte Prüfung der Ausführungs- und Detailpläne (Index-Varianten)
5	Zusammenstellung von Beiträgen anderer Planungsbeteiligter aus vorangegangenen Leistungsphasen und Aufbereitung dieser Leistungen zur Integration in die Planungen für Raumakustik
6	Integration der BNB-Anforderungen in die Planung (gem. Angaben in BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021)

Vertragsanlage Nr. 8.3.2

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Spezifische Leistungspflichten für das Leistungsbild Bauphysik – Bauakustik (Schallschutz) gem. HOAI, Anlage 1.2.3

Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Honoraranteile für Teilleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Phase 1	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung (soweit diese vorliegt, auf Basis der vom Bauherrn vorzulegenden Bedarfsermittlung nach DIN 18205)	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Festlegen der Grundlagen, Vorgaben und Ziele	1,50
	Summe: Grundleistungen Phase 1 (max. 3,00 v. H.)	1,50

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenbearbeitung Teilleistungen der Phase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung und Konzeption Teilleistungen der Phase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analyse der Grundlagen	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Klären der wesentlichen Zusammenhänge von Gebäuden und technischen Anlagen einschließlich Betrachtung von Alternativen	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Vordimensionierung der relevanten Bauteile des Gebäudes - Abstimmen der erforderlichen Schallschutzmaßnahmen, Art der Bauteile und Baukonstruktionen	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Mitwirken beim Abstimmen der fachspezifischen Planungskonzepte der Objektplanung und der Fachplanungen	

<input checked="" type="checkbox"/>	e) Erstellen eines Gesamtkonzepts in Abstimmung mit der Objektplanung und den Fachplanungen - Auflisten der bauakustisch relevanten Bauteile mit Vorbemessung der zur Bauakustik erforderlichen Aufbauten der Bauteile und der Materialeigenschaften	
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Erstellen von Rechenmodellen, Auflisten der wesentlichen Kennwerte als Arbeitsgrundlage für Objektplanung und Fachplanungen - Vorbemessung der wesentlichen Kennwerte zur Bauakustik, wie bewertete Bauschalldämm-Maße, bewertete Normtrittschallpegel, zulässige Schalldruckpegel	
	Summe: Grundleistungen Phase 2 (max. 20,00 v. H.)	20,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Phase 2
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Mitwirkung bei der Erstellung eines fachübergreifenden Bauelemente-/Bauteilkataloges (ggf. mit zeichnerischer Darstellung der Konstruktionen, der neben den für die Bauakustik wichtigen Baustoffen und Baukonstruktionen die Schichten des Bauteils unter Zuarbeit anderer am Projekt beteiligten Planer enthält, z.B. Planer für Thermische Bauphysik und Raumakustik)
2	Einholen von Daten zur Ermittlung maßgeblicher Außenlärmpegel, Plausibilitätsprüfung der Daten und rechnerische Ermittlung des maßgeblichen Außenlärmpegels
3	Vorgezogener Nachweis des Schallschutzes
4	Mitwirken bei der Untersuchung von Alternativplanungen inkl. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
5	Teilnahme an Planungs-, Projekt- und Steuerungsbesprechungen, die nicht zur unmittelbaren Erbringung der Leistungen für Bauakustik erforderlich sind
6	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms -Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Fortschreiben der Rechenmodelle und der wesentlichen Kennwerte für das Gebäude	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Mitwirken beim Fortschreiben der Planungskonzepte der Objektplanung und Fachplanung bis zum vollständigen Entwurf - Bereitstellen der Ergebnisse	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Bemessen der Bauteile des Gebäudes	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Erarbeiten von Übersichtsplänen und eines Erläuterungsberichtes zum Entwurf mit Vorgaben, Grundlagen und Auslegungsdaten	
	Summe: Grundleistungen Phase 3 (max. 40,00 v. H.)	40,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3	
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Bauteilen und Gebäuden, Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> - Berechnungen des Schallschutzes nach Verfahren, die nicht in den Technischen Baubestimmungen enthalten sind, - Frequenzabhängige Berechnungen von Schalldämm-Maßen, Verbesserungen durch Vorsatzkonstruktionen und von Flankenschalldämmungen.
2	Detaillierte Berechnungen von Schallübertragungen über Nebenwege
3	Berechnungen der Schallausbreitung über Kanalnetze der Lüftungs- und Klimaanlage
4	Entwurf von Maßnahmen zur Körperschalldämmung von technischen Anlagen/Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung
5	Mitwirken bei der Erstellung eines Raumbuches
6	Mitwirken bei der Aufstellung von Konzepten zur Qualitätssicherung, insbesondere Aufstellung der Konzepte für Maßnahmen der Bauakustik
7	Mitwirken bei vergleichenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen von unterschiedlichen Maßnahmen für den Schallschutz
8	Prüfung der Regel- und Leitdetails des Objektplaners im Hinblick auf die Bauakustik
9	Mitwirkung bei Zertifizierungsprozessen, Integration der BNB-Anforderungen in die Planung (gem. Angaben in BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021)
10	Leistungen für Wiederholungsplanungen oder Anpassungsplanungen für Räume und Trennbauteile, die nicht im Rahmen der Grundleistungen bearbeitet werden (z.B. baugleiche und nutzungsgleiche Gebäudeteile oder Innenräume, für die keine anrechenbare Kosten zur Ermittlung des Gesamthonorars berücksichtigt werden)
11	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021

Beauftragte Grundleistungen für die Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4		v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Mitwirken beim Aufstellen der Genehmigungsplanung und bei Vorgesprächen mit Behörden	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Aufstellen der Nachweise <ul style="list-style-type: none"> - Nachweise auf Grundlage der Entwurfsplanung der Objektplaner und Fachplaner TGA 	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Vervollständigen und Anpassen der Unterlagen	
Summe: Grundleistungen Phase 4 (max. 6,00 v. H.)		6,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Mitwirken im Zertifizierungsprozess
2	Mitwirken beim Einholen von Zustimmung im Einzelfall

	Beauftragte Grundleistungen bei der Ausführungsplanung Teilleistungen der Phase 5	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen	
<input type="checkbox"/>	b) Mitwirken bei der Ausführungsplanung durch ergänzende Angaben für die Objektplanung und — Fachplanungen. Zu diesen Angaben für die Bauakustik zählen insbesondere die Dicken der Einzelschichten der bauakustisch relevanten Baukonstruktionen, die Schalldämm-Maße oder bewertete Trittschallminderungen von Fußbodenkonstruktionen und Belägen, Bewertungen der Flankenschalldämmungen, höchstzulässige Pegel in Sende- und Empfangsräumen, Maßnahmen für Schallschutz gebäudetechnischer Anlagen, Mitwirken bei der Entwicklung von Regeldetails hinsichtlich der Bauakustik.	
	Summe Grundleistungen Phase 5 (max. 27,00 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Phase 5
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Erstellen der Nachweise für Tekturplanungen
2	Mitwirken beim Prüfen der Montage- und Werkstattplanung der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung in Bezug auf die Bauakustik Mitwirken bei einem Planumlaufverfahren
3	Wiederholte Prüfung der Ausführungs- und Detailpläne (Index-Varianten)
4	Zusammenstellung von Beiträgen anderer Planungsbeteiligter aus vorangegangenen Leistungsphasen und Aufbereitung dieser Leistungen zur Integration in die Planungen für Bauakustik

Vertragsanlage Nr. 8.3.3

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Spezifische Leistungspflichten für das Leistungsbild Bauphysik – Raumakustik gem. HOAI, Anlage 1.2.3

Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Honoraranteile für Teilleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Phase 1	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung (soweit diese vorliegt, auf Basis der vom Bauherrn vorzulegenden Bedarfsermittlung nach DIN 18205)	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Festlegen der Grundlagen, Vorgaben und Ziele	1,50
	Summe: Grundleistungen Phase 1 (max. 3,00 v. H.)	1,50

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenbearbeitung Besondere Leistungen der Phase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung und Konzeption Teilleistungen der Phase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Analyse der Grundlagen	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Klären und Erläutern der wesentlichen Zusammenhänge von Gebäuden und technischen Anlagen einschließlich Betrachtung von Varianten, sofern diese für die Maßnahmen für Raumakustik relevant sind.	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Vordimensionierung der relevanten Bauteile des Gebäudes - Abstimmen der erforderlichen Maßnahmen für Raumakustik, zur Raumdimensionierung Schallfeldverteilung und Nachhallzeitregulierung	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Mitwirken beim Abstimmen der fachspezifischen Planungskonzepte der Objektplanung und der Fachplanungen	



<input checked="" type="checkbox"/>	e) Erstellen eines Gesamtkonzepts in Abstimmung mit der Objektplanung und den Fachplanungen - Auflisten der raumakustisch relevanten Oberflächen mit Vorbemessung der für die Raumakustik erforderlichen Dimensionierungen, der Oberflächenstrukturen und Absorptionseigenschaften der Konstruktionen	
<input checked="" type="checkbox"/>	f) Erstellen von Rechenmodellen, Auflisten der wesentlichen Kennwerte als Arbeitsgrundlage für Objektplanung und Fachplanungen - Vorbemessung der wesentlichen Kennwerte zur Raumakustik, wie Raumabmessungen und Geometrien, Besetzungsdichten (Volumen-Platzverhältnisse), Nachhallzeiten, A/V-Verhältnisse	
	Summe: Grundleistungen Phase 2 (max. 20,00 v. H.)	20,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Phase 2
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Mitwirkung bei der Erstellung eines fachübergreifenden Bauelemente-/Bauteilkataloges (ggf. mit zeichnerischer Darstellung der Konstruktionen, der neben den für die Raumakustik wichtigen Baustoffen und Baukonstruktionen die Schichten des Bauteils unter Zuarbeit anderer am Projekt beteiligten Planer enthält, z.B. Planer für Thermische Bauphysik und Bauakustik)
2	Mitwirken bei der Untersuchung von Alternativplanungen inkl. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
3	Teilnahme an Planungs-, Projekt- und Steuerungsbesprechungen, die nicht zur unmittelbaren Erbringung der Leistungen für Raumakustik erforderlich sind
4	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms -Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Fortschreiben der Rechenmodelle und der wesentlichen Kennwerte für das Gebäude	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Mitwirken beim Fortschreiben der Planungskonzepte der Objektplanung und Fachplanung bis zum vollständigen Entwurf - Bereitstellen der Ergebnisse	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Bemessen der Bauteile des Gebäudes	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Erarbeiten von Übersichtsplänen und eines Erläuterungsberichtes zum Entwurf mit Vorgaben, Grundlagen und Auslegungsdaten	
	Summe: Grundleistungen Phase 3 (max. 40,00 v. H.)	40,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Simulationen zur Prognose des Verhaltens von Bauteilen und Räumen, Beispiele:



	<ul style="list-style-type: none"> - Berechnungen für Schallausbreitungskurven in Innenräumen, Simulationen, wie z.B. mit Raytracing-Verfahren, - Schallteilchenverfahren und Auralisationen, z.B. nach VDI 3760.
2	Mitwirken bei der Erstellung eines Raumbuches
3	Mitwirken bei der Aufstellung von Konzepten zur Qualitätssicherung, insbesondere Aufstellung der Konzepte für Maßnahmen der Raumakustik
4	Mitwirken bei vergleichenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen von unterschiedlichen Maßnahmen für Raumakustik
5	Mitwirken bei der Planung von elektroakustischen Anlagen
6	Prüfung der Regel- und Leitdetails des Objektplaners im Hinblick auf die raumakustische Fachplanung
7	Mitwirkung bei Zertifizierungsprozessen, Integration der BNB-Anforderungen in die Planung (gem. Angaben in BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021)
8	Leistungen für Wiederholungsplanungen oder Anpassungsplanungen für Räume und Baukonstruktionen, die nicht im Rahmen der Grundleistungen bearbeitet werden (z.B. baugleiche und nutzungsgleiche Gebäudeteile oder Innenräume, für die keine anrechenbare Kosten zur Ermittlung des Gesamthonorars berücksichtigt werden)
9	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021

	Beauftragte Grundleistungen für die Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Mitwirken beim Aufstellen der Maßnahmen für Raumakustik im Zuge der Genehmigungsplanung	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Aufstellen der Nachweise für Raumakustik <ul style="list-style-type: none"> - Nachweise auf Grundlage der Entwurfsplanung der Objektplaner - Festlegung von Maßnahmen für Raumakustik zur Einhaltung der Nutzer- und Nutzungsanforderungen 	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Vervollständigen und Anpassen der Unterlagen	
	Summe: Grundleistungen Phase 4 (max. 6,00 v. H.)	6,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Mitwirken im Zertifizierungsprozess
2	Mitwirken beim Einholen von Zustimmung im Einzelfall

	Beauftragte Grundleistungen bei der Ausführungsplanung Teilleistungen der Phase 5	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	a) Durcharbeiten der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen	



<input type="checkbox"/>	<p>b) Mitwirken bei der Ausführungsplanung durch ergänzende Angaben für die Objektplanung und Fachplanungen.</p> <p>Zu diesen Angaben zählen insbesondere die detaillierten Angaben zu Raumgeometrien, Geometrien der Oberflächen, Reflexionswirkung von Oberflächen und Konstruktionen, Absorptionswirkung von Oberflächen und Konstruktionen, Einzelschichten der raumakustisch relevanten Baukonstruktionen, Angaben zu raumakustisch relevanten Einrichtungen, Angaben zu den höchstzulässigen Schalldruckpegeln in den Innenräumen bzw. zu den zu erwartenden Schalldruckpegeln in den Räumen, Mitwirken bei der Entwicklung von Regeldetails hinsichtlich der Raumakustik.</p>	
	Summe Grundleistungen Phase 5 (max. 27,00 v. H.)	-

	<p>Beauftragte</p> <p>Besondere Leistungen der Ausführungsplanung</p> <p>Teilleistungen der Phase 5</p>
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Erstellen der Nachweise für Tekturplanungen
2	Mitwirken beim Prüfen der Montage- und Werkstattplanung der ausführenden Unternehmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung in Bezug auf die Raumakustik
3	Mitwirken bei einem Planumlauferverfahren
4	Wiederholte Prüfung der Ausführungs- und Detailpläne (Index-Varianten)
5	Zusammenstellung von Beiträgen anderer Planungsbeteiligter aus vorangegangenen Leistungsphasen und Aufbereitung dieser Leistungen zur Integration in die Planungen für Raumakustik

Vertragsanlage Nr. 8.3.4

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Spezifische Leistungspflichten für das Leistungsbild Geotechnik gem. § 3, Anlage 1.3 HOAI

Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Honoraranteile für Einzelleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen Geotechnischer Bericht	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Grundlagenermittlung und Erkundungskonzept - Klären der Aufgabenstellung, Ermitteln der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse auf Basis vorhandener Unterlagen - Festlegen und Darstellen der erforderlichen Baugrunderkundungen	15,00
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Beschreiben der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse - Auswerten und Darstellen der Baugrunderkundungen sowie der Labor- und Felduntersuchungen - Abschätzen des Schwankungsbereichs von Wasserständen und/oder Druckhöhen im Boden - Klassifizieren des Baugrunds und Festlegen der Baugrundkennwerte	35,00
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Beurteilung der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse, Empfehlungen, Hinweise, Angaben zur Bemessung der Gründung mittels Verifizierung der Angaben aus dem geotechnischen Bericht vom 29.03.2022. - Beurteilung des Baugrunds - Empfehlung für die Gründung mit Angabe der geotechnischen Bemessungsparameter (zum Beispiel Angaben zur Bemessung einer Flächen- oder Pfahlgründung) - Angabe der zu erwartenden Setzungen für die vom Tragwerksplaner im Rahmen der Entwurfsplanung nach § 49 zu erbringenden Grundleistungen - Hinweise zur Herstellung und Trockenhaltung der Baugrube und des Bauwerks sowie Angaben zur Auswirkung der Baumaßnahme auf Nachbarbauwerke - Allgemeine Angaben zum Erdbau - Angaben zur geotechnischen Eignung von Aushubmaterial zur Wiederverwendung bei der betreffenden Baumaßnahme sowie Hinweise zur Bauausführung	25,00
	Summe: Grundleistungen (max. 100,00 v. H.)	75,00

Beauftragte Besondere Leistungen Geotechnischer Bericht	
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Beschaffen von Bestandsunterlagen, über die vorliegenden geotechnischen Untersuchungen hinaus (geotechnischen Bericht vom 29.03.2022 und Geothermal Response Test vom 11.12.2023)
2	Vorbereiten und Mitwirken bei der Vergabe von Aufschlussarbeiten und deren Überwachung
3	Veranlassen von Labor- und Felduntersuchungen
4	Aufstellen von geotechnischen Berechnungen zur Standsicherheit oder Gebrauchstauglichkeit, wie zum Beispiel Setzungs-, Grundbruch- und Geländebruchberechnungen
5	Aufstellen von hydrogeologischen, geohydraulischen und besonderen numerischen Berechnungen
6	Verifizierung der Angaben aus dem geotechnischen Bericht vom 29.03.2022 zu Dränanlagen, Anlagen zur Grundwasserabsenkung oder sonstigen ständigen oder bauzeitlichen Eingriffen in das Grundwasser
7	Verifizierung der Angaben aus dem geotechnischen Bericht vom 29.03.2022 zu Probelbelastungen sowie fachtechnisches Betreuen und Auswerten
8	geotechnische Beratung zu Gründungselementen, Baugruben- oder Hangsicherungen und Erdbauwerken, Mitwirkung bei der Beratung zur Sicherung von Nachbarbauwerken
9	Verifizierung der Angaben aus dem geotechnischen Bericht vom 29.03.2022 zur Berücksichtigung dynamischer Beanspruchungen bei der Bemessung des Objekts oder seiner Gründung sowie Beratungsleistungen zur Vermeidung oder Beherrschung von dynamischen Einflüssen
10	Mitwirken bei der Bewertung von Nebenangeboten aus geotechnischer Sicht
11	Mitwirken während der Planung oder Ausführung des Objekts sowie Besprechungs- und Ortstermine
12	geotechnische Freigaben

Vertragsanlage Nr. 8.4.1

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Planungsleistungen im Bereich der Oberflächennahen Geothermie

Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Honoraranteile für Teilleistungen Vertragsbestandteil.

	Grundleistungen der Phase 1.1: Grundlagenermittlung Teilleistungen der Phase 1.1	v. H.-Satz
<input type="checkbox"/>	Prüfen, ob Geothermie eine sinnvolle Alternative im Vergleich mit konventionellen Systemen sein kann	
	Summe: Grundleistungen der Phase 1.1 (max. 2,0 v. H.)	-

	Beauftragte Besondere Leistungen der Phase 1.1: Grundlagenermittlung Besondere Teilleistungen der Phase 1.1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
	keine

	Beauftragte Grundleistungen der Phase 1.2: Machbarkeit prüfen Teilleistungen der Phase 1.2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Auswertung der Bedarfsplanung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Vorprüfung der Genehmigungsfähigkeit: Prüfen der genehmigungsrechtlichen Situation, Ermitteln von länderspezifischen Anforderungen und behördlichen Auflagen, Nutzungskonkurrenzen (z.B. Schutzgebiete) prüfen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Verifizierung der Angaben aus dem Geothermal Response Test vom 11.12.2023 zur Klärung Geologie, Hydrogeologie, Hydrologie (qualitativ), Auswertung von öffentlichen Datenbanken und Planungsunterlagen sowie -karten sowie zu relevanten geothermischen Untergrundparametern (u.a. Wärmestromdichte/-leitfähigkeit des Bodens, Grundwasserverhältnisse, Grundwasserqualitäten	
<input type="checkbox"/>	Plausibilitätsprüfung von Daten	



<input type="checkbox"/>	Zusammenstellung und Voreinschätzung der hydrogeologischen Standortbedingungen auf der Grundlage der verfügbaren Daten und Unterlagen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ermittlung Projektrisikofaktoren (z.B. Altlasten, Kampfmittel, Leitungen, Altbergbau)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ermittlung von ggf. zusätzlichen Erkundungsbedarf (über GTR-Test hinaus)	
Summe: Grundleistungen der Phase 1.2 (max. 8,0 v. H.)		4,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Phase 1.2: Machbarkeit prüfen Besondere Teilleistungen der Phase 1.2	
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Auswertung von Berichten und Unterlagen, Extraktion von Daten
2	Angaben zu thermischen und hydraulischen Umweltauswirkungen

Beauftragte Grundleistungen der Phase 2: Vorplanung Teilleistungen der Phase 2		v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Variantendiskussion (Art der geothermischen Energiegewinnung) und Vorschlag technisch machbarer Vorzugslösungen bzw. Aufzeigen von Ausschlussvarianten	
<input checked="" type="checkbox"/>	Vordimensionierung der Geothermieranlagen (-sonden, -kollektoren, Brunnenanlagen, Energiefundamenten) und der diesbezüglichen Tiefbauarbeiten	
<input type="checkbox"/>	Planung und Begleitung von weiteren Erkundungsarbeiten (z.B. GRT Geothermal Response Test bzw. TRT Thermal Response Test) – liegen bereits vor	
<input checked="" type="checkbox"/>	Einschätzung der Randbedingungen (z.B. Platzangebot am Standort)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen/Kostenschätzung für Varianten	
<input checked="" type="checkbox"/>	Abstimmung mit fachlich Beteiligten, Überarbeiten nach Bedenken und Anregungen	
Summe: Grundleistungen der Phase 2 (max. 15,0 v. H.)		12,00

Beauftragte Besondere Leistungen der Phase 2: Vorplanung Besondere Teilleistungen der Phase 2	
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Ermittlung und Auswertung von Parametern (durch Probebohrungen mit Probenahmen mit Untersuchungen Boden- und Grundwasserproben, Geophysik)
2	Hinweis zur Notwendigkeit von Umweltverträglichkeitsstudien, Hydrogeologische Gutachten, Durchführung von Erkundungen/Untersuchungen (z.B. GRT Geothermal Response Test bzw. TRT Thermal Response Test) –
3	Einschätzung zur thermischen Aktivierung von Gründungs- und Baugrubensicherungselementen (z.B. Pfähle, Bodenplatten)
4	Hinweise auf projektspezifische Fördermöglichkeiten
5	Modellierung des Wärmeaustausches/ der Temperaturverteilungen im Untergrund für ggf. zusätzlichen Erkundungsbedarf (über GTR-Test hinaus)
6	Vordimensionierung einer Vorzugsvariante der Geothermieranlagen, basierend z.B. auf Simulationsergebnissen

	Beauftragte Grundleistungen der Phase 3: Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Nachweis des thermischen Leistungsvermögens des Untergrundes bzw. der geothermischen Anlage durch Berechnungen auf der Basis der Datensammlungen aus den vorherigen Planungsphasen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Vorgabe von Anzahl und Dimension der geothermischen Bauwerke (z.B. Geothermiesonden, -kollektoren, Brunnenanlagen, Energiefundamente)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Umsetzung des Konzeptes in Arbeitsschritte, Kostenberechnung	
	Summe: Grundleistungen der Phase 3 (max. 15,0 v. H.)	15,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Phase 3: Entwurfsplanung Besondere Teilleistungen der Phase 3
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Ermittlung von Eigentümern/ Rechtsträgern/ Pächtern/ Nutzern hinsichtlich des Baugrundstücks und (nicht nur direkt) benachbarter Grundstücke mit möglichen Beeinflussungen durch Abkühlungsradius, Absenkungstrichter, geologisch/hydrogeologisch/statische/schwingungstechnische und akustische Beeinflussungen bei Errichtung, Betrieb und Rückbau der geothermischen Anlage; Vor-Abstimmung mit Trägern öffentlicher Belange (TÖB), insbesondere Wasserbehörde und Bergbehörde sowie ggf. weiteren Entscheidungsträgern
2	Erarbeiten der genehmigungsfähigen Kartierungen (bestätigte Katasterpläne und bergmännische Risswerke)
3	Aufstellung von Arbeitsschutz-/Sicherheitskonzepten (z.B. als Zuarbeit für den SiGeKo)
4	Konzept eines Messprogramms zur Betriebsoptimierung/ Einregulierung der Geothermieranlage

	Beauftragte Grundleistungen der Phase 4: Genehmigungsplanung Teilleistungen der Phase 4	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Abstimmungen mit Behörden (z.B. Wasserbehörde, Bergbehörde)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Erarbeiten von Anträgen auf Ausnahmen und Befreiungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Erarbeiten der wasserrechtlichen und bergrechtlichen Antragsunterlagen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Erarbeiten und Einreichen der Bohranzeige	
	Summe: Grundleistungen der Phase 4 (max. 12,0 v. H.)	12,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Phase 4: Genehmigungsplanung Besondere Teilleistungen der Phase 4
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Einholung von Betretungsgenehmigungen
2	Einreichen des wasserrechtlichen und bergrechtlichen Antrags (Vollmacht muss vorliegen)
3	Bearbeiten von Anforderungen der Genehmigungsbehörden (z.B. Betriebsplanverfahren)
4	Änderung der Genehmigungsunterlagen infolge von Umständen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat
5	Zurarbeiten zur Baugenehmigungsplanung
6	Erstellen von weiteren ggf. erforderlichen Genehmigungen/Zustimmungen (z.B. Kampfmittel, Bodenschutz/Altlasten, Altbergbau) (ggf. Option Bodenschutz)

Vertragsanlage Nr. 8.4.2

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmennummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungen für den bauordnungsrechtlichen Brandschutz

Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Honoraranteile für Teilleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Phase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Klären der Aufgabenstellung und des Planungsumfangs. Klären, inwieweit besondere Fachplaner einzubeziehen sind, und Festlegen der Aufgabenverteilung	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Zusammenstellen der Ergebnisse	
	Summe: Grundleistungen Phase 1 (max. 1,00 v. H.)	1,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Grundlagenbearbeitung Teilleistungen der Phase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Ortsbegehung, mit Zustandsfeststellung und Leistung der Hydranten
2	Auswerten von übergebenen Bauakten (insb. der Unterlagen gem. Bedarfsprogramm)

	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung Teilleistungen der Phase 2	v. H.- Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Feststellen einschlägiger Rechtsgrundlagen und der wesentlichen materiell-rechtlichen Anforderungen aufgrund der Art, Nutzung, Bauweise, Größe, Nachbarschaft und des gestalterischen Konzeptes sowie eventuell beanspruchter Abweichungen von bauordnungsrechtlichen Vorschriften	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erarbeiten der Grundzüge des Brandschutzkonzeptes einschließlich Möglichkeiten beim abwehrenden Brandschutz und Grundlagen für anlagentechnische Maßnahmen	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Erstellen von Brandschutzskizzen zur Visualisierung der baulichen Maßnahmen und des anlagentechnischen Konzeptes	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Stichpunkthafes Zusammenstellen der Vorplanungsergebnisse	
	Summe: Grundleistungen Phase 2 (max. 15,00 v. H.)	15,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Phase 2
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Qualitative Analyse der vorgesehenen Nutzung hinsichtlich besonderer Brand- und Explosionsgefahren oder Wassergefährdungsklassen
2	Erarbeitung eines Entrauchungskonzeptes für spezielle Fragestellungen
3	Ermittlung von Brandlasten des Entwurfes
4	Auswerten von übergebenen Listen/Sicherheitsdatenblättern zu brennbaren Flüssigkeiten oder Gefahrstoffen
5	Abgleich mit den Vorschriften des Arbeitsschutzes zur Auslegung der Rettungswege
6	Teilnehmen an erforderlichen Besprechungen, an denen Brandschutz nicht gebündelt behandelt wird
7	Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde sowie der Berliner Feuerwehr hinsichtlich Genehmigungsfähigkeit sowie bzgl. Einhaltung des Brandschutzes hinsichtlich der Überlagerung der Abstandsflächen und Holzhybridbauweise sowie Zusammenfassung der Ergebnisse zur VPU. (vgl. Prüfvermerk zum Bedarfsprogramm vom 06.12.2022 sowie Prüfvermerk des Bedarfsprogramms – Technische Ausrüstung – durch SenSBW, VI MI 301 vom 24.01.2023)
8	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms -Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten des Brandschutzkonzeptes ggf. unter Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen den baulichen und anlagentechnischen Maßnahmen	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Konkretisieren von allen objektspezifischen Brandschutzanforderungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Mitwirkung bei Abstimmungen mit Behörden, Brandschutzdienststellen und/oder Feuerwehr	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Zusammenstellen wesentlicher Inhalte als Entwurf des textlichen Erläuterungsberichtes zum Stand der Entwurfsplanung	
	Summe: Grundleistungen Phase 3 (max. 19,00 v. H.)	19,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Festlegen der maßgebenden Brandszenarien und numerische Brandsimulation oder qualitative Analysen
2	Erarbeitung eines Evakuierungskonzeptes auf Basis ingenieurmäßiger Methoden
3	Mitwirkung an der Fortschreibung der für die eigene Leistung relevanten Konzepte und Erläuterungsberichte gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021

	Beauftragte Grundleistungen für die Genehmigungsplanung Teilleistungen der Phase 4	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	a) Erarbeiten des Erläuterungsberichtes gemäß der jeweils geltenden bauaufsichtlichen Verfahrensvorschriften mit Darstellung	
<input checked="" type="checkbox"/>	b) Erstellen von Brandschutzplänen als Visualisierung der baulichen Brandschutzmaßnahmen und des anlagentechnischen Konzeptes	
<input checked="" type="checkbox"/>	c) Begründen von Abweichungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	d) Zusammenstellen der vorgenannten Unterlagen	
	Summe: Grundleistungen Phase 4 (max. 15,00 v. H.)	15,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Phase 4
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Überprüfen von Bauvorlagen auf zutreffende Umsetzung der Brandschutzplanung und auf Übereinstimmung mit dem Erläuterungsbericht
2	Fortschreiben des prinzipiell genehmigungsfähigen Brandschutzkonzeptes um die Ergebnisse der Vorprüfung der Bauaufsichtsbehörden oder Forderungen des Prüfsachverständigen/Prüfingenieurs



	Beauftragte Grundleistungen bei der Ausführungsplanung Teilleistungen der Phase 5	v. H.- Satz
<input type="checkbox"/>	a) Prüfen der Baugenehmigung auf einen ggf. gebotenen Widerspruch bezogen auf das Brandschutzkonzept	
<input type="checkbox"/>	b) Beraten bei Anfragen der Objekt- und Fachplaner hinsichtlich der integrierten brandschutztechnischen Fachleistung bis zur ausführungsfähigen Lösung auf Basis des genehmigten Brandschutzkonzeptes einschließlich der Auflagen aus der Genehmigung	
<input type="checkbox"/>	c) Mitwirken an der Koordination der Fachplanung an brandschutzrelevanten Schnittstellen	
<input type="checkbox"/>	d) Mitwirken bei Feststellung der Eignung vorgelegter Verwendbarkeitsnachweise für die Einbausituation	
<input type="checkbox"/>	e) Prüfen, inwieweit zusätzliche genehmigungspflichtige Sachverhalte entstanden, sind	
<input type="checkbox"/>	f) Zusammenstellen der Ergebnisse	
	Summe Grundleistungen Phase 5 (max. 18,00 v. H.)	18,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Besondere Leistungen der Phase 5
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Prüfen von Ausführungsplänen und Montageplänen der Objekt- und Fachplaner hinsichtlich des baulichen Brandschutzes
2	Mitwirken bei dem Erstellen einer gesonderten Bauvorlage zur Lüftungsanlage („Lüftungsgesuch“) ggf. optional diskutieren, ob Lüftungsgesuch in Berlin erforderlich
3	Prüfen von Funktionsbeschreibungen des anlagentechnischen Brandschutzes
4	Mitwirken bei der Einholung von Zustimmung im Einzelfall
5	Mitwirken bei dem Erstellen des Brandmelde- und Alarmierungskonzeptes
6	Mitwirken bei dem Erstellen einer gewerkeübergreifenden Brandschutzmatrix
7	Planung der Ausstattung mit Feuerlöschern

Vertragsanlage Nr. 8.4.3

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Leistungen für die Nachhaltigkeitszertifizierung

Die angekreuzten Teilleistungen werden Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Phase 1
<input checked="" type="checkbox"/>	Klären der Aufgabenstellung sowie der Anforderungen gem. Zertifizierungssystem und -stufe
<input checked="" type="checkbox"/>	Erarbeiten/Fortschreiben der Bedarfsbeschreibung und Projektzielvereinbarungstabelle

	Beauftragte Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Phase 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Vorbereiten, Durchführen und Protokollieren von Workshops/ Besprechungen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele
<input checked="" type="checkbox"/>	Durchführen einer Potentialanalyse (Pre-Check) mit Entscheidungsfindung für das angestrebte Zertifizierungsergebnis. Das Ergebnis ist in einem Soll-Ist-Vergleich zur 1. Zielvereinbarungstabelle vom 14.10.2021 und zum Wettbewerb gegenüberzustellen und mit der VPU einzureichen. Sämtliche Abweichungen von der 1. Zielvereinbarung sind zu begründen und darzustellen.
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellen eines projektspezifischen Pflichtenheftes mit Rollenverteilung und einer Zuweisung von Verantwortlichkeit
<input checked="" type="checkbox"/>	Es ist eine Auflistung über die Leistungen der BNB- Koordination und den gestiegenen Planungsaufwand, im Zusammenhang mit der BNB-Zertifizierung, plausibel mit der VPU darzustellen. (gem. Stellungnahme Nachhaltiges Bauen vom 24.03.2023, Seite 2, Pkt. 2)
<input checked="" type="checkbox"/>	Es ist zu prüfen, ob zur Erreichung des Qualitätsziels „Gold“ die Erstellung von den lt. Zielvereinbarung geplanten 14 Konzepten sinnvoll und notwendig ist. Aufgrund der Besonderheit der Baumaßnahme wird empfohlen, das „Konzept zur Vermeidung und Beherrschung von Risiken“ zu erstellen und mit der VPU einzureichen. (gem. Stellungnahme Nachhaltiges Bauen vom 24.03.2023, Seite 6, Pkt. 5.12)
<input checked="" type="checkbox"/>	Mit den VPU sind die Mehrkosten in den KG 300 und 400 zu untersetzen und eine Übereinstimmung der Mehrkosten mit der Zielvereinbarung herbeizuführen. Der Mehraufwand für ein mit „Gold“ zu zertifizieren- des Gebäude ist dabei in Bezug zu einem Standard-Gebäude im öffentlichen Bauen in Berlin (gem. VwVBU BNB-Silber) zu setzen. (gem. Stellungnahme Nachhaltiges Bauen vom 24.03.2023, Seite 6, Pkt. 5.12)
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellung von erforderlichen Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung v. 14.10.2021 bzw. Integration von Konzepten und Erläuterungsberichten von am



	<p>Bauvorhaben fachlich Beteiligten (Zuarbeit durch: in Klammern benannt) in das Pflichtenheft, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept zur Barrierefreiheit, als Bestandteil der VPU (Planungsbüro Barrierefreiheit) - Konzept zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsrisiken aus Bau-Produkten inkl. Vermeidung von Bauschadstoffen in Innenräumen (alle Fachplaner) - Konzept zur Sicherung der Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit (Architekt, TGA-, Höhenzugangs- und Instandhaltungs- und Fassadenplanung) - Konzept zur Beherrschung und Vermeidung von Risiken (alle) - Energiekonzept (TGA- und Geothermieplanung) - Lüftungskonzept (TGA- und Brandschutzplanung) - Wasserkonzept (TGA- und Freianlagenplanung) - Konzept zu Anpassbarkeit, Rückbau und Recycling (Architekt) - Abfall- und Wertstoffkonzept (Architekt, Freianlagenplanung) - Mess- und Monitoringkonzepte (TGA-Planung) - Ver- und Entsiegelungskonzept (Freianlagenplanung) - Schallschutzkonzept (Bauphysik) - Erläuterungsbericht zur öffentlichen Zugänglichkeit (Auftraggeber) - Erläuterungsbericht zur Tages- und Kunstlichtoptimierung (TGA-Planung)
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Darstellung der Flexibilität und Umnutzungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben und Bewerten der möglichen Nutzungsmöglichkeiten eines Gebäudes, - Beschreiben eines möglichen Änderungs- bzw. Umbauszenarios, insbesondere unter Berücksichtigung der haustechnischen Platz- und Leistungsreserven
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Variantenvergleiche LCA/LCC: Kontrolle und Bewertung der Ergebnisse der Potentialanalyse (Pre-Check) in Abwägung zwischen Lebenszykluskosten, Ökobilanz und dem angestrebten Zertifizierungsergebnis (Soll-Ist-Kontrolle)</p>
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellen des Vorentwurfs der Ökobilanz (LCA)
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellen des Vorentwurfs der Lebenszykluskosten (LCC)
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellen des Berichts zur Nachhaltigkeit einschließlich Bewertungstabelle mit Soll/Ist-Vergleich mit den Vorgaben aus der Zielvereinbarung zur Integration in die VPU
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenstellen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse der Durchführung des Zertifizierungssystems unter Verwendung der Beiträge anderer an der Nachhaltigkeits-Planung fachlich Beteiligter

	<p>Beauftragte Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3</p>
<input checked="" type="checkbox"/>	Vorbereiten, Durchführen und Protokollieren von Workshops/ Besprechungen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele
<input checked="" type="checkbox"/>	Fortschreiben und Detaillieren des projektspezifischen Pflichtenheftes für die nachfolgenden Projektphasen sowie Prüfen der am Bauvorhaben fachlich Beteiligten auf Einhaltung des Pflichtenhefts sowie Mitwirken bei der Optimierung.
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Fortschreiben von erforderlichen Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 bzw. Integration von Konzepten und Erläuterungsberichten von am Bauvorhaben fachlich Beteiligten (Zuarbeit durch: in Klammern benannt) in das Pflichtenheft, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept zur Barrierefreiheit, als Bestandteil der VPU (Planungsbüro Barrierefreiheit) - Konzept zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsrisiken aus Bau-Produkten inkl. Vermeidung von Bauschadstoffen in Innenräumen (alle Fachplaner) - Konzept zur Sicherung der Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit (Architekt, TGA-, Fassaden-, Höhenzugangs- und Instandhaltungsplanung) - Konzept zur Beherrschung und Vermeidung von Risiken (alle) - Energiekonzept (TGA- und Geothermieplanung)

	<ul style="list-style-type: none"> - Lüftungskonzept (TGA- und Brandschutzplanung) - Wasserkonzept (TGA- und Freianlagenplanung) - Konzept zu Anpassbarkeit, Rückbau und Recycling (Architekt) - Abfall- und Wertstoffkonzept (Architekt, Freianlagenplanung) - Mess- und Monitoringkonzepte (TGA-Planung) - Ver- und Entsiegelungskonzept (Freianlagenplanung) - Schallschutzkonzept (Bauphysik) - Erläuterungsbericht zur öffentlichen Zugänglichkeit (Auftraggeber) - Erläuterungsbericht zur Tages- und Kunstlichtoptimierung (TGA-Planung)
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Fortschreiben der Flexibilität und Umnutzungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben und Bewerten der möglichen Nutzungsmöglichkeiten eines Gebäudes, - Beschreiben eines möglichen Änderungs- bzw. Umbauszenarios, insbesondere unter Berücksichtigung der haustechnischen Platz- und Leistungsreserven
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Variantenvergleiche LCA/LCC:</p> <p>Kontrolle und Bewertung der Ergebnisse der Potentialanalyse (Pre-Check) in Abwägung zwischen Lebenszykluskosten, Ökobilanz und dem angestrebten Zertifizierungsergebnis (Soll-Ist-Kontrolle)</p>
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Aufstellen eines zertifizierungskonformen Bauteilkatalogs:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungstechnische Vorleistung für das Erstellen einer Ökobilanz; - Material- und Produktrecherche: es müssen alle Parameter der Stoffe/ Baustoffe/ Bauteile aus dem Baustoffkatalog und der Mengen- und Massenermittlung des Gebäudes erfasst werden, die für die Berechnung der Ökobilanz erforderlich sind. Hierunter fallen auch Stoffe/ Baustoffe/ Bauteile der haustechnischen Installationen. Die Rückkoppelung zur Ökobilanz macht ggf. eine Wiederholung der Erfassung unter Berücksichtigung alternativer Materialien erforderlich.
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellen des Entwurfs der Ökobilanz (LCA)
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellen des Entwurfs der Lebenszykluskosten (LCC)
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Material- und Produktrecherche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Einordnung der Materialien und Produkte aus dem Bauteilkatalog sowie Abgleich mit den gestellten Anforderungen - Rückkoppelung zur Materialauswahl bezüglich ihrer Unbedenklichkeit macht ggf. eine Wiederholung der Recherche erforderlich
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Prozessdokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation der Nachhaltigkeitsziele anhand des projektspezifischen Pflichtenheftes mit Rollenverteilung und einer Zuweisung von Verantwortlichkeiten - Fortschreiben des Berichts zur Nachhaltigkeit einschließlich Bewertungstabelle mit Soll/Ist-Vergleich mit den Vorgaben

	<p>Beauftragte</p> <p>Leistungen der Genehmigungsplanung</p> <p>Teilleistungen der Phase 4</p>
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirken bei Vorkontrollen in Zertifizierungsprozessen

Beauftragte Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Phase 5	
<input checked="" type="checkbox"/>	Fortschreiben des zertifizierungskonformen Bauteilkatalogs: Planungstechnische Vorleistung für das Erstellen einer Ökobilanz. Es müssen alle Parameter der Stoffe/Baustoffe/Bauteile aus dem Baustoffkatalog und der Mengen- und Massenermittlung des Gebäudes erfasst werden, die für die Berechnung der Ökobilanz erforderlich sind. Hierunter fallen auch Stoffe/Baustoffe/Bauteile der haustechnischen Installationen. Die Rückkoppelung zur Ökobilanz macht ggf. eine Wiederholung der Erfassung unter Berücksichtigung alternativer Materialien erforderlich.
	Material- und Produktrecherche: <ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Einordnung der Materialien und Produkte aus dem Bauteilkatalog sowie der Abgleich mit den gestellten Anforderungen. - Rückkoppelung zur Materialauswahl bezüglich ihrer Unbedenklichkeit macht ggf. eine Wiederholung der Recherche erforderlich.
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellen der Ökobilanz (LCA)
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellen der Lebenszykluskosten (LCC)
<input checked="" type="checkbox"/>	Prozessdokumentation <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation der Nachhaltigkeitsziele anhand des projektspezifischen Pflichtenheftes mit Rollenverteilung und einer Zuweisung von Verantwortlichkeiten - Fortschreiben des Berichts zur Nachhaltigkeit einschließlich Bewertungstabelle mit Soll/Ist-Vergleich mit den Vorgaben - Die Unterlagen sind so aufzustellen, dass Sie für die weitere Bearbeitung durch Dritte vollständig sind und herangezogen werden können. Für Beratungsleistungen in den nachfolgenden Leistungsphasen sind Kapazitäten vorzuhalten.

Vertragsanlage Nr. 8.4.4

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Fachingenieurleistungen für die Fassadentechnik inklusive Integration von Photovoltaik

(Fachingenieurleistungen während der/ergänzend zu den Leistungen der Objektplanung gem. HOAI § 33.1 Grundlagenermittlung bis HOAI § 33.4 Genehmigungsplanung gem. den Phasen 1.1 bis 1.3 sowie gem. HOAI § 33.5 Ausführungsplanung gem. Phase 2.1)

Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Teilleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen - Phase 1.1 (Klären der Aufgabenstellung im Benehmen mit dem Objektplaner, Beraten im Hinblick auf technische und wirtschaftliche Lösungsmöglichkeit) Teilleistungen	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Ermitteln der Voraussetzungen zur Lösung der Bauaufgabe unter Einbeziehung der Beiträge weiterer fachlich beteiligter Fachingenieure	
<input checked="" type="checkbox"/>	Klären der Zieldefinition mit dem Auftraggeber und dem Objektplaner/Ingenieur oder auch anderer fachlich Beteiligter, insbesondere in technischen und wirtschaftlichen Grundsatzfragen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Klären und Sammeln der wesentlichen funktionalen, statischen, konstruktiven, technischen und bauphysikalischen Vorgänge und Randbedingungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Beratung des Auftraggebers hinsichtlich besonderer Nutzungsbedingungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Beratung des Auftraggebers bei der Erarbeitung des Planungskonzepts hinsichtlich Realisierbarkeit und Genehmigungsfähigkeit, Kosten und Wirtschaftlichkeit	
<input checked="" type="checkbox"/>	Untersuchungen von Lösungsmöglichkeiten einschließlich Aussagen zur Wirtschaftlichkeit und Zusammenhängen zu angrenzenden Gewerken	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ermittlung von Einheitspreisen für die Kostenermittlung nach DIN 276 2018-12 Hinweis: Die Festlegung im Prüfvermerk vom 31.03.2023, Nr. 3, Pkt. 7, S. 10, hinsichtlich Aufstellung aller Kosten- und Flächenwerte gem. DIN 276 - 1 / 2008 - 12 und DIN 277-1 / 2016 - 01 ist gegenstandslos, da von der Prüfabteilung VI MH 36 am 26.03.2024 festgelegt wurde, die DIN 276: 2018-12 als Bearbeitungsgrundlage zu verwenden.	20,00
	Summe: Grundleistungen Phase 1.1 (max. 20,0 v. H.)	

	Beauftragte Besondere Leistungen - Phase 1.1 (Klären der Aufgabenstellung im Benehmen mit dem Objektplaner, Beratern im Hinblick auf technische und wirtschaftliche Lösungsmöglichkeit) Teilleistungen
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Gewerkeübergreifende Analyse von besonderen Einzelaspekten der Gebäudeplanung (z.B. Temperaturverhältnisse und Schalleinflüsse in Abhängigkeit von unterschiedlichen Konstruktions und Haustechnikkonzepten) in technischer bauphysikalischer und wirtschaftlicher Hinsicht
2	Thermische Simulationen , thermodynamische Strömungsanalysen und Strömungsversuche
3	Aufstellen von Terminabläufen für die Fassade/Gebäudehülle
4	Untersuchungen, Messungen und Berechnungen zu unterschiedlichen energiewirtschaftlichen Aspekten
5	Prüfen und Werten von Bestandsunterlagen
6	Bestandsaufnahmen für Fassadensanierungen
7	Bewertung des Bestands und Ausarbeitung von Sanierungskonzepten
8	Überprüfung von Bestandskonstruktionen auf ihr Gefährdungspotential
9	Teilnahme an festen Projektbesprechungen
10	Beachten der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems, Integration der BNB-Anforderungen in die Planung (gem. Angaben der BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021)
11	Beratung des Auftraggebers und der Objektplaner zur Integration einer Energieerzeugung in die Fassade/Gebäudehülle (z.B. Photovoltaik mit Dach-, Fassadenmodulen), zu Möglichkeiten einer Verwendung von Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen, zu Brandschutz, zu Möglichkeiten einer Fassadenbegrünung als Retentionsfläche, zum Artenschutz (u.a. Vogelschlag, Nisthilfen) und zur Tiervergrämung (u.a. Tauben) sowie im Hinblick auf spätere Fassadensanierungen unter Beachtung der z.Zt. geltenden gesetzlichen und fachtechnischen Grundlagen, wie Regelwerke, Richtlinien u.ä.
12	Mitwirken an der Abschätzung von Ökobilanz und Lebenszykluskosten
13	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms -Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten

	Beauftragte Grundleistungen - Phase 1.2 (Beratung bei der Erarbeitung des Planungskonzept, Ausarbeitung technischer Lösungsvorschläge durch Skizzen unter Berücksichtigung architektonischer technischer und bauphysikalische Anforderungen) Teilleistungen	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Beratung des Objektplaners bei der Erarbeitung des Planungskonzepts hinsichtlich der Umsetzung der fachspezifischen Anforderungen und der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter bis zum vollständigen Entwurf	
<input checked="" type="checkbox"/>	Skizzenhafte Darstellung der Beratungsinhalte	
<input checked="" type="checkbox"/>	Beratung und Betreuung der Vorbemusterung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Vordimensionierung von Bauteilen und Fassadenelementen unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus Phase 1.1	
<input checked="" type="checkbox"/>	Beratung des Auftraggebers und Objektplaners zu Wartungs- und Reinigungskonzepten Darstellung von inkl. Zugänglichkeiten	
	Summe Phase 1.2 (max. 21,0 v. H.)	21,00



	Beauftragte Besondere Leistungen - Phase 1.2 (Beratung bei der Erarbeitung des Planungskonzept, Ausarbeitung technischer Lösungsvorschläge durch Skizzen unter Berücksichtigung architektonischer technischer und bauphysikalische Anforderungen) Teilleistungen
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Ermittlung von Einheitspreisen für die Kostenberechnung
2	Ermittlung von Schnittkräften und Ankerlasten der Konstruktion
3	Beratung und Betreuung der Musterfassade unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus Phase 1.1
4	Teilnahme an festen Projektbesprechungen
5	Bauphysikalische Berechnungen
6	Aufstellen des vorläufigen Energiepasses

	Beauftragte Grundleistungen - Phase 1.3 (mitwirkende Beratung bei Verhandlungen mit Behörden) Teilleistungen	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirkende Beratung bei der Beantragung der Zustimmung im Einzelfall (ZiE)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirkende Beratung des Auftraggebers und Objektplanungs zur Vorbereitung der Verhandlungen mit Behörden über die Genehmigungsfähigkeit	
	Summe Phase 1.3 (max. 3,0 v. H.)	3,00

	Beauftragte Besondere Leistungen - Phase 1.3 (mitwirkende Beratung bei Verhandlungen mit Behörden) Teilleistungen
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Vorbereitung der Nachweise für geregelte und ungeregelte Bauprodukte und Vorbereitung von Zustimmungen im Einzelfall (ZiE) bzw. vorhabenbezogener Bauartengenehmigungen (vBG)
2	Mitwirkung an Abstimmungen zur Genehmigungsfähigkeit
3	Teilnahme an Versuchsdurchführungen
4	Mitwirkung an der Fortschreibung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021

	Beauftragte Grundleistungen - Phase 2.1 (zeichnerische Darstellung der Grundsatzkonstruktion als Zuarbeit zur BPU) Teilleistungen	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Zeichnerische Darstellung der Fassadenkonstruktion als Leitdetail im Maßstab 1:1, die die grundsätzlichen wesentlichen Konstruktionstypen und damit die Ausführungsqualität sowie die Gewerke Schnittstellen definieren, einschließlich einmaliger Überarbeitung auf der Grundlage der detaillierten Objektbeschreibung als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen.	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die zeichnerische CAD-Darstellung erfolgt i.d.R. System- und produktneutral in stark vertiefter Detaillierung gegenüber der Ausführungsplanung des Objektplaners bezüglich Konstruktion, Befestigungen/Verankerungen, Wärmedämmung sowie innenseitiger und außenseitiger Abdichtungen unter Einbeziehung von objektspezifischen Rohbautoleranzen und vorgegebenen Rohbauverformungen.	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Leitdetails sind Grundlage der fortzuschreibenden Ausführungsplanung und Ausschreibung für den Objektplaner. Sie bilden die Grundlage für die Kalkulation sowie für die vom Fassadenbauunternehmer eigenverantwortlich zu entwickelnde und zu erstellende Werkstatt- und Montageplanung. Sie definieren die für die Lösung der Bauaufgabe (Konzeption einer betriebsfertigen Fassade/Gebäudehülle nebst darin integrierten zusätzlichen Bauteilen) erforderlichen Material- und Ausführungsqualitäten.	
	Summe Phase 2.1 (max. 25,0 v. H.)	25,00

	Beauftragte Besondere Leistungen - Phase 2.1 (zeichnerische Darstellung der Grundsatzkonstruktion) Teilleistungen
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Überprüfung der Details des Objektplaners aus seiner Entwurfsplanung hinsichtlich Verwendbarkeit für die weitere Bearbeitung
2	Erstellung statischer Berechnungen für die Konstruktion die über eine Vordimensionierung hinausgehen
3	Statische Dimensionierung von Ankerschienen und Ankerplatten und die Anfertigung entsprechender Einlegepläne
4	Detaillierte Berechnungen für einzelne Bauteile zum Beispiel Glas-Statik
5	Fachtechnische Kontrolle der notwendigen Nachweise nach Landesbauordnung für geregelte und ungeregelte Bauprodukte
6	Ausarbeitung eines detaillierten Montage-Ablaufs und/oder einer detaillierten Montage-Logistik für die Ausführung der Fassadenbauarbeiten
7	Ausarbeitung von Grundlagen (Zeichnungen, Abklärungen usw.) für die Erstellung von Fassaden-Modellen oder Prototypen
8	Projekt-Prinzipzeichnungen in 3D-Darstellung


Vertragsanlage Nr. 8.4.5

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Spezifische Leistungspflichten für die Planung eines Wegeleit- und Informationssystems

Die angekreuzten Teilleistungen werden Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Leistungen der Grundlagenermittlung und -bearbeitung Teilleistungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Klären der Aufgabenstellung und des Planungsumfangs
<input checked="" type="checkbox"/>	Sichtung und Analyse der vorhandenen Planungsunterlagen insb. der Unterlagen gem. Bedarfsprogramm und Beachten der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems, Integration der BNB-Anforderungen in die Planung eines Informationssystems
<input checked="" type="checkbox"/>	Informationsaustausch mit allen Beteiligten
<input checked="" type="checkbox"/>	Analyse des Informationsbedarfs der zukünftigen Mitarbeiter, Besucher, Gäste und sonstigen Nutzer des Objektes, bei den vorgesehenen Nutzungen, bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten oder vergleichbar sowie bei sonstigen Ereignissen (z.B. Notfallsituationen, Evakuierungen, Barrierefreiheit)
<input checked="" type="checkbox"/>	Analyse der Anbindung an umliegende Bereiche, wie z.B. Straßen, Wege, Plätze, Zufahrten und Zugänge
<input checked="" type="checkbox"/>	Beraten zum gesamten Leistungsbedarf und Formulierung von ggf. erforderlichen Entscheidungshilfen
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse

	Beauftragte Leistungen zum Funktionskonzept Teilleistungen
Nr.	Bezeichnung der Leistung
<input checked="" type="checkbox"/>	Analyse der gem. Vorplanungsergebnissen der Objektplanungen und der daraus erkennbaren Gebäudestrukturen und -verbindungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Ergänzung und Überarbeitung der Wege- und Funktionsbeziehungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellen eines Zielkatalogs unter Berücksichtigung einer ggf. zu verwendenden bestehenden Kodierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Erarbeitung eines Funktionskonzepts für das zukünftige Wegeleit- und Informationssystem und Präsentation beim Auftraggeber



	Beauftragte Leistungen zum Gestaltungskonzept Teilleistungen
Nr.	Bezeichnung der Leistung
<input checked="" type="checkbox"/>	Fortschreibung des Zielkatalogs und des Funktionskonzepts sowie Entwicklung eines Gestaltungskonzepts unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Entwurfsplanung
<input checked="" type="checkbox"/>	Planerische Entwicklung für eine geeignete Darstellung im öffentlichen Bereich zur Anzeige der Energieerzeugung/ -bereitstellung durch regenerative Energieträger und Einsparung fossiler Energieträger/CO ₂
<input checked="" type="checkbox"/>	Kostenberechnung
<input checked="" type="checkbox"/>	Präsentation der Ergebnisse beim Auftraggeber

	Beauftragte Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen
Nr.	Bezeichnung der Leistung
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellung eines Schilderkatalogs unter Berücksichtigung erforderliche Inhalte, ggf. zu verwendender Kodierungen, Standorte innen und außen gem. Lageplänen
<input checked="" type="checkbox"/>	Abstimmung des Schilderkatalog mit dem AG und Überarbeitung/Anpassung für Innen- und Außenbereiche
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung graphischer/gestalterischer Vorgaben für alle Schildertypen
<input checked="" type="checkbox"/>	Finalisierung des Schilderkatalogs und Bereitstellung der Angaben für Lagepläne, Piktogramme, Pfeile, besondere Beschriftungen, in allen Innen- und Außenbereichen
<input checked="" type="checkbox"/>	Abstimmung der Aufstell- bzw. Anbringeorte von Wegeleit- und Informationssystemelementen mit dem Auftraggeber und den Objektplanern
<input checked="" type="checkbox"/>	Abstimmung geeigneter Befestigungssysteme und Unterkonstruktionen mit den Objektplanern in technischer und gestalterischer Hinsicht

Vertragsanlage Nr. 8.4.6

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Spezifische Leistungspflichten für die Höhenzugangs- und Instandhaltungsplanung

(zur Sicherstellung der Erreichbarkeit aller Örtlichkeiten im gesamten Gebäude und seiner Bauteile zur Reinigung, Wartung und Instandhaltung, einschließlich erforderlicher Vorrichtungen, Gerätschaften, Hilfsmittel etc. und ggf. Unterbringung dieser)

Die angekreuzten Teilleistungen werden Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Leistungen der Grundlagenermittlung Teilleistungen der Leistungsphase 1
<input checked="" type="checkbox"/>	Klären der Aufgabenstellung und Ermittlung der Voraussetzungen zur Lösung der Aufgabe
<input checked="" type="checkbox"/>	Sichtung und Analyse der vorhandenen Planungsunterlagen insb. aller Unterlagen des Bedarfsprogramms, Beachten der Anforderungen daraus, v.a aus dem vereinbarten BNB-Zertifizierungssystem
<input checked="" type="checkbox"/>	Abstimmungen mit allen Beteiligten
<input checked="" type="checkbox"/>	Beraten zum gesamten Leistungsbedarf und Formulierung von erforderlichen Entscheidungshilfen insbesondere in technischen und wirtschaftlichen Grundsatzfragen
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse

	Beauftragte Leistungen der Vorplanung Teilleistungen der Leistungsphase 2
Nr.	Bezeichnung der Leistung
<input checked="" type="checkbox"/>	Analyse der Vorplanungsergebnisse anderer fachlich Beteiligter und daraus erkennbaren und zu berücksichtigenden Gebäudestrukturen und -verbindungen sowie Formulierung von zu berücksichtigenden Planungsgrundlagen für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten
<input checked="" type="checkbox"/>	Erarbeiten der Vorplanung, Untersuchen, Darstellen und Bewerten von Varianten nach gleichen Anforderungen, einschließlich Wirtschaftlichkeitsbetrachtung; Aufstellen eines Funktionsschemas/ Prinzipschaltbildes für jede Anlage, Klären und Erläutern der wesentlichen fachspezifischen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen, Anfertigen von Zeichnungen im Maßstab nach Art und Größe für zu schaffenden Höhen- und Instandhaltungszugänge und Bereitstellung der Ergebnisse
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirken bei der Abstimmung mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit



<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirken bei der Kostenschätzung nach DIN 276
<input checked="" type="checkbox"/>	Beachten aller Unterlagen des Bedarfsprogramms -Rathausneubau Haus der Statistik vom 06.12.2022, insbesondere der Anforderungen des vereinbarten BNB-Zertifizierungssystems und Integration der BNB-Anforderungen gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 in die Planung, sowie Mitwirkung an den dort genannten für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Vorplanungsergebnisse und Bereitstellung der Unterlagen für die VPU gem. ABau

	Beauftragte Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 3
Nr.	Bezeichnung der Leistung
<input checked="" type="checkbox"/>	Durcharbeiten des Planungskonzepts (stufenweise Erarbeitung einer zeichnerischen Lösung) unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen sowie unter Beachtung der durch Objekt- und Fachplanung sowie von Sonderfachleuten integrierten Fachplanungen bis zum vollständigen Entwurf
<input checked="" type="checkbox"/>	Festlegen aller Systeme und Anlagenteile einschließlich Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
<input checked="" type="checkbox"/>	Berechnung und Bemessung sowie zeichnerische Darstellung und Anlagenbeschreibung
<input checked="" type="checkbox"/>	Angabe und Abstimmung der für die Tragwerksplanung notwendigen Durchführungen und Lastangaben
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirken bei Abstimmungen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirkung an den für die eigene Leistung relevanten Konzepten und Erläuterungsberichten gem. Maßnahmenkatalog BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021 (Fortschreibung der Leistung aus der Vorplanung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirken bei der Kostenberechnung nach DIN 276 und bei der Kostenkontrolle durch Vergleich mit der Kostenschätzung
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwurfsplanungsergebnisse und Bereitstellung der Unterlagen für die BPU gem. ABau

	Beauftragte Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4
Nr.	Bezeichnung der Leistung
<input checked="" type="checkbox"/>	Erarbeiten der Vorlagen für die nach den öffentlch-rechtlichen Vorschriften erforderlichen Genehmigungen oder Zustimmungen einschließlich der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen sowie noch notwendiger Verhandlungen mit Behörden
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenstellen dieser Unterlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Vervollständigen und Anpassen der Unterlagen, Beschreibungen und Berechnungen

	Beauftragte Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 5
Nr.	Bezeichnung der Leistung
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufstellen einer detaillierten Objektbeschreibung als Grundlage der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm – Formulierung von Leitdetails mit termin- und kostenrelevanten Auswirkungen (ergänzendes, umfassendes, detailliertes Beschreiben der genehmigten Planung hinsichtlich baurechtlicher, technischer, konstruktiver, gestalterischer, wirtschaftlicher und nutzungsbedingter Anforderungen).
<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfen der vom bauausführenden Unternehmen auf Grund der Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm ausgearbeiteten Ausführungspläne auf Übereinstimmung mit der Entwurfsplanung (Prüfen von Ausführungsplänen von bauausführenden Unternehmen hinsichtlich der definierten Anforderungen der „detaillierten Objektbeschreibung“).
<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung von Beiträgen fachlich Beteiligter auf Einhaltung der baulichen Vorgaben (Prüfung der Planungs- und Beratungsbeiträge an der Planung fachlich Beteiligter auf Einhaltung der Voraussetzungen und/oder Vorgaben von Auftraggeber, Nutzer, Behörden).

Vertragsanlage Nr. 8.4.7

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 1.4: Spezifische Leistungspflichten für die Planung der Barrierefreiheit

Mit der nachfolgenden Bewertung (= Prozentsätze) werden die angekreuzten Honoraranteile für Teilleistungen Vertragsbestandteil.

	Beauftragte Grundleistungen der Vorleistungen, Grundlagenbearbeitung Teilleistungen der Phase 1	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Klären der Aufgabenstellung und des Planungsumfangs Berücksichtigung der Vorgaben des AG (insb. Handbücher design for all nach ABau, Richtlinie II 120) Abstimmung mit entsprechenden Verbänden und Interessenvertretungen Barrierefreiheit	
<input checked="" type="checkbox"/>	Klären, ob für die beabsichtigte Art und Nutzung der baulichen Anlage baurechtliche Anforderungen an die Barrierefreiheit bestehen bzw. arbeitsstättenrechtliche Vorgaben Anwendung finden, die über den Regelfall hinausgehen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Hinweise auf grundsätzliche konzeptionelle Ansätze und Optimierungsmöglichkeit	
<input checked="" type="checkbox"/>	Erörtern, inwieweit Varianten der Art und Nutzung des Gebäudes Einfluss auf Anforderungen an die Barrierefreiheit haben	
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenstellen der Ergebnisse	
	Summe Regelleistungen Phase 1 (max. 8,00 v. H.)	8,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorleistungen, Grundlagenbearbeitung Teilleistungen der Phase 1
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Bestandsaufnahme vor Ort
2	Auswertung von übergebenen Bauakten oder Recherche in Bauarchiven
3	Klären, ob nach anderen Vorgaben (z.B. Zertifizierung, gem. Angaben der BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021, Fördermittel) Anforderungen an die Barrierefreiheit bestehen
4	Mitwirken bei der Bedarfsplanung in Bezug auf das Barrierefreie Bauen



	Beauftragte Grundleistungen der Vorplanung und Konzeption Teilleistungen der Phase 2	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Identifizieren der für die bauliche Anlage maßgeblichen Nutzergruppen sowie der daraus resultierenden Schutzziele nach besonderen Anforderungen des Auftraggebers oder der Nutzer	
<input checked="" type="checkbox"/>	Auswerten der nach allgemeinen Regelwerken in der Objektplanung ermittelten erforderlichen qualitativen Bedarfe an die Barrierefreiheit und der nach besonderen Regelwerken erforderlichen Bedarfe an Barrierefreiheit	
<input checked="" type="checkbox"/>	Feststellen, inwiefern im konkreten Fall individuelle darüberhinausgehende qualitative Bedarfe bestehen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Visualisieren der Bereiche, an die Anforderungen an die Barrierefreiheit bestehen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenstellen der Ergebnisse	
	Summe Regelleistungen Phase 2 (max. 12,00 v. H.)	12,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Vorplanung und Konzeption Teilleistungen der Phase 2
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Beraten zur Umsetzung der qualitativen Bedarfe aus den vereinbarten Zertifizierungssystemen oder aus den Fördermittel-Richtlinien Beachten der Anforderungen des vereinbarten Zertifizierungssystems, Integration der BNB-Anforderungen in die Planung (gem. Angaben der BNB-Zielvereinbarung vom 14.10.2021)
2	Durchführen einer Bestandsanalyse einschließlich Erstellen eines Defizit- und Maßnahmenkataloges/Feststellen des Handlungsbedarfs und Erstellen eines Maßnahmenkataloges

	Beauftragte Grundleistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Konkretisieren der durch die Objektplanung ermittelten quantitativen Bedarfe und der objektspezifischen Anforderungen an das Barrierefreie Bauen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Beraten der Objekt- und Fachplaner bei Anfragen zum barrierefreien Bauen bis zur genehmigungsreifen Lösung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirken bei den fachübergreifenden Schnittstellen der Objekt- und Fachplanung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Erarbeiten des ganzheitlichen Barrierefrei-Konzeptes einschließlich Ermitteln von erforderlichen Abweichungen und geeigneten Kompensationsmaßnahmen in Abstimmung mit der Objekt- und Fachplanung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirken bei der Abstimmung der Objekt- und Fachplanung mit öffentlich-rechtlichen Vertretern (z.B. Behörden, Behindertenbeauftragte)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirken bei der konzeptionellen Umsetzung der Planung der Barrierefreiheit in die Objektplanung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenstellen der Ergebnisse	
	Summe Regelleistungen Phase 3 (max. 16,00 v. H.)	16,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Entwurfsplanung Teilleistungen der Phase 3
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Mitwirken bei der Kostenermittlung
2	Mitwirken bei der Überprüfung und Beantragung des unverhältnismäßigen Mehraufwandes (vgl. § 50 Abs. 3 Musterbauordnung-MBO)
3	Mitwirken beim Feststellen des Evakuierungsbedarfes und beim Erarbeiten des Evakuierungskonzepte
4	Teilnahme an Partizipationsveranstaltungen
5	Beraten bei der Festlegung von entwurfsrelevanten Maßnahmen, die aus den vereinbarten Zertifizierungssystemen oder Fördermittel-Richtlinien resultieren
6	Abstimmen der Entwurfsplanung der Barrierefreiheit einschließlich Abweichungen und Kompensationsmaßnahmen mit privatrechtlichen Vertretern (z.B. Schwerbehindertenvertretung)

	Beauftragte Grundleistungen für die Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Erarbeiten des Erläuterungsberichts mit Darstellung <ul style="list-style-type: none"> - der Grundlagen, die der Planung zugrunde liegen - der baulichen, technischen und betrieblichen/organisatorischen Maßnahmen 	
<input checked="" type="checkbox"/>	Nachweis der Umsetzung der allgemeinen und individuellen objektspezifischen Schutzziele einschließlich Begründen von Abweichungen und Beschreiben von Kompensationsmaßnahmen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellen von Barrierefrei-Plänen als Visualisierung der Maßnahmen zur Barrierefreiheit	
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenstellen der Unterlagen	
	Summe Regelleistungen Phase 4 (max. 24,00 v. H.)	24,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Genehmigungsplanung Teilleistungen der Leistungsphase 4
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Überprüfen von Bauvorlagen auf zutreffende und vollständige Umsetzung des Barrierefrei -Konzeptes und auf Übereinstimmung mit dem Erläuterungsbericht
2	Fortschreiben des prinzipiell genehmigungsfähigen Erläuterungsberichtes um die Ergebnisse der Vorprüfung durch Behörden
3	Mitwirken bei der Erstellung von Dokumenten für die Fördermittelbeantragung

	Beauftragte Grundleistungen bei der Ausführungsplanung Teilleistungen der Phase 5	v. H.-Satz
<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfen der Baugenehmigung auf einen ggf. gebotenen Widerspruch bezogen auf das Barrierefreikonzept	
<input checked="" type="checkbox"/>	Beraten der Objekt- und Fachplaner bei Anfragen zum barrierefreien Bauen bis zur ausführungsfähigen Lösung auf Basis des genehmigten Barrierefrei-Konzept	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mitwirken bei der Auswahl geeigneter Produkte	
<input checked="" type="checkbox"/>	Überprüfen der Ausführungs-/Detail- und Konstruktionszeichnungen auf Einhaltung der Anforderungen an das Barrierefreie Bauen	
	Summe Regelleistungen Phase 5 (max. 23,00 v. H.)	23,00

	Beauftragte Besondere Leistungen der Ausführungsplanung Teilleistungen der Phase 5
Nr.	Bezeichnung der Leistung
1	Erarbeitung technisch-konstruktiver Lösungsansätze für besondere Anwendungsfälle
2	Mitwirken bei Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen von Detaillösungen

Vertragsanlage Nr.:

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403E70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik- RatM Otto-Braun-Straße 70-72	
Leistung/CPV Leistung der Generalplanung A nach Planungswettbewerb	

**Besondere Vertragsbedingungen (BVB)
zum Mindeststundenentgelt und zur Tariftreue
(Teil A)**

Anlage: Tariffroschüre(n) zum tariftreuepflichtigen Entgelt (siehe Anlagenverzeichnis)

1. Verpflichtung zur Zahlung bestimmter Mindeststundenentgelte und bestimmter tarifvertraglicher Entgelte

- 1.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, seinen für den Auftrag eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern während der Ausführung dieses Auftrags die folgend benannten Mindeststundenentgelte und/oder tarifvertraglichen Entgelte zu zahlen:
- 1.1.1 Mindestens die Entgelte einschließlich des Mindestentgelts, die nach dem Mindestlohngesetz, einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrag oder einer nach § 7, § 7a oder § 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes oder einer nach § 3a des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden,
- 1.1.2 Unabhängig vom Sitz des Betriebes und vom Ort der Erbringung der Arbeitsleistung mindestens die Entlohnung (einschließlich der Überstundensätze) nach den Regelungen des Tarifvertrags, der im Land Berlin auf das entsprechende Gewerbe anwendbar ist; im Einzelnen werden die in der Anlage zu diesen Vertragsbedingungen aufgeführten Entlohnungsregelungen der beigefügten „Tariffroschüre(n) zum tariftreuepflichtigen Entgelt“ vereinbart,
- 1.1.3 Mindestens das Mindestentgelt je Zeitzunde in Höhe von 13,00 Euro brutto; ausgenommen sind Auszubildende.
- 1.2 Treffen den Auftragnehmer mehr als nur eine dieser Verpflichtungen nach 1.1.1, 1.1.2 und 1.1.3, so ist die für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer jeweils günstigste Regelung maßgeblich.
- 1.3 Die Verpflichtungen bestehen nicht, soweit die Leistungen im Ausland erbracht werden.

Vertragsanlage Nr.:	
---------------------	--

2. Übertragung der Verpflichtung auf die eingesetzte Unterauftragnehmerkette

- 2.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, seine Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften zur Einhaltung der Verpflichtung nach der vorstehenden Nr. 1 zu verpflichten.
- 2.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, seine Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften zu verpflichten, mit etwaigen Unterauftragnehmern eine Vereinbarung nach 2.1 zu treffen, so dass die Einhaltung der Vorgaben für die gesamte Unterauftragnehmerkette sichergestellt ist.
- 2.3 Ein Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften ist zur Einhaltung der Vereinbarungen nicht zu verpflichten, wenn
- 2.3.1 der betreffende Unterauftrag vergaberechtsfrei im Sinne der §§ 107, 109, 116, 117, 137, 140 sowie 145 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen ist,
 - 2.3.2 der Auftragnehmer bzw. der weitervergebende Unterauftragnehmer die Vertragsbedingungen des Unterauftragnehmers anerkennen muss, um die Leistung erfüllen zu können,
 - 2.3.3 der betreffende Unterauftrag im Fall einer Liefer- oder Dienstleistung den Wert von 10.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) oder im Fall einer Bauleistung den Wert von 50.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) unterschreitet.
- 2.4 Der Auftragnehmer hat über die Übertragung der Verpflichtung nach 2.1 und 2.2 bzw. über das Vorliegen einer Ausnahme nach 2.3 auf Anforderung einen Nachweis zu erbringen.
- 2.5 Verstößt ein Unterauftragnehmer oder Verleiher von Arbeitskräften des Auftragnehmers gegen seine nach 2.1 und 2.2 vereinbarten Verpflichtungen nach 1, so werden diese dem Auftragnehmer zugerechnet.

Hinweis

Die Vertragsbedingungen über die Kontrolle dieser Verpflichtungen und Sanktionsmöglichkeiten im Falle eines Verstoßes ergeben sich aus Teil B (IV 4024 F).

Anlagenverzeichnis:

Tarifbroschüre(n) zum tariftreuepflichtigen Entgelt nach 1.1.2

Tariftreuepflichtiges Entgelt – Branche: Ingenieur-, Architektur- und Planungsbüros – Stand November 2022

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403E70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik- RatM Otto-Braun-Straße 70-72	
Leistung/CPV Leistung der Generalplanung A nach Planungswettbewerb	

Allgemeine Vertragsbestimmungen für freiberufliche Leistungen im Hochbau (AVB Hochbau)

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Allgemeine Pflichten des Auftragnehmers
- § 2 Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber, Auftragnehmer und anderen fachlich Beteiligten
- § 3 Vertretung des Auftraggebers durch den Auftragnehmer
- § 4 Herausgabeanspruch des Auftraggebers
- § 5 Urheberrecht
- § 6 Vertraulichkeit
- § 7 Behandlung von Unterlagen
- § 8 Leistungsverzögerungen
- § 9 Abnahme
- § 10 Vergütung
- § 11 Abrechnung
- § 12 Zahlungen
- § 13 Kündigung
- § 14 Haftung und Verjährung
- § 15 Haftpflichtversicherung
- § 16 Arbeitsgemeinschaft
- § 17 Umsatzsteuer
- § 18 Schlussbestimmungen

§ 1

Allgemeine Pflichten des Auftragnehmers

- 1.1** Die Leistungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik, dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit einschließlich der Grundsätze und Voraussetzungen für einen späteren wirtschaftlichen Betrieb des Bauwerks / der baulichen Anlage sowie den öffentlich-rechtlichen Bestimmungen entsprechen.
- 1.2** Der Auftragnehmer hat die – in der jeweils geltenden Fassung – einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des öffentlichen Rechts sowie die im Land Berlin dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften zu beachten; insbesondere:

- die Landeshaushaltsordnung (LHO) und ihre Verwaltungsvorschriften (AV LHO), insbesondere die §§ 7, 24, 34, 54, 55, 56, 58, 59 und 70 LHO.
- die Allgemeine Anweisung für die Vorbereitung und Durchführung von Bauaufgaben Berlins (ABau).

- 1.3** Die Leistungsanforderungen an den Auftragnehmer werden durch die Sach- und Fachkunde des Auftraggebers nicht gemindert. § 254 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) bleibt unberührt.
- 1.4** Der Auftragnehmer hat die Interessen des Auftraggebers zu wahren. Er darf keine Unternehmer- oder Lieferanteninteressen vertreten. Vermögensbetreuungspflichten, die mit übertragen sind, hat er ausschließlich für den Auftraggeber wahrzunehmen.
- 1.5** Weder der Auftragnehmer noch eine ihm angehörige oder wirtschaftlich verbundene Person dürfen in einem Vergabeverfahren, bei dem der Auftragnehmer mitwirkt, für einen Bewerber oder Bieter tätig sein (Interessenkollision), es sei denn, dass dadurch für den Auftragnehmer kein Interessenskonflikt besteht oder sich die Tätigkeiten nicht auf die Entscheidungen im Vergabeverfahren auswirken. Ein Interessenkonflikt besteht immer dann, wenn der Auftragnehmer am Ausgang des Vergabeverfahrens ein direktes oder indirektes finanzielles, wirtschaftliches oder persönliches Interesse hat. Der Auftragnehmer unterrichtet den Auftraggeber unaufgefordert und unverzüglich über eine Interessenkollision.
- 1.6** Der Auftragnehmer hat die ihm übertragenen Leistungen in eigener Person oder durch fest angestellte Mitarbeiter seines Büros zu erbringen. Der Einsatz freier Mitarbeiter ist dem Auftraggeber unverzüglich anzuzeigen. Eine Unterbeauftragung an andere als im Vertrag explizit benannte Nachunternehmer sowie der Einsatz freier Mitarbeiter bedarf der Zustimmung des Auftraggebers in Textform.

Die für die Erbringung der Leistungen benannten Unterauftragnehmer müssen die erforderliche Eignung und berufliche Qualifikation nachweisen

Der Auftraggeber ist berechtigt, die Zustimmung zu versagen, soweit ein wichtiger Grund besteht oder der Unterbeauftragte bzw. der beim Unterbeauftragten für die Leistungserbringung benannte Mitarbeiter nicht die in nachfolgender Nummer 1.6.1 genannten Voraussetzungen erfüllt

- 1.6.1** Die für die Erbringung der Leistung als fachlich Verantwortliche benannten, müssen eine abgeschlossene Fachausbildung als Dipl. Ing./ Dipl.-Ing. FH bzw. Master an Universitäten oder Fachhochschulen oder als Bachelor an Universitäten oder Fachhochschulen mit jeweils 3-jähriger einschlägiger Berufserfahrung oder eine vergleichbare Berufserfahrung aufweisen. Sie dürfen sich durch entsprechend Qualifizierte vertreten lassen.

Für die Objektüberwachung ist zusätzlich eine angemessene Baustellenpraxis von mindestens 3 Jahren Voraussetzung.

Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers in Textform.

- 1.6.2** Der Auftraggeber ist berechtigt, vom Auftragnehmer die Auswechslung eines Mitarbeiters zu verlangen, wenn das Vertrauensverhältnis aus vom Mitarbeiter zu vertretenden Gründen gestört

und dem Auftraggeber das Festhalten an der Weiterbeschäftigung dieses Mitarbeiters deshalb nicht mehr zumutbar ist. Der Auftraggeber kann darüber hinaus eine Ergänzung des Personals durch geeignete Fachleute verlangen, wenn die eingesetzten Mitarbeiter nicht in ausreichendem Maße eine rechtzeitige Planung oder eine vertragsgemäße Objektüberwachung gewährleisten.

- 1.6.3** Entsprechen die Leistungen des Nachunternehmers trotz Beanstandung durch den Auftraggeber nicht den vertraglichen Anforderungen und ist dies vom Nachunternehmer und/ oder Auftragnehmer zu vertreten, so kann der Auftraggeber seine Zustimmung zur Beauftragung widerrufen mit der Folge, dass der Auftragnehmer die Leistung des Nachunternehmers selbst übernehmen oder mit Zustimmung des Auftraggebers einen anderen Nachunternehmer mit der Leistung beauftragen muss. Auch für diesen ist die Zustimmung des Auftraggebers nach § 1.6 erforderlich.
- 1.6.4** Wird die Hinzuziehung weiterer Sonderfachleute oder Gutachter erforderlich, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber hierauf rechtzeitig in Textform hinzuweisen.

§ 2

Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber, Auftragnehmer und anderen fachlich Beteiligten

- 2.1** Vorbehaltlich anderweitiger vertraglicher Regelungen ist anordnungs- und weisungsbefugt gegenüber dem Auftragnehmer nur die mit der Vertragsdurchführung betraute Baudienststelle des Auftraggebers oder ein vom Auftraggeber hierzu ausdrücklich in Textform bevollmächtigter Vertreter.
- 2.2** Auftraggeber und Auftragnehmer wirken mit den fachlich Beteiligten und den beauftragten Unternehmen vertrauensvoll zusammen, um die vereinbarten Planungs- und Überwachungsziele zu realisieren.
- 2.3** Der Auftraggeber unterrichtet den Auftragnehmer über die Leistungen, die die von ihm beauftragten fachlich Beteiligten zu erbringen haben, und übermittelt ihm die mit ihnen auf der Grundlage des Ablaufplans vereinbarten Termine.
- 2.4** Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber jeweils zeitnah umfassend über den Stand der Planung und die planerischen Alternativen zur Realisierung der vereinbarten Planungs- und Überwachungsziele zu unterrichten, Auskunft über den vorgesehenen Bauablauf zu erteilen, sich mit ihm zu beraten und sich an den Vorgaben und Weisungen des Auftraggebers auszurichten.
- 2.5** Hat der Auftragnehmer Bedenken gegen Anordnungen und Weisungen oder sonstige Vorgaben des Auftraggebers, muss er den Auftraggeber hierauf umgehend in Textform hinweisen und seine Bedenken (einschließlich der Konsequenzen einer Befolgung der Anordnung bzw. Weisung) begründen. In diesem Fall muss (und darf) der Auftragnehmer der Anordnung bzw. Weisung oder sonstigen Vorgabe des Auftraggebers nur folgen, wenn dieser daran trotz der vom Auftragnehmer vorgebrachten Bedenken ausdrücklich festhält, die Anordnung nicht im Widerspruch zu gesetzlichen oder behördlichen Bestimmungen steht und eine Gefährdung für Leib oder Leben ausgeschlossen ist. In diesem Fall ist der Auftragnehmer von der Haftung frei.

Weist der Auftragnehmer auf Bedenken nicht hin, kann er sich zu seiner Entlastung nicht auf eine Weisung, Anordnung oder sonstigen Vorgabe des Auftraggebers berufen.

- 2.6** Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber und den anderen fachlich Beteiligten und dem ggf. beauftragten Projektsteuerer die notwendigen Angaben und Unterlagen so rechtzeitig zu liefern, dass diese ihre Leistungen ordnungsgemäß erbringen können.
- 2.7** Der Auftraggeber hat zu den vom Auftragnehmer vorgeschlagenen planerischen Lösungen die im Rahmen der jeweiligen Leistungsstufe notwendigen Entscheidungen in angemessener Frist zu treffen. Er nimmt bei der Anberaumung von Besprechungen Rücksicht auf die Arbeitsdispositionen des Auftragnehmers. Über Verzögerungen in der Entscheidungsfindung hat der Auftraggeber den Auftragnehmer zu unterrichten.
- 2.8** Treten während der Ausführung der Leistungen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Auftragnehmer und anderen fachlich Beteiligten auf, hat der Auftragnehmer unverzüglich in Textform die Entscheidung des Auftraggebers herbeizuführen.
- 2.9** Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber über Ansprüche, die sich gegen ihn oder mit der Ausführung beauftragte Unternehmen oder andere fachlich Beteiligte ergeben können, unverzüglich in Textform zu unterrichten. Sofern der Auftragnehmer nicht mit Objektplanungsleistungen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach Teil 3 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) beauftragt wird, beschränkt sich seine Pflicht auf die Mitteilung ihm bekannter Umstände, aus denen sich Ansprüche gegen mit der Ausführung beauftragte Unternehmen oder gegen fachlich Beteiligte ergeben können. Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber bei der Geltendmachung seiner Ansprüche gegen Dritte zu unterstützen; die Geltendmachung der Ansprüche erfolgt durch den Auftraggeber.
- 2.10** Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber auf Verlangen über seine Leistungen auch nach deren Abnahme unverzüglich und ohne besondere Vergütung schriftliche Stellungnahmen sowie schriftliche Stellungnahmen zu Anfragen der Rechnungsprüfungsbehörde abzugeben.
- 2.11** Streitfälle berechtigen den Auftragnehmer nicht, die Leistungen einzustellen. Gesetzliche Zurückbehaltungsrechte bleiben unberührt.

§ 3

Vertretung des Auftraggebers durch den Auftragnehmer

- 3.1** Ist der Auftragnehmer mit Leistungen der Bau- bzw. Objektüberwachung beauftragt, ist er berechtigt und verpflichtet, die ausführenden Unternehmen zur vertragsgemäßen Ausführung ihrer Leistungen anzuhalten und ihnen gegenüber Anordnungen zu treffen, die zur vertragsgemäßen Ausführung ihrer Leistungen erforderlich sind.

Ist der Auftragnehmer mit der Überwachung der Bauausführung beauftragt, bevollmächtigt der Auftraggeber den Auftragnehmer in diesem Rahmen mit der Vornahme folgender Handlungen bzw. Abgabe folgender Erklärungen:

- technische (nicht rechtsgeschäftliche) Abnahmen gegenüber bauausführenden Firmen;
- Entgegennahme und Abzeichnung von Stundenlohnnachweisen und Bautagesberichten;
- Erteilung von Weisungen auf der Baustelle [im Sinne von § 4 Absatz 1 Nummer 3 der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil B (VOB/B)];
- Mängelrügen, ggf. mit angemessenen Fristsetzungen;
- Inverzugsetzungen;
- Entgegennahme von Rechnungen zur fachtechnischen Prüfung;
- Aufnahme eines gemeinsamen Aufmaßes mit den ausführenden Firmen;
- alle weiteren Erklärungen, die zur vertragsgemäßen, mangelfreien und rechtzeitigen Ausführung der Leistungen der beteiligten Planer und Bauunternehmer notwendig sind.

- 3.2** Eine weitergehende Vollmacht wird dem Auftragnehmer, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes (in Textform) vereinbart ist, darüber hinaus nicht erteilt. Er darf insbesondere keine Anordnungen gegenüber den an der Planung Beteiligten und den ausführenden Unternehmen treffen, die die vereinbarten Leistungsinhalte ändern, ergänzen oder erweitern. Er darf auch keine Anordnungen oder sonstigen Erklärungen gegenüber den an der Planung Beteiligten und den ausführenden Unternehmen abgeben, die zu zusätzlichen Vergütungs- oder sonstigen Ansprüchen – gleich aus welchem Grund – führen oder vereinbarte Termine ändern können, es sei denn, er hat zuvor die Zustimmung des Auftraggebers in Textform eingeholt.
- 3.3** Verhandlungen mit Behörden bedürfen der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers in Textform, im Falle von Verfahren nach § 77 Bauordnung Berlin (BauO Bln) seiner Beteiligung. Anträge, die bei Behörden gestellt werden sollen, sind vom Auftragnehmer vorzubereiten und dem Auftraggeber rechtzeitig zuzuleiten.

§ 4

Herausgabeanspruch des Auftraggebers

- 4.1** Die vom Auftragnehmer zur Erfüllung des Vertrags angefertigten Unterlagen sind vor Vertragsbeendigung an den Auftraggeber herauszugeben; sie werden dessen Eigentum. Diese Regelung gilt für erarbeitete Daten entsprechend. Der Auftragnehmer übergibt diese in weiterverarbeitungsfähigen Datenformaten auf geeigneten Datenträgern. Die Datenformate müssen den Anforderungen des Auftraggebers, die dieser nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der Zumutbarkeit vorgibt, entsprechen. Spätestens bei Beendigung des Vertrages sind dem Auftraggeber darüber hinaus auch alle Unterlagen zu übergeben, die für die Fortsetzung des Bauvorhabens bzw. die Bewirtschaftung des Objektes erforderlich sind.
- 4.2** Die dem Auftragnehmer überlassenen Unterlagen sind dem Auftraggeber unverzüglich nach Erfüllung oder Beendigung seines Vertrages zurückzugeben.

Zurückbehaltungsrechte, die nicht auf diesem Vertragsverhältnis oder auf einem mit diesem Vertrag in Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäft beruhen, sind ausgeschlossen.

- 4.3** Auf Anforderung des Auftraggebers hat der Auftragnehmer die vom Auftraggeber digital zur Verfügung gestellten Daten oder im Zusammenhang mit diesem Projekt vom Auftragnehmer erstellten Daten in seinem DV-System zu löschen.

§ 5

Urheberrecht

- 5.1** Soweit die vom Auftragnehmer gefertigten Unterlagen und Daten das ausgeführte Werk ganz oder in Teilen urheberrechtlich geschützt sind, bestimmen sich die Rechte des Auftraggebers auf Nutzung, Änderung und Veröffentlichung dieser Werke nach den Nummern 5.1.1 bis 5.1.4.

Die Nummern 5.1.1.bis 5.1.4 gelten auch, wenn das Vertragsverhältnis vorzeitig endet.

Gegen fachliche Weisungen des Auftraggebers kann der Auftragnehmer nicht einwenden, dass die von ihm im Rahmen des Auftrags erstellten Pläne und Unterlagen seinem Urheberrecht unterliegen.

- 5.1.1** Für die Zwecke der Herstellung und späteren Nutzung des vertragsgegenständlichen Bauvorhabens darf der Auftraggeber die Unterlagen und Daten für die im Vertrag genannte Baumaßnahme und das ausgeführte Werk ohne Mitwirkung des Auftragnehmers nutzen. Die Unterlagen dürfen auch für eine etwaige Wiederherstellung des ausgeführten Werks benutzt werden.

Für den Fall, dass der Auftrag des Auftragnehmers vor Vollendung des Bauwerks endet, räumt der Auftragnehmer dem Auftraggeber schon jetzt das Nutzungsrecht (Nachbaurecht) ein, um ihm die Fertigstellung des Bauwerks zu ermöglichen.

Der Auftraggeber ist grundsätzlich berechtigt, das Bauwerk abweichend von den Plänen des Auftragnehmers zu errichten bzw. das Bauwerk nachträglich zu ändern. Er muss die Änderungsabsicht aber dem Auftragnehmer gegenüber rechtzeitig ankündigen und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Entstellende Änderungen muss der Auftragnehmer jedoch in keinem Fall dulden.

- 5.1.2** Der Auftraggeber hat das Recht zur Veröffentlichung - sofern der Auftragnehmer nicht vorher widersprochen hat - unter Namensangabe des Auftragnehmers. Das Veröffentlichungsrecht des Auftragnehmers unterliegt der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers, wenn Geheimhaltungs- oder Sicherheitsinteressen des Auftraggebers berührt oder sonstige, vergleichbare Interessen des Auftraggebers beeinträchtigt werden.
- 5.1.3** Ein gesonderter Honoraranspruch für die Übertragung der Nutzungsrechte steht dem Auftragnehmer nicht zu.
- 5.1.4** Die unveräußerlichen Urheberpersönlichkeitsrechte sind von den vorstehenden Regelungen nicht berührt.

- 5.2** Liegen die Voraussetzungen von § 5.1 Absatz 1 nicht vor, darf der Auftraggeber die Unterlagen und Daten für die im Vertrag genannte Baumaßnahme ohne Mitwirkung des Auftragnehmers nutzen und ändern; dasselbe gilt auch für das ausgeführte Werk. Der Auftraggeber hat das Recht zur Veröffentlichung unter Namensangabe des Auftragnehmers, sofern der Auftragnehmer dem nicht vorher widersprochen hat.

Das Veröffentlichungsrecht des Auftragnehmers unterliegt der vorherigen Zustimmung in Textform des Auftraggebers.

Die Planungs- und Kostendaten der Baumaßnahme dürfen vom Auftragnehmer nicht an Dritte weitergegeben werden; § 2 Nummer 2.5 bleibt davon unberührt.

- 5.3** Der Auftraggeber kann seine vorgenannten Rechte auf den jeweiligen zur Verfügung über das Grundstück Berechtigten übertragen.

§ 6

Vertraulichkeit

- 6.1** Der Auftragnehmer hat die ihm im Rahmen seiner Leistungserbringung bekannt gewordenen Vorgänge, Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln. Diese Pflicht besteht nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Gesetzlichen Offenlegungspflichten darf der Auftragnehmer unbeschränkt nachkommen.

Der Auftragnehmer hat Personen, die er mit der Erfüllung der Vertragspflichten beauftragt, schriftlich zur Verschwiegenheit im Sinne von Satz 1 und 2 zu verpflichten und die Erfüllung dieser Verpflichtung dem Auftraggeber auf dessen Verlangen nachzuweisen.

- 6.2** Daten, Unterlagen (insbesondere Pläne) und Auskünfte über die Baumaßnahme darf der Auftragnehmer an der Planung oder Ausführung beteiligten Dritten nur mit vorheriger Zustimmung des Auftraggebers weitergeben; § 2 Nummer 2.6 und § 5 Nummer 5.2 bleiben davon unberührt.

Anfragen der Medien hat er an den Auftraggeber weiter zu leiten.

§ 7

Behandlung von Unterlagen

- 7.1** Der Auftragnehmer hat Zeichnungen, Beschreibungen, Berechnungen und sonstige Unterlagen DIN-gemäß zu erstellen, aufeinander abzustimmen und sachlich in sich schlüssig dem Auftraggeber vorzulegen. Sie müssen den Vorgaben der ABau entsprechen.

- 7.2** Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass seine Arbeitsergebnisse über die DV-Anlagen des Auftraggebers und der übrigen fachlich Beteiligten ausgetauscht werden können.

Auf Verlangen des Auftraggebers ist zur Prüfung der Kompatibilität der DV-Systeme der Datenaustausch zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer praktisch zu testen.

Alle Pläne und Planinhalte sind nach Vorgabe durch den Auftraggeber einheitlich zu kodieren; der

Auftragnehmer erarbeitet hierzu Vorschläge, für deren Umsetzung es der Zustimmung des Auftraggebers bedarf.

7.3 Der Auftragnehmer unterzeichnet die von ihm gefertigten Unterlagen als „Verfasser“.

Der Auftragnehmer hat die Planungsunterlagen, soweit ein Baugenehmigungsverfahren durchgeführt wird, als Bauvorlagen zu erstellen und diese als bauvorlageberechtigter Entwurfsverfasser zu unterzeichnen. In allen bauaufsichtlichen Verfahren nach §§ 62, 63, 63a, 64 und 77 BauO Bln, d.h. für nicht verfahrensfreie Verfahren, sind Bauvorlagen nach der Bauverfahrensverordnung zu erstellen. Diese sind durch einen Entwurfsverfasser gemäß § 54 BauO Bln zu erstellen, der nach § 65 BauO Bln bauvorlageberechtigt sein muss.

§ 8

Leistungsverzögerungen

8.1 Der Auftraggeber ist berechtigt, den Auftragnehmer zur vertragsgerechten Leistungserbringung anzuhalten und Anordnungen zu treffen, wenn der Auftragnehmer seine Tätigkeiten nicht zeitgerecht aufnimmt oder fortführt.

8.2 Verzögert der Auftragnehmer eine Leistung, für die keine Vertragsfrist besteht, kann ihm der Auftraggeber, nachdem er die fällige Leistung angemahnt hat (§ 286 Abs. 1 BGB), eine angemessene Frist zur Leistungserbringung setzen. Hält der Auftragnehmer diese Frist nicht für angemessen, hat er unverzüglich zu widersprechen und dem Auftraggeber in begründeter Form eine aus seiner Sicht angemessene Frist benennen. Der Auftraggeber wird dann unter Würdigung der Angaben des Auftragnehmers nach Maßgabe des § 315 BGB nach billigem Ermessen eine neue Frist zur Leistungserbringung setzen, die für den Auftragnehmer verbindlich ist.

8.3 Können Vertragsfristen vom Auftragnehmer aus von diesem nicht zu vertretenden Gründen nicht eingehalten werden, so gerät der Auftragnehmer in Verzug, wenn der Auftraggeber die fälligen Leistungen anmahnt (§ 286 Abs. 1 BGB). Bei der Ermittlung des Fälligkeitszeitpunktes wird der Auftraggeber die eingetretenen Terminverzögerungen und sich daraus ergebende Verschiebungen angemessen berücksichtigen. Im Übrigen gilt Ziff. 8.2 entsprechend.

8.4 Der Auftragnehmer hat Anspruch auf Verlängerung von Vertragsfristen, wenn er bei der Erbringung seiner Leistung durch einen Umstand aus dem Risikobereich des Auftraggebers oder durch höhere Gewalt oder andere für den Auftragnehmer unabwendbare Umstände behindert wird.

Behinderungen hat er unverzüglich in Textform anzuzeigen. Unterlässt er diese Anzeige, obwohl ihm das nach den Umständen möglich gewesen wäre, hat er nur dann Anspruch auf Berücksichtigung behindernder Umstände, wenn dem Auftraggeber die entsprechenden Tatsachen und ihre hindernde Wirkung bekannt waren oder er diese hätte kennen müssen.

§ 9**Abnahme**

- 9.1 Nach vollständiger Leistungserbringungen hat die Abnahme gemeinsam und förmlich zu erfolgen. Die Abnahme ist vom Auftragnehmer in Textform zu beantragen.
- 9.2 Das Ergebnis der Abnahme ist in einem gemeinsamen Protokoll festzuhalten; im Protokoll sind vorhandene Mängel festzustellen und die vertraglichen Erfüllungsansprüche vorzubehalten.
- 9.3 Der gesetzliche Anspruch auf Teilabnahme gemäß § 650 s BGB bleibt unberührt; darüber hinaus steht dem Auftragnehmer ein Anspruch auf Teilabnahmen nicht zu.

§ 10**Vergütung**

- 10.1 Alle Vergütungsregelungen sind vor Beginn der Leistungen in Textform zu vereinbaren.
- 10.2 Soweit der Auftragnehmer im Ausnahmefall und bei entsprechender Einigung der Parteien, die in Textform zu erfolgen hat, berechtigt ist, nach Zeitaufwand abzurechnen, hat er die erbrachten Stunden durch qualifizierte, die Leistung genau bezeichnende Stundenbelege nachzuweisen. Die Stundenbelege mit Angabe der Bearbeiter sind dem Auftraggeber wöchentlich zur Gegenzeichnung zuzuleiten.

Unterlässt der Auftragnehmer eine fristgerechte Einreichung, hat er daraus resultierende Mehraufwendungen des Auftraggebers bei der Prüfung, z.B. durch die Einschaltung eines Sachverständigen Dritten zur Leistungsbewertung, zu tragen.

Mit der Unterzeichnung von Stundenzetteln erkennt der Auftraggeber die Leistungen nach Art und Umfang der aufgelisteten Stunden an. Die Prüfung des Vergütungsanspruchs dem Grund und Höhe nach bleibt davon unberührt.

- 10.3 Für die Erteilung von Auskünften über eigene Leistungen im Zuge der Rechnungsprüfung erhält der Auftragnehmer keine zusätzliche Vergütung.
- 10.4 Aus Unterbrechungen und Verzögerungen des Projekts kann der Auftragnehmer nur unter den Voraussetzungen eines entsprechenden gesetzlichen Anspruchs (z. B. §§ 280 ff., 286 ff., 313, 642 BGB) Ansprüche herleiten.

§ 11**Abrechnung**

- 11.1 Sobald die vereinbarten Leistungen insgesamt vertragsgemäß erbracht und abgenommen sind, hat der Auftragnehmer sie prüffähig abzurechnen (Schlussrechnung).

Er hat seine Schlussrechnungen übersichtlich aufzustellen und dabei die Reihenfolge der Leistungspositionen gemäß der Gliederungsstruktur der Anlage zu den Spezifischen Leistungspflichten und den Vergütungsregelungen (Honorar, Nebenkosten, Umsatzsteuer) des Vertrages in der Schlussrechnung einzuhalten und die in den Vertragsbestandteilen enthaltenen

Bezeichnungen zu verwenden. Die zum Nachweis von Art und Umfang der vertragsgemäß erbrachten Leistungen erforderlichen Unterlagen sind der Rechnung beizufügen.

Änderungen und Ergänzungen des Vertrags sind besonders kenntlich zu machen und auf Verlangen des Auftraggebers getrennt abzurechnen.

- 11.2** Die Schlussrechnung muss innerhalb von 2 Monaten nach vertragsgemäßer Erbringung der letzten Leistung eingereicht werden.

Reicht der Auftragnehmer aus von ihm zu vertretenden Gründen eine prüffähige Schlussrechnung nicht ein, obwohl ihm der Auftraggeber nach Ablauf dieser Frist dafür eine angemessene Nachfrist gesetzt hat, so kann der Auftraggeber die Schlussrechnung selbst auf Kosten des Auftragnehmers aufstellen. Die Ersatzschlussrechnung begründet dann ebenfalls die Fälligkeit der Vergütungsforderung des Auftragnehmers.

§ 12

Zahlungen

- 12.1** Für Abschlagszahlungen gilt § 632 a BGB bzw. § 15 Satz 2 HOAI i. V. m. § 632a BGB. Auf Antrag des Auftragnehmers werden Abschlagszahlungen für die nachgewiesenen vertragsgemäßen Leistungen und Nebenkosten einschließlich des darauf entfallenden bzw. dazu ausgewiesenen Umsatzsteuerbetrages gewährt.

Die Forderungsaufstellung (Abschlagsrechnung) muss prüffähig sein.

- 12.2** Sicherheit für die Vertragserfüllung:

- 12.2.1** Als Sicherheit für die Vertragserfüllung, insbesondere die vertragsgemäße Ausführung der Leistung einschließlich der Abrechnung, Schadensersatz, Vertragsstrafen, Rückzahlung von Überzahlungen, Ansprüche auf vertragsgemäße Erbringung von geänderten und zusätzlichen Leistungen und Ansprüche bei Nichtabführung von Beiträgen an die Sozialversicherungsträger, behält der Auftraggeber von jeder Zahlung jeweils 5 v. H. bis zu einer Höhe von 5 v. H. des tatsächlichen Gesamthonorars ein. Der Auftragnehmer kann stattdessen auch eine Bankbürgschaft stellen. Im Falle einer Bürgschaft, muss der Bürge ein in der Europäischen Union zugelassenes Kreditinstitut oder Kreditversicherer sein. Die Bürgschaftserklärung muss unbefristet, schriftlich und unter Verzicht auf die Einreden der Vorausklage, der Anfechtbarkeit und der Aufrechenbarkeit (§§ 771 Abs. 1, 770 BGB) abgegeben werden. Der Verzicht auf die Einrede der Anfechtbarkeit darf nicht die Anfechtungsgründe der arglistigen Täuschung und widerrechtlichen Drohung nach § 123 Abs. 1 BGB umfassen. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit darf nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Forderungen gelten. Das Recht zur Hinterlegung muss ausgeschlossen sein. Ferner muss der Bürge erklären, dass für Streitigkeiten aus einer solchen Bürgschaft ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung findet und Gerichtsstand nach Wahl des Auftraggebers, das Bauvorhaben oder der Sitz des Auftraggebers ist. Weiter hat er zu erklären, dass die Bürgschaftsforderung nicht vor der gesicherten Hauptforderung verjährt. Einbehalte bzw.

Sicherheiten nach Satz 1 und 2 für Leistungen des Auftragnehmers aus den Leistungsstufen 1-4 sind spätestens nach erfolgter Teilabnahme dieser Leistungen nach § 9, auszuzahlen bzw. zurückzugeben, soweit der Auftraggeber nicht zu diesem Zeitpunkt bereits Ansprüche in Bezug auf diese Leistungen geltend gemacht hat.

- 12.2.2** Die vom Auftragnehmer gewährte Sicherheit für die Vertragserfüllung ist mit Fälligkeit des Werklohns herauszugeben, sofern und soweit die von der Sicherheit erfassten Ansprüche erfüllt sind.
- 12.2.3** Wird Sicherheit durch Hinterlegung von Geld geleistet, so hat der Auftragnehmer den Betrag bei einem zu vereinbarenden Geldinstitut auf ein Sperrkonto einzuzahlen, über das beide nur gemeinsam verfügen können ("Und-Konto"). Etwaige Zinsen stehen dem Auftragnehmer zu.
- 12.3** Wird nach Annahme der Teil- / Schlusszahlung festgestellt, dass die Vergütung abweichend vom Vertrag oder aufgrund unzutreffender anrechenbarer Kosten ermittelt wurde, so ist die Abrechnung zu berichtigen. Auftraggeber und Auftragnehmer sind verpflichtet, die sich danach ergebenden Beträge zu erstatten. Auf einen Wegfall der Bereicherung (§ 818 Absatz 3 BGB) kann sich eine Partei nur insoweit berufen, als sie die fehlerhafte Abrechnung nicht selbst verursacht hat.
- 12.4** Die Ausgaben des Auftraggebers unterliegen der Rechnungsprüfung durch den Rechnungshof. Die Rechnungsprüfung kann auch erst nach Ablauf mehrerer Jahre durchgeführt werden. Die gesetzliche Verjährungsfrist (§ 195 BGB) von Ansprüchen des Auftraggebers wegen Überzahlung des Auftragnehmers von Ansprüchen aus ungerechtfertigter Bereicherung wegen insoweit festgestellter ungerechtfertigter Zahlungen bzw. Überzahlungen beginnt mit der Kenntnis des Auftraggebers vom Ergebnis der Rechnungsprüfung, es sei denn, der Auftraggeber hatte bereits zuvor von der Überzahlung Kenntnis oder seine Unkenntnis war grob fahrlässig; § 199 Absatz 4 BGB bleibt unberührt. Die Ansprüche verjähren spätestens nach 30 Jahren ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn, § 202 Absatz 2 BGB. Der Auftragnehmer muss bis zum Ablauf dieser Verjährungsfrist damit rechnen, dass er auf Erstattung dieser ungerechtfertigt gezahlten Beträge in Anspruch genommen wird.

§ 13

Kündigung

- 13.1** Eine Kündigung bedarf der Schriftform. Auftragnehmer und Auftraggeber sind zur Kündigung dieses Vertrages aus wichtigem Grunde berechtigt. Das Recht des Auftraggebers zur ordentlichen Vertragskündigung sowie ggf. das Sonderkündigungsrecht beider Vertragsparteien nach § 650 r BGB bleiben daneben unberührt.
- 13.2** Kündigung durch den Auftraggeber
- 13.2.1** Die Kündigung durch den Auftraggeber und ihre Folgen richten sich nach den §§ 648, 648a BGB.
- 13.2.2** Ein wichtiger Kündigungsgrund liegt für den Auftraggeber insbesondere dann vor, wenn

- das Vertrauensverhältnis zwischen den Parteien auf Grund nach Vertragsschluss eingetretener Umstände erheblich gestört ist, oder andere Umstände vorliegen, auf Grund derer ein Festhalten des Auftraggebers am Vertrag nicht mehr zugemutet werden kann;
- der Auftragnehmer seine Zahlungen eingestellt hat, die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über sein Vermögen beantragt hat oder die Leistungsfähigkeit des Auftragnehmers aus anderen Gründen so beeinträchtigt ist, dass ein Vertrauen in seine Fähigkeit oder seine Bereitschaft zur vertragsgerechten Erfüllung nicht mehr besteht.

13.2.3 Die Kündigung des Vertrages kann auf einen abgrenzbaren Teil der geschuldeten Werkleistung beschränkt werden, § 648a Absatz 2 BGB. Das gilt auch für innerhalb der einzelnen beauftragten Leistungsstufe zu erbringende Einzelleistungen, soweit es sich um abgrenzbare Teile der geschuldeten Leistungen handelt.

Nach Kündigung des Vertrages oder eines Teils davon ist der Auftraggeber berechtigt, die bisher erbrachten Leistungen des Auftragnehmers für die im Vertrag genannte Baumaßnahme zu nutzen und zu ändern.

Entstehen dem Auftraggeber durch die Kündigung nach Nummern 13.2.2 oder 13.2.3 zusätzliche Kosten oder Aufwendungen, z.B. durch Verzögerung der Projektrealisierung oder Weiterbeauftragung an einen Dritten, gehen sie zu Lasten des Auftragnehmers.

13.2.4 Bei einer Kündigung nach Nummern 13.2.2 oder 13.2.3 soll der Auftraggeber – unbeschadet seines Rechts auf Nachbenennung – die Kündigungsgründe in kurzer, nachvollziehbarer Weise im Kündigungsschreiben darlegen.

13.2.5 Die Rechte und Pflichten hinsichtlich der Feststellung des Leistungsstandes nach Kündigung richten sich nach § 648a Absatz 4 BGB. Insbesondere kann der Auftragnehmer die Feststellung und Abnahme seiner bis zur Kündigung erbrachten Leistungen alsbald nach der Kündigung verlangen; er hat danach unverzüglich eine prüffähige Rechnung über seine ausgeführten Leistungen vorzulegen.

13.2.6 Für die Kündigung bei Verstößen gegen das Vergaberecht gilt § 133 GWB.

13.3 Kündigung durch den Auftragnehmer

13.3.1 Der Auftragnehmer ist zur Kündigung berechtigt, wenn im Falle einer vereinbarten stufenweisen Beauftragung der Auftraggeber weitere Leistungen nicht innerhalb angemessener Frist nach vollständiger Erbringung der zuletzt beauftragten Leistungen abrufen. Eine Frist im vorgenannten Sinne ist in der Regel dann nicht mehr angemessen, wenn der Auftraggeber weitere Leistungen erst nach Ablauf von mehr als sechs Monaten nach vollständiger und vertragsgemäßer Erbringung der zuletzt beauftragten Leistungen durch den Auftragnehmer abrufen.

Die Kündigung des Auftragnehmers muss in diesem Fall spätestens zwei Wochen nach Zugang des Abrufs weiterer Leistungen beim Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber erklärt werden.

Aus einer Kündigung nach Satz 1 erwachsen keiner Vertragspartei Schadensersatz-, Entschädigungs- oder Vergütungsansprüche; Ansprüche im Zusammenhang mit den bis zur Kündigung erbrachten Leistungen bleiben unberührt.

- 13.3.2** Der Auftragnehmer ist zur Kündigung aus wichtigen Grund berechtigt, wenn das Vertrauensverhältnis zwischen den Parteien so erheblich gestört ist oder andere Gründe vorliegen, auf Grund derer dem Auftragnehmer ein Festhalten am Vertrag nicht mehr zugemutet werden kann.

- 13.4** Die Kündigung aus wichtigem Grunde ist erst zulässig, wenn der kündigende Vertragspartner dem anderen Vertragspartner zuvor ohne Erfolg in Textform eine angemessene Frist zur Vertragserfüllung gesetzt und erklärt hat, dass er nach fruchtlosem Ablauf der Frist den Vertrag kündigen werde.

Die Bestimmung einer angemessenen Frist zur Vertragserfüllung ist aus den in § 323 Absatz 2 Nummer 1 und Nummer 2 BGB genannten Gründen entbehrlich, insbesondere wenn die andere Vertragspartei die Vertragserfüllung schon zuvor endgültig und ernsthaft verweigert hat. Sie ist auch entbehrlich, wenn besondere Umstände vorliegen, die unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die sofortige Kündigung rechtfertigen, so dass eine Fristsetzung eine sinnlose Förmlichkeit darstellen würde.

- 13.5** Der Berechtigte kann nur innerhalb einer angemessenen Frist kündigen, nachdem er vom Kündigungsgrund Kenntnis erlangt hat.

- 13.6** Im Falle der ordentlichen Vertragskündigung durch den Auftraggeber sowie im Falle der einvernehmlichen Vertragsaufhebung (ohne dass die Vertragsaufhebung aus einem vom Auftragnehmer zu vertretenden Grunde veranlasst worden wäre), behält der Auftragnehmer den Anspruch auf das vertragliche Honorar auch für die infolge der vorzeitigen Vertragsbeendigung nicht mehr erbrachten Leistungen. Er muss sich jedoch dasjenige anrechnen lassen, was er infolge der Aufhebung des Vertrags an Aufwendungen erspart, sowie außerdem auch dasjenige, was er durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt („anderweitiger Erwerb“).

Die ersparten Aufwendungen werden mit 95 % des Honorars der noch nicht erbrachten Leistungen festgelegt, sofern nicht der Auftraggeber höhere, oder der Auftragnehmer geringere Ersparnisse nachweist. Anderweitiger Erwerb ist von dieser Pauschalierung nicht umfasst und zusätzlich zu berücksichtigen.

- 13.7** Im Falle einer Vertragsbeendigung durch eine vom Auftraggeber ausgesprochene Kündigung oder eine einvernehmliche Vertragsaufhebung aus einem wichtigen, vom Auftragnehmer zu vertretenden Grund hat der Auftragnehmer lediglich Anspruch auf Vergütung der bis zu diesem Zeitpunkt erbrachten Leistungen, soweit die erbrachten Leistungen für den Auftraggeber in zumutbarer Weise verwertbar sind. Sofern ein Anspruch des Auftraggebers dem Auftragnehmer gegenüber auf Schadensersatz und/ oder auf Mehrkostenerstattung besteht, ist der Auftraggeber berechtigt, mit diesem Anspruch die Aufrechnung gegenüber dem Vergütungsanspruch des

Auftragnehmers zu erklären.

- 13.8** In allen sonstigen Fällen der Vertragsbeendigung (Kündigung bzw. einvernehmliche Vertragsaufhebung aus wichtigem Grunde durch den Auftragnehmer, sowie Kündigung bzw. einvernehmliche Vertragsaufhebung aus einem wichtigen, aber nicht vom Auftragnehmer zu vertretenden Grund durch den Auftraggeber hat der Auftragnehmer Anspruch auf Vergütung der bis zur Kündigung erbrachten Leistungen. Daneben bestehende gesetzliche Ansprüche (wie z. B. der Anspruch aus § 642 BGB oder der Schadenersatzanspruch aus § 648 Absatz 6 BGB) bleiben unberührt, soweit nicht vorstehend (Nummer 13.3.1) ausdrücklich etwas anderes geregelt ist.
- 13.9** Die Ansprüche der Vertragsparteien aus §§ 4, 5, 6, 13, 14, 15 und 16 AVB bleiben unberührt.

§ 14

Haftung und Verjährung

- 14.1** Die Rechte des Auftraggebers aus Pflichtverletzungen des Auftragnehmers wie Mängel- und Schadensersatzansprüche richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
- 14.2** Die Verjährungsfristen für Mängelansprüche des Auftraggebers bestimmen sich nach § 634a BGB und beginnen mit der (Teil-) Abnahme der Leistungen gemäß § 9.

§ 15

Haftplichtversicherung

- 15.1** Der Auftragnehmer muss auf eigene Kosten eine Berufshaftpflichtversicherung während der gesamten Vertragszeit unterhalten und nachweisen. Er hat zu gewährleisten, dass zur Deckung eines Schadens aus dem Vertrag Versicherungsschutz für alle im Vertrag vereinbarten Leistungen in Höhe der im Vertrag genannten Deckungssummen besteht. In jedem Fall ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung pro Versicherungsjahr mindestens das Zweifache der Deckungssumme beträgt.
- 15.2** Der Auftragnehmer hat vor dem Nachweis des Versicherungsschutzes keinen Anspruch auf Leistungen des Auftraggebers. Der Auftraggeber kann Zahlungen vom Nachweis des Fortbestehens des Versicherungsschutzes abhängig machen.
- 15.3** Der Auftragnehmer ist zur unverzüglichen schriftlichen Anzeige verpflichtet, wenn und soweit Versicherungsschutz im vereinbarten Umfang nicht mehr besteht. Er ist in diesem Fall verpflichtet, unverzüglich durch Abschluss eines neuen Versicherungsvertrages Deckung in der vereinbarten Höhe für die weitere Vertragszeit zu gewährleisten und unaufgefordert nachzuweisen. Lässt der Auftragnehmer eine hierzu vom Auftraggeber gesetzte, angemessene Frist fruchtlos verstreichen, ist der Auftraggeber berechtigt, eine solche Deckung auf Kosten des Auftragnehmers einzuholen. Das Recht des Auftraggebers zur Kündigung des Vertrags aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

§ 16**Arbeitsgemeinschaft**

- 16.1** Sofern eine Arbeitsgemeinschaft Auftragnehmer ist, übernimmt das mit der Vertretung beauftragte, im Vertrag genannte Mitglied die Federführung. Es vertritt alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft dem Auftraggeber gegenüber. Beschränkungen seiner Vertretungsbefugnis, die sich aus dem Arbeitsgemeinschaftsvertrag ergeben, sind gegenüber dem Auftraggeber unwirksam.

Es ist zudem zentraler Ansprechpartner für den Auftraggeber in allen Belangen und im Verhältnis zum Auftraggeber für die Koordination innerhalb der Arbeitsgemeinschaft verantwortlich.

- 16.2** Für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen haftet jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft auch nach deren Auflösung gesamtschuldnerisch.

- 16.3** Die Zahlungen werden mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber ausschließlich an den im Vertrag genannten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Auch im Fall der Auflösung der Arbeitsgemeinschaft gilt die Vollmacht des im Vertrag genannten Vertreters als fortbestehend, bis dem Auftraggeber ihr Erlöschen in Textform bekannt gegeben wird.

§ 17**Umsatzsteuer**

Die Umsatzsteuer ist gemäß Umsatzsteuergesetz in Abschlagsrechnungen mit dem zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, in Teil- und Schlussrechnungen mit dem zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung geltenden Steuersatz anzusetzen.

§ 18**Schlussbestimmungen**

- 18.1** Erfüllungsort für die Leistungen des Auftragnehmers ist die Baustelle, soweit die Leistungen dort zu erbringen sind, im Übrigen der Sitz des Auftraggebers.

- 18.2** Liegen die Voraussetzungen für eine Gerichtsstandsvereinbarung nach § 38 der Zivilprozessordnung (ZPO) vor, wird als Gerichtsstand Berlin vereinbart

- 18.3** Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Textform.

- 18.4** Widersprüche zwischen den vorgenannten Vertragsbestandteilen und Grundlagen bzw. Widersprüche innerhalb einzelner Vertragsbestandteile und Grundlagen sind im Wege einer Auslegung des Vertrages als sinnvolles Ganzes unter besonderer Berücksichtigung des vereinbarten Werkerfolges und der Vorgaben des Auftraggebers aufzulösen.

- 18.5** Sollten Bestimmungen dieses Vertrages, eine künftig in ihn aufgenommene Bestimmung oder ein wesentlicher Teil dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, oder sollte dieser Vertrag lückenhaft sein, so soll dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages nicht berühren.

Anstelle der unwirksamen Bestimmung werden die Parteien in diesem Falle eine wirksame Bestimmung vereinbaren, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung, insbesondere dem, was die Parteien wirtschaftlich beabsichtigt hatten, entspricht oder ihm am nächsten kommt. Im Falle von Lücken werden die Parteien eine Vertragsergänzung vereinbaren, die dem entspricht, was nach Sinn und Zweck dieses Vertrages vereinbart worden wäre, hätten die Vertragsparteien die Angelegenheit von vorne herein bei Abschluss des Vertrages bedacht.

- 18.6** Entstehen bei der Durchführung und Abwicklung dieses Vertrages Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragspartnern, werden die Parteien zunächst versuchen, den Streit auf gütlichem Wege beizulegen. Streitfragen berechtigen die Parteien nur insoweit ihre Mitwirkung an der Vertragserfüllung einzustellen, als ihnen auf Grund vertraglicher oder gesetzlicher Vorschriften ein Zurückbehaltungsrecht zusteht.
- 18.7** Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Für die Durchführung des Vertrags gilt ausschließlich die deutsche Sprache.



Ingenieur-, Architektur- und Planungsbüros

Entgeltbeträge gültig ab dem 01. Februar 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Tarifverträge	3
2	Geltungsbereich	3
2.1	Räumlich	3
2.2	Fachlich	3
2.3	Persönlich	3
3	Entgeltmodalitäten im Überblick	4
4	Entgelttabellen	5
4.1	Entgeltgruppe der technischen Arbeitnehmer	5
4.2	Entgeltgruppen der kaufmännischen Angestellten und Verwaltungsangestellten	7
4.3	Entgeltgruppen der Angestellten und Datenverarbeitung	9
5	Zuschläge	11
5.1	Mehrarbeit (Überstunden)	11
5.2	Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit	12
6	Zulagen	12
7	Sonderzahlungen	13
7.1	Jahressonderzahlung	13
8	Anhang	14
8.1	Erläuterungen zum Entgelt	14
8.2	Erläuterungen zur Eingruppierung	14
8.3	Erläuterungen zur Arbeitszeit	15

Vorwort

Öffentliche Aufträge im Land Berlin werden nach [§ 9 Absatz 1 Nummer 2 des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes \(BerlAVG\)](#) nur an Auftragnehmer vergeben, die sich bei der Angebotsabgabe zur Tariffreue verpflichten. Dazu werden nachfolgend allgemeine Hinweise gegeben und die für die Tariffreue maßgeblichen Regelungen dargestellt.

Personenkreis

Erfasst werden alle Beschäftigten eines Unternehmens, die bei der Ausführung des Auftrags eingesetzt werden. Unterauftragnehmer oder Verleiher von Arbeitskräften sind von den öffentlichen Auftraggebern gemäß [§ 15 Absatz 1 Nummer 6 BerlAVG](#) vertraglich zur Einhaltung der Tariffreue zu verpflichten. Auszubildende werden nicht erfasst.

Günstigkeitsprinzip

Auftragnehmer erhalten Aufträge nur, wenn sie sich bei der Angebotsabgabe verpflichten,

- ihren Beschäftigten den gesetzlichen Mindestlohn oder Branchenmindestlöhne nach dem [Arbeitnehmer-Entsendegesetz \(AEntG\)](#) zu zahlen,
- sich tariffreu zu verhalten und
- bei der Auftragsausführung mindestens den aktuellen Vergabemindestlohn zu zahlen.

Treffen den Auftragnehmer mehr als eine dieser Verpflichtungen, ist für die Beschäftigten die jeweils günstigere Regelung maßgeblich. Das heißt: Entsprechen die tariffreuepflichtigen Entgelte in Summe mindestens dem aktuellen Vergabemindestlohn, gelten diese Tarifentgelte. Unterschreiten sie diesen, ist stattdessen der Vergabemindestlohn zu zahlen.

Zu den maßgeblichen, der Tariffreuepflicht unterliegenden Entgelten zählen neben den Tarifgrundlöhnen auch die tariflichen Zuschläge, Zulagen und Sonderzahlungen, nicht jedoch Bestandteile wie zusätzliches Urlaubsgeld oder vermögenswirksame Leistungen. Sie sind nicht zu berücksichtigen und daher herauszurechnen. Ergibt sich hiernach ein Betrag von weniger als dem aktuellen Vergabemindestlohn, gilt wiederum der Vergabemindestlohn.

Allgemeinverbindliche Tarifverträge

Für allgemeinverbindlich erklärte Tarifverträge sind unabhängig von der Verpflichtung zur Tariffreue stets in Gänze einzuhalten. Dies gilt nicht für Betriebe, die nicht vom Geltungsbereich des Tarifvertrages erfasst werden.

1 Tarifverträge

Die Regelungen in den Ziffern 2 bis 8 wurden folgenden Tarifverträgen entnommen:

- Rahmentarifvertrag für Angestellte, Auszubildende sowie Praktikantinnen und Praktikanten in Ingenieur-, Architektur- und Planungsbüros im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 22. Januar 2021
- Gehaltstarifvertrag für die Angestellten, Auszubildenden sowie Praktikantinnen und Praktikanten in Ingenieur-, Architektur- und Planungsbüros im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 22. Januar 2021

2 Geltungsbereich

2.1 Räumlich

Die Tarifverträge gelten für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

2.2 Fachlich

Die tariflichen Regelungen erfassen Ingenieur-, Architektur- und Planungsbüros.

Nicht erfasst werden Ingenieur-, Architektur- und Planungsbüros in den Betrieben des Bauhaupt- und Nebengewerbes.

2.3 Persönlich

Erfasst werden alle Angestellten.

Ausgenommen sind leitende Angestellte im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung.



3 Entgeltmodalitäten im Überblick

Grundentgelt	Betrag ab dem 01. Februar 2021	Detailansicht
Monatsentgelt, technische Angestellte	1.740,00 € bis 4.925,00 €	Seite 5
Monatsgehalt, Ingenieure und Architekten	3.217,00 € bis 4.925,00 €	Seite 5
Monatsentgelt, kaufmännische Angestellte	1.740,00 € bis 4.301,00 €	Seite 8
Monatsentgelt, Datenverarbeitung	2.200,00 € bis 4.925,00 €	Seite 10
Zuschläge	Zuschlagshöhe	Detailansicht
Mehrarbeitsstunden (Überstunden)	25 % von 1/173 des Monatsentgelts	Seite 11
Nachtarbeit	25% von 1/173 des Monatsentgelts	Seite 12
Sonntagsarbeit	50 % von 1/173 des Monatsentgelts	Seite 12
Feiertagsarbeit	100 % von 1/173 des Monatsentgelts	Seite 12
Zulagen	Zulagenhöhe	Detailansicht
Keine tariffreurelevanten Zulagen	Keine tariffreurelevanten Zulagen	Seite 12
Sonderzahlungen	Zahlungshöhe	Detailansicht
Jährliche Sondervergütung	30 % bis über 60 % des Monatsentgelts	Seite 13
Arbeitszeit	Höhe	Detailansicht
Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit	40 Stunden	Seite 15

4 Entgelttabellen

4.1 Entgeltgruppe der technischen Arbeitnehmer

Einschließlich Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Architektinnen und Architekten.

Gruppe	Tätigkeitsmerkmale Bezeichnung der Tätigkeit	Anforderungen an die Tätigkeit und Tätigkeitsbeispiele	Tarifentgelt (Bruttoangabe)
T 1	Tätigkeit: Technische Angestellte, die neben vorwiegend schematischer Tätigkeit auch eine einfache zeichnerische oder eine andere einfache technische Tätigkeit ausüben, für die keine besondere Ausbildung erforderlich ist.	Üblicher Ausbildungsweg: Tarifvertraglich nicht geregelt Tätigkeitsbeispiele: Tarifvertraglich nicht geregelt	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (53 %) 1.740,00 € ab 3. Jahr (64 %) 2.101,00 € ab 5. Jahr (71 %) 2.331,00 €
T 2	Tätigkeit: Technische Angestellte, die die Tätigkeit einer Bauzeichnerin oder eines Bauzeichners oder einer technischen Zeichnerin oder eines technischen Zeichners nach genauer Anweisung ausüben.	Üblicher Ausbildungsweg: Abgeschlossene Ausbildung in einem technischen Ausbildungsberuf Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none">• Zeichnen von Bauplänen, auch computerunterstütztes Konstruieren (CAD)• Ermitteln von Massen und Mengen für einfache Bauteile• Beschaffung und Zusammenstellung erforderlicher Unterlagen	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (67 %) 2.200,00 € im 2. Jahr (71 %) 2.331,00 € ab 3. Jahr (76 %) 2.495,00 €
T 3	Tätigkeit: Technische Angestellte mit umgrenzten Ausgaben, die nach Anleitung zu erledigen sind und weitere Fachkenntnisse erfordern.	Üblicher Ausbildungsweg: Abgeschlossene Ausbildung an einer anerkannten Technikerschule oder abgelegte Meisterprüfung oder abgeschlossene Ausbildung in einem technischen Ausbildungsberuf mit mindestens zweijähriger Praxis Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none">• Zeichnen von Plänen• Aufstellen von Massen-, Mengenberechnungen und Abrechnungen• Überwachen von einfachen Bauausführungen	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (83 %) 2.725,00 € im 2. Jahr (88 %) 2.889,00 € ab 3. Jahr (95 %) 3.119,00 €

Gruppe	Tätigkeitsmerkmale Bezeichnung der Tätigkeit	Anforderungen an die Tätigkeit und Tätigkeitsbeispiele	Tarifentgelt (Bruttoangabe)
		<ul style="list-style-type: none"> Bearbeiten von einfachen Entwürfen und Konstruktionen, computerunterstütztes Konstruieren (CAD) 	
T 4 / I A 1	Tätigkeit: Technische Angestellte, Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Architektinnen und Architekten, die gründliche Fachkenntnisse erfordernde schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anleitung selbständig ausführen.	Üblicher Ausbildungsweg: Abgeschlossene Ausbildung an einer staatlich anerkannten Ingenieurschule, Fachhochschule, Ingenieurakademie, einer Hochschule oder Universität oder Beschäftigte mit entsprechender Berufserfahrung Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> Entwurfsarbeiten Ausführungs- und Detailbearbeitung Entwerfen und Konstruieren (CAD) Berechnungen Vorverhandlungen mit Auftraggeberinnen und Auftraggebern, Behörden und Fachingenieurinnen und Fachingenieuren Mitarbeit bei größeren Bauleitungen unter einer übergeordneten Bauleitung Vermessungsarbeiten Mitarbeit im Wissenschaftsbereich 	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (98 %) 3.217,00 € im 2. Jahr (100 %) Eckentgelt 3.283,00 € ab 3. Jahr (108 %) 3.546,00 € ab 5. Jahr (115 %) 3.775,00 €
T 5 / I A 2	Tätigkeit: Technische Angestellte, Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Architektinnen und Architekten, die selbständig Aufgaben ausführen, die besondere Fachkenntnisse oder Erfahrungen erfordern.	Üblicher Ausbildungsweg: Wie Entgeltgruppe T 4 / I A 1 Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> Leiten und/oder Abrechnen von Bauausführungen Entwurfs- und Ausführungsplanung komplexer Projekte Computerunterstütztes Konstruieren (CAD) Verhandeln mit Auftraggeberinnen und Auftraggebern, Behörden, Objektplanerinnen und Objektplanern, Fachingenieurinnen und Fachingenieuren Aufstellen von Kostenvoranschlägen, Kalkulationen Wissenschaftliche Tätigkeiten 	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (127 %) 4.169,00 € ab 3. Jahr (133 %) 4.366,00 € ab 5. Jahr (140 %) 4.596,00 €

Gruppe	Tätigkeitsmerkmale Bezeichnung der Tätigkeit	Anforderungen an die Tätigkeit und Tätigkeitsbeispiele	Tarifentgelt (Bruttoangabe)
T 6 / IA 3	Tätigkeit: Technische Angestellte, Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Architektinnen und Architekten, die bei der Ausübung der in Entgeltgruppe T 5/IA 2 beschriebenen Tätigkeiten eine besondere Verantwortung tragen.	Üblicher Ausbildungsweg: Tarifvertraglich nicht geregelt Tätigkeitsbeispiele: Tarifvertraglich nicht geregelt	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (150 %) 4.925,00 €

4.2 Entgeltgruppen der kaufmännischen Angestellten und Verwaltungsangestellten

Gruppe	Tätigkeitsmerkmale Bezeichnung der Tätigkeit	Anforderungen an die Tätigkeit und Tätigkeitsbeispiele	Tarifentgelt (Bruttoangabe)
K1	Tätigkeit: Kaufmännische Angestellte, die neben vorwiegend schematischer Tätigkeit auch eine einfache Bürotätigkeit ausüben, für die keine besondere Ausbildung erforderlich ist.	Üblicher Ausbildungsweg: Tarifvertraglich nicht geregelt Tätigkeitsbeispiele: Tarifvertraglich nicht geregelt	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (53 %) 1.740,00 € ab 3. Jahr (64 %) 2.101,00 € ab 5. Jahr (71 %) 2.331,00 €
K 2	Tätigkeit: Kaufmännische Angestellte, die eine einfache Bürotätigkeit nach genauer Anweisung ausüben.	Üblicher Ausbildungsweg: Kaufmännische Berufsausbildung oder gleichwertige Berufserfahrung Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Telekommunikation • Aufnahme einfacher Diktate und Wiedergabe • Textverarbeitung und Datenverarbeitungskennnisse • Einfache Buchhaltungsarbeiten • Registraturarbeiten 	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (67 %) 2.200,00 € im 2. Jahr (71 %) 2.331,00 € ab 3. Jahr (76 %) 2.495,00 €

Gruppe	Tätigkeitsmerkmale Bezeichnung der Tätigkeit	Anforderungen an die Tätigkeit und Tätigkeitsbeispiele	Tarifentgelt (Bruttoangabe)
K 3	Tätigkeit: Kaufmännische Angestellte, die nach Anleitung schwierige Aufgaben erledigen.	Üblicher Ausbildungsweg: Wie Entgeltgruppe K 2 Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme von Diktaten • form- und stilgerechte Wiedergab (Datenverarbeitung) • Einfache (auch fremdsprachliche) Korrespondenz • Buchhaltungsarbeiten • Gehaltabrechnungsarbeiten mit Erledigung der üblichen Formalitäten bei Einstellungen und Entlassungen 	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (83 %) 2.725,00 € im 2. Jahr (88 %) 2.889,00 € ab 3. Jahr (95 %) 3.119,00 €
K 4	Tätigkeit: Kaufmännische Angestellte, die nach allgemeiner Anleitung schwierige Arbeiten selbständig erledigen.	Üblicher Ausbildungsweg: Wie Entgeltgruppe K 3 mit Fortbildung oder entsprechender Berufserfahrung Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Sekretariatsaufgaben • Schwierige fremdsprachliche Korrespondenz • Buchhaltungsarbeiten • Kontenführung mit Korrespondenz und Mahnwesen (Datenverarbeitung) • Gehaltsbuchhaltung oder deren Überwachung • Rechnungswesen 	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (98 %) 3.217,00 € ab 3. Jahr (106 %) 3.480,00 € ab 5. Jahr (113 %) 3.710,00 €
K 5	Tätigkeit: Kaufmännische Angestellte, die aufgrund umfangreiche Fachkenntnisse oder langjähriger Erfahrungen ein schwieriges Aufgabengebiet selbständig bearbeiten.	Üblicher Ausbildungsweg: Wie Entgeltgruppe K 4, jedoch mit umfangreicher Berufserfahrung Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierung • Internes Controlling • Leiten einer Abteilung oder eines Büros 	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (116 %) 3.808,00 € ab 3. Jahr (124 %) 4.071,00 € ab 5. Jahr (131 %) 4.301,00 €

4.3 Entgeltgruppen der Angestellten und Datenverarbeitung

Einschließlich Ingenieurinnen und Ingenieure

Gruppe	Tätigkeitsmerkmale Bezeichnung der Tätigkeit	Anforderungen an die Tätigkeit und Tätigkeitsbeispiele	Tarifentgelt (Bruttoangabe)
DV 2	Tätigkeit: Angestellte, die Daten nach Vorgabe eingeben, einfache Programme bedienen und EDV Arbeitsplätze (Elektronische Datenverarbeitung) einrichten. Entgeltgruppe DV 1 entfallen!	Üblicher Ausbildungsweg: Abgeschlossene Ausbildung in einem Ausbildungsberuf Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Dateneingabe • Programmeinstellung • Datensicherung 	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (67 %) 2.200,00 € im 2. Jahr (71 %) 2.331,00 € ab 3. Jahr (76 %) 2.495,00 €
DV 3	Tätigkeit: Angestellte, die nach Anleitung einfache Installationen von Hard- und Software vornehmen, Datensicherungen und einfache Systeme pflegen, leichte Programmierungen unter Anleitung durchführen.	Üblicher Ausbildungsweg: Abgeschlossene Ausbildung in einem Ausbildungsberuf mit mindestens zweijähriger Praxis Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Systemanpassungen • Schnittstellen programmieren, bedienen und arbeiten mit Programmen 	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (83 %) 2.725,00 € im 2. Jahr (88 %) 2.889,00 € ab 3. Jahr (95 %) 3.119,00 €
DV 4	Tätigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Programmiererinnen und Programmierer, • Informatikerinnen und Informatiker, • Ingenieurinnen und Ingenieure, die schwierige Hard- und Software installieren, einfache Netzwerke einrichten und pflegen, Datenbanken verwalten, Datensicherungssysteme einrichten und schwierige Programmierungen nach allgemeiner Anleitung selbständig durchführen.	Üblicher Ausbildungsweg: Abgeschlossene Ausbildung an einer staatlich anerkannten Akademie, Fachhochschule, Hochschule oder Universität oder Beschäftigte mit entsprechender Berufserfahrung Tätigkeitsbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Planung von Systemen und Programmen und deren Realisierung • Mitarbeit bei größeren Objekten unter einer übergeordneten Leitung • Vorverhandlungen mit Auftraggeberinnen und Auftraggebern, Lieferantinnen und Lieferanten 	Monatsgehalt ab 01.02.2021 im 1. Jahr (98 %) 3.217,00 € im 2. Jahr (100 %) Eckentgelt 3.283,00 € ab 3. Jahr (108 %) 3.546,00 € ab 5. Jahr (115 %) 3.775,00 €

Gruppe	Tätigkeitsmerkmale Bezeichnung der Tätigkeit	Anforderungen an die Tätigkeit und Tätigkeitsbeispiele	Tarifentgelt (Bruttoangabe)
DV 5	<p>Tätigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angestellte, • Informatikerinnen und Informatiker sowie • Ingenieurinnen und Ingenieure, <p>die schwierige Installationen durchführen, welche umfangreiche Systeme selbstständig einrichten und überwachen, die besondere Fachkenntnisse und Erfahrungen erfordern.</p>	<p>Üblicher Ausbildungsweg:</p> <p>Wie Entgeltgruppe DV 4</p> <p>Tätigkeitsbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung komplexer Systeme • Verhandlungen mit Auftraggeberinnen und Auftraggebern und Lieferantinnen und Lieferanten • Kalkulationen • wissenschaftliche Tätigkeiten 	<p>Monatsgehalt ab 01.02.2021</p> <p>im 1. Jahr (127 %) 4.169,00 €</p> <p>ab 3. Jahr (133 %) 4.366,00 €</p> <p>ab 5. Jahr (140 %) 4.596,00 €</p>
DV 6	<p>Tätigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angestellte, • Informatikerinnen und Informatiker, • Ingenieurinnen und Ingenieure, <p>die bei der Ausübung der in der Entgeltgruppe DV 5 beschriebene Tätigkeiten eine besondere Verantwortung tragen.</p>	<p>Üblicher Ausbildungsweg:</p> <p>Keine Tarifregelung vorgesehen</p> <p>Tätigkeitsbeispiele:</p> <p>Keine Tarifregelung vorgesehen</p>	<p>Monatsgehalt ab 01.02.2021</p> <p>im 1. Jahr (150 %) 4.925,00 €</p>

5 Zuschläge

Beim Zusammentreffen von Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagszuschlägen ist stets der höhere Zuschlag zu gewähren.

5.1 Mehrarbeit (Überstunden)

Entgeltgrundlage	Erläuterung	Tarifentgelt
Mehrarbeit § 7 Nummer 3 bis 8 und § 4 Nummer 2 Rahmentarifvertrag	Mehrarbeit ist <ul style="list-style-type: none"> die über die regelmäßige Arbeitszeit hinaus geleistete Arbeit (regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit: 40 Stunden), bei Gleitzeitarbeit außerhalb der Bandbreite (siehe Ziffer 8.4 Anhang – Erläuterungen zur Arbeitszeit) und ist damit nicht im Gleitzeitsaldo enthalten. Berechnung der zuschlagspflichtigen Stunde Bei der Berechnung der zuschlagspflichtigen Stunde wird 1/173 des gesamten vereinbarten Monatsgehaltes zugrunde gelegt.	25 % je Stunde von 1/173 des vereinbarten Monatsgehaltes
Ausgleich § 7 Nummer 4, 8 Rahmentarifvertrag	Mehrarbeit sollte grundsätzlich nur in Freizeit ausgeglichen werden. Nur im begründeten Ausnahmefall und mit Einverständnis des Angestellten beziehungsweise des Betriebsrates kann Mehrarbeit inklusive Zuschläge auch finanziell abgegolten werden.	Grundsatz Freizeitausgleich
Gleitzeitkonto § 7 Nummer 7 Rahmentarifvertrag	Auf Wunsch des Angestellten oder aus betrieblichen Belangen kann zuschlagspflichtige Mehrarbeit mit entsprechendem Zuschlag auch auf das Gleitzeitkonto geschrieben werden.	Ausnahme Gutschrift in Zeit

5.2 Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit

Zuschlagsart	Erläuterung	Zuschlagshöhe
Nachtarbeit § 7 Nummer 5,6 Rahmentarifvertrag	Nachtarbeit ist die Arbeit, die zwischen 22.00 und 6.00 Uhr geleistet wird.	25 % je Stunde von 1/173 des vereinbarten Monatsgehaltes
Sonntagsarbeit § 7 Nummer 5, 6 Manteltarifvertrag	Sonntagsarbeit ist die an Sonntagen von 0.00 bis 24.00 Uhr geleistete Arbeit.	50 % je Stunde von 1/173 des vereinbarten Monatsgehaltes
Feiertagsarbeit § 7 Nummer 5, 6 Manteltarifvertrag	Feiertagsarbeit ist die an gesetzlichen Feiertagen von 0.00 bis 24.00 Uhr geleistete Arbeit. Am 24. Dezember und am 31. Dezember wird die Arbeitszeit auf 4 Stunden beschränkt. Die dadurch ausfallende Arbeitszeit gilt als abgeleistet.	100 % je Stunde von 1/173 des vereinbarten Monatsgehaltes

6 Zulagen

Keine der Tariftreuepflicht unterliegenden Regelungen enthalten.

7 Sonderzahlungen

7.1 Jahressonderzahlung

Art der Sonderzahlung	Erläuterung	Zahlungshöhe
Jahressonderzahlung Vollanspruch § 10 Nummer 10 Rahmentarifvertrag	Stichtag Angestellte, deren Beschäftigungsverhältnis am 30. November des laufenden Kalenderjahres mindestens 11 Monate ununterbrochen besteht, erhalten eine Sondervergütung. Sie wird mit dem Gehalt für den Monat November bezahlt. Der Auszahlungszeitpunkt kann auch in anderer Form, zum Beispiel monatlich gewählt werden. Bemessungsgrundlage Die Höhe des Betrages errechnet sich aus dem Tarifgehalt des Vormonats.	In Abhängigkeit der Betriebszugehörigkeit: ab 1. Jahr 30% nach dem 3. Jahr 50 % nach dem 5. Jahr 60 % nach dem 6. Jahr freie Vereinbarung, jedoch mindestens mehr als 60 %
Teilanspruch für Teilzeitbeschäftigte § 10 Nummer 11 Rahmentarifvertrag	Teilanspruch Teilzeitbeschäftigte Angestellte haben ebenfalls Anspruch auf die Sondervergütung entsprechend ihrem Tarifgehalt.	anteilig vom Monatsentgelt
Teilanspruch bei Kündigung § 10 Nummer 13 Rahmentarifvertrag	Kündigung durch Arbeitgeberin oder Arbeitgeber Bei Kündigung durch die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber ist eine Sondervergütung für das laufende Jahr, in das die Beendigung des Arbeitsverhältnisses fällt, mit ein Zwölftel der Sondervergütung für jeden im Betrieb verbrachten vollen Monat vor dem Kündigungszeitpunkt zu zahlen, sofern das Beschäftigungsverhältnis zum Zeitpunkt des Ausscheidens mindestens fünf Monate ununterbrochen bestanden hat.	ein Zwölftel (1/12) des Monatsentgeltes je Beschäftigungsmonat im Kündigungsjahr
Teilanspruch in besonderen Fällen § 10 Nummer 13 Rahmentarifvertrag	Die anteilige Sondervergütung (siehe Zeile davor) ist auch in nachstehenden Fällen zu zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • Ausscheiden wegen Erreichens der Altersgrenze • Ausscheiden wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit • Tod der oder des Angestellten 	ein Zwölftel (1/12) des Monatsentgeltes je Beschäftigungsmonat des Jahres
Ruhendes Arbeitsverhältnis § 10 Nummer 14 RTV	Der Anspruch auf Sondervergütung entfällt für den Zeitraum, in dem das Arbeitsverhältnis ruht.	-

8 Anhang

8.1 Erläuterungen zum Entgelt

Entgeltgrundlagen	Erläuterung
Mindestentgelte in brutto	Alle Tarifentgelte sind Mindestentgelte und in brutto ausgewiesen.
Entgeltumwandlung	Es ist ausreichend, wenn die gezahlten Beträge einschließlich etwaiger Entgeltbestandteile, die Beschäftigte über ihren Arbeitgeber für eine betriebliche Altersversorgung abziehen und beispielsweise an einen Pensionsfonds oder eine Pensionskasse zahlen lassen, die geforderten Beiträge insgesamt erreichen.

8.2 Erläuterungen zur Eingruppierung

Entgeltgrundlagen	Erläuterung
Eingruppierung § 10 Nummer 2 Rahmentarifvertrag	Maßgebend ist die Art der Tätigkeit und Berufsausbildung Für die Eingruppierung der einzelnen Beschäftigten sind die Art der Tätigkeit und, soweit dies in den einzelnen Gruppen vorausgesetzt wird, die Berufsausbildung entscheidend, es sei denn, dass die Beschäftigten in dieser Tätigkeit derjenigen oder demjenigen mit Berufsausbildung gleichwertig sind. Der übliche Ausbildungsweg dient dabei als Orientierung.
Mehrere Tätigkeiten § 10 Nummer 3 Rahmentarifvertrag	Maßgebend ist die überwiegend ausgeübte Tätigkeit Üben Beschäftigte mehrere Tätigkeiten gleichzeitig aus, die in verschiedenen Gruppen gekennzeichnet sind, so erfolgt die Eingruppierung nach der überwiegend ausgeübten Tätigkeit.
Berufsjahre § 10 Nummer 4 Rahmentarifvertrag	Anerkennung vergleichbarer Tätigkeiten in einem anderen Gewerbebezug Als Berufsjahre in der jeweiligen Gruppe gelten auch die Tätigkeitsjahre einer vergleichbaren Tätigkeit in einem anderen Gewerbebezug.
Selbständigkeit und Verantwortung § 10 Nummer 5 Rahmentarifvertrag	Beaufsichtigung ist unschädlich Die Selbständigkeit und Verantwortung der Beschäftigten wird nicht dadurch beeinträchtigt, dass die Tätigkeit durch Vorgesetzte beaufsichtigt wird..

Entgeltgrundlagen	Erläuterung
Stellvertretende oder aushilfsweise Tätigkeiten § 10 Nummer 6 Rahmentarifvertrag	Entlohnung nach der höheren Entgeltgruppe ab dem dritten Monat Stellvertretende oder aushilfsweise Tätigkeiten in einer höheren Gruppe begründen mit Beginn des 3. Monats dieser Tätigkeit einen Anspruch auf die dieser Tätigkeit entsprechenden tariflichen Gehaltsbezüge, der mit Beendigung dieser Tätigkeit erlischt. Wiederholt sich eine aushilfsweise oder stellvertretende Tätigkeit in einer höheren Gruppe, so entsteht der Anspruch auf die dieser Tätigkeit entsprechenden tariflichen Gehaltsbezüge vom Beginn und dauert bis zur Beendigung dieser Tätigkeit.
Teilzeitbeschäftigte § 10 Nummer 7 Rahmentarifvertrag	1/173 des Monatsgehalts Zur Teilzeit angestellte Beschäftigte erhalten je Stunde 1/173 des Monatsgehalts ihrer Gruppe. Bei Aushilfen orientiert sich die Stundenvergütung an der jeweiligen Gruppe.
Veränderungen § 10 Nummer 9 Rahmentarifvertrag	Veränderungen ab Zeitpunkt des Eintritts der Ereignisse Bei Ereignissen, die nach diesem Tarifvertrag eine Veränderung der Einkommensbezüge bedingen, tritt die Veränderung der Einkommensbezüge zum Zeitpunkt des Eintritts der Ereignisse in Kraft.

8.3 Erläuterungen zur Arbeitszeit

Entgeltgrundlagen	Erläuterung
Regelmäßige Arbeitszeit § 4 Nummer 1 und 2 Rahmentarifvertrag	Regelmäßige Wochenarbeitszeit: 40 Stunden Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit (Soll-Arbeitszeit) beträgt 40 Stunden. Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit (Soll-Arbeitszeit) ausschließlich der Pausen beträgt 8 Stunden.
Flexible Arbeitszeit: Gleitzeitkonto § 5 Nummer 9 und 10 Rahmentarifvertrag	Ausgleichszeitraum (Gleitzeit): 12 Monate Der Zeitpunkt des Ausgleichs wird gesondert im betrieblichen Interesse festgelegt. Ein Plus-Saldo am Ende des Ausgleichszeitraumes bis einschließlich 30 Stunden wird auf den folgenden Ausgleichszeitraum übertragen. Bei größerem Plus-Saldo kann die erste Hälfte ohne Zuschläge ausgezahlt werden, die zweite Hälfte übertragen werden. Ein Minus-Saldo wird auf den folgenden Ausgleichszeitraum übertragen.

Ende

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403E70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik- RatM Otto-Braun-Straße 70-72	
Leistung/CPV Leistung der Generalplanung A nach Planungswettbewerb	

**Besondere Vertragsbedingungen (BVB)
zur Frauenförderung
(Teil A)**

Der oder die Auftragnehmende verpflichtet sich,

- das geltende Gleichbehandlungsrecht zu beachten.
- sicherzustellen, dass zur Vertragserfüllung eingeschaltete Nachunternehmer sich abhängig von der Unternehmensgröße gemäß § 3 Frauenförderverordnung (FFV) zur Durchführung von Maßnahmen gemäß § 2 FFV und zur Einhaltung der Verpflichtungen nach § 4 FFV bereit erklärt. Eine Verletzung dieser Verpflichtung durch den/die Nachunternehmer/-in wird der oder dem Auftragnehmenden zugerechnet.
- abhängig von der Unternehmensgröße gemäß § 3 Frauenförderverordnung (FFV) eine oder mehrere der in § 2 FFV aufgeführten Maßnahmen der Frauenförderung und/oder der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durchzuführen.

Hinweis

Die Vertragsbedingungen über die Kontrolle dieser Verpflichtungen und Sanktionsmöglichkeiten im Falle eines Verstoßes ergeben sich aus Teil B (IV 4024 F).

(Besondere Vertragsbedingungen und Erklärung gem. § 1 Abs. 2 der Frauenförderverordnung)

Vertragsanlage Nr.:

Erklärung gem. § 1 Abs. 2 der Frauenförderverordnung

Hiermit erkläre(n) ich/wir Folgendes:

- Zutreffendes bitte ankreuzen -

A Anwendbarkeit von § 13 Abs. 1 LGG

Im Unternehmen sind i.d.R. mehr als 10 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt (ausschließlich der zu ihrer Berufsbildung Beschäftigten)

☐ Ja☐ Nein (keine weiteren Angaben erforderlich)**B Falls ja, bitte folgende weitere Angaben:****I. Beschäftigungszahl¹**

Im Unternehmen sind in der Regel beschäftigt:

- über 500 Beschäftigte (-> gemäß § 3 Absatz 1 FFV sind drei der in § 2 FFV genannten Maßnahmen zur Förderung von Frauen und/oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszuwählen, davon mindestens eine Maßnahme der Nummer 1 bis 6)	<input type="checkbox"/>
- über 250 bis 500 Beschäftigte (-> gemäß § 3 Absatz 2 FFV sind drei der in § 2 FFV genannten Maßnahmen zur Förderung von Frauen und/oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszuwählen)	<input type="checkbox"/>
- über 20 bis 250 Beschäftigte (-> gemäß § 3 Absatz 3 FFV sind zwei der in § 2 FFV genannten Maßnahmen zur Förderung von Frauen und/oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszuwählen)	<input type="checkbox"/>
- über 10 bis 20 Beschäftigte (-> gemäß § 3 Absatz 4 FFV ist eine der in § 2 Nummer 1 bis 20 FFV genannten Maßnahmen zur Förderung von Frauen und/oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszuwählen)	<input type="checkbox"/>

¹ Bei der Feststellung der Beschäftigtenzahl ist § 23 Abs. 1 Satz 4 des Kündigungsschutzgesetzes zu berücksichtigen.

(Besondere Vertragsbedingungen und Erklärung gem. § 1 Abs. 2 der Frauenförderverordnung)

Vertragsanlage Nr.:

II.**Maßnahmen zur Frauenförderung und/oder zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

In meinem/unserem Unternehmen wird/werden während der Durchführung des Auftrags folgende Maßnahme(n) gemäß § 2 FFV durchgeführt oder eingeleitet:

1.	Umsetzung eines qualifizierten Frauenförderplans	<input type="checkbox"/>
2.	verbindliche Zielvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils an den Beschäftigten in allen Funktionsebenen	<input type="checkbox"/>
3.	Erhöhung des Anteils der weiblichen Beschäftigten in gehobenen und Leitungspositionen	<input type="checkbox"/>
4.	Erhöhung des Anteils der Vergabe von Ausbildungsplätzen an Bewerberinnen	<input type="checkbox"/>
5.	Berücksichtigung von weiblichen Auszubildenden bei der Übernahme in ein Arbeitsverhältnis zumindest entsprechend ihrem Ausbildungsanteil	<input type="checkbox"/>
6.	Einsetzung einer Frauenbeauftragten	<input type="checkbox"/>
7.	Überprüfung der Entgeltgleichheit im Unternehmen mit Hilfe anerkannter und geeigneter Instrumente	<input type="checkbox"/>
8.	Angebot von Praktikumsplätzen für Mädchen und junge Frauen, insbesondere in Berufen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind	<input type="checkbox"/>
9.	Teilnahme an anerkannten und geeigneten Maßnahmen und Initiativen, die Mädchen und junge Frauen für männlich dominierte Berufe interessieren sollen	<input type="checkbox"/>
10.	spezielle Bildungsmaßnahmen nur für Frauen, die zur Erreichung qualifizierter Positionen befähigen sollen	<input type="checkbox"/>
11.	Bereitstellung der Plätze bei sonstigen betrieblichen Bildungsmaßnahmen für Frauen zumindest entsprechend ihrem Anteil an den Beschäftigten	<input type="checkbox"/>
12.	Bereitstellung der Plätze außerbetrieblicher, vom Betrieb finanzierter Bildungsmaßnahmen für Frauen zumindest entsprechend ihrem Anteil an den Beschäftigten	<input type="checkbox"/>
13.	bevorzugte Berücksichtigung von Frauen beim beruflichen Aufstieg nach erfolgreichem Abschluss einer inner- oder außerbetrieblichen Bildungsmaßnahme	<input type="checkbox"/>
14.	Angebot flexibler, den individuellen Bedürfnissen entsprechender Gestaltung der Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>
15.	Angebot alternierender Telearbeit	<input type="checkbox"/>
16.	Möglichkeit befristeter Teilzeitarbeit, vorzugsweise vollzeitnah, mit Rückkehroption in eine Vollzeitarbeit, auch in Führungspositionen	<input type="checkbox"/>
17.	Kontakthalteangebote, Möglichkeit zur Teilnahme an betrieblicher Fortbildung, zu Vertretungseinsätzen und Rückkehrvereinbarungen für Beschäftigte in Elternzeit	<input type="checkbox"/>
18.	Bereitstellung betrieblicher oder externer Kinderbetreuung, auch für Arbeitszeiten außerhalb der üblichen Öffnungszeit der regulären Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>
19.	Bereitstellung geeigneter Unterstützung und Flexibilität am Arbeitsplatz für Beschäftigte, die Erziehungs- und Pflegeaufgaben wahrnehmen	<input type="checkbox"/>
20.	Umwandlung geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse in mindestens Teilzeitarbeitsplätze	<input type="checkbox"/>
21.	Vermeidung einer überproportionalen Verringerung des Frauenanteils an der Gesamtzahl der Beschäftigten bei Personalabbaumaßnahmen	<input type="checkbox"/>

III. Weitere vertragliche Verpflichtungen

Ich/Wir erkläre(n) mich/uns darüber hinaus mit folgenden Verpflichtungen gem. § 4 FFV einverstanden:

1. Der oder die Auftragnehmende hat das geltende Gleichbehandlungsrecht zu beachten.
2. Sofern sich der oder die Auftragnehmende zur Vertragserfüllung eines Unterauftragnehmers oder einer Unterauftragnehmerin bedient, hat er sicherzustellen, dass die Unterauftragnehmer/-innen sich nach Maßgabe von § 3 FFV zur Durchführung von Maßnahmen gem. § 2 FFV und zur Einhaltung der Verpflichtungen nach § 4 FFV bereit erklären. Eine schuldhaft Verletzung dieser Verpflichtung durch die Nachunternehmer/-innen wird den Auftragnehmenden zugerechnet.
3. Auf Verlangen der Vergabestelle hat der oder die Auftragnehmende die Einhaltung der übernommenen vertraglichen Verpflichtungen nach der Frauenförderverordnung in geeigneter Form nachzuweisen.

IV. Rechtliche Hindernisse (Erforderlichenfalls anzugeben)

An der Durchführung folgender Maßnahmen unter II. bzw. an der Übernahme folgender Verpflichtungen nach III. bin ich/sind wir gem. § 5 Abs. 2 FFV aus rechtlichen Gründen gehindert:

Begründung:

(auf Verlangen nachzuweisen)

(Datum, Unterschrift, Stempel)

Hinweis:

Bei Teilnahme am schriftlichen Vergabeverfahren ist die Erklärung an dieser Stelle zu unterschreiben.

Vertragsanlage Nr.:

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403E70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik- RatM Otto-Braun-Straße 70-72	
Leistung/CPV Leistung der Generalplanung A nach Planungswettbewerb	

**Besondere Vertragsbedingungen (BVB)
zur Verhinderung von Benachteiligungen
(Teil A)**

1. Verpflichtung, Benachteiligungen zu verhindern

Der Auftragnehmer verpflichtet sich,

- 1.1 die bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen über allgemeine Benachteiligungsverbote, insbesondere das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, zu beachten,
- 1.2 seinen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit gleiches Entgelt zu zahlen. Tarifvertragliche Regelungen bleiben davon unberührt.

2. Übertragung der Verpflichtung auf die eingesetzte Unterauftragnehmerkette

- 2.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, seine Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften zur Einhaltung der Verpflichtung nach der vorstehenden Nummer 1 zu verpflichten.
- 2.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, seine Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften zu verpflichten, mit etwaigen Unterauftragnehmern eine Vereinbarung nach 2.1. zu treffen, so dass die Einhaltung der Vorgaben für die gesamte Unterauftragnehmerkette sichergestellt ist.
- 2.3 Ein Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften ist zur Einhaltung der Vereinbarungen nicht zu verpflichten, wenn
 - 2.3.1 der betreffende Unterauftrag vergaberechtsfrei ist im Sinne der §§ 107, 109, 116, 117, 137, 140 sowie 145 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen,
 - 2.3.2 der Auftragnehmer bzw. der weitervergebende Unterauftragnehmer die Vertragsbedingungen des Unterauftragnehmers anerkennen muss, um die Leistung erfüllen zu können,
 - 2.3.3 der betreffende Unterauftrag im Fall einer Liefer- oder Dienstleistung den Wert von 10.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) oder im Fall einer Bauleistung den Wert von 50.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) unterschreitet.

IV 4023 F

(BVB zur Verhinderung von Benachteiligungen)

Vertragsanlage Nr.:	
---------------------	--

2.4 Der Auftragnehmer hat über die Übertragung der Verpflichtung nach 2.1 und 2.2 bzw. über das Vorliegen einer Ausnahme nach 2.3 auf Anforderung einen Nachweis zu erbringen.

2.5 Verstößt ein Unterauftragnehmer oder Verleiher von Arbeitskräften des Auftragnehmers gegen seine nach 2.1 und 2.2 vereinbarten Verpflichtungen nach 1., so werden diese dem Auftragnehmer zugerechnet.

Hinweis

Die Vertragsbedingungen über Sanktionsmöglichkeiten im Falle eines Verstoßes ergeben sich aus Teil B (IV 4024 F).

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403E70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik- RatM Otto-Braun-Straße 70-72	
Leistung/CPV Leistung der Generalplanung A nach Planungswettbewerb	

Besondere Vertragsbedingungen (BVB) über Kontrollen und Sanktionen nach dem Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG)

Teil B der Besonderen Vertragsbedingungen

zum Mindeststundenentgelt und zur Tariftreue	<u>IV 4020 F</u>
zur Frauenförderung	<u>IV 4021 F</u>
zur Verhinderung von Benachteiligungen	<u>IV 4023 F</u>

I. Übertragung dieser BVB entlang der eingesetzten Unterauftragnehmerkette

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, alle in diesem Teil B der Besonderen Vertragsbedingungen enthaltenen Vereinbarungen an seine Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften weiterzugeben. Diese sind wiederum zu verpflichten, mit etwaigen Unterauftragnehmern und/oder Verleihern von Arbeitskräften eine entsprechende Vereinbarung zu treffen.¹

II. Kontrolle und Sanktionen

1. Kontrolle

1.1 Umfang der Kontrolle

Der Auftraggeber und der Auftragnehmer vereinbaren, dass die Einhaltung der nachfolgend benannten Vertragsbedingungen, soweit sie vereinbart wurden, durch den öffentlichen Auftraggeber oder die zentrale Kontrollgruppe des Landes Berlin kontrolliert werden kann:

- 1.1.1** Zahlung einer Entlohnung an die zur Auftragsausführung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach denjenigen Entlohnungsregelungen einschließlich des Mindestentgelts, die nach dem Mindestlohngesetz, einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrag oder einer nach § 7, § 7a oder § 11

¹ Hierfür steht im Vergabeservice Berlin ein Muster zur Verfügung:
<https://www.berlin.de/vergabeservice/vergabeleitfaden/hinweise-fuer-bieter/artikel.1259454.php>

des Arbeitnehmer- Entsendegesetzes oder einer nach § 3a des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden (siehe IV 4020 F, Nummer 1.1.1);

- 1.1.2** Zahlung einer Entlohnung an die zur Auftragsausführung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach den Regelungen des Tarifvertrags, der im Land Berlin auf das entsprechende Gewerbe anwendbar ist (siehe IV 4020 F, Nummer 1.1.2);
- 1.1.3** Zahlung eines Mindeststundenentgelts an die zur Auftragsausführung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) in der vereinbarten Höhe (siehe IV 4020 F, Nummer 1.1.3);
- 1.1.4** Maßnahmen zur Frauenförderung und/oder der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie; (IV 4021 F)
- 1.1.5** Übertragung der übernommenen Verpflichtungen an Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften und Weitergabe dieser Verpflichtung entlang der Unterauftragnehmerkette (IV 4020 F, Nummer 2 bezüglich der Zahlung bestimmter Mindeststundenentgelte und bestimmter tarifvertraglicher Entgelte; IV 4021 F bezüglich der Frauenfördermaßnahmen; IV 4024 F, I, bezüglich der in diesem Formblatt enthaltenen Vereinbarungen auf Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften und Weitergabe dieser Verpflichtung entlang der Unterauftragnehmerkette).
- 1.2 Durchführung der Kontrolle**
 - 1.2.1** Der Auftraggeber oder die zentrale Kontrollgruppe des Landes Berlin kontrollieren die Einhaltung der unter II.1.1 aufgeführten Vertragsbedingungen, indem sie die erforderlichen Unterlagen anfordern oder die für die jeweilige Kontrolle bereit zu haltenden Unterlagen vor Ort in den Geschäftsräumen des Auftragnehmers bzw. Unterauftragnehmers und/oder Verleihers von Arbeitskräften einsehen.
 - 1.2.2** Der Auftragnehmer bzw. der Unterauftragnehmer und/oder Verleiher hat bei der Kontrolle mitzuwirken, indem er die Unterlagen vollständig und prüffähig vorhält, die erforderlich für die Überprüfung sind, ob die in II.1.1 benannten vereinbarten Vertragsbedingungen eingehalten wurden.
 - 1.2.3** Die Kontrollen erfolgen in Absprache mit dem Auftragnehmer bzw. Unterauftragnehmer und/oder Verleiher. Dazu setzt der Auftraggeber oder die zentrale Kontrollgruppe angemessene Fristen für die Zusendung oder die Bereitstellung der für die Prüfung erforderlichen Unterlagen unter Berücksichtigung des Aufwands für den Auftragnehmer oder den Unterauftragnehmer. Die Frist für die Zusendung oder Bereitstellung der Unterlagen beträgt mindestens 21 Kalendertage.

1.3 Für die Kontrolle erforderliche Unterlagen

Die vollständigen und prüffähigen Unterlagen bestehen in der Regel bei der Kontrolle auf Einhaltung

- 1.3.1** der Zahlung des gesetzlichen Mindestlohns oder des Vergabemindestentgeltes aus:
- Arbeitsverträgen
 - Entgeltnachweisen
 - Arbeitszeitrachweisen;
- 1.3.2** eines Entgelts nach einem einzuhaltenden Tarifvertrag zusätzlich zu den Unterlagen aus II.1.3.1 aus:
- Dokumenten zur Zugehörigkeit in eine Lohngruppe/ Entgeltgruppe
 - den einschlägigen Tarifverträgen;
- 1.3.3** der Weiterverpflichtung der gesamten Unterauftragnehmerkette aus:
- der vertraglichen Verpflichtung des Unterauftragnehmers oder Verleihers von Arbeitskräften und deren gesamten Unterauftragsnehmerkette bezüglich der zu kontrollierenden Verpflichtungen;
 - ggf. Unterauftragnehmerverträgen, Bestellscheinen oder Rechnungen;
- 1.3.4** der Maßnahmen zur Frauenförderung und/oder zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus:
- Unterlagen, aus denen jeweils die konkrete Maßnahme zur Frauenförderung und/oder zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie nachweisbar hervorgeht
 - Arbeitsverträgen;
 - ggf. Nachweis der Anzahl der im Betrieb beschäftigten Personen;

Zusätzlich zu den in den unter II. 1.3.1 bis II.1.3.4 genannten Unterlagen können je nach Einzelfall weitere Unterlagen für eine schlüssige Kontrolle erforderlich sein.

1.4 Schutz von personenbezogenen Daten und Geschäftsgeheimnissen

Bei der Durchführung und Dokumentation der Kontrolle werden mögliche Geschäftsgeheimnisse gewahrt. Ebenso werden personenbezogene Daten nur zu Kontrollzwecken verarbeitet und nur den unmittelbar mit den Kontrollen zuständigen Beschäftigten des öffentlichen Auftraggebers bzw. der zentralen Kontrollgruppe zugänglich gemacht. Die Grundsätze der Datensparsamkeit und der Datensicherheit werden beachtet.

1.5 Mitwirkung des Auftragnehmers bzw. Unterauftragnehmers und/oder Verleihers von Arbeitskräften bei der Kontrolle; Weitergabe dieser Verpflichtung in der Unterauftragnehmerkette

Der Auftragnehmer bzw. Unterauftragnehmer und/oder Verleiher hat an den Kontrollen mitzuwirken (siehe auch II.1.2). Dies beinhaltet neben der Bereitstellung und Übermittlung der unter II.1.3 genannten Unterlagen auch, dass der Auftragnehmer bzw. Unterauftragnehmer und/oder Verleiher alle datenschutzrechtlichen Voraussetzungen für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten seiner zur Auftragserfüllung eingesetzten Beschäftigten zu Zwecken der Kontrolle erfüllt, indem er diese insbesondere auch über die

Möglichkeit von Kontrollen unterrichtet und aufklärt. Diese Verpflichtung hat der Auftragnehmer ebenso innerhalb der gesamten für den Auftrag beauftragten Unterauftragnehmerkette zugunsten des öffentlichen Auftraggebers und der zentralen Kontrollgruppe weiterzugeben. Der Auftragnehmer trägt die eigenen ggf. durch die Kontrolle verursachten Kosten selbst.

2. Sanktionen

2.1 Umfang der Sanktionen

Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbaren, dass der Auftraggeber den Auftragnehmer für den Fall sanktionieren kann, dass dieser schuldhaft gegen die in II.1.1.1 bis II.1.1.5 benannten Vertragsbedingungen verstößt, soweit diese vereinbart wurden.

Dies gilt ebenso für einen Verstoß gegen die Besonderen Vertragsbedingungen zur Verhinderung von Benachteiligungen (IV 4023 F), sowie einen Verstoß gegen die Mitwirkungspflicht an Kontrollen gemäß II.1.2. Als Sanktionsmöglichkeit kommen die Vertragsstrafe, Kündigung oder Rücktritt, sowie Schadenersatz oder Minderung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen in Betracht.

2.2 Vertragsstrafe

2.2.1 Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbaren für jeden unter II.2.2.2 benannten schuldhaften Verstoß gegen die Verpflichtungen aus den in II.2.1 aufgeführten Besonderen Vertragsbedingungen eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 Prozent des Nettoauftragswertes. Ausgenommen von dieser Vereinbarung sind Verstöße gegen Entlohnungsvereinbarungen nach II.2.1 i.V.m. IV 4020 F Nummer 1.1.1 sowie gegen die Besonderen Vertragsbedingungen zur Verhinderung von Benachteiligungen nach IV 4023 F Nummer 2.1.

2.2.2 Ein Verstoß liegt jeweils vor,

2.2.2.1 wenn die Entlohnung nach einem Tarifvertrag mit Geltungsbereich im Land Berlin nicht in der vereinbarten Höhe an einen zur Auftragsausführung eingesetzten Beschäftigten gezahlt wurde (IV 4020 F Nummer 1.1.2). Dies gilt je beschäftigter Person je Vertragslaufzeit;

2.2.2.2 wenn das vergaberechtliche Mindeststundenentgelt nicht in der vereinbarten Höhe an einen zur Auftragsausführung eingesetzten Beschäftigten gezahlt wurde (IV 4020 F Nummer 1.1.3). Dies gilt je beschäftigter Person je Vertragslaufzeit;

2.2.2.3 wenn entgegen der vereinbarten Besonderen Vertragsbedingungen zur Frauenförderung (IV 4021 F) die verlangte(n) Maßnahme(n) zur Förderung von Frauen und/oder zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht nachweislich durchgeführt oder eingeleitet wurde(n). Dies gilt je Maßnahme je Vertragslaufzeit;

2.2.2.4 wenn gegen die Pflicht zur Übertragung der übernommenen Verpflichtungen an Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften und Weitergabe dieser

Verpflichtung entlang der Unterauftragnehmerkette verstoßen wurde (IV 4020 F, Nummer 2 bezüglich der Zahlung bestimmter Mindeststundenentgelte und bestimmter tarifvertraglicher Entgelte; IV 4021 F bezüglich der Frauenfördermaßnahmen; IV 4024 F, I, bezüglich der Übertragung der in diesem Teil B der Besonderen Vertragsbedingungen enthaltenen Vereinbarungen auf Unterauftragnehmer und/oder Verleiher von Arbeitskräften und Weitergabe dieser Verpflichtung entlang der Unterauftragnehmerkette;

- 2.2.2.5** wenn entgegen der Verpflichtung nach II.1.2 nicht an den Kontrollen zur Einhaltung der unter II.1.1 aufgeführten Vertragsbedingungen mitgewirkt wurde durch vollständige Übermittlung von Unterlagen zu Kontrollzwecken trotz zweimaliger Aufforderung mit erfolgloser angemessener Fristsetzung oder durch die fehlende Gestattung des Zugangs zu den Unterlagen im Falle einer Vor-Ort-Kontrolle.
- 2.2.3** Der Auftragnehmer ist zur Zahlung einer Vertragsstrafe auch für den Fall verpflichtet, dass der Verstoß durch einen von ihm eingesetzten Unterauftragnehmer oder einen Verleiher von Arbeitskräften oder durch einen Unterauftragnehmer in dessen Unterauftragnehmerkette schuldhaft begangen wird.
- 2.2.4** Ist die verwirkte Vertragsstrafe für einen Verstoß unverhältnismäßig hoch, so ist sie vom Auftraggeber auf einen angemessenen Betrag herabzusetzen.
- 2.2.5** Die Summe der Vertragsstrafen für die Verstöße darf insgesamt 5 Prozent des Nettoauftragswertes nicht überschreiten. Auf diese maximale Höhe der Vertragsstrafe von 5 Prozent wird eine auf der Grundlage weiterer Vertragsbedingungen verwirkte Vertragsstrafe angerechnet; soweit nicht anders geregelt, werden hier verwirkte Vertragsstrafen auch auf die maximale Höhe der Vertragsstrafen angerechnet, welche auf der Grundlage weiterer Vertragsbedingungen verwirkt werden.
- 2.2.6** Es gelten zudem die §§ 339 ff. BGB.

2.3 Kündigung; Rücktritt

- 2.3.1** Der Auftraggeber kann bei einem Verstoß gegen die unter II.2.1 aufgeführten vereinbarten Vertragsbedingungen nach seiner Wahl bzw. nach der Art des zugrundeliegenden Vertrages diesen Vertrag kündigen oder von diesem Vertrag zurücktreten.
- 2.3.2** Die in II.2.2.2 für die Vertragsstrafe aufgeführten Verstöße bilden Regelbeispiele für Gründe, die zur Ausübung der Ansprüche nach II.2.3.1 berechtigen.

2.4 Minderung; Schadenersatz

- 2.4.1** Der Auftraggeber kann bei einem Verstoß gegen die unter II.2.1 aufgeführten Vertragsbedingungen nach seiner Wahl bzw. der Art des zu grunde liegenden Vertrages eine angemessene Minderung der Vergütung oder Schadenersatz verlangen. Ausgenommen von diesen Ansprüchen sind Verstöße gegen Entlohnungsvereinbarungen nach II.2.1 i.V.m. IV 4020 F Nummer 1.1.1 sowie Maßnahmen zur Verhinderung von Benachteiligungen nach IV 4023 F Nummer 2.1.

- 2.4.2** Die in II.2.2.2 für die Vertragsstrafe aufgeführten Verstöße bilden Regelbeispiele für Gründe, die zur Ausübung der Ansprüche nach II.2.4.1 berechtigen.

Hinweis

Verstößt der Auftragnehmer oder ein von ihm eingesetzter Unterauftragnehmer oder Verleiher von Arbeitskräften gegen die in Nummer 1.1 und 2.1 aufgeführten Vertragsbedingungen, so hat der öffentliche Auftraggeber oder die zentrale Kontrollgruppe das Amtliche Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen in Berlin unverzüglich zu unterrichten (§ 16 Abs. 5 BerlAVG).

Darüber hinaus wird die „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ der Bundeszollverwaltung benachrichtigt, wenn Anhaltspunkte für einen Verstoß des Auftragnehmers, eines eingesetzten Unterauftragnehmers oder Verleihers von Arbeitskräften gegen Mindestarbeitsbedingungen gemäß § 128 Absatz 1 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) vorliegen (§ 16 Abs. 6 BerlAVG).

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403E70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik- RatM Otto-Braun-Straße 70-72 10178 Berlin	
Leistung/CPV Leistung der Generalplanung A nach Planungswettbewerb	

Technische und sonstige Vorschriften, Regelwerke, Rundschreiben

Auswahl / Nr.	Vorschrift / Regelwerk und Bezug / Quelle
<input type="checkbox"/> 1.	Verwaltungsvorschrift für die Anwendung von Umweltschutzanforderungen bei der Beschaffung von Liefer-, Bau- und Dienstleistungen (Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt – VwVBU) in der jeweils gültigen Fassung, soweit anwendbar: https://www.berlin.de/nachhaltige-beschaffung/
<input type="checkbox"/> 2.	Aktuelle Rundschreiben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen https://www.berlin.de/sen/sbw/service/rundschreiben
<input type="checkbox"/> 3.	Handbuch „Berlin – Design for all – Öffentlich zugängliche Gebäude“ https://www.berlin.de/sen/bauen/baurecht-und-bauplanung/barrierefreies-bauen/publikationen/
<input type="checkbox"/> 4.	Handbuch „Berlin – Design for all – Öffentlicher Freiraum Berlin“ https://www.berlin.de/sen/bauen/baurecht-und-bauplanung/barrierefreies-bauen/publikationen/
<input type="checkbox"/> 5.	Kampfmittelbergung Verwaltungsvorschrift zur Ermittlung und Bergung von Kampfmitteln im Land Berlin und Formular https://www.berlin.de/sen/uvk/service/rechtsvorschriften/verkehr/
<input type="checkbox"/> 6.	Ausführungsvorschrift zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen bei der Vergabe von Bau-, Liefer- oder Dienstleistungen https://www.berlin.de/vergabeservice/nachhaltige-beschaffung/ilo-kernarbeitsnormen/231017_av_ilo-kernarbeitsnormen.pdf
<input type="checkbox"/> 7.	
<input type="checkbox"/> 8.	
<input type="checkbox"/> 9.	
<input type="checkbox"/> 10.	

<input type="checkbox"/>	11.	
<input type="checkbox"/>	12.	
<input type="checkbox"/>	13.	
<input type="checkbox"/>	14.	
<input type="checkbox"/>	15.	
<input type="checkbox"/>	16.	
<input type="checkbox"/>	17.	
<input type="checkbox"/>	18.	
<input type="checkbox"/>	19.	
<input type="checkbox"/>	20.	
<input type="checkbox"/>	21.	
<input type="checkbox"/>	22.	
<input type="checkbox"/>	23.	
<input type="checkbox"/>	24.	
<input type="checkbox"/>	25.	

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403E70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik- RatM Otto-Braun-Straße 70-72 10178 Berlin	
Leistung/CPV Leistung der Generalplanung A nach Planungswettbewerb	

Zusätzliche Vertragsbestimmungen

zum Arbeiten auf der Vergabeplattform (<https://www.berlin.de/vergabeplattform/>), zur Erstellung von Ausschreibungsunterlagen und zum Datenaustausch

Als Ergänzung zu den vertraglichen Regelungen zur Datenverarbeitung sind folgende Vorgaben zu beachten:

1. Arbeiten auf der Vergabeplattform unter <https://www.berlin.de/vergabeplattform/>

1.1. Zugangsdaten

Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer die Zugangsdaten (Benutzername und Startpasswort) zur Verfügung. Das Startpasswort ist vom Auftragnehmer aus sicherheitstechnischen Gründen nach der ersten Anmeldung zu ändern. Es ist Sache des Auftragnehmers, sich in die Funktionsweise der Vergabeplattform einzuarbeiten.

Siehe Hilfen unter:

<https://download.arriba-net.de/fileadmin/downloaddaten/my.vergabeplattform.berlin.de/hilfe/start-center.html>

1.2. Unterlagen für die Vergabeplattform

Der Auftragnehmer hat eigenverantwortlich sicherzustellen, dass die Vorgaben für die Vergabeplattform (<https://www.berlin.de/vergabeplattform/>) erfüllt werden.

2. Anwendung des STLB-Bau

Für die Beschreibung der Leistungen ist das STLB-Bau in der jeweils aktuellen Fassung zu verwenden. Die Aktualisierung des STLB-Bau erfolgt alle 6 Monate durch Beuth/GAEB (in digitaler Ausgabe).

3. Leistungsverzeichnisübermittlung mittels GAEB-Datenaustausch

Der Datenaustausch wird nur auf der Grundlage der "Regelungen für den Datenaustausch Leistungsverzeichnis" des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen (GAEB) in der Version XML 3.1 ff. durchgeführt.

Die zulässigen Medien für die Datenübermittlung sind, sofern nicht im Vertrag angegeben:

- Vergabeplattform <https://www.berlin.de/vergabeplattform/>
- E-Mail mit angefügter Datei
- vom Auftraggeber vorgegebene Austauschplattform / Cloud / vorgegebener Projektraum

Der Auftraggeber ist jederzeit befugt, für bestimmte Daten bestimmte Medien vorzuschreiben.

Mit Übermittlung der endgültigen Fassung des Leistungsverzeichnisses hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber das Leistungsverzeichnis in der vereinbarten Datenaustauschphase – (bepreistes Leistungsverzeichnis als X81 bzw. X82, Leistungsverzeichnis für die Vergabeplattform als X83) - zu übermitteln.

Hinweise auf den freiberuflich Tätigen (FBT) sind im LV und in den Anlagen nicht gestattet.

4. Ordnungszahl (OZ)**4.1.** Die OZ ist zu gliedern in

- 2 Stellen für den Abschnitt (BoQ-Level)
- 2 Stellen für den Unterabschnitt (BoQ-Level)
- 4 Stellen für die Position (Item)
- 1 Stelle für Index (keinesfalls vorbelegen)

4.2. Das Leistungsverzeichnis ist numerisch zu gliedern.**4.3.** Abschnitts- und Unterabschnittsnummer mit der Ziffer 0 sind nicht zugelassen.

Jeder Abschnitt muss mindestens eine Position enthalten.

Beim Wechsel von Abschnitten ist wieder mit Position 1 zu beginnen und fortlaufend mit der Schrittweite 1 zu nummerieren.

Lücken in der Nummerierung sind nicht zugelassen.

Positionen mit Indices sind nicht zu verwenden.

5. Positionsbearbeitung**5.1.** Allgemeines

- Ein Deckblatt zur Leistungsbeschreibung ist nicht zu erstellen.
- Ein manuell erstelltes Inhaltsverzeichnis für die LV-Abschnitte ist nicht zulässig.
- In GAEB-XML mögliche Schrift-Formatierungen (Fett, Kursiv, Farbe) oder Tabellen und Aufzählungen dürfen nicht verwendet werden.
- Nicht zugelassen ist das Einfügen von Zeichnungen und Bildern.

5.1.1. Normalpositionen aus Standardtexten

- Langtextergänzungen (des Ausschreibenden) sind zwingend auszufüllen.

5.1.2. Normalposition mit frei formuliertem Text

Es ist strikt darauf zu achten, dass

- zu jeder Position sowohl Lang- als auch Kurztext vorhanden und keine abweichenden Informationen zwischen Lang- und Kurztext enthalten sind.
- für vom Aufsteller geforderte Bieterangaben Datenfelder gesetzt sind.
- nach der Umwandlung von Standardtexten in Freitexte die Textergänzungen des Ausschreibenden in Langtext umgewandelt worden sind.

5.1.3. Leit- und Unterbeschreibung

Leit- und Unterbeschreibungen sind jeweils als eigene Positionstexte unmittelbar hintereinander zu erfassen. Es ist unzulässig, Unterbeschreibungen aus einzelnen Hinweistexten zusammenzustellen.

5.1.4. Mengeneinheiten

- Es sind nur die im STLB-Bau verwendeten Mengeneinheiten zugelassen (siehe die beigefügte Aufstellung unter Nr. 6.2).

5.2. Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten sind nur bei begründetem Bedarf als Normalpositionen in einem eigenen Unterabschnitt zu erfassen.

5.3. Positionsarten**5.3.1.** Pauschalposition

Pauschalpositionen mit einer Ausschreibungsmenge ungleich 1 sind unzulässig.

5.3.2. Nicht zugelassen sind:

- Wahlposition (ehem. Alternativposition)
- Bedarfsposition (ehem. Eventualposition)
- Preisanfrageposition
- Zuschlagsposition (nicht zu verwechseln mit Zulageposition)
- Position mit "freier Menge"
- Biertextergänzungen in Vorbemerkungen und Hinweistexten

5.3.3. Bieterkommentare dürfen nicht erlaubt werden.

6. Ergänzende Anmerkungen

6.1. Ausschreibungen die Lose beinhalten, sind so aufzuteilen, dass ein Los einem Leistungsverzeichnis entspricht (Leistungsverzeichnisse mit z.B. drei Losen bestehen somit aus drei gesonderten Dateien). Allgemeine Vorbemerkungen und vertragliche Regelungen sind in alle Lose zu übernehmen.

6.2. Zugelassene Einheiten.

Einheit	Hinweistext, vertragliche Regelung
a	Jahr
cm	Zentimeter
cm2	Quadratcentimeter
d	Tag
h	Stunde
a	Jahr
kg	Kilogramm
km	Kilometer
km2	Quadratkilometer
kwh	Kilowattstunde
kWp	Kilowatt peak
l	Liter
m	Meter
m2	Quadratmeter
m3	Kubikmeter
mm	Millimeter
Mt	Monat
psch	Pauschal
St	Stück
t	Tonne
Wo	Wochen
md	Meter x Tag
mMt	Meter x Monat
mWo	Meter x Woche
m2d	Quadratmeter x Tag
m2Mt	Quadratmeter x Monat
m2Wo	Quadratmeter x Woche
m3d	Kubikmeter x Tag
m3Mt	Kubikmeter x Monat
m3Wo	Kubikmeter x Woche
Sth	Stück x Stunde
Std	Stück x Tag
StMt	Stück x Monat
StWo	Stück x Woche
St/M	Stück pro Monat
St/J	Stück pro Jahr
td	Tonne x Tag
tWo	Tonne x Woche
tMt	Tonne x Monat

Vertragsanlage Nr.:

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403E70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik- RatM Otto-Braun-Straße 70-72	
Leistung/CPV Leistung der Generalplanung A nach Planungswettbewerb	

Auftraggeber (AG) Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Fehrbelliner Platz 2 10707 Berlin	Datum
	Telefon
	E-Mail

Niederschrift

über die Verpflichtung nach § 1 des Gesetzes über die förmliche Verpflichtung nicht beamteter Personen (Verpflichtungsgesetz)

vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469, 547) zuletzt geändert durch
§ 1 Nummer 4 des Gesetzes vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1942)

Vorname, Name Frau/ Herr	geboren am
-----------------------------	------------

erklärt:

Ich wurde heute auf die gewissenhafte Erfüllung meiner Obliegenheiten verpflichtet. Mir wurde der Inhalt der folgenden Strafvorschriften des Strafgesetzbuches bekanntgegeben:

Paragraf des Strafgesetzbuches	Inhalt
97b Abs. 2 i.V.m. 94-97a, 101	Verrat in irriger Annahme eines Staatsgeheimnisses, Landesverrat, Offenbaren von Staatsgeheimnissen, Landesverräterische Ausspähung, Preisgabe von Staatsgeheimnissen, Verrat illegaler Geheimnisse, Nebenfolgen
133	Verwahrungsbruch
201	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes
203	Verletzung von Privatgeheimnissen
204	Verwertung fremder Geheimnisse
331	Vorteilsnahme
332	Bestechlichkeit
336	Unterlassen der Diensthandlung
353b	Verletzung des Dienstgeheimnisses u. einer besonderen Geheimhaltungspflicht
355	Verletzung des Steuergeheimnisses
358	Nebenfolgen

Vertragsanlage Nr.:	
----------------------------	--

Ich wurde darauf hingewiesen, dass die vorgenannten Strafvorschriften auf Grund der Verpflichtung für mich anzuwenden sind.

Ich erkläre, nunmehr von dem Inhalt der genannten Bestimmungen unterrichtet zu sein.
Ich unterzeichne dieses Protokoll nach Verlesung zum Zeichen der Genehmigung und bestätige gleichzeitig den Empfang einer Abschrift der Niederschrift und der oben genannten Vorschriften.

Unterschrift der/des Erklärenden

Unterschrift der Verhandlungsführerin/
des Verhandlungsführers

Auszug aus dem Strafgesetzbuch**§ 97b****Verrat in irriger Annahme eines illegalen Geheimnisses**

(1) Handelt der Täter in den Fällen der §§ 94 bis 97 in der irrigen Annahme, das Staatsgeheimnis sei ein Geheimnis der in § 97a bezeichneten Art, so wird er, wenn

1. dieser Irrtum ihm vorzuwerfen ist,
2. er nicht in der Absicht handelt, dem vermeintlichen Verstoß entgegenzuwirken, oder
3. die Tat nach den Umständen kein angemessenes Mittel zu diesem Zweck ist,

nach den bezeichneten Vorschriften bestraft. Die Tat ist in der Regel kein angemessenes Mittel, wenn der Täter nicht zuvor ein Mitglied des Bundestages um Abhilfe angerufen hat.

(2) War dem Täter als Amtsträger oder als Soldat der Bundeswehr das Staatsgeheimnis dienstlich anvertraut oder zugänglich, so wird er auch dann bestraft, wenn nicht zuvor der Amtsträger einen Dienstvorgesetzten, der Soldat einen Disziplinarvorgesetzten um Abhilfe angerufen hat. Dies gilt für die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten und für Personen, die im Sinne des § 353b Abs. 2 verpflichtet worden sind, sinngemäß.

§ 94**Landesverrat**

(1) Wer ein Staatsgeheimnis

1. einer fremden Macht oder einem ihrer Mittelsmänner mitteilt oder
2. sonst an einen Unbefugten gelangen lässt oder öffentlich bekanntmacht, um die Bundesrepublik Deutschland zu benachteiligen oder eine fremde Macht zu begünstigen

und dadurch die Gefahr eines schweren Nachteils für die äußere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland herbeiführt, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft.

(2) In besonders schweren Fällen ist die Strafe lebenslange Freiheitsstrafe oder Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren. Ein besonders schwerer Fall liegt in der Regel vor, wenn der Täter

1. eine verantwortliche Stellung missbraucht, die ihm zur Wahrung von Staatsgeheimnissen besonders verpflichtet oder
2. durch die Tat die Gefahr eines besonders schweren Nachteils für die äußere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland herbeiführt.

§ 95**Offenbaren von Staatsgeheimnissen**

(1) Wer ein Staatsgeheimnis, das von einer amtlichen Stelle oder auf deren Veranlassung geheimgehalten wird, an einen Unbefugten gelangen lässt oder öffentlich bekanntmacht und dadurch die Gefahr eines schweren Nachteils für die äußere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland herbeiführt, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren bestraft, wenn die Tat nicht in § 94 mit Strafe bedroht ist.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(3) In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren. § 94 Abs. 2 Satz 2 ist anzuwenden.

§ 96**Landesverräterische Ausspähung; Auskundschaften von Staatsgeheimnissen**

(1) Wer sich ein Staatsgeheimnis verschafft, um es zu verraten (§ 94), wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren bestraft.

(2) Wer sich ein Staatsgeheimnis, das von einer amtlichen Stelle oder auf deren Veranlassung geheimgehalten wird, verschafft, um es zu offenbaren (§ 95), wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren bestraft. Der Versuch ist strafbar.

§ 97**Preisgabe von Staatsgeheimnissen**

(1) Wer ein Staatsgeheimnis, das von einer amtlichen Stelle oder auf deren Veranlassung geheimgehalten wird, an einen Unbefugten gelangen lässt oder öffentlich bekannt macht und dadurch fahrlässig die Gefahr eines schweren Nachteils für die äußere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Wer ein Staatsgeheimnis, das von einer amtlichen Stelle oder auf deren Veranlassung geheim gehalten wird und das ihm kraft seines Amtes, seiner Dienststellung oder eines von einer amtlichen Stelle erteilten Auftrags zugänglich war, leichtfertig an einen Unbefugten gelangen lässt und dadurch fahrlässig die Gefahr eines schweren Nachteils für die äußere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

(3) Die Tat wird nur mit Ermächtigung der Bundesregierung verfolgt.

§ 97a**Verrat illegaler Geheimnisse**

Wer ein Geheimnis, das wegen eines der in § 93 Abs. 2 bezeichneten Verstöße kein Staatsgeheimnis ist, einer fremden Macht oder einem ihrer Mittelsmänner mitteilt und dadurch die Gefahr eines schweren Nachteils für die äußere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland herbeiführt, wird wie ein Landesverräter (§ 94) bestraft. § 96 Abs. 1 in Verbindung mit § 94 Abs. 1 Nr. 1 ist auf Geheimnisse der in Satz 1 bezeichneten Art entsprechend anzuwenden.

§ 101**Nebenfolgen**

Neben einer Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wegen einer vorsätzlichen Straftat nach diesem Abschnitt kann das Gericht die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden, die Fähigkeit, Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen, und das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu wählen oder zu stimmen, aberkennen (§ 45 Abs. 2 und 5).

§ 133**Verwahrungsbruch**

(1) Wer Schriftstücke oder andere bewegliche Sachen, die sich in dienstlicher Verwahrung befinden oder ihm oder einem anderen dienstlich in Verwahrung gegeben worden sind, zerstört, beschädigt, unbrauchbar macht oder der dienstlichen Verfügung entzieht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Dasselbe gilt für Schriftstücke oder andere bewegliche Sachen, die sich in amtlicher Verwahrung einer Kirche oder anderen Religionsgesellschaft des öffentlichen Rechts befinden oder von dieser dem Täter oder einem anderen amtlich in Verwahrung gegeben worden sind.

(3) Wer die Tat an einer Sache begeht, die ihm als Amtsträger oder für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten anvertraut worden oder zugänglich geworden ist, wird mit Freiheitsstrafe

bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 201

Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes

(1) Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer unbefugt

1. das nichtöffentlich gesprochene Wort eines anderen auf einen Tonträger aufnimmt oder
2. eine so hergestellte Aufnahme gebraucht oder einem Dritten zugänglich macht.

(2) Ebenso wird bestraft, wer unbefugt

1. das nicht zu seiner Kenntnis bestimmte nichtöffentlich gesprochene Wort eines anderen mit einem Abhörgerät abhört oder
2. das nach Absatz 1 Nr. 1 aufgenommene oder nach Absatz 2 Nr. 1 abgehörte nichtöffentlich gesprochene Wort eines anderen im Wortlaut oder seinem wesentlichen Inhalt nach öffentlich mitteilt.

Die Tat nach Satz 1 Nr. 2 ist nur strafbar, wenn die öffentliche Mitteilung geeignet ist, berechnete Interessen eines anderen zu beeinträchtigen. Sie ist nicht rechtswidrig, wenn die öffentliche Mitteilung zur Wahrnehmung überragender öffentlicher Interessen gemacht wird.

(3) Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer als Amtsträger oder als für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteter die Vertraulichkeit des Wortes verletzt (Absätze 1 und 2).

(4) Der Versuch ist strafbar.

(5) Die Tonträger und Abhörgeräte, die der Täter oder Teilnehmer verwendet hat, können eingezogen werden. § 74a ist anzuwenden.

§ 203

Verletzung von Privatgeheimnissen

(1) Wer unbefugt ein fremdes Geheimnis, namentlich ein zum persönlichen Lebensbereich gehörendes Geheimnis oder ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis, offenbart, das ihm als

1. Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, Apotheker oder Angehörigen eines anderen Heilberufs, der für die Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine staatlich geregelte Ausbildung erfordert,
2. Berufspsychologen mit staatlich anerkannter wissenschaftlicher Abschlussprüfung,
3. Rechtsanwalt, Kammerrechtsbeistand, Patentanwalt, Notar, Verteidiger in einem gesetzlich geordneten Verfahren, Wirtschaftsprüfer, vereidigter Buchprüfer, Steuerberater, Steuerbevollmächtigter oder Organ oder Mitglied eines Organs einer Rechtsanwalts-, Patentanwalts- Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft,
4. Ehe-, Familien-, Erziehungs- oder Jugendberater sowie Berater für Suchtfragen in einer Beratungsstelle, die von einer Behörde oder Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts anerkannt ist,
5. Mitglied oder Beauftragter einer anerkannten Beratungsstelle nach den §§ 3 und 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes,
6. staatlich anerkanntem Sozialarbeiter oder staatlich anerkanntem Sozialpädagogen oder
7. Angehörigen eines Unternehmens der privaten Kranken-, Unfall- oder Lebensversicherung oder einer privatärztlichen, steuerberaterlichen oder anwaltlichen Verrechnungsstelle

anvertraut worden oder sonst bekannt geworden ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer unbefugt ein fremdes Geheimnis, namentlich ein zum persönlichen

Lebensbereich gehörendes Geheimnis oder ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis, offenbart, das ihm als

1. Amtsträger,
2. für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten,
3. Person, die Aufgaben oder Befugnisse nach dem Personalvertretungsrecht wahrnimmt,
4. Mitglied eines für ein Gesetzgebungsorgan des Bundes oder eines Landes tätigen Untersuchungsausschusses, sonstigen Ausschusses oder Rates, das nicht selbst Mitglied des Gesetzgebungsorgans ist, oder als Hilfskraft eines solchen Ausschusses oder Rates, oder
5. öffentlich bestelltem Sachverständigen, der auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten auf Grund eines Gesetzes förmlich verpflichtet worden ist, oder
6. Person, die auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Geheimhaltungspflicht bei der Durchführung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben auf Grund eines Gesetzes förmlich verpflichtet worden ist,

anvertraut worden oder sonst bekannt geworden ist. Einem Geheimnis im Sinne des Satzes 1 stehen Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse eines anderen gleich, die für Aufgaben der öffentlichen Verwaltung erfasst worden sind; Satz 1 ist jedoch nicht anzuwenden, soweit solche Einzelangaben anderen Behörden oder sonstigen Stellen für Aufgaben der öffentlichen Verwaltung bekannt gegeben werden und das Gesetz dies nicht untersagt.

(3) Kein Offenbaren im Sinne dieser Vorschrift liegt vor, wenn die in den Absätzen 1 und 2 genannten Personen Geheimnisse den bei ihnen berufsmäßig tätigen Gehilfen oder den bei ihnen zur Vorbereitung auf den Beruf tätigen Personen zugänglich machen. Die in den Absätzen 1 und 2 Genannten dürfen fremde Geheimnisse gegenüber sonstigen Personen offenbaren, die an ihrer beruflichen oder dienstlichen Tätigkeit mitwirken, soweit dies für die Inanspruchnahme der Tätigkeit der sonstigen mitwirkenden Personen erforderlich ist; das Gleiche gilt für sonstige mitwirkende Personen, wenn diese sich weiterer Personen bedienen, die an der beruflichen oder dienstlichen Tätigkeit der in den Absätzen 1 und 2 Genannten mitwirken.

(4) Mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer unbefugt ein fremdes Geheimnis offenbart, das ihm bei der Ausübung oder bei Gelegenheit seiner Tätigkeit als mitwirkende Person oder als bei den in den Absätzen 1 und 2 genannten Personen tätiger Beauftragter für den Datenschutz bekannt geworden ist. Ebenso wird bestraft, wer

1. als in den Absätzen 1 und 2 genannte Person nicht dafür Sorge getragen hat, dass eine sonstige mitwirkende Person, die unbefugt ein fremdes, ihr bei der Ausübung oder bei Gelegenheit ihrer Tätigkeit bekannt gewordenes Geheimnis offenbart, zur Geheimhaltung verpflichtet wurde; dies gilt nicht für sonstige mitwirkende Personen, die selbst eine in den Absätzen 1 oder 2 genannte Person sind,
2. als im Absatz 3 genannte mitwirkende Person sich einer weiteren mitwirkenden Person, die unbefugt ein fremdes, ihr bei der Ausübung oder bei Gelegenheit ihrer Tätigkeit bekannt gewordenes Geheimnis offenbart, bedient und nicht dafür Sorge getragen hat, dass diese zur Geheimhaltung verpflichtet wurde; dies gilt nicht für sonstige mitwirkende Personen, die selbst eine in den Absätzen 1 oder 2 genannte Person sind, oder
3. nach dem Tod der nach Satz 1 oder nach den Absätzen 1 oder 2 verpflichteten Person ein fremdes Geheimnis unbefugt offenbart, das er von dem Verstorbenen erfahren oder aus dessen Nachlass erlangt hat.

(5) Die Absätze 1 bis 4 sind auch anzuwenden, wenn der Täter das fremde Geheimnis nach dem Tod des Betroffenen unbefugt offenbart.

(6) Handelt der Täter gegen Entgelt oder in der Absicht, sich oder einen anderen zu bereichern oder einen anderen zu schädigen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder Geldstrafe.

Fußnote

§ 203 Abs. 1 Nr. 5: Die anerkannten Beratungsstellen nach § 218b Abs. 2 Nr. 1 StGB stehen den anerkannten Beratungsstellen nach § 3 des G über die Aufklärung, Verhütung, Familienplanung und Beratung gleich gem. BVerfGE v. 4.8.1992 I 1585 - 2 BvO 16/92 u. a. -

§ 204**Verwertung fremder Geheimnisse**

(1) Wer unbefugt ein fremdes Geheimnis, namentlich ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis, zu dessen Geheimhaltung er nach § 203 verpflichtet ist, verwertet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) § 203 Abs. 4 gilt entsprechend.

§ 331**Vorteilsannahme**

(1) Ein Amtsträger, ein Europäischer Amtsträger oder ein für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteter, der für die Dienstaussübung einen Vorteil für sich oder einen Dritten fordert, sich versprechen lässt oder annimmt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ein Richter, Mitglied eines Gerichts der Europäischen Union oder Schiedsrichter, der einen Vorteil für sich oder einen Dritten als Gegenleistung dafür fordert, sich versprechen lässt oder annimmt, dass er eine richterliche Handlung vorgenommen hat oder künftig vornehme, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar.

(3) Die Tat ist nicht nach Absatz 1 strafbar, wenn der Täter einen nicht von ihm geforderten Vorteil sich versprechen lässt oder annimmt und die zuständige Behörde im Rahmen ihrer Befugnisse entweder die Annahme vorher genehmigt hat oder der Täter unverzüglich bei ihr Anzeige erstattet und sie die Annahme genehmigt.

§ 332**Bestechlichkeit**

(1) Ein Amtsträger, ein Europäischer Amtsträger oder ein für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteter, der einen Vorteil für sich oder einen Dritten als Gegenleistung dafür fordert, sich versprechen lässt oder annimmt, dass er eine Diensthandlung vorgenommen hat oder künftig vornehme und dadurch seine Dienstpflichten verletzt hat oder verletzen würde, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren bestraft. In minder schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe. Der Versuch ist strafbar.

(2) Ein Richter, Mitglied eines Gerichts der Europäischen Union oder Schiedsrichter, der einen Vorteil für sich oder einen Dritten als Gegenleistung dafür fordert, sich versprechen lässt oder annimmt, dass er eine richterliche Handlung vorgenommen hat oder künftig vornehme und dadurch seine richterlichen Pflichten verletzt oder verletzen würde, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren bestraft. In minder schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.

(3) Falls der Täter den Vorteil als Gegenleistung für eine künftige Handlung fordert, sich versprechen lässt oder annimmt, so sind die Absätze 1 und 2 schon dann anzuwenden, wenn er sich dem anderen gegenüber bereit gezeigt hat

1. bei der Handlung seine Pflichten zu verletzen oder
2. soweit die Handlung in seinem Ermessen steht, sich bei Ausübung des Ermessens durch den Vorteil beeinflussen zu lassen.

§ 336**Unterlassen der Diensthandlung**

Der Vornahme einer Diensthandlung oder einer richterlichen Handlung im Sinne der §§ 331 bis 335a steht das Unterlassen der Handlung gleich.

§ 353b

Verletzung des Dienstgeheimnisses und einer besonderen Geheimhaltungspflicht

(1) Wer ein Geheimnis, das ihm als

1. Amtsträger
2. für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten oder
3. Person, die Aufgaben oder Befugnisse nach dem Personalvertretungsrecht wahrnimmt,

anvertraut worden oder sonst bekannt geworden ist, unbefugt offenbart und dadurch wichtige öffentliche Interessen gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Täter durch die Tat fahrlässig wichtige öffentliche Interessen gefährdet, so wird er mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bestraft.

(2) Wer, abgesehen von den Fällen des Absatzes 1, unbefugt einen Gegenstand oder eine Nachricht, zu deren Geheimhaltung er

1. auf Grund des Beschlusses eines Gesetzgebungsorgans des Bundes oder eines Landes oder eines seiner Ausschüsse verpflichtet ist oder
2. von einer anderen amtlichen Stelle unter Hinweis auf die Strafbarkeit der Verletzung der Geheimhaltungspflicht förmlich verpflichtet worden ist,

an einen anderen gelangen lässt oder öffentlich bekannt macht und dadurch wichtige öffentliche Interessen gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(3) Der Versuch ist strafbar.

(3a) Beihilfehandlungen einer in § 53 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 der Strafprozessordnung genannten Person sind nicht rechtswidrig, wenn sie sich auf die Entgegennahme, Auswertung oder Veröffentlichung des Geheimnisses oder des Gegenstandes oder der Nachricht, zu deren Geheimhaltung eine besondere Verpflichtung besteht, beschränken.

(4) Die Tat wird nur mit Ermächtigung verfolgt. Die Ermächtigung wird erteilt

1. von dem Präsidenten des Gesetzgebungsorgans

- a) in den Fällen des Absatzes 1, wenn dem Täter das Geheimnis während seiner Tätigkeit bei einem oder für ein Gesetzgebungsorgan des Bundes oder eines Landes bekannt geworden ist,
- b) in den Fällen des Absatzes 2 Nr. 1;

2. von der obersten Bundesbehörde

- a) in den Fällen des Absatzes 1, wenn dem Täter das Geheimnis während seiner Tätigkeit sonst bei einer oder für eine Behörde oder bei einer anderen amtlichen Stelle des Bundes oder für eine solche Stelle bekannt geworden ist,
- b) in den Fällen des Absatzes 2 Nr. 2, wenn der Täter von einer amtlichen Stelle des Bundes verpflichtet worden ist;

3. von der obersten Landesbehörde in allen übrigen Fällen der Absätze 1 und 2 Nr. 2.

§ 355**Verletzung des Steuergeheimnisses****(1) Wer unbefugt****1. Verhältnisse eines anderen, die ihm als Amtsträger**

- a) in einem Verwaltungsverfahren oder einem gerichtlichen Verfahren in Steuersachen,
- b) in einem Strafverfahren wegen einer Steuerstraftat oder in einem Bußgeldverfahren wegen einer Steuerordnungswidrigkeit,
- c) aus anderem Anlass durch Mitteilung einer Finanzbehörde oder durch die gesetzlich vorgeschriebene Vorlage eines Steuerbescheids oder einer Bescheinigung über die bei der Besteuerung getroffenen Feststellungen

bekannt geworden sind, oder

2. ein fremdes Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis, das ihm als Amtsträger in einem der in Nummer 1 genannten Verfahren bekannt geworden ist,

offenbart oder verwertet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Dem Amtsträger im Sinne des Absatzes 1 stehen gleich

- 1. die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten,
- 2. amtlich zugezogene Sachverständige und
- 3. die Träger von Ämtern der Kirchen und anderen Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts.

(3) Die Tat wird nur auf Antrag des Dienstvorgesetzten oder des Verletzten verfolgt. Bei Taten amtlich zugezogener Sachverständiger ist der Leiter der Behörde, deren Verfahren betroffen ist, neben dem Verletzten antragsberechtigt.

§ 358**Nebenfolgen**

Neben einer Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wegen einer Straftat nach den §§ 332, 335, 339, 340, 343, 344, 345 Abs. 1 und 3, §§ 348, 352 bis 353b Abs. 1, §§ 355 und 357 kann das Gericht die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden (§ 45 Abs. 2), aberkennen.

Vertragsanlage Nr.:

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403E70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik- RatM Otto-Braun-Straße 70-72	
Leistung/CPV Leistung der Generalplanung A nach Planungswettbewerb	

Anlage zu § 6 Liste der fachlich Beteiligten

Für die Erbringung folgender Leistungen sind vorgesehen bzw. bereits beauftragt:

Leistung	Auftragnehmer
<input checked="" type="checkbox"/> Projektsteuerung (siehe § 6.2 des Vertrages)	Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH
<input type="checkbox"/> Objektplanung	
<input type="checkbox"/> Sicherheits- u. Gesundheitsschutzkoordination	
<input type="checkbox"/> Tragwerksplanung	
<input type="checkbox"/> Prüfung der des Standsicherheitsnachweises	
<input type="checkbox"/> Prüfung der des Brandschutznachweises	
<input type="checkbox"/> Technische Ausrüstung:	
<input type="checkbox"/> Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen	
<input type="checkbox"/> Wärmeversorgungsanlagen	
<input type="checkbox"/> Lufttechnische Anlagen	
<input type="checkbox"/> Starkstromanlagen	
<input type="checkbox"/> Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen	
<input type="checkbox"/> Förderanlagen	
<input type="checkbox"/> nutzungsspezifische Anlagen	
<input type="checkbox"/> Gebäudeautomation	
<input type="checkbox"/>	

Vertragsanlage Nr.:

Leistung	Auftragnehmer
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Freianlagen	
<input type="checkbox"/> Ingenieurbauwerke	
<input type="checkbox"/> Thermische Bauphysik	
<input type="checkbox"/> Bau- und Raumakustik	
<input type="checkbox"/> Vermessung	
<input type="checkbox"/> Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung	
<input type="checkbox"/> Fachgutachter für Brandschutz	
<input type="checkbox"/> Denkmalpflegegutachten	
<input type="checkbox"/> Schadstoffkataster für das Projekt	
<input type="checkbox"/> Schadstoffkataster für das Grundstück	
<input type="checkbox"/> Lichtplanung	
<input type="checkbox"/> Fassadenplanung	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	